



6000959994



NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

VERSUCH

EINER

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN

SPRACHLEHRE

NEBST

WÖRTERVERZEICHNISSEN

AUS DEN

TATARISCHEN MUNDARTEN DES MINUSSINSCHEN KREISES.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. Silb. = 1 Thlr. 3 Ngr.

303. h. 37.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im September 1837.**

**K. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.**

Vorwort.

Die am obern Lauf des Jenissei belegenen Steppengebieden werden in ihrer Ausdehnung von Krasnojarsk bis zu den Höhen des sajanischen Gebirges von verschiedenen Nomadenvölkern bewohnt, die jetzt als Tataren angesehen werden und in der That verschiedene, mehr oder weniger von einander abweichende Mundarten des Türkischen sprechen*). Diese Völker werden in administrativer Hinsicht in vier Stämme getheilt, in *Katschinzen*, *Sagaier*, *Koibalen* und *Kisilzen*. Ihrer Herkunft nach sind sie aber theils Samojeden, theils Jenissei-Ostjaken und im Laufe der Zeit der kräftig um sich greifenden Assimilation des tatarischen Elements unterlegen. Die *Koibalen* nehmen den obersten Theil des Jenisseithals innerhalb der russischen Gränze ein und nomadisiren am rechten Ufer des Abakan von der Mündung des Tabat bis zum Jenissei und dann auf dem rechten Ufer des Jenissei an dem Flüsschen Sogda, das in die Tuba fällt. Sie zerfallen in acht Geschlechter, von denen fünf samojedischer und drei jenissei-ostjakischer Herkunft zu sein scheinen. Selbst nennen sie sich *Tufa*. Nach einer Zählung im Jahre 1830 gab es 635 männliche und 493 weibliche Seelen. Obwohl sich noch im Jahre 1847 einige Greise unter den Koibalen

*) Vergl. Hagemester's statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое Обзоръе Сибиря). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 34.

fanden, welche sich einiger Wörter der frühern Sprache erinnerten, so konnte Castrén doch mit vollem Recht behaupten, dass die Koibalen nunmehr ganz tatarisirt wären. Den Koibalen gegenüber nomadisiren die *Katschinzen*, die von den Ufern der Katscha, an welchem Flusse die Stadt Krasnojarsk liegt, ausgegangen sind und die Kirgisen aus dem Jenissei-Thale verdrängt haben. Bei Krasnojarsk sind in den alten Sitzen noch etwa 240 männliche Seelen zurückgeblieben, aber dort ganz verrusst. Die Hauptmasse der Katschinzen lebt jetzt am Abakan vom Jenissei bis zum Askyz aufwärts, am weissen Ijus und dessen Nebenflüssen. Im Jahre 1830 zählte man 3460 männliche und 3119 weibliche Seelen; Castrén aber giebt die Zahl sämmtlicher Individuen im Jahre 1847 auf 9436 an. Die *Sagaier* nomadisiren am Askyz bis zum oberen Laufe des Abakan und zählten im Jahre 1830 3897 männliche und 4011 weibliche Seelen. Die *Kisilzen* endlich, welche den nördlichsten Theil des Jenissei-Ufers einnehmen und fast ganz russificirt sind, sollen in demselben Jahre aus 2282 männlichen und 2080 weiblichen Seelen bestanden haben. Ausser diesen meist tatarisirten Völkerschaften kommen noch die *Sojoten* in Betracht, die grösstentheils Tataren geworden sind und innerhalb der Gränzen China's wohnen. Diese sind wie die bereits früher tatarisirten Matoren samojedischer Herkunft. Die auf russischem Gebiet befindlichen tunkinschen Sojoten sind durch ihr Zusammenleben mit den Burjäten ganz burjä-tisirt und auch Bekenner des Buddhathums.

Den Koibalen und Sojoten schliessen sich rücksichtlich der jetzigen Sprache wie auch der Herkunft die *Karagassen* aufs Engste an. Diese nomadisiren zwischen den Flüssen Oka, Uda, Birjusa und Kan und betrogen, nach den Mittheilungen Stubendorff's*), im December 1851 284 männliche und 259 weibliche Seelen. Sie zerfallen in fünf Geschlechter: *Käsch*, *Sarég Käsch*, *Tjogde*, *Kara Tjogde* und *Tjeptei*, von denen der erste in der Nachbarschaft der Sojoten, der zweite in der Nachbarschaft der Kamassinzen, der fünfte in der

*) Im Вѣстникъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества 1854. Книга VI. p. 229 ff.

Nachbarschaft der Burjäten wohnt, woher sich denn auch der Einfluss dieser drei Nachbarvölker in der Sprache offenbart.

Castrén neigt sich in den Reiseberichten S. 391 zu der Ansicht, dass, da sich das Koibalische, Karagassische und Sojotische der katschinschen Mundart am Nächsten anschliesst, es wohl die katschinschen Tataren gewesen sein möchten, welche die unter dem Namen von Koibalen, Karagassen und Sojoten bekannten kleinen samojedischen und jennissei-ostjakischen Völkerschaften vertilgt oder vielmehr in sich aufgenommen haben.

Die Nachforschungen über die Herkunft der Samojeden und der Jenissei-Ostjaken veranlassten Castrén die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises und das Karagassische zu studiren. Er that dies in sehr kurzer Zeit mit solchem Erfolge, dass er eine Grammatik des Koibalischen und Karagassischen entwerfen und ausserdem reichliche Materialien zu einem Wörterverzeichniss sammeln konnte. Unter diesen sind nicht nur verschiedene Dialektvarietäten des Koibalischen, wie die kondakowsche und salbinsche Mundart, mit berücksichtigt worden, sondern ausser dem Katschinschen noch das Sojotische und das dem letztern in mehrfacher Hinsicht nahestehende Karagassische.

Hat sich die Erforschung des Jakutischen für eine wissenschaftliche Behandlung der tatarischen Sprachen als höchst förderlich erwiesen, so wird auch der vorliegende Versuch Castrén's über die Mundarten des minussinschen Kreises in vielfacher Hinsicht belehrend und anregend wirken. Diese Mundarten stehen sammt dem Karagassischen theils dem Jakutischen nahe, theils schliessen sie sich den tatarischen Mundarten des westlichen Sibiriens an, haben jedoch sammt dem Jakutischen vor letzteren den Vorzug, dass sie von jeglichem islamitischen Einfluss frei geblieben sind. Dagegen stehen sie auch wie das Jakutische in näherer Beziehung zum Mongolischen, namentlich zum Burjätischen. Natürlich musste aber der Umstand, dass das Tatarische bei Völkern, denen ursprünglich ganz verschiedene Sprachen eigen waren, Eingang fand, so manches sowohl in lautlicher als in grammatischer Beziehung neu gestalten.

Bei einem genaueren Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Mundarten wird sich eine Reihe neuer Resultate ergeben. Von grossem Interesse ist es namentlich dieselben mit dem lautlich wie grammatisch gründlich durchforschten Jakutischen zusammenzuhalten. Was den Vocalismus anbetrifft, so finden wir im Allgemeinen, dass derselbe in näherer Beziehung zu den west-tatarischen Mundarten, als zum Jakutischen steht; doch ergiebt es sich sehr bald, dass das Karagassische dem Jakutischen noch am Nächsten steht. Gewöhnlich bietet das Jakutische ы statt des in andern Dialekten vorkommenden а, manchmal jedoch а in Fällen, wo die andern Mundarten einen getrühten Vocal haben; z. B. *манна*, hier, Koib. *mènda*; *манвык*, ein solcher, Koib. *mèndèg*, Kar. *mundak*; *ачыс*, acht, Koib. *sègis*, Kar. *sehes*; vergl. Böhrlingk, Jak. Sprachlehre § 75. Das Karagassische hat noch am Häufigsten in den Fällen, wo das Jakutische ы darbietet, das diesem Laute nahestehende è (s. § 5). Auch in den Fällen wo die andern Mundarten i haben, findet sich im Karagassischen das dem Jakutischen ä nahekommende e. Hin und wieder ist man durch die nahe Uebereinstimmung überrascht, wie z. B. das jakutische *mäji*, Gehirn, im Karagassischen *mâ* lautet (vergl. Böhrlingk § 77). Die Vocale o und u haben beiderseits viel Uebereinstimmendes und dasselbe ist auch mit ö und ü der Fall; ein Schwanken der Quantität ist dabei eine häufige Erscheinung, so dass im Jakutischen häufig statt der Kürze ô, ô und ý, ý oder auch yo, yö eintreten, z. B. *ол*, er, Jak. *ола*; *от*, Feuer, Jak. *yot*; *but*, Fuss, Jak. *бүт*; *tus*, Salz, Jak. *тыс*; *üs*, Luchs, Jak. *үс*; *öt*, Galle, Jak. *յöc*; *tös*, Brust, Jak. *тыöc*. Aber auch umgekehrt haben die minussinschen Mundarten bisweilen eine Länge, wo das Jakutische eine Kürze darbietet, z. B. *örte*, Mütze, Jak. *opro*; *ören*, Bett, Jak. *opou*. Dasselbe Schwanken zeigt sich jedoch auch in andern Vocalen, z. B. *at*, Name, Jak. *ät*; *tix*, roh, Jak. *cix*; *tis*, Zahn, Jak. *tic* und umgekehrt *ët*, Fleisch, Jak. *ät*; *timir*, *témir*, Eisen, Jak. *timip* (Böhrlingk § 91). Häufiger treffen wir im Jakutischen yo und yö in Wörtern, die in den minussinschen Mundarten ô und ô haben, z. B. *ölak*, Knabe, Jak. *yола*; *тökor*, bunt, Jak. *чyoфур*; *kök*, blau, Jak. *kүöx*; *ör*, Tabure,



Jak. *jöp* (Böhtlingk § 104). Hieran schliessen sich andere Fälle, in denen wir im Jakutischen einen Diphthong statt des einfachen Vocals finden, z. B. Kar. *kedä*, *Abend*, Jak. *kiäcä*; *tel*, *Mähne*, Jak. *ciäa*; *bes*, *fünf*, Jak. *öiäc*. Den übrigen Mundarten gegenüber hat das Karagassische eine ähnliche Vorliebe für i-Diphthonge, z. B. *ëis*, *Rauch*, neben Koib. *ès*, Jak. *ÿc*; *üis*, *drei*, Koib. *üs*, Jak. *ÿc*; *soiska*, *Schwein*, Koib. *soska*; *nais*, *Baum*, Koib. *agas*; *tais*, *Stein*, Koib. *tas*, Jak. *tāc*; *pais*, *Kessel*, Soj. *pas*; *bais*, *Wunde*, Jak. *öac*. Da wir in den meisten Fällen im Jakutischen einen langen Vocal finden, scheint sich auch in diesem Punkte ein innigeres Verhältniss zu dem Karagassischen darzuthun. Seltenerere Erscheinungen sind der Wechsel vom minussinschen und karagassischen *ü* mit jakutischem *y*, z. B. *kürkü*, *kürtü*, *Birkhuhn*, Jak. *күрүҗах*; *küskä*, *Maus*, Jak. *күрүҗах*, woran sich *müs*, *Horn*, Jak. *мыс*, anreihet. Wie in den einzelnen Mundarten *ü* und *i* (*i*) wechseln, z. B. in *tülgü*, *tilge*, *Fuchs*, *müs*, *müs*, *Horn*, so auch mit dem Jakutischen, z. B. *mün*, *Fischsuppe*, Jak. *миң*. Wenn nun aber auch *ö* und *i* (*i*) abwechseln, wie in *töt*, *Lärchenbaum*, Jak. *төт*, und umgekehrt *bik*, *fest*, Jak. *бөҗө*, so finden wir sie auch schon in den einzelnen minussinschen Mundarten, wo namentlich im Koibalischen *ix* und *ök*, *Saiteninstrument*, neben einander vorkommen. Als Uebergangsstufe ist der Wechsel von *ö* und *ü* zu betrachten. Wie derselbe in den einzelnen minussinschen Mundarten häufig auftritt, so finden wir ihn auch zwischen diesen letztern und dem Jakutischen, z. B. *örema*, *Schmant*, Jak. *өпүмэ*; *ürt*, *Rödung*, Jak. *өрд*, *Wiesenbrand*, *Waldbrand*.

Aus diesen wenigen Andeutungen ersieht man leicht wie fruchtbringend ein Studium dieser Mundarten zu einer umfassenden Kenntniss des tatarischen Vocalismus werden kann. Nicht minder lehrreich sind die Erscheinungen auf dem Gebiet des Consonantismus. Zu den interessantesten gehört der im Anlaut eintretende Wechsel verschiedener aus einem ursprünglichen *j* hervorgegangener Laute; es kann das *j* nämlich in *č*, *č*, *н* übergehen und von diesen Lauten *č* mit *s* (Jak. *c*, Böhtlingk § 182), *н* aber mit *n* und dieses mit *m* abwechseln. So finden wir neben dem west-tatarischen *بولدوز*,

Stern, die Formen tétles, dèltes (Koib.) und sèltès (Kar.) Jak. сыг; neben **1** Volk, Jak. үөн, Soj. тон und Kar. non; neben بومورته, *Et*, numurha (Kar.), numurka (Koib.), mumurka (Knd.), und mit fehlendem Mittelgliede Jak. сымыт; neben بوماق, *Märchen*, numak (Koib.), mumak (Knd.), im Jak. сымыја, *Lüge*; neben بيمور, *Regen*, nagmèr und Jak. самыр. So wird man auch neben das Karagassische nat, *Schande*, das jakutische cāt halten dürfen. Namentlich zeigt das Karagassische eine Vorliebe für das anlautende n, während das Sojotische t darbietet, z. B. nāk, tāk, *Nackensehne*, nan, tan, *Pferdeschopf*, neŋ, teŋ, *Eisbrei*, non, ton, *Volk*. Diese durchaus unjakutische Eigenthümlichkeit des Karagassischen zeigt sich auch in dem Worte nais, *Baum* (neben dem sojotischen jas und koib. agas), das aber gerade mit Berücksichtigung des oben Bemerkten zur Erklärung des gleichbedeutenden mac führen dürfte. Dagegen hat das Karagassische sich in dem Fremdworte laba, *Geistlicher*, aus dem tib. ལཱ་ལ, Burjätisch lama, laba, den im Tatarischen unbeliebten Anlaut l gefallen lassen, während das Sojotische es in n (nama) verwandelt. Mit dem Burjätischen und Tungusischen hat das Karagassische die Eigenthümlichkeit gemein, dass es aus ursprünglichem c ein h entwickelt, andererseits aber auch ein s hervorbildet (§ 30). In einigen Fällen bietet das Karagassische statt b mit dem Jakutischen m dar, z. B. murnaŋa, *vorn*, neben Koib. buruŋa von buruŋ, *Nase*, Jak. муруя, dagegen hat das Jakutische быяыт, *Lenoc*, neben dem Karagassischen mêt. So manche Eigenthümlichkeit des Consonantismus ersieht man schon bei einer flüchtigen Ansicht des Wörterverzeichnisses, so der Ausfall des g und b und die darauf erfolgende Zusammenziehung: tōgor, tōra, *querüber*, āgarèx, ārèg, *krank*, ôgor, ôro, *Dieb*, abadermen, ādermen, *schankeln*; so auch Ausfall von Consonanten, z. B. kâsterak, kaserak, Jak. хатырык, *Birkenrinde*, wie sich auch das Jak. үеä, *Höhe*, zu üstü, *das Obere*, verhält; in überben, *abreißen*, scheint, wenn man das jakutische үргүөүя vergleicht, ein r ausgefallen zu sein, wie wir diese Erscheinung im Burjätischen und Tungusischen häufiger finden; vergl. das Vorwort zur burjätischen Sprachl. S. XII und wegen des eintretenden Zischlauts das Vorwort zur tungus. Sprachl. S. X.

Auch die grammatischen Erscheinungen sind bei einer Vergleichung mit den west-tatarischen Mundarten sowie mit dem Jakutischen, dem sich das Koibalische und Karagassische mehr oder minder nähern, sehr interessant. Wir wollen nur wenige Punkte hervorheben. Die Comitativ- oder Instructivendung -lèx (-nèx) schliesst sich am nächsten der mongolischen Comitativendung ᠠᠯᠢ oder ᠠᠯᠢ an. Wie schon Castrén § 47 bemerkt ist auch die Endung ᠠᠯᠢ der Collectivzahlen aus dem Mongolischen zu erklären; vergl. burjätische Sprachlehre § 79. Beim Verbum ist der im Koibalischen vorkommende Precativ zu beachten, § 73, welcher Modus sich freilich in anderer Gestalt auch im Mongolischen und jetzt im nishneudinschen Dialekt des Burjätischen (s. burj. Sprachlehre § 130) vorfindet und auch dem Jurak- und Tawgy-Samojedischen eigen ist, welches letztere sogar einen ähnlichen Precativcharakter (-gal, -kal) darbietet; s. samojedische Sprachlehre § 471.

Wie es von Interesse ist die Lautverhältnisse und die Erscheinungen der Formenlehre vergleichend zu behandeln, so ist es nicht minder lehrreich in dem Wortschatze nachzuforschen, was den in Rede stehenden Mundarten ursprünglich eigen und was auf Entlehnung von den Nachbarn beruht. Sehen wir von den Wörtern ab, welche sich jeder Vergleichung mit schon bekannten entziehen und vielleicht zum Theil samojedischer oder jénissei-ostjakischer Herkunft sind, so finden wir eine beträchtliche Anzahl von Wörtern, in denen es die minussinschen Mundarten und das Karagassische nicht minder als das Jakutische mit mongolischen Elementen zu thun haben. Ein Theil dieses Wortschatzes ist der Art, dass man ihn für gemeinschaftlichen Urbesitz der Mongolen und Tataren ansehen könnte, ein anderer ist dagegen offenbar erst durch spätere Entlehnung in die eine oder die andere Sprache gekommen. Wir wollen eine kurze Uebersicht der gemeinsamen Wörter geben, wobei wir die auch im Jakutischen mit dem Mongolischen übereinstimmenden durch den Druck besonders auszeichnen: *Himmel*, *Blitz*, *Erde*, *Boden*, *Meer*, *Welle*, *Schaum*, *Bergrücken*, *Felsen*, *Sand*, *Staub*, *Eisen*, *Kupfer*, *Messing*, *Zinn*, *Blei*, *Birke*, *Birkenrinde*, *Ceder*, *Zweig*, *Nessel*, *Hanf*,

Blume, Blaubeere, *Grille*, *Schmetterling*, Mücke, *Frosch*, Barsch, Hecht, Habicht, Möve, *Kuckuck*, *Kranich*, *Schwan*, Huhn, *Vieh*, Schaaf, Lamm, Hammel, Stier, Ochse. *Kuh*, *Hengst*, wildes Pferd, *Mähne*, *Rosshaar*, Milch, *melken*, Käse, Wild, *Murmelthier*, *jagen*, Köcher, Speer, *Schwefel*, *Schiesspulver*, Fangschlinge, Strick, Zügel, Halfter, Brustdecke, Schwanzriemen, *einspannen*, Besitzthum, Acker, säen, Weizen, Mühle, mahlen, Mehl, arbeiten, Stube, Brunnen, Brücke, *Boot*, *Axt*, *Hammer*, *Scheere*, Ahle, Haken, Schleifstein, Kiste, *Deckel*, Besen, Teppich, *Lager*, Glas, *Schaale*, *Pfeife*, Pfeifenrohr, *Branntwein*, nüchtern, *Hemd*, *Mütze*, *Kragen*, Tuch, *seidener Stoff*, seidene Schnur, Perle, Priester, *Trommel*, Glocke, glauben, *sich verwandeln*, *lehren*, *lernen*, schreiben, Papier, Harfe, Märchen, *Volk*, *Fürst*, Freiwerber, *Gast*, Freund, bewirthen, *schrecken*, *reich*, *arm*, schenken, betrügen, *bestimmen*, vermehren, *mischen*, loben, erfahren, *denken*, vergessen, *fest*, *neu*, *dick*, *rein*, *fertig*, ruhig, *glatt*, *schön*, *alle*, *schwarz*, *blau*, *scheckig* und verschiedene Pferdefarben; *taub*, *schielend*, blind, einäugig; *Kopfhaut*, *Gesicht*, Augenbrauen, Bart, *Rücken*, Haut, Herz, Milz, Rippe, Handfläche, Faust, Soble, Rotz, Seele, Nacht, *früh*, *Jahr*, Maass, Spanne, Hälfte, *Festlichkeit*, Vater, Mutter, Schwager, Schwägerin, Grossvater, *Oheim*, Kind, Nachkommenschaft, Zwillling, *Kraft*, tapfer, klug, Narr, *Schuld*, *kaum*, Glück u. s. w. Wie es ausserdem noch eine gute Anzahl von mongolischen Wörtern giebt, die im Jakutischen Eingang gefunden haben, so ist auch zu beachten, dass nicht immer dieselben Wörter übergegangen sind, z. B. ist im Jakutischen das mongolische  als *naaſai* in der Bedeutung *Mücke* zu finden, während in derselben Bedeutung das mongolische  als *batagana* im Karagassischen vorkommt; für den Begriff *Kupfer* hat das Jakutische das Wort *аҕаһ*, welches im Mongolischen und in den tatarischen Mundarten *Gold* bedeutet, für *Kupfer* hat das Mongolische aber  (Burj. *3es*), das wir als *3is*, *3es* im Koibalischen und Karagassischen wiederfinden. Für den Begriff *bewirthen* haben das Karagassische und das Jakutische das mongolische  aufgenommen, aber so wie dieses von  *schwer*, *theuer*, abzu- leiten ist,

haben die koibalischen Mundarten das von dem einheimischen gleichbedeutenden *ârlëx* (von *âr*) herkommende *ârlirben* vorgezogen.

Soviel wird genügen um auf die Bedeutsamkeit des mongolischen Elements diesen Mundarten gegenüber aufmerksam zu machen. Ausserdem wären noch die Beziehungen derselben zu den Sprachen anderer Völker, mit denen ein Verkehr stattgefunden hat, in Betracht zu ziehen. Da müssen wir denn zuerst auf ein kleines Restchen iranischer Wörter hinweisen, wie ein solches auch im Mongolischen vorhanden ist. Obenan ist *Kudai*, *Gott*, zu nennen, das im Sojotischen die Bedeutung *Himmel* erhalten hat, wie im Samojedischen und Mongolischen *Num* und *tengri* 𐰽 umgekehrt vom Begriff *Himmel* zum Begriff *Gott* fortschreiten; 𐰽 und auch in andern Sprachen, wie zum Beispiel im Jenissei-Ostjakischen beide Begriffe zusammenfallen; vergl. Vorlesungen über die finnische Mythologie S. 24. Das in koibalischen Liedern in der Bedeutung *Gott* vorkommende *dän*, *däjän* oder *täjän* wäre man versucht auf das chinesische *lian*, das sowohl *Himmel* als *Gott des Himmels* bezeichnet, zurückzuführen. Die Karagassen haben dagegen das burjätische *burxan* aufgenommen. Ausser *Kudai* ist das Wort *bairam*, das jetzt *ein grosses Fest* bedeutet, vielleicht mit dem iranischen *Behram* identisch; oder hängt es ursprünglich mit dem mong. *bajar* (𐰽). *Freude*, zusammen? Sonst wären noch *bazar*, *Markt*, das im 𐰽 Karagassischen *basar* (im Jak. *басар*) lautet und *kôs*, *schön* (P. *خوش*) zu erwähnen, von denen ersteres jedoch erst aus dem Russischen herübergenommen sein kann. Der Einfluss dieser letztern Sprache offenbart sich in der Aufnahme verschiedener Conjunctionen (§ 111) und mehrerer grösstentheils auf die Cultur bezüglicher Ausdrücke, z. B. *Brot*, *Rauchfug*, *Glas*, *Ring*, *Kaufmann*, *Pfand*, *Sonntag*; auch das koib. *tölkälirben*, *zaubern*, *spähen*, scheint vom russischen *толковать* herzukommen, welchem auch das jakut. *толкуйаас*, *sich unterhalten*, entnommen ist.

Die vorliegende Arbeit ist, was den grammatischen Theil anbelangt, der Hauptsache nach von Castrén so entworfen, wie sie gedruckt ist. Er hatte dieselbe noch während seines Aufenthalts in Sibirien nach den ihm zu Gebote stehenden Materialien, die er sich

selbst aus dem Munde lebender Individuen aufzeichnen musste, ausgearbeitet. Gleichzeitig arbeitete hier in St. Petersburg Böhlingk an der jakutischen Sprachlehre, mit deren Resultaten sich Castrén nach seiner Rückkehr sowohl durch mündlichen Verkehr als auch später nach Maassgabe des Erscheinens der einzelnen Bogen bekannt machte, ohne jedoch dieselben zum Besten vorliegender Arbeit, an deren Herausgabe er sich erst nach Beendigung der samojedischen Sprachlehre machen wollte, ausbeuten zu können. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gerade durch eine eingehende Vergleichung des Jakutischen mit den von Castrén studirten tatarischen Mundarten so manches eine andere Gestalt gewonnen hätte, so manches Uebereinstimmende schärfer hervorgehoben und das Abweichende genauer bestimmt worden wäre.

Wenn Castrén § 10 den Vocal *y*, welcher die Geltung des russischen *ы* hat, zu den mittleren rechnet, so sehen wir darin eine Abweichung vom Jakutischen, wie von den andern bisher bekannten tatarischen Mundarten, in denen dieser Vocal zu den harten gehört, wie er denn auch häufig mit *a* wechselt. Sowohl in der vorliegenden Sprachlehre als auch in seinen andern grammatischen Arbeiten über die finnischen und sibirischen Sprachen hat Castrén unter den Casus den Nominativ beibehalten, obwohl dieser eben nur als Nominalstamm dasteht und höchstens nur als *Casus indefinitus* aufzufassen wäre; s. Böhlingk § 234. Die § 54 ausgesprochene Behauptung, das Pronomen der dritten Person sei im Jenissei-Ostjakischen in *â* übergegangen, muss auf einem Irrthum beruhen, da sich in den Aufzeichnungen Castrén's über diese Sprache keine Spur eines solchen Pronomens findet. Bei dem häufigen Wechsel, dem die Vocale *e* und *i* unter einander unterworfen sind und bei der Schwierigkeit diese Laute in dem Munde der Eingebornen Sibiriens zu unterscheiden, darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch in vorliegender Arbeit eine gewisse Ungleichmässigkeit der Bezeichnung eingetreten sein sollte. So finden wir § 75 die Gerundialendung *binaj*, *pinaj* ('*beinaj*, '*peinaj*) geschrieben, während § 100 unter den Postpositionen die Formen *benaj*, *penaj* auftreten, die sich

auch in den aufgezeichneten Texten häufig finden. Die in § 98 aufgezählten Verbalformen sind zum Theil unrichtig dargestellt worden. Hat es seine Richtigkeit, dass Continuativa mit dem Charakter *tan*, *tän* oder *dan*, *dän* gebildet und dieser unmittelbar an den Verbalstamm gefügt wird, so sind jedoch die als Charakter der Frequentativa und der Momentativa genannten Formen der, *ter* und *este* vielmehr selbstständige Verbalformen, die wohl nur sehr uneigentlich Charakter genannt werden dürfen. Auch sind dieselben zum Theil nicht recht aufgefasst; es drückt *ter* schwerlich den Frequentativ aus und es kommt diese zum Formwort herabgesunkene Verbalwurzel in dem koibalischen Heldengesange theils in Vereinigung mit dem Gerundium, theils aber auch an den Verbalstamm gefügt vor, z. B. 1) *töröpter*, *ward geboren*, *salepter*, *stellte*, *özepter*, *wuchs*, *bolepter*, *wurde*, *körepter*, *sah*; 2) *kilter*, *kam*, *salter*, *stellte*, *bolter*, *war*, *barter*, *ging*, *birter*, *gab*. Dagegen finden wir *tur* nur beim Gerundium, z. B. *tartep-tur*, *zog*. So verhält es sich auch mit *este*, das ich mit dem jakutischen *icäbän*, *gehen*, in Zusammenhang bringen möchte; es kommt ausser dieser Präteritform auch die Gerundialform *eskan* vor; V. 367 *täreneb eskan*, *in Zorn gerathen*. Wenn auch *kalai* als Charakter von Frequentativen genannt wird, so vermüthe ich auch hier einen Irrthum und nehme an, dass Castrén an das Verbum *kalerben* (Jak. *халабын*), *bleiben*, *werden*, gedacht habe, das ebenfalls in Verbindung mit vorhergehendem Gerundium vorkommt. Andere Verba der Art, die in eine solche Verbindung treten und dadurch den im Gerundium liegenden Verbalbegriff näher bestimmen, sind im Koibalischen *alerben* (Jak. *ылабын*), *nehmen*, *öderben* (Jak. *олоробун*), *sitzen*, *kilerben* (Jak. *кэлабін*), *kommen*, *körerben* (Jak. *көрөбүүн*), *sehen* (*versuchen*), *turerben* (Jak. *турабын*) *stehen*, *tüzerben* (Jak. *түсэбін*), *fallen*, *täderben* (Jak. *сытабын*), *liegen*, *törerben* (Jak. *сырыт*, *сылабын*), *gehen*, *salerben*, *stellen*, *sègarben*, *hervorgehen*, *barerben* (Jak. *барабын*), *birerben*, *geben*, *bolerben* (Jak. *буолабын*), *sein*, *werden* u. a. m.; vergl. Böhltlingk § 159 und im Wörterbuch die einzelnen Verba. Ausser der Verbindung mit den Gerundien kommen in den koibalischen Liedern einige besonders häufig auch an dem blossen Verbalstamm vor, na-

mentlich täderben; z. B. al-täder, *nimmt*, öder-täder, *sitzt*, kâtkar-täder, *lacht*, kil-täder, *kommt*, kon-täder, *schläft*, dät-täder, *liegt*, dôr-täder, *geht*, sal-täder, *stellt*, bar-täder, *geht fort*, bâzer-täder. *verbeugt sich*, bol-täder, *wird*; auch kommt die Verbindung kudaktep-öder-täder, *umfasst*, vor; seltener bei andern, z. B. barerben und kôrerben: kër-pari, *ging ein*, kal-pari, *blieb*, tügür-pari, *lief*, bar-kôrim, *ich will gehen*. Ein Verbum, das im Koibalischen häufig in solcher Gerundialverbindung auftritt, ist konerben, das ich mit dem im Osmanli erhaltenen قونق, *wohnen*, mit dem das jakutische хонобуу, *übernachten*, wohl ursprünglich identisch ist, zusammenstellen möchte; es kommt meist in der Form konde vor, z. B. sèga konde, *er kam hervor*, tura konde, *er stand auf*, tüzü konde, *er stieg nieder*, kire konde, *er ging ein*; doch kommt auch das Gerundium konep vor: tüzü konep, *absteigend*, und der Infinitiv koner: tura konerga (Dat.), *aufstehen*. — Wenn § 101 der Stamm von tôben, *nach unten*, *unten* u. s. w. als verloren bezeichnet wird, so ist das ein Versehen, denn offenbar ist das Wort in nächstem Zusammenhange mit tûp, *Grund*, *Boden*, wie ich dies auch schon im Wörterverzeichniss S. 110 angedeutet habe.

Auch das Wörterverzeichniss enthält hin und wieder etwas, was fraglich ist; so neben agarterben, *weissen*, die Form agarerben. Andere Versehen fallen aber dem Herausgeber zur Last. Wenn S. 86 ot als *Stiefelschaft* und S. 87 ulturuk als *Schaft* aufgefasst sind, so hat sich ein Irrthum eingeschlichen, der bereits in dem deutsch-tatarischen Theil unter dem Worte *Schuhheu* seine Berichtigung gefunden hat. Was die Sache anbelangt, so ist darunter das Gras zu verstehen, das die Tataren, Samojuden, Mongolen, Tungusen im Winter auf den Boden ihres Schuhwerks legen, um es dadurch wärmer zu machen, welche Sitte auch den Russen und Finnen eigen sein soll; vergl. Castrén's Anmerkung zu den samojudischen Märchen S. 164 in dem Anhang zu den ethnologischen Vorlesungen über die altaischen Völker. Die bisherige Unbekanntschaft des Herausgebers mit diesem Umstande ist auch Ursache gewesen, weshalb die entsprechenden Wörter im kamassinschen Dialekt des Samojudischen, im Burjätischen und Tungusischen eine ganz unrichtige

Deutung gefunden haben. Es ist demnach in den samojedischen Wörterverzeichnissen S. 179 unduru' als *Schuhheu* und nicht als *Brandsohle* aufzufassen, ebenso in dem burjätischen Wörterverzeichniss S. 156 dʉrʉnkö und die Nebenformen, die nichts mit dem mongolischen Worte ᠰᠢᠶᠢ zu schaffen haben und ebenso wenig *Stiefelschaft* heissen, als im ᠰᠢᠶᠢ tungusischen Wörterverzeichnisse S. 71 agikta oder ajikta, welches Wort, wie ich auch aus dem handschriftlichen Wörterverzeichnisse des Herrn Richard Maack ersehe, als *Schuhheu* übersetzt werden muss. Andere Unrichtigkeiten haben in einem besondern Verzeichniss ihre Berichtigungen gefunden.

Als Sprachprobe habe ich einen koibalischen Heldengesang beigegeben. Castrén hat zwar ausserdem noch einen andern aufgezeichnet, doch ist die Aufzeichnung in vielen Stücken noch mangelhafter als in dem mitgetheilten Gesange. Ohne Zweifel hätten diese Texte bei einer Redaction durch Castrén selbst eine weit vollkommnere Gestalt erhalten. Eine Hauptschwierigkeit liegt in der richtigen Auffassung der Vocale. Es zeigt sich namentlich rücksichtlich der Quantität ein bedeutendes Schwanken, das zum Theil wohl daher kommen mag, dass die betonten Silben als lang aufgefasst worden sind. Doch ist es in solchen Dingen schwer etwas Entscheidendes zu sagen, wenn es nicht möglich ist dieselben Texte mit eingebornen Koibalen zu revidiren. Ferner ist in der Vocalbezeichnung eine gewisse Unbeständigkeit, da nicht selten è bloss als e auftritt; doch hat dies weniger auf sich, weil dann in der Regel schon der vorhergehende harte Vocal erkennen lässt, dass kein anderes e gemeint sei, z. B. alten neben altèn, alganem neben alganèm, molet neben molat. So wechseln auch o und u, z. B. V. 20 ok, 720 uk, *Pfeil*. Ein ähnliches Schwanken findet auch in der Consonantenbezeichnung statt; es treten nämlich in der Regel harte Consonanten vor harten und weiche vor weichen Consonanten oder Vocalen auf, z. B. kâp kalde, sâgab alde, kireb este, aber in dem vorliegenden Text ist es manchesmal anders, z. B. V. 517 ulug kitix daxse, V. 426 tag talalep, V. 513 tütütüx ag. Aehnlich geht es auch mit dem Anlaut. Finden wir in der Regel üs-télyx talas, das wohl

auch seine Begründung durch die Alliteration findet, so ist doch bisweilen z. B. V. 393 üs telyg dalas stehen geblieben. Wechseln überhaupt in den minussinschen Mundarten häufig t, d und t, d mit einander, so wird man ein solches Schwanken natürlich finden. Aber auch die mit b anlautenden Wörter lassen, wenn sie zu einem mit einem harten Consonanten auslautenden Worte in enger Beziehung sind, dasselbe in p übergehen, z. B. V. 24 äs pilene von bil, *Gürtel*; namentlich die Verba bolerben, barerben und birerben, wenn sie in die oben besprochene Verbindung mit Gerundialformen treten, z. B. sègap polbîn, küres-parilar, ägalep pir. Aber auch hier finden wir ein Schwanken, z. B. V. 209 sèdap bolbîn und V. 238 kir pari. Nach dem auf n auslautenden Gerundium negativer Verba sehen wir Erweichung des folgenden Anlauts V. 114 folg. dibîn dâder, ispin dâder.

Bei all diesen Schwankungen, die jedoch auch ihr Lehrreiches haben, kann man in solchen Texten noch so manche interessante grammatische Erscheinung wahrnehmen. So finden wir statt der einfachen Ablativform eine durch die aus § 48 und § 100 bekannten Postposition âr oder âr verstärkte, z. B. V. 330 näktağâr, V. 446 anağâr, V. 643 mēnağâr, V. 1140 kēstağâr u. s. w. Dass hin und wieder Formen vorkommen, die sehr fraglich sind, kann bei der oben schon berührten Beschaffenheit des Textes nicht Wunder nehmen.

Um so wünschenswerther ist es sowohl von diesen wie von andern tatarischen Mundarten von geübtem Ohre aufgefasste und mit genauer Lautbezeichnung niedergeschriebene Texte zu erhalten, weil nur auf diese Art ein Fortschritt auf diesem Gebiet der Linguistik möglich ist. Ein wahrer Hemmschuh und noch mehr als dies ist die Anwendung des arabischen Alphabets, das die Vocalbezeichnung nur sehr ungenügend andeuten und nicht alle Consonantennüancen ausdrücken kann. Leider finden wir dasselbe auch in der soeben zu Kasan erschienenen *Chrestomathie turque* des Professors an der hiesigen Universität E. Beresin angewandt und können es nur bedauern, dass dieses an und für sich so schöne

Unternehmen, Proben aller türkisch-tatarischen Sprachen zusammenzustellen, auf diese Weise der wissenschaftlichen Behandlung derselben nicht den gewünschten Gewinn bringen kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's sollte ursprünglich von Böhtlingk herausgegeben werden, da ihm dieselbe in Folge seiner jakutischen Studien näher als irgend einem andern Mitgliede der Akademie stand; da seine volle Kraft jedoch dem von ihm und Roth herausgegebenen Sanskrit-Wörterbuch zugewandt bleiben muss, ward es beschlossen die Herausgabe dem vor Jahresfrist verstorbenen talentvollen Prof. Kellgren in Helsingfors zu übertragen, ohne dass es letzterem möglich wurde Hand an die Arbeit zu legen. Um das Erscheinen dieses in mannigfacher Hinsicht interessanten Bandes der Castrén'schen Werke nicht zu lange hinauszuschieben, sah sich endlich der Unterzeichnete genöthigt die Bearbeitung zu übernehmen. Obwohl er sich dabei des Rathes und der Belehrung von Seiten seines auf diesem Gebiete erfahrenen Freundes Böhtlingk erfreuen konnte, ist er es sich nur zu sehr bewusst, dass bei einer Arbeit auf einem bisher von ihm nicht betretenen Gebiete der Linguistik erschöpfende Gründlichkeit nicht zu erreichen war und er somit allen Grund hat die gütige Nachsicht der Leser in Anspruch zu nehmen.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 23. September (7. October) 1837.



Inhaltsverzeichnis.

| | Seite. |
|---|---------------|
| Versuch einer Koibalischen und Karagassischen Sprachlehre | 1 |
| Tatarisch-deutsches Wörterverzeichnis | 73 |
| Deutsch-tatarisches Wörterverzeichnis | 131 |
| Sprachproben | 167 |

· V E R S U C H

K I N E R

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Mit der Religion haben die Türken das arabische Alphabet angenommen, obschon es nicht geeignet ist für das Türkische, welches consonantenarmer, aber dagegen weit vocalreicher ist als das Arabische. Ganz überflüssig sind wenigstens im Koibalischen die arabischen Consonantenzeichen ث (s), ح (h), ذ (z), ف (f). In dem Munde ächter Koibalen hört man ebenso wenig die Laute ش (š) und ع (š), sowie die aus dem Persischen entlehnten: ع (č), und ز (z). Bei einer genauen Vocalbezeichnung kann man auch die doppelten Zeichen für t, s, k, g leicht entbehren. Auch fehlt dem Koibalischen der Consonant و (w), dagegen hat es aber die beiden Laute đ und ṭ, welche in andern türkischen Dialekten zu den Seltenheiten gehören dürften.

§ 2. Die im Koibalischen vorkommenden Laute lassen sich mit Hülfe des schon in der samojedischen, tungusischen und burjätischen Sprachlehre angewandten Alphabets also ausdrücken:

a, ä, e, è, i, y, o, ö, u, ü.

k, x, g, ŋ, j, l, r, n, t, ṭ, d, đ, s, z, p, b, m.

Hiezu kann man noch den Nasal ɳ und die Zischlaute ẓ (= Russ. ж), ẓ̌ (= Russ. дж) und ṣ̌ (= Russ. м) rechnen. Diese Laute sind jedoch nicht eigentlich zum Alphabet, da man sie nur bei einzelnen Individuen wahrnimmt, welche dieselben von den Russen und kasschinzischen Tataren entlehnt haben.

Dem Karagassischen sind alle genannten Laute eigen ausser dem ẓ; seltener wird z gehört und statt dessen meist s gebraucht. Dagegen tritt häufig h statt k und g, und f statt p auf.

§ 3. Die *langen* Vocale werden in vorliegender Arbeit durch das Längenzeichen ausgedrückt, z. B. â, ê, î u. s. w. Ausser den mit i auslautenden *Diphthongen* ai, äi, ei, oi, öi, ui, üi giebt es in einigen Mundarten nur noch eä. Häufig treten die genannten Diphthonge im Karagassischen auf, wo das Koibalische einen einfachen Vocal darbietet, z. B. tais (tas), *Stein*, töis (tös), *Brust*, nais (agas), *Baum*.

§ 4. In Betreff der Aussprache ist zu bemerken, dass a, o, u und ä, ö, ü den deutschen Lauten entsprechen. Demgemäss wird o mit demselben offenen Laute wie in dem Worte *Gott* ausgesprochen, wogegen u sich der Aussprache von o in dem Worte *gross* nähert. Nach j und mouillirten Consonanten nimmt u eine dem ü nahestehende Aussprache an, z. B. in turtu, *Schwager*, utu, *Ende*, kujun, *Wirbelwind*. Der Vocal a wird nach j allemal wie ä ausgesprochen. Im Auslaut geht er in ein kurzes, tonloses è über, wenn nicht die Gutturale k oder g vorhergehen. Auch ä lautet oft wie ein dunkles è und kann so wie y nur in einzelnen Mundarten im Anlaut stehen. Im Karagassischen kommt ö ebenfalls im Anlaut vor und hat so wie ü und ö eine breitere Aussprache als im Koibalischen.

§ 5. Sowohl für e als i giebt es zwei verschiedene Laute, von denen einer eine harte und offene Aussprache, der andere aber eine weichere und geschlossenere hat. Das dunkle i ist das russische и und wird durch y ausgedrückt, und das dunkle è zeichnet sich durch eine ähnliche dem ö sich nähernde Aussprache aus. Diese Laute wechseln häufig mit einander ab und werden dialektweise durch einander ersetzt. Sie werden im Wortstamme stärker als in den Endungen ausgesprochen. Gewöhnlich treten sie in kurzen Silben auf, nach Gutturalen kommt jedoch auch ein langes y (ÿ) vor, das dunkle è aber ist nur ausnahmsweise lang und wechselt dann auch mit andern Lauten, z. B. dêrben, *sammeln*, êk, *Saiteninstrument*. Im Karagassischen tritt statt des dunkeln è häufig a oder ä ein, namentlich in den Verbalendungen.

§ 6. Das weiche i zeichnet sich sonst durch nichts in der Aussprache aus und das weiche e wird meist wie das französische e

fermé ausgesprochen. Wird *i* scharf und bestimmt ausgesprochen, so ist es fast ausschliesslich in langen Silben gewöhnlich.

§ 7. Eine eigenthümliche Aussprache haben im Koibalischen und andern Mundarten des Türkischen die *Consonanten* *k*, *g*, *d*, *s* und *l*, wenn sie vor harten Vocalen stehen. Die Consonanten *k* und *g* werden dabei mit einem tieferen gutturalen Laut ausgesprochen und *g* ausserdem von einer deutlichen Aspiration begleitet. Denselben tiefen und gutturalen Laut haben *k* und *g* auch nach harten Vocalen im Auslaut. Bei der Aussprache von *s* und *t* haben wir einen stärkeren, emphatischeren Laut nur vor harten Vocalen wahrgenommen. Dagegen wird *l* sowohl vor als nach harten Vocalen wie das russische harte *л* ausgesprochen. Das Zeichen *x* haben wir aus dem russischen Alphabet entlehnt um den stark aspirirten Guttural zu bezeichnen. Den auch im Lappischen und Samojedischen vorkommenden Laut *ŋ* (= *ng*) hört man im Koibalischen eigentlich nur im Auslaut, wo er jedoch mit *g* wechselt. In dem Munde russificirter Tataren wird *x* auch statt des harten *k* gebraucht.

§ 8. Die Aussprache der im Koibalischen nicht sehr gebräuchlichen Laute *z*, *ʒ* und *ʃ* ersieht man aus § 2. Mit *z* haben wir das weiche *s* (= Russ. *з*) bezeichnet. Das selten erscheinende *ʒ* muss durch die Nase ausgesprochen werden. Selbst *n* hat wie in dem Munde der Waldsamojeden einen stärkern Nasallaut, als gewöhnlich in der gebildeten Sprache. In Betreff der weichen Consonanten *d*, *đ* und *b* muss bemerkt werden, dass sie in den meisten Dialekten des Koibalischen wie *t*, *ʈ* und *p* ausgesprochen werden.

§ 9. Dasselbe gilt auch von dem Karagassischen, wo *d*, *đ* und *b* im Anlaut fast wie die entsprechenden harten Buchstaben lauten; dagegen hat *k* eine dem *g* nahestehende Aussprache im Anlaut und geht häufig in *h* über. Folgt ein weicher Vocal, so wechselt es mit *k*, vor harten Vocalen aber wechseln nur *k* und *h* mit einander. Im Inlaut geht auch *g* häufig in *h* über. Der Laut *x* kommt eigentlich nicht im Karagassischen vor, doch hört man ihn im Auslaut der Wörter statt *g*, namentlich bei russificirten Individuen, welche auch das anlautende *h* mit *x* wechseln lassen, z. B. *xan*, *han*, *Fürst*,

*

Häs, Xäs (Käs), *Katschinze*. Auch der Consonant t erhält vor harten Vocalen einen etwas aspirirten Laut; doch wird die Aspiration gewöhnlich unterlassen.

§ 10. Die Vocale zerfallen im Koibalischen wie in mehreren andern Sprachen in drei Classen: 1) in *majores* oder *harte*: a, o, u; 2) in *minores* oder *weiche*: ä, ö, ü und 3) in *mediae*: e, i, y. Von diesen drei Classen können in Folge der Vocalharmonie nie *harte* und *weiche* Vocale in einem Worte vorkommen, wohl aber vertragen sich die *mediae* sowohl mit harten als weichen Vocalen.

§ 11. Wie im Finnischen und andern verwandten Sprachen hängen auch im Koibalischen die Endungsvocale von dem Wurzelvocal ab, wobei folgende Gesetze zu beachten sind:

a) Enthält der Wortstamm einen harten Vocal, so nimmt auch die Endung einen harten oder mittlern an, nie jedoch einen weichen; z. B. aba, *Bär*, Plur. abalar; as, *hungrig*, asürben, *hungrig sein*.

b) Enthält der Stamm einen weichen Vocal, so nimmt auch die Endung einen weichen oder mittlern Vocal an, nie jedoch einen harten, z. B. iqä, *Nadel*, Pl. iqälär.

c) Enthält der Stamm aus der Zahl der mittlern Vocale das kurze, dunkle è oder y, so folgen in der Endung *harte* oder *mittlere* Vocale, nicht aber, wie im Finnischen, *weiche*, z. B. kès, *Mädchen*, Pl. kèstar.

d) Steht im Stamme ein i oder e *fermé*, so nimmt die Endung *weiche* oder *mittlere* Vocale, selten *harte* an.

§ 12. Rücksichtlich der Aufeinanderfolge der Vocale muss ferner beachtet werden, dass wenn eine Silbe u oder ü in sich schliesst, die nächstfolgende Silbe statt des kurzen e ebenfalls ein u oder ü erhält, z. B. but, *Lende*, budum, *meine Lende*; kur, *Gürtel*, kurum, *mein Gürtel*; kul, *Knecht*, kulum, *mein Knecht*; kurt, *Wurm*, kurдум, *mein Wurm*; kus, *Vogel*, kuzum, *mein Vogel*; bük, *Wiese*, bügüm, *meine Wiese*; üt, *Loch*, üdüm, *mein Loch*; tüp, *Grund*, түбүм, *mein Grund*; tux, *Feder*, tügüm, *meine Feder* u. s. w. Sind beide Vocale durch ein g getrennt, so nimmt die nachfolgende Silbe statt e stets und unbedingt den Vocal der vorhergehenden Silbe an, welcher dabei

verlängert wird, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*; uk, *Strumpf*, ûgum, *mein Strumpf*; bax, *Riemen*, bâgam, *mein Riemen* u. s. w.

§ 13. In Folge gewisser Wohlautsgesetze kann eine Silbe sowohl verlängert als verkürzt werden. Hierbei geht jedoch keine andere Veränderung vor sich, als dass der kurze Vocal an die Stelle des langen oder der lange an die Stelle des kurzen tritt. Nur in einzelnen Mundarten pflegt das verlängerte ä in eä überzugehen.

§ 14. Zusammenziehung von Vocalen tritt wie im Koibalischen so im Karagassischen ein, wenn ein zwischen zwei Vocalen befindliches g ausfällt (§ 38), z. B. a und a zu â, ä und ä zu â: turâ statt turaga von tura, *Hütte*. Im Karagassischen geschieht es namentlich bei Wörtern, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, z. B. laba, *Priester*, D. labâ (eig. labaga); inâ, *Nadel*, D. inâ. Folgt aber auf g ein kurzes e, so werden die zusammenstossenden Vocale in ein langes î verwandelt, mit Ausnahme von a und ä, welche vor e in â oder â verlängert werden (§ 62), z. B. bûrîm, *meine Mütze* (von bû-rük). Solche Zusammenziehung von Vocalen findet auch Statt, wenn zwischen zwei kurzen Vocalen ein ŋ steht, z. B. buluŋ, *Winkel*, bulîm, *mein Winkel*.

§ 15. Vocale können sowohl im Aus- als Inlaut elidirt werden. Im Auslaut wird zumal das kurze e, a, ä elidirt, wenn das Wort in enge Verbindung mit einem nachfolgenden vocalisch anlautenden tritt, z. B. ike, *zwei*, ikôk, *auch zwei*, ikôlä, *beide*. Im Inlaut können sowohl e als die tonlosen Vocale a, ä elidirt werden, wenn durch diese Elision die Gesetze der Consonantenfolge nicht gestört werden, z. B. berai oder brai, *alle*, samalak oder samnak, *Löffel*, kôgönäk oder kôgnäk, *Hemd*.

§ 16. Ausser diesen, allen Mundarten gemeinsamen, von mehr oder minder bestimmten Gesetzen abhängigen Vocalveränderungen giebt es im Koibalischen auch noch andere, welche nicht an bestimmte Gesetze gebunden sind und meist in einzelnen Dialekten vorkommen. Häufig wechseln namentlich folgende Vocale mit einander ab:

1) a (ä) und è, z. B. kargan — kèrgan, *alt*, kas — kès (auch kys), *Mädchen*, àlam — àlèm, *Schuld*, àlap — àlèp, *Held*.

2) e und i, z. B. en — in, *Zeichen*, ep — ip, *Jurte*, êbäk — ibäk, *rasch*, inei — énei, *Weib*, it — êt, *Fleisch*.

3) è und y, z. B. tètès — tytyts, *Stern*, àgarèx — àgaryx, *krank*, albèg — alhyg, *breit*.

4) ö und ü, z. B. örgän — ürgän, *Pfahl*, köl — kül, *See*, ôderäben — ûderäben, tödten, kôgelde — kûgüldü, *Schnepfe*.

5) u und ü, z. B. ùux, üux, *Feder*.

6) e, ö und i, z. B. èx — îx — ôx, *Saiteninstrument*, ep, ip — ög, *Jurte*.

§ 17. Manche dieser Vocalveränderungen können auch in einem und demselben Dialekt bei der Wortbeugung und Wortbildung stattfinden, ohne von bestimmten allgemeinen Gesetzen abhängig zu sein.

§ 18. Wie die Vocale zerfallen auch die Consonanten in drei Classen, von denen die erste alle harten Laute k, x, t, ṭ, s (š), p umfasst, die zweite alle weichen Laute g, ŋ, d, ḍ, z (ž, ẓ̌) und die dritte die flüssigen l, r, n, v, m, sowie den Halbvocal j und das nasale ŋ. Von der Verschiedenheit dieser drei Classen sind im Koibalischen die wichtigsten Gesetze und Bestimmungen, welche in den nachfolgenden Paragraphen aufgestellt werden, abhängig.

§ 19. Für das Koibalische gilt, wie für viele andere verwandte Sprachen, das Gesetz, dass ein weicher Consonant weder den An- noch Auslaut eines Wortes bilden darf. Ausgenommen sind im Koibalischen: a) die weichen Laute b und ḍ, welche in einigen Dialekten im Anlaut gebräuchlicher sind als die entsprechenden harten p und t; b) der Guttural g, der mundartlich statt x im Auslaut gebraucht wird. Andererseits können sowohl im An- als Auslaut alle harten Consonanten vorkommen mit Ausnahme von x, das nie den Anlaut bildet und von ṭ, das im Auslaut in s übergeht (§ 26). Die Consonanten der dritten Classe können ohne Ausnahme im Auslaut stehen, im Anlaut kommen aber nur m und n vor.

§ 20. Im Inlaut eines Wortes kann eine Silbe auf keinen andern weichen Consonanten als g auslauten, im Anlaut derselben

duldet die Sprache jedoch jeden weichen Consonanten, wenn nicht ein harter Consonant unmittelbar vorhergeht. So folgen neben weichen Consonanten auch harte ohne irgendwelche bestimmte Gesetze: a) nach allen Vocalen; b) nach sämtlichen Consonanten der dritten Classe.

§ 21. Um den Anforderungen des Wohllauts zu genügen, lässt die Sprache die Consonanten theils verhärten, theils erweichen. Dieser Verhärtungs- und Erweichungsprocess findet im Anlaut selten statt und tritt nur bei Zusammensetzung zweier Wörter ein, im Auslaut hat er um so häufiger bei der Flexion und Derivation seine Anwendung. Hierbei wird im Koibalischen stets das Gesetz beobachtet, dass bei ungleichartigen, mit einander zusammenstossenden Consonanten der nachfolgende von dem vorhergehenden abhängig ist, d. h. nach einem harten verhärtet und nach einem weichen erweicht wird. Diese Verstärkung und Erweichung geht auf die in der nachstehenden Tabelle angegebene Weise vor sich:

| | |
|----------|---------------|
| k — g, ŋ | t — d (ʒ) |
| x — g | s (š) — z (ž) |
| t — d | p — b. |

§ 22. Den oben aufgestellten Gesetzen der Consonantenverstärkung folgen gewissermaassen auch l, n, m. Diese können einem harten Consonanten nicht unmittelbar folgen, sondern l und n gehen in t über, m in p; vergl. § 36. Ausserdem geht auch ŋ bisweilen in k über.

§ 23. Eine besondere Reihe von Consonantenveränderungen entsteht dadurch, dass von zwei zusammenstossenden Consonanten, die verschiedenen Organen angehören, der vorhergehende den nachfolgenden umgestaltet. Von den Consonanten werden häufig verwandelt:

a) l nach ŋ, n, m in n, z. B. das Pluralsuffix lar: kazannar, *die Kessel*, saŋnar, *die Glocken*.

b) d nach ŋ, n, m in n, z. B. das Ablativsuffix daŋ: saŋnaŋ, *von saŋ*, *Glocke*.

c) b nach ŋ, n, m in m, z. B. das Instructivsuffix *benaj*: *kamenaj*, von *kam*, *Schaman*.

d) Im Karagassischen n nach l in l, z. B. *Köl*, *See*, Gen. *Köllej*, Acc. *Kölle* statt *Kölnej*, *Kölne* (§ 36).

§ 24. Die Assimilation von d kann auch unterbleiben, zumal wenn die mit demselben anlautende Silbe auf einen Vocal ausgeht, wie z. B. im Locativ: *saŋda*, von *saŋ*, *Glocke*. Ebenso bleibt auch b nach ŋ in gewissen Dialekten unverändert, z. B. *soŋba* neben *soŋma*, *Quakerente*. Dagegen wechselt b sowohl in einer und derselben Mundart als auch in verschiedenen oft mit m, z. B. *bü*, *dieser*, Gen. *münej*; *bes*, *wir*, Nom. Sing. *min*.

§ 25. Durch alle finnischen, samojedischen und türkischen Sprachen geht in höherem oder geringerem Grade das Gesetz durch, dass zwei oder mehrere Consonanten weder im An- noch im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe stehen können. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden im Koibalischen die Consonantenverbindungen *br*, *rt*, *ln*, von denen die erste im Anlaut und die beiden letzten im Auslaut von Wörtern vorkommen, z. B. *brô*, *Schuld*, *brai* oder *berai*, *alles*, *tört*, *vier*, *diln* oder *dilen*, *Mähne* u. s. w.

§ 26. Um dem Zusammenstossen mehrerer Consonanten vorzubeugen, bedient sich die Sprache verschiedener Auswege. Entweder wird im Anlaut der erste Consonant abgeworfen, z. B. *torowa*, *gesund*, aus dem Russ. *здорово*, oder es werden beide Consonanten beibehalten und ein Hülfsvocal hinzugefügt, z. B. *sâkalêt*, *Pfand*, aus dem Russ. *закладъ*. Im Auslaut der Silben wird von zwei zusammenstossenden Consonanten der letztere elidirt, z. B. *numurka* oder *numurka*, *Ei*, *susterben*, *herausziehen*, Imperativ *sus* statt *sust*; *sisterben*, *losbinden*, Imperativ *sis*.

Von dieser Regel hängt wahrscheinlich auch der in § 19 berührte Uebergang von *t* in *s* im Auslaut ab.

§ 27. Schon oben (§ 14) haben wir bemerkt, dass *g* und *ŋ* zwischen zwei Vocalen elidirt werden. Es kommen auch andere Consonanteneisionen vor, z. B. von *l* vor *t*: *temaltak* wird *tematak*, *der kleine Finger*. Noch häufiger pflegt von zwei gleichartigen auf

einander folgenden Consonanten der eine elidirt zu werden, zumal wenn die zusammenstossenden Consonanten Gutturale (k, x, g) sind. Auch wird in den Silben, welche sowohl im An- als Auslaut ein r haben, das letztere r in manchen Mundarten oft fortgelassen, z. B. sirär oder sirä, *ihr*, aparerben oder aparaben, *holen*.

§ 28. Im Koibalischen werden nicht bloss einzelne Laute, sondern auch ganze Silben versetzt. Der erstern Art sind: sapka oder sakpa, *Sense*, sêpken oder sêkpen, *feines Tuch*, soḡma oder somḡa, *somga*, *Quakerente*, samalak, samlak, samnak, sanmak, *Löffel*. Ganze Silben werden umgestellt in den Wörtern tigilbäk oder tibilgäk, *steil*, numzuruk oder munzuruk, *Faust* u. s. w.

§ 29. Endlich müssen wir noch die zahlreichen Fälle von Consonantenwechsel berücksichtigen, die in den einzelnen Dialekten vorkommen:

- 1) k — p, z. B. küsküs — küspüs, *Salmo Lenoc*.
 - 2) x — g, im Auslaut: ârax — ârag, *rein*, tax — tag, *Berg*.
 - 3) x — k, im Auslaut: êx — êk, *Saiteninstrument*.
 - 4) l — r, z. B. silär — sirär, *ihr*.
 - 5) l — n, z. B. kömelderek — kömenderek, *Brusttuch*.
 - 6) n — m, im Anlaut, z. B. numurka — mumurka, *Ei*, numurt — mumurt, *Traubenkirsche*.
 - 7) t — t, z. B. tükürük — tükürük, *Speichel*.
 - 8) d — d, z. B. tügände — tügände, *der Letzte*.
 - 9) s — t, z. B. sêkpen — têkpen, *feines Tuch*, sas — tas, *Haar*.
 - 10) s — š, z. B. bis — biš, *fünf*, üs — üš, *Fett*, üskär — üsker, *taub*.
 - 11) z — d, z. B. kizir — kîdir, *Knorpel*, izik — îdik, *Thür*.
 - 12) z — d, namentlich im Sojotischen, âzer — ader, *Zweig*, kâzej — kâdej, *Birke*, kozan — kodan, *Haase*.
 - 13) m — b im Anlaut, z. B. bûzük — mûzük, *hoch*.
- Anmerkung. n wechselt mit i, z. B. nandê — naidê, *Freund*,
t und d lauten mundartlich wie é und ž.

§ 30. Im Karagassischen wechseln folgende Consonanten mit einander:

1) j und w, z. B. mijak — miwak, *Koth*.

2) h und ś, die beide aus s entstanden sind: kahak — kasek, *Löffel*; tehe — teše, *wieviel*.

3) d und w, z. B. don — won, *Volk*.

4) d und ś, z. B. adeś, *flache Hand*, adeđim, *meine flache Hand*; so wird auch d im Imperativ ś.

Anmerkung. Geht dem ś ein i vorher, so wird es versetzt, z. B. waiś, *Baum*, wadiw, *mein Baum*.

5) s und ś: tas — taś, *Haar*.

6) z und d: kazak Koib. — kadak Kar., *gesund*; kēzerben — kēdermen, *tragen*.

7) p und f: kōpük — kōfük, *Schaum*.

§ 31. Der *Accent* und die *Quantität* sind in den Sprachen, welche keine auf Versfüßen gegründete Poesie haben, meist sehr unbestimmt. Dies gilt nicht minder vom Koibalischen als von manchen mit demselben verwandten Sprachen. Alle haben jedoch die Eigenthümlichkeit mit einander gemein, dass der *Accent* und die *Quantität* nicht wie in einigen neuern Sprachen zusammenfallen, sondern wie zwei von einander verschiedene Lautelemente betrachtet werden. Demnach können auch im Koibalischen sowohl betonte als unbetonte Silben sowohl lang als kurz sein.

§ 32. Der *Ton* ruht im Koibalischen in der Regel auf der *Endsilbe*. Ist die *Endsilbe* aber kurz und die *vorletzte* lang, so neigt sich das *Tongewicht* sehr schwach auf die *Endsilbe* und es kommt dem *Ohre* fast vor, als rücke der *Accent* auf die *vorletzte* Silbe zurück. Doch ist dieses *Zurückrücken* nur scheinbar, denn bei einer angestrenzteren *Aussprache* wird auch in diesem Fall die *Endsilbe* betont.

§ 33. Wenn einer *Seits* eine lange *Penultima* dazu dient das *Tongewicht* der *Endsilbe* zu schwächen, so geschieht es anderer *Seits*, dass die *betonte* *Endsilbe*, zumal wenn sie lang ist, die *Länge* der *Penultima* vermindert und sogar auch eine *Elision* seines kurzen *Vocals* herbeiführt. So hört man in alltäglicher *Rede* neben einander

bidä und bidä, *Schwester*, äldi und aldi, *Gast*, beräi und brai, *Alles*, berö und brö, *Schuld*. Auch eine nachfolgende Position pflegt eine Verkürzung des langen Vocals herbeizuführen.

§ 34. Ein dem Koibalischen mit andern verwandten Sprachen gemeinsames Gesetz ist es, dass der Vocal in vocalisch auslautenden einsilbigen Wörtern verlängert wird, wogegen der Vocal in consonantisch auslautenden Wörtern kurz ist. Bei der Flexion und Derivation bleibt der verlängerte Vocal lang, der verkürzte erhält aber seine Länge wieder, z. B. min, *ich*, Gen. mineŋ. Folgen dem Vocal zwei Consonanten, so kann die natürliche Länge entbehrt werden, z. B. min, *ich*, Gen. mineŋ, Loc. mindä.

§ 35. Rücksichtlich der Vocalverlängerung gilt für alle Koibalischen Dialekte, dass ein kurzes o oder ö nie im Wortauslaut stehen kann, sondern stets in ô oder õ verlängert wird, z. B. tô, *Weissdorn*, bô, *Flinte*, brô, *Schuld*, kabô, *Zunder*, sizerô, *Gabel*, kô, *ein schwarzes Insect*. Diese Verlängerung bleibt auch beim Herantreten von Suffixen, z. B. tôga, *dem Weissdorn*, kabôga, *dem Zunder*. Auch muss bemerkt werden, dass vor g nur ein langer Vocal stehen kann; oder es muss im entgegengesetzten Fall g elidirt werden. Kann diese Elision aber in einem einsilbigen Worte nicht stattfinden, so wird der Vocal verlängert, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*.

§ 36. Wie andere verwandte Sprachen hat auch das Koibalische weder einen Artikel noch eine Geschlechtsbezeichnung; Zahlen giebt es auch nur zwei: den Singular und den Plural, zu dessen Bezeichnung die Endungen lar, tar, nar (lär, tär, när) dienen; Beugefälle aber folgende sechs:

1) Der Nominativ, der wie im Singular so auch im Plural keine bestimmte Endung hat, ersetzt den Vocativ und vertritt auch oft die Stelle des Accusativs.

2) Der Genitiv geht auf neŋ oder teŋ aus, z. B. kamneŋ, von kam, *Schaman*, agasteŋ, von agas, *Baum*. In mehreren andern türkischen Dialekten geht der Genitiv auf n aus, sowie in mehreren finnischen und samojedischen. Das Koibalische und mehrere andere tatarische Dialekte haben an das n noch ein e treten lassen und dazu

das euphonische η hinzugefügt. Sowohl im Genitiv als im Accusativ geht im Karagassischen das anlautende n nach l in l über (§ 23), z. B. Gen. Kölley statt Kölneſ, Kölle statt Kölne.

3) Der *Dativ* endigt auf ka (ga) oder $kä$ ($gä$). Diesen Charakter finden wir im finnischen Illativ ($-hen$) und in den meisten andern verwandten Sprachen wieder. Rücksichtlich seines Begriffs drückt der Dativ im Koibalischen nicht allein die persönliche Beziehung, sondern auch die doppelten Raumverhältnisse aus, welche im Finnischen durch den Allativ und namentlich durch den Illativ bezeichnet werden. Auch der finnische Factivus wird im Koibalischen bisweilen durch den Dativ ersetzt und auch der syrjänische Prosecutiv kann ebenso wie im Finnischen durch den Dativ bezeichnet werden, z. B. *suga bari*, *fahr nach Wasser*. Bei Adverbien und Postpositionen kommt auch noch eine andere Endung, r , vor, die an den finnischen Allativ auf $-lle$ erinnert (s. § 100, 4).

4) Der *Accusativ* geht auf ne , te aus, die oft in n , t verkürzt werden. Dass diese Endung ursprünglich nicht eigentlich dem Accusativ, sondern dem Genitiv gehört hat, beweist ausser der etymologischen Aehnlichkeit der bereits angeführte Umstand, dass der Accusativ oft namentlich bei leblosen Dingen durch die Nominativform ausgedrückt wird. Auf dieselbe Weise wird auch im Finnischen, das keinen Accusativ hat, dieser Casus entweder durch den Nominativ oder Indenifitus und durch den Genitiv ersetzt.

5) Der *Locativ* geht auf da ($dä$), ta ($tä$) aus. Bedenkt man die starke Verwandtschaft, welche in allen verwandten Sprachen die Laute n und t (d) mit einander haben, so sieht man leicht, dass die Locativendung im Koibalischen der finnischen Essivendung $-na$, der Locativendung n im Samojedischen u. s. w. entspricht. Bei manchen Adverbien und Postpositionen endigt auch im Koibalischen der Locativ auf n oder na , $nä$. Der Locativ drückt im Koibalischen eine Ruhe sowohl im äussern als zumal im innern Raum aus. Durch denselben Casus wird auch die Präposition *bei* ersetzt, wie es auch in andern verwandten Sprachen der Fall ist. Endlich kann auch

der finnische *Essiv* im Koibalischen durch den *Locativ* ausgedrückt werden.

6) Die *Ablativendung* ist *daŋ* (dän), *taŋ* (tän), *naŋ* (näŋ), im Karagassischen *dan* (dän). Der *Ablativ* drückt im Koibalischen eine Bewegung sowohl vom äussern als auch zumal vom innern Raume her aus. Ausserdem wird durch diesen *Casus* oft auch der finnische *Indefinitus* ausgedrückt, z. B. *sugdaŋ isti*, *trink Wasser* (eig. vom *Wasser*). Die *Postpositionen* und *Adverbien* haben ausserdem noch eine andere *Ablativendung* *-rten*, welche ohne Zweifel mit dem finnischen *Ablativ* auf *-lta* verwandt ist.

Der *Comitativ* fehlt im Koibalischen und wird durch die *Postposition* *dox* (s. § 99) ausgedrückt. Um den *Instructiv* und *Comitativ* auszudrücken, braucht man die *Postpositionen* *benaj*, *penaj*, *menaj*, welche oft mit dem *Genitiv* construiert werden. Wie im Russischen wird auch der *Essiv* durch eine *Postposition* ausgedrückt. Dagegen bedient man sich auch der *Adjectivendung* *-lèx*, *-nèx*, um den *Instructiv* auszudrücken.

§ 37. Die in § 36 angeführten *Casusendungen* werden unmittelbar an die *Nominativform* im *Singular* und *Plural* gefügt, ohne dass ein *Bindevocal* nöthig wäre. Da sämtliche Veränderungen, welche die *Endungen* hierbei erleiden, auf allgemeinen Sprachgesetzen beruhen, so kann eine *Eintheilung* der *Nomina* in verschiedene *Declinationen* als überflüssig erachtet werden. Doch wollen wir der Deutlichkeit wegen zwei *Declinationen* aufstellen: 1) eine weiche, welche *Nomina* auf einen weichen *Consonanten* oder einen *Vocal* umfasst; 2) eine harte, zu der die auf einem harten *Consonanten* auslautenden *Nomina* gehören.

Für beide *Declinationen* und deren verschiedenen *Formen* gilt folgendes *Schema*:

| | | <i>Singular.</i> | |
|------|---|---------------------|---------|
| | | weiche: | harte: |
| Nom. | * | | * |
| Gen. | | neŋ (Kar. neŋ, leŋ) | teŋ |
| Dat. | | ga (gä) | ka (kä) |

| | | |
|------|--|----------------|
| | weiche : | harte : |
| Acc. | ne (Kar. ne, le) | te |
| Loc. | da (dä) | ta (tä) |
| Abl. | daŋ (däng), Kar. dan (dän) naŋ (näŋ). | taŋ (täŋ). |

Plural.

| | | |
|------|----------------------|------------|
| Nom. | lar (lär), nar (när) | tar (tär). |
|------|----------------------|------------|

§ 38. Die erste Declination umfasst verschiedene Arten, von denen *a*) die regelmässigste aus Wörtern besteht, die auf die Consonanten *l*, *r* und auf einen langen Vocal ausgehen. Sie werden also declinirt:

Im Koibalischen :

Im Karagassischen :

Singular.

| | | | | | |
|------|-------------------|-------------------|------|-------------------|-----------------|
| Nom. | kû, <i>Schwan</i> | kül, <i>Asche</i> | Nom. | kû, <i>Schwan</i> | Köl, <i>See</i> |
| Gen. | kûneŋ | külneŋ | Gen. | kûneŋ | Köllenŋ |
| Dat. | kûga | külgä | Dat. | kûga | Kölgä |
| Acc. | kûne | külne | Acc. | kûne | Kölle |
| Loc. | kûda | küldä | Loc. | kûda | Köldä |
| Abl. | kûdaŋ. | küldäŋ. | Abl. | kûdan. | Köldän. |

Plural.

| | | | | | |
|------|------------|------------|------|-----------|------------|
| Nom. | kûlar | küllär | Nom. | kûlar | Köllär |
| Gen. | kûlarneŋ | küllärneŋ | Gen. | kûlarneŋ | Köllärneŋ |
| Dat. | kûlarga | küllärgä | Dat. | kûlarga | Köllärgä |
| Acc. | kûlarne | küllärne | Acc. | kûlarne | Köllärne |
| Loc. | kûlarda | küllärdä | Loc. | kûlarda | Köllärdä |
| Abl. | kûlaradaŋ. | küllärdäŋ. | Abl. | kûlardan. | Köllärdän. |

b) Die Nomina auf *g* werden ganz so declinirt, die Mundarten aber, welche statt dessen ein *x* annehmen, verändern dieses in allen übrigen Beugefällen in *g*, z. B. *sux*, *Wasser*, *bix*, *Herr*, Gen. *sugneŋ*, *bigneŋ*, Dat. *sugda*, *bigdä*, Plur. *suglar*, *biglär*. Häufig wird *g* elidirt und die Silbe verlängert, z. B. *sû*, G. *süneŋ* (s. § 14). Im Kara-

gassischen behalten die auf g auslautenden Nomina dasselbe in allen Casus, ausser dem Dativ, z. B. *ög*, *Jurte*, G. *ögaŋ*, Dat. *ögä* (statt *öggä*); *sug*, *Wasser*, Dat. *suga*.

c) Die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina weichen von den obigen Paradigmen nur durch ihren Dativ ab, der den Charakter k, g einbüsst und die zusammenstossenden Vocale in eine Länge â, â zusammenzieht (§ 14), z. B. *tura*, *Hütte*, D. *turâ*; *dâze*, *Steppe*, Dat. *dâzâ*; *kizi*, *Mensch*, Dat. *kizâ*; *ügü*, *Eule*, Dat. *ügâ*; *izäŋä*, *Steigbügel*, Dat. *izäŋâ*; *sulu*, *Hafer*, Dat. *sulâ*. So auch im Karagassischen, z. B. *laba*, *Priester*, D. *labâ*; *inä*, *Nadel*, D. *inä*; *kisi*, *Mensch*, D. *kisâ*; *boksu*, *Gurgel*, D. *boksâ*; *bürü*, *Wolf*, D. *bürâ*. Bei einsilbigen vocalisch auslautenden Wörtern findet keine solche Zusammenziehung statt, da die Silbe in ihnen stets verlängert wird. Dasselbe gilt auch von den meisten andern auf o und ö ausgehenden Wörtern.

d) Die auf die Consonanten ŋ, n, m ausgehenden Wörter werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

| | Im Koibalischen: | Im Karagassischen: |
|------|-------------------------------|-----------------------------|
| | <i>Singular.</i> | |
| Nom. | <i>kam</i> , <i>Schaman</i> | <i>ham</i> , <i>Schaman</i> |
| Gen. | <i>kamneŋ</i> | <i>hamneŋ</i> |
| Dat. | <i>kamga</i> | <i>hamga</i> |
| Acc. | <i>kamne</i> | <i>hamne</i> |
| Loc. | <i>kamda</i> | <i>hamda</i> |
| Abl. | <i>kamdaŋ</i> , <i>kamnaŋ</i> | <i>hamdan</i> |
| | <i>Plural.</i> | |
| Nom. | <i>kamnar</i> | <i>hamnar</i> . |

§ 39. In der zweiten Declination kommen nur zwei Arten vor:

a) die im Koibalischen auf t, s, p und im Karagassischen auch auf š auslautenden Wörter werden regelmässig nach dem obigen Declinationsschema flectirt, b) die auf k, welche wie die auf g, ŋ den Dativcharakter, nicht aber k einbüssen und letzteres auch nicht erweichen, z. B.

Im Koibalischen:

Im Karagassischen:

Singular.

| | | | |
|------------------------|--------------------|------------------------|----------------------|
| Nom. agas, <i>Baum</i> | tizik, <i>Loch</i> | Nom. nais, <i>Baum</i> | ergäk, <i>Finger</i> |
| Gen. agasteŋ | tizikteŋ | Gen. naiŋsteŋ | ergäkteŋ |
| Dat. agaska | tizikä | Dat. naiŋska | ergäkä |
| Acc. agaste | tizikte | Acc. naiŋste | ergäkte |
| Loc. agasta | tiziktä | Loc. naiŋsta | ergäktä |
| Abl. agastaŋ. | tiziktäŋ. | Abl. naiŋstan. | ergäktän. |

Plural.

| | | | |
|---------------|-----------|----------------|-----------|
| Nom. agastar. | tiziktär. | Nom. naiŋstar. | ergäktär. |
|---------------|-----------|----------------|-----------|

An dem Worte üs, *drei*, tritt bei der Flexion t an die Stelle von s, z. B. Pl. ütär (ütâr); küs, *Kraft*, hat im Pl. küstär, doch findet man neben küzüm auch kütüm, *meine Kraft*.

§ 40. Das von dem Nomen *substantivum* Bemerkte gilt auch von den *Adjectiven*. Die *Declination* ist dieselbe; es werden nur die *Adjectiva* declinirt, welche ohne *Substantiv* stehen. Als *Epithet* gebraucht, sind die *Adjectiva* ganz ohne *Declination*, z. B. đabal kizâ, *dem schlechten Manne*, đabal kizilär, *die schlechten Männer*. Ebenso ist es auch im Karagassischen: ulug baŋ, *Stammfürst*, ulug baŋka bergän, *er gab dem Stammfürsten*; ekke ibâ bergänmen, *ich gab dem guten Rennthiere*, ekke ibilär, *die guten Rennthiere*.

§ 41. *Comparationsgrade* fehlen im Koibalischen wie im Samojedischen und mehreren finnischen Sprachen. Um den *Comparativ* auszudrücken, bedient man sich im Koibalischen des *Positivs*, der wie im Lateinischen der *Comparativ* mit dem *Ablativ* construirt wird, z. B. inäk ittäŋ đelga it đaxse, *Pferdefleisch ist besser als Kuhfleisch*; im Karag. at ibidän ulug, *das Pferd ist grösser als das Rennthier*. Es ist demnach der *Comparativ* durch den vorangehenden *Ablativ* zu erkennen und hieraus folgt, dass im Koibalischen der *Ablativ* nie wie im Lateinischen und andern Sprachen fortgelassen werden kann, z. B. kâzëŋ bözük, töt kâzëŋnaŋ bözük, *die Birke ist hoch, die Lärche ist (noch) höher als die Birke*.

§ 42. Auf dieselbe Weise wird im Koibalischen auch der Superlativ ausgedrückt, z. B. kârëndastardan uluk kârëndas, *der grösste der Brüder (von den Brüdern der grosse Bruder)*; attardan daxse at, *von den Rossen das gute Ross, d. h. das beste Ross*; koilardan ak koi, *das weisseste Schaaf*; so auch im Karagassischen ulug ekke at, *das beste Pferd*. Wie das Russische braucht das Koibalische bisweilen braizenaj, *von allen* (Russ. *всѣхъ*), das Karagassische braisadan, um den Superlativ auszudrücken, z. B. braizenaj dabal, *der Allerschlimmste*, braisadan ekke, *besser als alle*. Zu demselben Zwecke dient auch die Partikel teŋ, *sehr*, z. B. teŋ kitik, *sehr klein*; teŋ daxse bitak, *das beste Messer*, teŋ dabal kizi, *der schlechteste Mensch*; teŋ ulug at, *das grösste Pferd*.

§ 43. Die Grundzahlwörter bieten besonders im Koibalischen unbedeutende Abweichungen von dem Türkischen dar. Sie sind:

| Im Koibalischen: | | Im Karagassischen: | |
|-------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| 1 ber, *bir | 60 altôn | 1 birä | 60 alton |
| 2 ike, *iki | 70 dîtôn, dêtôn | 2 ihi | 70 teton |
| 3 üs, *üs | 80 sigizôn | 3 üüs | 80 seheson |
| 4 tört, *tört | 90 tōgozôn | 4 tört, dört | 90 tohoson |
| 5 bis, *bis, *bes, *beš | 100 dūs, *tūs | 5 beis | 100 tūs |
| 6 altē, *alty | 200 iki tūs | 6 altē, alîē | 200 ihi tūs |
| 7 dîtē, *dêtē | 300 üs tūs | 7 tedē | 300 üüs tūs |
| 8 sigis, sēgis | 400 tört tūs | 8 sehes | 400 tört tūs |
| 9 togos, *tōgos | 500 bis tūs | 9 tohos | 500 beis tūs |
| 10 on | 600 altē tūs | 10 on | 600 altē tūs |
| 11 on bir | 700 dîte tūs | 11 on birä | 700 tede tūs |
| 20 dîberge, *dîbirge | 800 sigis tūs | 20 ihon | 800 sehes tūs |
| 30 ôtos, *ôtes | 900 togos tūs | 30 üdon | 900 tohos tūs |
| 40 kèrèk | 1000 on dūs od. muŋ. | 40 törton | 1000 on dūs. |
| 50 ilix, îlex | | 50 bedon | |

Bei dem Geldzählen bezeichnet bir kup (eig. *ein Sack*) 100 Rubel.

§ 44. Mit der Declination der Grundzahlwörter verhält es sich wie mit den Adjectiven; sie werden nur dann declinirt, wenn sie

wie Substantiva gebraucht werden; ihre Declination ist ganz regelmässig. z. B. bir, iki, üs, Dativ birgä, ikä, üskä, Ablativ birdäj, iki-däj, üstäj.

§ 45. Die Ordinalzahlen werden aus den Cardinalzahlen gebildet mittelst der Endung -nde, welche bei einem vorhergehenden Consonanten ein e annimmt; diese Endung entspricht dem finnischen -nsi; im Karagassischen ist die Endung -ške, -eske (-iske), deren erstere an vocalischen, die letztere aber an consonantischen Auslaut tritt; von üis, drei, und beis, fünf, lauten die Ordinalien üdiškü und beiske, vergl. § 30 Anm.

| Im Koibalischen: | Im Karagassischen: |
|----------------------|--------------------|
| 1 birende | 1 baške |
| 2 ikende | 2 ihiske |
| 3 ütünde, ütündü | 3 üdiškü |
| 4 törtende, törtende | 4 törteske |
| 5 bizende, *bézende | 5 beiske |
| 6 altende | 6 alteske |
| 7 ditende, *détende | 7 tedeske |
| 8 sigizende | 8 sehesiske |
| 9 tógozende | 9 tohoseske |
| 10 onende, *önende. | 10 oneske. |

§ 46. In einigen Dialekten wechselt die Endung di mit de und ütünde lautet oft ütündü. Neben sigezende und tógozende werden auch sigendeze und tóndeze gebraucht. Die Declination der Ordinalzahlen geht ganz regelmässig vor sich, z. B. ikindegä, dem Zweiten, bizen-dedän, von dem Fünften, onendeda, bei dem Zehnten.

§ 47. Die Collectivzahlen werden dadurch gebildet, dass man an die Cardinalzahlen die Endung ôlay (ôläy) anfügt. Da diese Endung im Türkischen fehlt, so dürfte sie wohl am ehesten aus dem Mongolischen zu erklären sein. Auch im Karagassischen kommt die Endung alan (alan), älän (älän) oder ân (an), ân (än) zur Bildung von Collectivzahlen vor. Zu den Collectiven gehören:

Im Koibalischen :

- 2 ikôlän, *beide*
 3 ütôlän, *alle drei*
 4 törtôlän, *alle vier*
 5 bizôlän, *alle fünf*
 6 altôlän, *alle sechs*
 7 ütôlän, *alle sieben*
 8 sigizôlän, *alle acht*
 9 togozôlän, *alle neun*
 10 onôlän, *alle zehn*

Im Karagassischen :

- 2 ihälän, ihälän oder ihän, ihän
 3 üdälän, üdälän üdän, üdän
 4 törtälän, törtälän törtän, törtän
 5 bedälän, bedälän bedän, bedän
 6 altälän, altälän altän, altän
 7 tedälän, tedälän tedän, tedän
 8 sehesälän, sehesälän sehesän, sehesän
 9 togosôlan, tohosolan tohosön, tohoson
 10 onâlan, onalan onän, onan.

Auch diese werden ganz regelmässig declinirt, z. B. Dat. ikôlänä, altôlänä, Abl. ikôlänänä, altôlänänä.

§ 48. Bei der Bildung der Distributivzahlen bedient sich das Koibalische wie das Karagassische der Endung *är*, *ar* (*är*, *är*) oder *lär*, *lar* (*lär*, *lär*). Nämlich :

| Koibalisch : | Karagassisch : |
|--------------|----------------|
| 1 birär | birär |
| 2 ikelär | ihilär |
| 3 ütär | üdär |
| 4 törtär | törtär |
| 5 bizär | bedär |
| 6 altelär | altalar |
| 7 ütälär | tedelär |
| 8 sigizär | sehesär |
| 9 togozär | tohosor |
| 10 onär | onar. |

Wie man ersieht, haben die vocalisch auslautenden Zahlwörter die Endung *lär*, *lar* (*lär*, *lär*), die consonantisch auslautenden aber *är*, *ar* (*är*, *är*). Häufig wird auch die Ablativform gebraucht, z. B. 1 birärdän, 2 ikilärdän, 3 ütärdän.

Die Endung *är* (*är*) ist eine Postposition, die dem Russ. *no* entspricht, z. B. küñär, *nach der Sonne*, ajär, *nach dem Monde*, äilär, *nach dem Winde*, örtelär, *nach der Mitte*. Diese Postposition be-

zeichnet eine gewisse Richtung, z. B. in der Richtung der Sonne, des Mondes, des Windes gehen.

§ 49. Für die Iterativa und Temporalia fehlt es dem Koibalischen an einer eignen Form und es drückt sie deshalb mittelst des Wortes katap aus, wofür im Karagassischen kata vorkommt. Zur Bildung von Iterativbegriffen fügt man dieses Wort an die Grundzahl, zur Bildung von Temporalzahlen an die Ordinalzahlen, z. B. bir katap, *einmal*, iki katap, *zweimal*, ikende katap, *das zweite Mal*, ütündü katap, *das dritte Mal*; im Karag. nuşus oder birä kata, *einmal*, ihi kata, *zweimal*; başke kata, *das erste Mal*, ihiske kata, *das zweite Mal*.

§ 50. Mit katap stammt von demselben Stamm das Adjectiv kadel, das im Koibalischen dazu dient, Multiplicativzahlen zu bilden, z. B. birkadel, *einfach*, ikikadel, *doppelt*. Im Karagassischen lautet es kâdel: ihi kâdel, *doppelt*, üis kâdel, *dreifach*.

§ 51. Brüche werden im Koibalischen durch dârem, *Hälfte*, und ülüx, *Theil*, ausgedrückt, im Karag. durch kâsek, *Hälfte*, und ülüg, *Theil*, z. B. dârem kulas, *ein halber Klafter*, bir kulas bir dârem (Kar. birä kulaş birä kâsek), *1 1/2 Klafter*; um eine Hälfte auszudrücken, braucht man Cardinalzahlen, besteht der Bruch aber aus kleineren Theilen, so werden, wie in andern Sprachen, Ordinalzahlen angewandt, z. B. ütünde ülüx (Kar. üdüskü ülüg), *der dritte Theil*, bizende ülüx, *der fünfte Theil* u. s. w.

§ 52. Die *Pronomina* sind entweder absolute oder suffixive. Von absoluten kommen im Koibalischen vor: Personalia, Reflexiva, Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa, Relativa und Indefinita. Von diesen sind nur die Personalpronomina von substantiver Natur, alle andern dagegen Adjectiva.

§ 53. Die Personalpronomina sind im Koibalischen min, *ich*, Finn. minä, Plural bis; sin, *du*, Finn. sinä, Plural silär oder sirä; ol, *er*, Plural olar. Die Declination dieser Pronomina unterliegt im Singular einigen Anomalien, im Plural aber sind alle Casus, mit Ausnahme des Nominativs, ganz regelmässig.

Im Koibalischen :

Im Karagassischen :

1.

| <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> | <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> |
|------------------|----------------|------------------|------------------|--------|----------------|
| Nom. | min, *men | bis, *bes | Nom. | men | bis |
| Gen. | mîneŋ, *mêneŋ | bisteŋ, *besteŋ | Gen. | mêŋ | bisteŋ |
| Dat. | maga, mâ, mǎ | biskǎ, *beskǎ | Dat. | mǎ | biskǎ |
| Acc. | mîne, *mêne | biste, *beste | Acc. | mene | bisto |
| Loc. | minda, mendǎ | bistǎ, *bestǎ | Loc. | mendǎ | bistǎ |
| Abl. | minnǎŋ, mennǎŋ | bistǎŋ, *bestǎŋ. | Abl. | mendǎn | bistǎn. |

2.

| <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> | <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> |
|------------------|----------------|---------------------|------------------|--------|----------------|
| Nom. | sin, *sen | silär, *sirä | Nom. | sen | silär |
| Gen. | sîneŋ, *sêneŋ | silärneŋ, *siräneŋ | Gen. | sêŋ | silärneŋ |
| Dat. | saga, sǎ, sǎ | silärgǎ, *sirägǎ | Dat. | sǎ | silärgǎ |
| Acc. | sîne, *sêne | silärne, *siräne | Acc. | sene | silärne |
| Loc. | sinda, sendǎ | silärdǎ, *sirädǎ | Loc. | sendǎ | silärdǎ |
| Abl. | sinnǎŋ, sennǎŋ | silärdǎŋ, *sirädǎŋ. | Abl. | sendǎn | silärdǎn. |

3.

| <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> | <i>Singular.</i> | | <i>Plural.</i> |
|------------------|--------|----------------|------------------|-------|----------------|
| Nom. | ol | olar, *oler | Nom. | ol | olar |
| Gen. | âneŋ | olarneŋ | Gen. | oneŋ | olarneŋ |
| Dat. | âga, â | olarga | Dat. | â | olarga |
| Acc. | âne | olarne | Acc. | one | olarne |
| Loc. | anda | olarda | Loc. | ènda | olarda |
| Abl. | annǎŋ | olardǎŋ. | Abl. | èndan | olardan. |

§ 54. Wie die Paradigmen zeigen, kommen die Anomalien im Singular der ersten und zweiten Person im Dativ vor, der ein *ŋ* elidirt und darauf nach der Regel die Vocale in *â*, *ǎ* zusammengezogen hat. In der dritten Person werden der Locativ und Ablativ von einem ungebräuchlichen Stamme an gebildet. Dieses Pronomen ist im Jenissei-Ostjakischen in *â* übergegangen, woher auch im Koibalischen der Genitiv, Dativ und Accusativ gebildet werden.

Der Uebergang von an in ol beruht auf der engen Verwandtschaft, welche zwischen den Lauten a und o, l und n stattfindet. Der Plural der zweiten Person lautet auch im Katschinzischen sirär, aber wegen der Härte, die zwei in einer und derselben Silbe vorkommende r verursacht, wird das zweite derselben in gewissen Dialekten des Koibalischen abgeworfen.

§ 55. Reflexivpronomina sind im Koibalischen: bözem, *ich selbst*, bözëj, *du selbst*, böße, *er selbst*, Plural bößebes, *wir selbst*, bözëjar, *ihr selbst*, bözëlar, *sie selbst*. Im Karagassischen: bodem, bodej, bot; bodebes, bodejar, bottar. Sie werden von dem Adjectivum bôs (bos), Kar. bot, *frei, lose*, gebildet*). In ihrer Declination folgen sie der regelmässigen Suffixdeclination der Nomina.

§ 56. Die Possessiva werden im Koibalischen und Karagassischen meist wie in andern Sprachen theils durch den Genitiv Singularis der Personalpronomina, theils durch Suffixe ausgedrückt. Daneben bedient sich das Koibalische gewisser aus dem Personalpronomem gebildeter Possessivpronomina. Diese sind: mîni oder mēni, *mein eigen*, sîni oder sēni, *dein eigen*, âni, *sein eigen*; bistî oder bestî, *unser eigen*, sistî, sestî, *euer eigen*, olairn, *ihr eigen*. Im Plural lauten sie: minilâr, sinilâr, ânilâr.

Anmerk. Die Endung ni tritt auch an Substantiva, z. B. donni.

§ 57. Als Demonstrativa werden im Koib. bû (eig. bu), *dieser*, Plural bular und tigi, *jener*, im Karag. bo und tē, gebraucht. Sie werden also declinirt:

Singular.

| | Koib. | Kar. | Koib. | Kar. |
|------|-------|-------|-----------------|-------|
| Nom. | bû | bo | tigi | tē |
| Gen. | mûnej | monej | tiginej, tignej | tēnej |
| Dat. | buga | boga | tigâ | têgâ |

*) Wahrscheinlich verdankt man diese Herleitung des Reflexivpronomens dem jetzigen Gleichlaut zweier verschiedener Wörter; sollte nicht, wie im Burjätischen noch jetzt beje, *Körper*, zum Ausdruck der Selbstheit gebraucht wird (s. Burj. Sprachl. § 87), das noch im Osmanli vorhandene boi (بوي), *Gestalt, Statur*, zur richtigen Erklärung führen? Vergl. Pott, *Zählmethode*, S. 240 ff. Sch.

| | Koib. | Kar. | Koib. | Kar. |
|------|--------|--------|-----------------|--------|
| Acc. | mune | mone | tigine, tigne | têne |
| Loc. | munda | mênda | tigidä, tigdä | têdä |
| Abl. | mundaj | mêndan | tigidäj, tigdäj | têdän. |

Plural.

| | | | | |
|------|-------|-------|-----------------|--------|
| Nom. | bular | bolar | tigilär, tiglär | têlär. |
|------|-------|-------|-----------------|--------|

§ 58. Die Interrogativ- und Relativpronomina sind:

| Koib. | Kar. |
|--|--|
| kem, kim, <i>wer</i> , Pl. kemnär, kimnär | kêm, *kum, Pl. kêmnar |
| nô, nêmä, <i>was</i> | tü, Pl. tülär |
| kaize, <i>welcher</i> (von zweien oder vielen) | kaja, Pl. kajalar, nur adjectivisch |
| kaidak, <i>welch einer</i> | kandeg |
| andak, <i>solch einer</i> | êndeg |
| mundak, <i>ein solcher</i> | mêndeg |
| | têhe, têsê, <i>wieviel</i> ; indä, endä, <i>soviel</i> . |

Alle diese Pronomina sind in ihrer Declination regelmässig. Als Interrogativa gebraucht, nehmen kim und nô ein enklitisches der (ter) an, wodurch sie zugleich eine demonstrative Bedeutung erhalten, z. B. kimder, *ille quis*, Plur. kimnarder, nôder; ferner kaizeder, kaidakter.

§ 59. Zu den unbestimmten Pronomina gehören im Koibalischen: birär nemä, *irgend etwas*; birär kaidak, *irgend welcher*. Im Karagassischen endigen die unbestimmten Pronomina auf ta, tä, das nie in da, dä übergeht, z. B. 1. kêmta, *irgend wer*, G. kêmneŋta, Pl. kêmnarta; 2. tâtä, *irgend etwas*; 3. kajata, *irgend welcher*; kandegta, *irgend einer*. Dieses Suffix ta, tä tritt auch an Adverbia und Nomina. Man findet es auch bei negativen Fürwörtern, doch wird die eigentliche Negation durch das Verbum ausgedrückt, z. B. kêmta kelbän, *niemand kam*; tünêtä kôrbânben, *ich sehe nichts*.

§ 60. Die *Personalsuffixe* sind im Koibalischen und Karagassischen:

Singular: 1. m 2. η 3. ze od. e, im Kar. se od. e
 Plural: bes ğâr (ġâr), Kar. ğar, ğâr

Von diesen kommt das Suffix der ersten Person Singularis m (n) in den meisten türkischen, samojedischen und finnischen Sprachen vor. Das Suffix für die zweite Person findet man in verschiedenen Mundarten des Türkischen und Samojedischen. Das Suffix für die dritte Person des Singulars und Plurals ist ze, nach einem Vocal aber e. Im Plural besteht das Suffix für die erste Person aus dem Personalpronomen für die erste Person des Plurals und das Suffix für die zweite Person des Plurals wird aus der zweiten Person des Singulars durch Hinzufügung der Pluralendung gebildet, die hier nach η ihr n verloren hat.

§ 61. Die Suffixe treten im Koibalischen und Karagassischen an den Nominalstamm selbst und die verschiedenen Casusendungen werden den Suffixen sowohl im Singular als im Plural angefügt. Bei den vocalisch auslautenden Wörtern treten die Suffixe unmittelbar an den Auslautsvocal, die consonantisch auslautenden aber nehmen einen Bindevocal e, in gewissen Fällen auch u, ü, und in andern jeden beliebigen Vocal an.

§ 62. Bereits in der Lautlehre (§ 14) haben wir bemerkt, dass die auf k, g, η und x auslautenden Nomina bei vorhergehendem kurzen Vocal in der suffixiven Form ihre Endconsonanten vor dem Bindevocal abwerfen und alle zusammenstossenden Vocale mit Ausnahme von â und â in î zusammenziehen.

§ 63. Von diesem Gesetz unabhängig fällt auch im Koibalischen der Dativcharakter k, g überall im Singular der suffixiven Formen fort, während er im Karagassischen beibehalten wird. Uebrigens muss bemerkt werden:

1) Dass der Dativ, Locativ und Ablativ in der dritten Person des Singulars und Plurals sowohl im Koibalischen als Karagassischen ein n zwischen dem Suffix und der Casusendung eintreten lassen, z. B. turazena, *seiner Hütte*, Loc. turazenda, Abl. turazendaη.

2) Dass im Ablativ der dritten Person das doppelte n vereinfacht wird.

3) Dass im Karagassischen der Accusativ in der suffixiven Form in der dritten Person nach einem Consonanten die Endung ne, nach einem Vocal aber nur n hat, z. B. atasen, *seinen Vater*.

§ 64. Um diese Bemerkungen zu veranschaulichen lassen wir ein Paradigma in der Declination durch alle Casus des Singulars und Plurals folgen.

Im Koibalischen: tura, *Haus*.

Singular.

Nominativ.

| | | |
|------------------|------------|-----------|
| Sing. 1. turam | 2. turan | 3. turaze |
| Plur. 1. turabes | 2. turanâr | 3. turaze |

Genitiv.

| | | |
|--------------------|--------------|-------------|
| Sing. 1. turamne | 2. turane | 3. turazene |
| Plur. 1. turabeste | 2. turanârne | 3. turazene |

Dativ.

| | | |
|--------------------|---------------|-------------|
| Sing. 1. turama | 2. turana | 3. turazena |
| Plur. 1. turabeska | 2. turanârnga | 3. turazena |

Accusativ.

| | | |
|--------------------|--------------|-------------|
| Sing. 1. turamne | 2. turane | 3. turazene |
| Plur. 1. turabeste | 2. turanârne | 3. turazene |

Locativ.

| | | |
|--------------------|--------------|--------------|
| Sing. 1. turamda | 2. turanda | 3. turazenda |
| Plur. 1. turabesta | 2. turanârda | 3. turazenda |

Ablativ.

| | | |
|-------------------|------------|------------|
| Sing. 1. turamn | 2. turann | 3. turazen |
| Plur. 1. turabest | 2. turanâr | 3. turazen |

Plural.

Nominativ.

| | | |
|----------------------|----------------|-------------|
| Sing. 1. turalârem | 2. turalâreŋ | 3. turalâre |
| Plur. 1. turalârebos | 2. turalâreŋar | 3. turalâre |

Genitiv.

| | | |
|-------------------------|-------------------|----------------|
| Sing. 1. turalâremneŋ | 2. turalâreŋneŋ | 3. turalâreneŋ |
| Plur. 1. turalârebesten | 2. turalâreŋârneŋ | 3. turalâreneŋ |

Dativ.

| | | |
|------------------------|------------------|---------------|
| Sing. 1. turalârema | 2. turalâreŋa | 3. turalârena |
| Plur. 1. turalârebeska | 2. turalâreŋârŋa | 3. turalârena |

Accusativ.

| | | |
|------------------------|------------------|---------------|
| Sing. 1. turalâremne | 2. turalâreŋne | 3. turalârene |
| Plur. 1. turalârebesto | 2. turalâreŋârne | 3. turalârene |

Locativ.

| | | |
|------------------------|------------------|----------------|
| Sing. 1. turalâremda | 2. turalâreŋda | 3. turalârenda |
| Plur. 1. turalârebesta | 2. turalâreŋârda | 3. turalârenda |

Ablativ.

| | | |
|-------------------------|-------------------|-----------------|
| Sing. 1. turalâremnaŋ | 2. turalâreŋnaŋ | 3. turalârennaŋ |
| Plur. 1. turalârebestaŋ | 2. turalâreŋârdaŋ | 3. turalârennaŋ |

Im Karagassischen: ata, Vater.

Singular.

Nominativ.

| | | |
|-----------------|-----------|----------|
| Sing. 1. atam | 2. ataŋ | 3. atase |
| Plur. 1. atabes | 2. ataŋar | 3. atase |

Genitiv.

| | | |
|--------------------|--------------|-------------|
| Sing. 1. atamneŋ | 2. ataŋneŋ | 3. ataseneŋ |
| Plur. 1. atabesteŋ | 2. ataŋârneŋ | 3. ataseneŋ |

Dativ.

| | | |
|-------------------|--------------|------------|
| Sing. 1. atamga | 2. atanga | 3. atasena |
| Plur. 1. atabeska | 2. atangarga | 3. atasena |

Accusativ.

| | | |
|-------------------|--------------|-----------|
| Sing. 1. atamne | 2. atagne | 3. atasen |
| Plur. 1. atabeste | 2. atagnarne | 3. atasen |

Locativ.

| | | |
|-------------------|-------------|-------------|
| Sing. 1. atamda | 2. atajda | 3. atasenda |
| Plur. 1. atabesta | 2. atajarda | 3. atasenda |

Ablativ.

| | | |
|--------------------|--------------|--------------|
| Sing. 1. atamdan | 2. atajdan | 3. atasendan |
| Plur. 1. atabestan | 2. atajardan | 3. atasendan |

Plural.

Nominativ.

| | | |
|---------------------|---------------|------------|
| Sing. 1. atalarem | 2. atalareŋ | 3. atalare |
| Plur. 1. atalarebes | 2. atalareŋar | 3. atalare |

Genitiv.

| | | |
|------------------------|------------------|---------------|
| Sing. 1. atalaremneŋ | 2. atalareŋneŋ | 3. atalareneŋ |
| Plur. 1. atalarebesteŋ | 2. atalareŋarneŋ | 3. atalareneŋ |

Dativ.

| | | |
|-----------------------|-----------------|--------------|
| Sing. 1. atalaremga | 2. atalarenga | 3. atalareŋa |
| Plur. 1. atalarebeska | 2. atalareŋarga | 3. atalareŋa |

Accusativ.

| | | |
|-----------------------|-----------------|-------------|
| Sing. 1. atalaremne | 2. atalareŋne | 3. atalaren |
| Plur. 1. atalarebeste | 2. atalareŋarne | 3. atalaren |

Locativ.

| | | |
|-----------------------|-----------------|---------------|
| Sing. 1. atalaremnda | 2. atalareŋda | 3. atalarenda |
| Plur. 1. atalarebesta | 2. atalareŋarda | 3. atalarenda |

Ablativ.

| | | |
|------------------------|------------------|----------------|
| Sing. 1. atalaremdan | 2. atalareḡdan | 3. atalarendan |
| Plur. 1. atalarebestan | 2. atalareḡardan | 3. atalarendan |

§ 65. Bei Beachtung der in §§ 61, 62 gemachten Bemerkungen kann man mit Leichtigkeit nach dem Paradigma für den Singular alle vocalisch auslautenden Nomina und nach dem Paradigma für den Plural alle consonantisch auslautenden decliniren. Jedoch dürfte es nicht überflüssig sein darauf aufmerksam zu machen:

1) Dass im Dativ des Singulars der suffixiven Form der Vocal des Nominativs stets unverändert bleibt, z. B. kizi, *Mensch*, Dativ suff. kizimä, kiziḡä, kizizenä, *meinem, deinem, seinem Menschen*.

2) Dass sämtliche auf einen harten Consonanten auslautenden Nomina in der Suffixform den Auslautconsonanten erweichen, wenn dieser nicht elidirt wird, z. B. bis, *Ahle*, S. 1. bizem, *meine Ahle*; agas, *Baum*, agazem, *mein Baum*; tüp, *Grund*, tübüm, *mein Grund*.

3) Dass ein in der Wurzel verkürzter Vocal in der Suffixivform seine Länge wiedererhält, z. B. at, *Pferd*, S. 1. âdem, *mein Pferd*; it, *Fleisch*, îdem, *mein Fleisch*; bas, *Kopf*, bâzem, *mein Kopf*. Ueberhaupt giebt es nur sehr wenig einsilbige Wörter, die ihre erste Silbe nicht verlängern, wenn sie zweisilbig werden. Der Art sind jedoch: kat, *Weib*, dol, *Weg*, is, *Spur*, bus, *Eis*, bil, *Gürtel* u. s. w.

4) Dass zweisilbige, auf einen Consonanten auslautende Nomina, deren erste Silbe lang ist, deren zweite aber ein kurzes e enthält, gern dieses kurze e einbüßen, wenn nicht die zusammenstossenden Consonanten allzu verschiedenen Organen angehören, z. B. ôren, *Bett*, S. 1. ôrnem, *mein Bett*; dâlen, *Blitz*, dâlnem, *mein Blitz*; aber kômes, *Balalaika*, hat kômezem, *meine Balalaika*; âlep, *Held*, âlebem, *mein Held* u. s. w.

§ 66. Rücksichtlich des Karagassischen sind folgende Punkte zu beachten:

1) Die Vocalendungen sind stets regelmässig.

2) Die Auslautsconsonanten l, r, n, s und m bleiben unverändert, z. B. Köl, *See*, 1. Kölem, 2. Kölej, 3. Köle.

3) t wird zu d erweicht, z. B. but, *Fuss*, 1. budum, 2. buduj, 3. budu; hanat, *Flügel*, 1. hanadem u. s. w. Bei einsilbigen Wörtern kann diese Erweichung jedoch unterbleiben, z. B. at, *Pferd*, S. 1. atem; öt, *Hund*, S. 1. ötem; töt, *Lärchenbaum*, S. 1. tötem.

4) Die auf ais, eis, ois, uis, üis ausgehenden Wörter verwandeln s in d, z. B. pais, *Kessel*, S. 1. padem, 2. padej.

5) Dasselbe gilt auch von andern auf s auslautenden Wörtern, die d statt s eintreten lassen, z. B. hares, *Spanne*, S. 1. haredim; kis, *Zobel*, S. 1. kidim; seiskis, *Möve*, S. 1. seiskidim; tis, *Zahn*, S. 1. tidim.

6) Einige auf s auslautende Wörter behalten das s unverändert bei, z. B. kus, *Auerhahn*, S. 1. kušum, 2. kušuj; baš, *Kopf*, S. 1. bašem; toš, *Eis*, S. 1. tošem; taš, *Haar*, S. 1. tašem; šurus, *Hecht*, S. 1. šurušem; keš, *Haut*, S. 1. kešem.

7) p geht nach einem langen Vocal in b, nach einem kurzen in f über: a) hêp, *Kleidung*, S. 1. hêbem, 2. hêbej u. s. w.; sêp, *Nebenfluss*, S. 1. sêbem; b) sap, *Schaft*, S. 1. safam, 2. safaj u. s. w.

8) Die auf len (lun) ausgehenden Nomina stossen das e aus und assimiliren das n dem l, z. B. alen, *Gesicht*, S. 1. annem, 2. anneg u. s. w.; hulun, *Füllen*, S. 1. hunnum.

9) Die Nomina mo'en, *Hals*, ho'en, *Busen* u. s. w. stossen das e aus, lassen aber statt dessen das ausgefallene j zu einem Diphthong mit o zusammenfliessen, z. B. hoinem, *mein Busen*, 2. hoineg, 3. hoine.

10) Mundartlich wechselt das auslautende s auch mit h, z. B. baš, *Kopf*, S. 1. bašem, 2. bašej, 3. baše oder bahem, bahej, bahe; ebenso taš, *Haar*, S. 1. tašem oder tahem.

§ 67. Zu diesen Bemerkungen fügen wir in Kürze noch ein Paradigma von solchen Wörtern hinzu, die ein auslautendes k, g, x einbüßen, z. B. bûruk, *Mütze*:

Singular.

Nominativ.

| | | |
|------------------|------------|---------|
| Sing. 1. būrim | 2. būriŋ | 3. būri |
| Plur. 1. būribes | 2. būriŋār | 3. būri |

Genitiv.

| | | |
|---------------------|---------------|------------|
| Sing. 1. būrimneŋ | 2. būriŋneŋ | 3. būriŋeŋ |
| Plur. 1. būribesteŋ | 2. būriŋārneŋ | 3. būriŋeŋ |

Dativ.

| | | |
|--------------------|-------------|-----------|
| Sing. 1. būrimä | 2. būriŋä | 3. būrinä |
| Plur. 1. būribeskä | 2. būriŋägä | 3. būrinä |

Accusativ.

| | | |
|--------------------|--------------|-----------|
| Sing. 1. būrimne | 2. būriŋne | 3. būriŋe |
| Plur. 1. būribeste | 2. būriŋārne | 3. būriŋe |

Locativ.

| | | |
|--------------------|--------------|------------|
| Sing. 1. būrimdä | 2. būriŋdä | 3. būrindä |
| Plur. 1. būribestä | 2. būriŋärdä | 3. būrindä |

Ablativ.

| | | |
|---------------------|---------------|------------|
| Sing. 1. būrimnäŋ | 2. būriŋnäŋ | 3. būrinäŋ |
| Plur. 1. būribestäŋ | 2. būriŋärnäŋ | 3. būrinäŋ |

Plural.

| | | |
|---------------------|---------------|-----------------------|
| Sing. 1. būrüktārem | 2. būrüktāreŋ | 3. būrüktāre u. s. w. |
|---------------------|---------------|-----------------------|

Die hier vorkommenden Zusammenziehungen werden auch bisweilen unterlassen, zumal in der dritten Person des Singulars, in der būrügü sogar gebräuchlicher ist als būri.

§ 68. Im Karagassischen schwinden *k* und *g* im Auslaut, *k* wird jedoch bei einsilbigen Wörtern nicht ausgestossen, sondern zu *g* erweicht. Die zusammenstossenden Vocale werden zusammengezogen, z. B. oimak, *Grube*, S. 1. oimām; ergäk, *Finger*, S. 1. ergām; inäk, *Kuh*, S. 1. inām; kirpik, *Augenbraue*, S. 1. kirpim; odag, *Lager*,

S. 1. odâm; orok, *Weg*, S. 1. orôm; ög, *Zelt*, S. 1. ôm; urug, *Kind*, S. 1. urûm; sürüg, *Tabune*, S. 1. sürûm. Des dem i nahestehende e geht in i über, z. B. elek, *Ziege*, S. 1. elîm; enek, *Welp*, S. 1. enîm; das breitere e (è) bleibt dagegen, z. B. kasek, *Löffel*, S. 1. kasêm; tèdek, *Loch*, S. 1. têtêm. Von den einsilbigen Wörtern verlieren die auf g ihren Auslautsconsonanten, z. B. tag, *Berg*, S. 1. tâm; hag, *Zunder*, S. 1. hâm; sug, *Wasser*, S. 1. sûm. Die auf k auslautenden verwandeln dieses in g, z. B. hek, *Kuckuck* S. 1. hegem; tük, *Haar*, S. 1. tügüm.

§ 69. Ausser den in den nächstvorhergehenden Paragraphen angeführten Nominalsuffixen können sowohl Substantiva und Adjectiva als auch verschiedene Adverbia Verbalsuffixe annehmen, um zugleich das Prädicat und Hilfsverbum auszudrücken, z. B. andaben, *ich bin hier*, âlêeben, *ich bin Gast*, sakpen, *ich bin nüchtern*. Diese Conjugation kommt nur im Präsens vor und stimmt ganz mit der Verballflexion überein, z. B. kizi, *Mensch*, und tok, *satt*.

| | | |
|-------------------------|------------|-----------------------|
| Sing. 1. kiziben | 2. kizizäg | 3. kizi |
| Plur. 1. kizibes (-bis) | 2. kizizâr | 3. kizilâr oder kizi. |
| Sing. 1. tokpen | 2. toksaj | 3. tok |
| Plur. 1. tokpes (-pis) | 2. toksâr | 3. toktâr oder tok. |

Als Beispiele für das Karagassische führen wir an:

| | |
|---|-------------------|
| Sing. 1. mendamen, <i>ich bin hier</i> | Plur. 1. mendabes |
| 2. mendasen | 2. mendaselar |
| 3. menda | 3. menda |
| Sing. 1. ögdâmen, <i>ich bin zu Hause</i> | Plur. 1. ögdâbes |
| 2. ögdâsen | 2. ögdâselâr |
| 3. ögdâ | 3. ögdâ |
| Sing. 1. esereken, <i>ich bin trunken</i> | Plur. 1. eserekes |
| 2. esereksen | 2. eserekselâr |
| 3. eserek | 3. eserek. |

§ 70. Im Koibalischen haben die Verba nicht den Reichthum an Zeiten, Modi und andern Formen, die in anderen Dialekten des

Türkischen auftreten, wie der Infinitiv, die periphrastischen Tempora, die Participia und verschiedene Gerundialformen. Das Koibalische Verbum lässt sich auf folgende Formen zurückführen:

- 1) Auf eine affirmative und negative Form.
- 2) Auf ein Activ, Passiv, Reflexiv und Reciprocum.
- 3) Auf einen Indicativ, Optativ, Conditional, Defectiv, Infinitiv, Gerundium und Participium.
- 4) Auf zwei Future und drei Praeterita.
- 5) Auf zwei Numeri.
- 6) Auf drei Personen.

§ 71. Die affirmative Form unterscheidet sich von der negativen nur dadurch, dass die negative Form im Futurum I. und Optativ I. an den Verbalstamm den Charakter *bas, pas, mas* (*bäs, päš, mäš*), in den übrigen Modi und Zeiten den Charakter *ba, pa, ma* (*bä, pä, mä*) fügt. An diesen Charakter treten fast dieselben Tempus-, Modus- und Personalcharaktere, wie in der affirmativen Form. Ausser diesen beiden Formen führen die türkischen Grammatiken noch einen *status impossibilis* an, der im Koibalischen fehlt und nur durch das Hilfsverbum *bolerben* ausgedrückt werden kann.

§ 72. Das Koibalische bildet Verba Causativa indem der Charakter der an den Verbalstamm gefügt wird, z. B. *senerben, sich trennen, senederben, trennen; kôrogarben, erschrecken, kôrogaderben, in Schrecken setzen*. Bei der Bildung von Passiven nimmt der Verbalstamm ein *l* an, z. B. *talirben; ich trenne, talalerben, ich werde getrennt; saberben, ich haue, Pass. sabelerben, ich werde gehauen*. Der Charakter für die Reflexiva ist *n*, z. B. *ügüränerben, ich lerne, lasse mich lehren, ügüräderben, ich lehre*. Verba reciproca werden vermittelst des Charakters *s* (*z*) gebildet. In ihrer Flexion bieten diese Verbalformen keine Verschiedenheit dar.

§ 73. Unter den Modi giebt es ausser den in den meisten andern Sprachen gebräuchlichen:

- 1) Einen *Defectiv*, der ausdrückt, dass das Subject noch nicht dazu gekommen ist die Handlung auszuführen, und

2) Einen *Conditional*, der eine Bedingung ausdrückt und dazu dient, die Conjunction *wenn* zu ersetzen, z. B. kilzäm, *wenn ich komme*. Hiezu könnte noch der *Precativ* gefügt werden, dieser ist jedoch im Koibalischen selten und wird nur in der Bedeutung der ersten Person des Plurals gebraucht, z. B. baräl, *lasset uns gehen* sabäl, *lasset uns schlagen*, kiläl, *lasset uns kommen*.

§ 74. Dem Imperativ fehlt es an einem allgemeinen Charakter. Die 2te Person des Singulars bildet den Stamm und die übrigen Personen sind durch ihren besondern Charakter kenntlich. Auch der Indicativ hat keinen besondern Charakter, ausser dem den einzelnen Zeiten eigenthümlichen. Die Optativcharaktere rdek und kaidék (gaidek) oder kaidék (gäidek) sind durch Zusammensetzung der Charaktere des Fut. I. r und des Fut. II. kai (kái) oder gai (gái) mit dem Charakter des dritten Präteritums Indicativi entstanden. Eigenthümliche Charaktere haben dagegen der *Conditional*, der an den Verbalstamm sa, za (sä, zä) fügt und der *Defectiv*, der aus dem zweiten Präteritum durch Hinzufügung des Charakters lak (läk) gebildet wird.

§ 75. Mit dem Infinitiv, den Gerundien und den Participien verhält es sich im Koibalischen wie in mehreren samojedischen Mundarten. Sie bilden die dritte Person Singularis des Indicativs und haben die merkwürdige Eigenschaft, dass sie sowohl declinirt werden als Nominalsuffixe annehmen und conjugirt werden können. Diese Eigenschaft gehört gewissermaassen allen Personen in allen Zeiten, um aber die *modi nominales* zu ersetzen, dienen nur das Futurum I., das Präteritum II. und III. Zugleich bildet das Gerundium ein besonderes Präsens auf a, ä und ein Präteritum auf p oder binaj, pinaj (*beinaj, peinaj).

§ 76. Nachstehende Bemerkungen dienen dazu, um eine Uebersicht über sämtliche von mir im Koibalischen wahrgenommenen Formen zu geben, die als *modi nominales* gebräuchlich sind:

a) Der Infinitiv wird durch die dritte Person des Futur I. auf r ausgedrückt.

b) Der Dativ des Supinums wird durch den Dativ des Infinitivs ausgedrückt, der auf rga (rgä) ausgeht und der Ablativ durch den Ablativ des Infinitivs auf rdaŋ (rdäg).

c) Gerundia giebt es folgende:

- 1) Des Präsens auf a, ä.
- 2) Des Präterits auf p (binaŋ, pinaŋ).
- 3) Des Präterits der dritten Person Indicativi auf ðak, ðek.
- 4) Des Präterits auf ðek, Loc. ðekta.
- 5) Des Locativs ganda oder anda.
- 6) Des Präterits Indicativi gan mit Hinzufügung der Postposition ðe: gande.

d) Participia:

1) Des Präsens, das statt der dritten Person des ersten Futurums eintritt und durch dergan oder durch die dritte Person Singularis von dem durch Zusammensetzung gebildeten Präsens ausgedrückt wird, z. B. oinîr oder oinîdergan oder oinep-tâder kizi, *ein spielender Mensch*.

2) Des Präteriti, welches auch die dritte Person Singularis des Präteritums II. Indicativi bildet, auf kan, gan oder kân, gân.

§ 77. Wie dem Samojedischen und andern türkischen Sprachen fehlt es auch dem Koibalischen an einer gegenwärtigen Zeit und es unterscheidet nur zwischen einer zukünftigen und verflossenen Zeit. Sowohl die Vergangenheit als Zukunft haben verschiedene Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung zu bezeichnen. Sämmtliche Zeiten, ihre Bildung und Bedeutung ersieht man deutlicher aus dem untenstehenden Schema:

1) Das erste *Futurum* hat zum Charakter r und bezeichnet eine bestimmte Handlung in der Zukunft, z. B. oinîrben, *ich werde (bestimmt) spielen*. Durch diese Zeit wird oft auch das Präsens Indicativi ersetzt.

2) Das zweite *Futurum* mit dem Charakter kai (gai), kâi (gâi) oder ai (âi) bezeichnet eine unbestimmte und ungewisse Handlung

in der Zukunft, z. B. oinaiben, *ich werde (vielleicht) spielen*. Dieser Charakter kommt auch im Finnischen beim Optativ, im Samojeidischen beim Futur u. s. w. vor.

3) Das *Präteritum I.* oder der Aorist drückt aus, dass eine Handlung sich schon zugetragen hat, aber auf eine unbestimmte Weise und ohne alle Rücksicht auf die Folgen der Handlung. Sein Charakter ist *de, te*, z. B. katte uzurdem, *ich weckte die Alte (ich weiss aber nicht, ob sie erwacht ist)*; at sug iste, *das Pferd trank Wasser (ich weiss aber nicht, ob es sich satt getrunken)*. Diese Zeit wird gern im erzählenden Stil gebraucht und entspricht dem griechischen Aorist und dem russischen unbestimmten Präteritum.

4) Das *Präteritum II.* oder Perfectum bezeichnet eine in der Vergangenheit bestimmt erfolgte Handlung, z. B. sug iskäben, *ich habe Wasser getrunken*, katte uskurgaben, *ich habe die Alte geweckt*.

5) Das *Präteritum III.* wechselt mit dem ersten und zweiten Präteritum und bezeichnet am häufigsten eine plötzlich vor sich gegangene Handlung und ist sicher eine mit einer Partikel zusammengesetzte Form. Es hat zu seinem Charakter *dek, tek*. Beispiele: sug istekpen, *ich trank mich satt*, katte uskudekpen, *ich habe die Alte geweckt (so dass sie aufstand)*.

Anmerkung. Einige Verba auf *r* bilden auch ein Präsens Indicativi, z. B. dörben, *ich gehe*.

§ 78. Alle diese Zeiten kommen nur im Indicativ vor. Der *Optativ* hat nur eine Zeit, bedient sich aber verschiedener Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung auszudrücken. Die erstere wird durch den Charakter *räek*, die letztere durch den Charakter *käidek* ausgedrückt. Der *Conditional* macht keinen Unterschied zwischen der Zeit und Beschaffenheit der Handlung. Er drückt jedoch meist die gegenwärtige Zeit aus, sowie der *Defectiv* die vergangene. Die Zeiten der *Modi nominales* ersieht man aus § 76.

§ 79. Die Personalendungen für den Singular und Plural sind bei den vocalisch und consonantisch auslautenden Verbalstämmen verschieden. Die erstern nehmen in der ersten und zweiten Person

des Singulars und Plurals dieselben Suffixe an wie die Nomina: Sing. 1. m, 2. ŋ, Plur. 1. bes, 2. ŋâr (ŋâr); die dritte Person besteht aber aus dem blossen Stamm und kann im Plural auch den Pluralcharakter der Nomina lâr, nâr, târ annehmen. Die Formen, welche im Stamm oder in der dritten Person des Singulars auf einen Consonanten ausgehen, bilden ihre Personalendungen in der ersten Person des Singulars und Plurals durch das Personalpronomen ben (pen, men), Plur. bes (pes, mes), nehmen aber in der zweiten Person zaŋ (saŋ), Plur. sâr (zâr) an. Die dritte Person des Singulars nimmt auch bei den consonantisch auslautenden Wörtern keine Endung an, im Plural kann sie aber den Pluralcharakter sowohl annehmen als entbehren.

§ 80. Die hauptsächlichsten Verschiedenheiten, welche sich bei der Flexion der Verba kundgeben, rühren sowohl von der verschiedenen Beschaffenheit des Verbalstammes im Allgemeinen, als auch besonders von seiner Verschiedenheit in den einzelnen Modi und Zeiten her. Der Verbalstamm tritt in der zweiten Person des Singulars des Imperativs entweder rein oder nach den allgemeinen Lautgesetzen verändert auf. Den Stamm für die Modi und Tempora bildet, wie oben bemerkt wurde, ihre dritte Person des Singulars.

§ 81. Je nach der Beschaffenheit des Verbalstammes zerfallen die Verba wie die Nomina in zwei Classen, von denen die eine alle vocalisch oder auf einen weichen Consonanten ausgehenden Zeitwörter umfasst, die zweite dagegen die auf einen harten Consonanten ausgehenden. Das nachstehende Schema weist die Verschiedenheiten beider Conjugationen im *status affirmativus* nach.

| Koibalisch : | |
|-------------------|---------------------------|
| I. | II. |
| Indicativ. | |
| <i>Futurum I.</i> | |
| Sing. 1. -rben | Plur. 1. -rbes |
| 2. -rzaŋ (-rzäŋ) | 2. -rzâr (-rzâr) |
| 3. -r | 3. -r oder -rlâr (-rlâr). |

I.

II.

Futurum II.

| | |
|--|-------------------------------|
| Sing. 1. -gaiben (-gäiben) od. -aiben (-äiben) | -kaiben (-käiben) |
| 2. -gaizaŋ (-gäizäŋ), -aizaŋ (-äizäŋ) | -kaizaŋ (-käizäŋ) |
| 3. -gai (-gäi), -ai (-äi) | -kai (käi) |
| Plur. 1. -gaibes (-gäibes), -aibes (-äibes) | -kaibes (-käibes) |
| 2. -gaizâr (-gäizâr) | -kaizâr (-käizâr) |
| 3. -gai (-gäi), -gailâr (-gäilâr) | -kai(-käi), -kailâr(-käilâr). |

Präteritum I. = Aorist.

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| Sing. 1. -dem | -tem |
| 2. -deŋ | -teŋ |
| 3. -de | -te |
| Plur. 1. -debes | -tebes |
| 2. -deŋâr (-deŋâr), -dâr (-dâr) | -teŋâr (-teŋâr), -târ (-târ) |
| 3. -de oder -delâr (-delâr) | -te oder -telâr, -telâr. |

Präteritum II.

| | |
|--|-----------------------------------|
| Sing. 1. -gaben (-gäben), -âben (-âben) | -kaben (-käben) |
| 2. -gazaŋ (-gäzäŋ), -âzaŋ (-âzäŋ) | -kazaŋ (-küzäŋ) |
| 3. -gan (-gän) -ân (-ân) | -kan (-kän) |
| Plur. 1. -gabes (-gäbes), -âbes (-âbes) | -kabes (-käbes) |
| 2. -gazâr (-güzâr), -âzâr (-âzâr) | -kazâr (-küzâr) |
| 3. -gan (-ân), -gän (-ân), -gannâr (-gännâr), -ännâr (-ännâr) | -kan (-kän) -kannâr (-kännâr). |

Präteritum III.

| | |
|----------------------------|--------------------------|
| Sing. 1. -ðekpen | -tekpen |
| 2. -ðeksäŋ (-ðeksäŋ) | -teksäŋ (-teksäŋ) |
| 3. -ðek | -tek |
| Plur. 1. -ðekpes | -tekpes |
| 2. -ðeksâr (-ðeksâr) | -teksâr (teksâr) |
| 3. -ðek, -ðektâr (-ðektâr) | -tek, -tektâr (-tektâr). |

I.

Optativ I.

| | |
|--------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. -rðekpen | Plur. 1. -rðekpes |
| 2. -rðeksan̄ (-rðeksän̄) | 2. -rðeksår (-rðeksår) |
| 3. -rðek | 3. -rðek, -rðektår (-rðektår). |

II.

Optativ II.

| | |
|---|--|
| Sing. 1. -gaiðekpen (-gäiðekpen), -aiðekpen (-äiðekpen) | -kaidekpen (käiðekpen) |
| 2. -gaiðeksan̄ (-gäiðeksän̄) -aiðeksan̄ (-äiðeksän̄) | -kaideksan̄ (-käiðeksän̄) |
| 3. -gaiðek (-gäiðek), -aiðek (-äiðek) | -kaidek (-käiðek) |
| Plur. 1. -gaiðekpes (-gäiðekpes), -aiðekpes (-äiðekpes) | -kaidekpes (-käiðekpes) |
| 2. -gaiðeksår (-gäiðeksår) -aiðeksår (-äiðeksår) | kaideksår (-käiðeksår) |
| 3. -gaiðek (-gäiðek), -aiðek (-äiðek), -gaiðektår (-gäiðektår) -aiðektår (-äiðektår). | -kaidek (-käiðek) -kaidektår (-käiðektår) |

Conditional.

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. -zam (-zäm) | -sam (-säm) |
| 2. -zan̄ (-zän̄) | -san̄ (-sän̄) |
| 3. -za (-zä) | -sa (-sä) |
| Plur. 1. -zabes (-zäbes) | -sabes (-säbes) |
| 2. -zan̄år (-zän̄år), -zår (-zår) | -san̄år (-sän̄år), -sår (-sår) |
| 3. -za (-zä), -zalår (-zälår) | -sa (-sä), -salår (-sälår). |

Defectiv.

| | |
|--|-------------------------|
| Sing. 1. -galakpen (-gäläkpen), -älakpen (-äläkpen) | -kalakpen (-käläkpen) |
| 2. -galaksan̄ (-gäläksän̄) -älaksan̄ (-äläksän̄) | -kalaksan̄ (-käläksän̄) |
| 3. -galak (-gäläk), -älak (-äläk) | -kalak (-käläk) |

I.

- Plur. 1. -galakpes (-gäläkpes)
 -älakpes (äläkpes)
 2. -galaksår (gäläksår)
 -älaksår (-äläksår)
 3. -galak (-gäläk), -älak (-äläk),
 -galaktår (-gäläktår)
 -älaktår (äläktår).

II.

- kalakpes (-käläkpes)
 -kalaksår (-käläksår)
 -kalak, (-käläk)
 -kalaktår (-käläktår).

Imperativ.

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| Sing. 1. -im | -im |
| 2. - | - |
| 3. -zen | -sen |
| Plur. 1. -rbes | -rbes |
| 2. -ņår (-ņår) | -ņår (-ņår) |
| 3. -zen, -zennår (-zennår) | -sen, sennår (sennår). |

Precativ.

-äl (-äl).

Infinitiv.

Nominativ -r

Dativ -rga (-rgä)

Ablativ -rdaņ (-rdäņ).

Gerundia.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. <i>Präsens</i> -a (-ä) | -a (-ä) |
| 2. <i>Präter.</i> -p | -p |
| Ablat. -binaņ (-'beinaņ) | -pinaņ (-'peinaņ) |
| 3. <i>Präter.</i> -dek | -tek |
| 4. <i>Loc. 1.</i> -dektä (-dektä) | -tekta (-tektä) |
| 5. <i>Loc. 2.</i> -ganda (-ända), -gändä (-ändä) | -kanda (-kändä) |
| 6. <i>Postpos.</i> -gandē (-ändē), -gändē (-ändē) | -kandē (-kändē). |

Participia.

- | | |
|--|--------------------------|
| <i>Präsens</i> -r oder -dergan (-dergän) | -r od. -dergan (-dergän) |
| <i>Präteritum</i> -gan (-gän), -än (-än) | -kan (-kän). |

Im Karagassischen :

I.

II.

I n d i c a t i v .

Futurum I.

| | |
|----------------|---------------------------|
| Sing. 1. -rmen | Plur. 1. -rbes, -rbis |
| 2. -rsen | 2. -rsilär |
| 3. -r | 3. -r oder -rlar (-rlär). |

Futurum II.

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. -gaimen (-gäimen) | -kaimen (-käimen) |
| 2. -gaisen (-gäisen) | -kaisen (-käisen) |
| 3. -gai (-gäi) | -kai (-kai) |
| Plur. 1. -gaibes (-gäibes) | -kaibes (-käibes) |
| 2. -gaisilär (-gäisilär) | -kaisilär (-käisilär) |
| 3. -gai, -gailar, (-gäi, -gäilär) | -kai, -kailar (-kai, -kailär). |

Präteritum I.

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Sing. 1. -dem | -tem |
| 2. -deŋ | -teŋ |
| 3. -de | -te |
| Plur. 1. -debes | -tebes |
| 2. -deŋar (-deŋär) | -teŋar (-teŋär) |
| 3. -de, -delar (-delär) | -te, -telar (-telär). |

Präteritum II.

| | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. -ganmen (-gänmen) | -kanmen (känmen) |
| 2. -gansen (-gänsen) | -kansen (-känsen) |
| 3. -gan (-gän) | -kan (-kän) |
| Plur. 1. -ganbes (-gänbes) | -kanbes (-känbes) |
| 2. -gansilär (-gänsilär) | -kansilär (-känsilär) |
| 3. -gan, -gannär (-gän, -gännär) | -kan, -kannär (-kän, -kännär). |

I.

Präteritum III.

II.

| | |
|-------------------------|----------------|
| Sing. 1. -ðekmen | -tekmen |
| 2. -ðeksen | -teksen |
| 3. -ðek | -tek |
| Plur. 1. -ðekpes, -*pis | -tekpes |
| 2. -ðeksilär | -teksilär |
| 3. -ðek, -ðektär | -tek, -tektär. |

Optativ I.

| | |
|------------------|-------------------------|
| Sing. 1. -jekmen | Plur. 1. -jekpes, -*pis |
| 2. -jeksen | 2. -jeksilär |
| 3. -jek | 3. -jek, -jektär. |

Optativ II.

| | |
|--|--|
| Sing. 1. -gajekmen (-gäjekmen) | -kajekmen (-käjekmen) |
| 2. -gajeksen (-gäjeksen) | -kajeksen (-käjeksen) |
| 3. -gajek (-gäjek) | -kajek (-käjek) |
| Plur. 1. -gajekpes, -pis (-gäjekpes) | -kajekpes (-käjekpes) |
| 2. -gajeksilär (-gäjeksilär) | -kajeksilär (käjeksilär) |
| 3. -gajek, -gajektär (-gäjek, -gäjektär) | -kajek, -kajektär (-käjek, -käjektär). |

Defectiv.

| | |
|--|--|
| Sing. 1. -galakmen (-gäläkmen) | -kalakmen (-käläkmen) |
| 2. -galaksen (-gäläksen) | -kalaksen (-käläksen) |
| 3. -galak (-gäläk) | -kalak (-käläk) |
| Plur. 1. -galakpes, -pis (-gäläkpes) | -kalakpes (-käläkpes) |
| 2. -galaksilär (-gäläksilär) | -kalaksilär (-käläksilär) |
| 3. -galak, -galaktar (-gäläk, -gäläktär) | -kalak, -kalaktar (-käläk, -käläktär). |

Imperativ.

| | |
|--------------|-----------------------------|
| Sing. 1. -ên | Plur. 1. -rbes |
| 2. -* | 2. -ñar (-ñar) |
| 3. -sen | 3. -sen, -sennar (-sennär). |

I.

Precativ.

-äla (-älä).

Infinitiv.

Nominativ -r Locativ -rda (-rdä)

Dativ -rga (-rgä) Ablativ -rdan (-rdän).

Gerundia.

| | |
|---|-----------------------------|
| 1. <i>Präsens</i> -a | -a |
| 2. <i>Präter.</i> -p | -p |
| 3. <i>Präter.</i> -dek | -tek |
| 4. <i>Loc. 1.</i> -dekte (-dektä) | -tekte (-tektä) |
| 5. <i>Loc. 2.</i> -ganda, -gas (-gändä, -gäs) | -kanda, -kas (-kändä, -käs) |
| 6. <i>Postp.</i> -gansa (-gänsä) | -kansa (-känsä). |

Participia.

Präsens -r oder -dergan (-dergän) -r od. -dergan (-dergän)

Präteritum -gan (-gän) -kan (-kän).

§ 81. In der negativen Form wird das Verbum nach dem Schema für die erste Conjugation flectirt, mit Ausnahme des Futurum I. und Optativ I., welche den Charakter *bas* haben und folglich wie Verba der zweiten affirmativen Conjugation flectirt werden. Uebrigens fehlt der negativen Form der Defectiv und das Präsens des Gerundiums. Das Präteritgerundium endigt auf *-bin* oder *-pin*. Folgendes Schema zeigt in Kürze die Flexion des Verbuns in der negativen Form.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -baspen, -paspen, -maspen.

Futurum II.

Sing. 1. -baiben, -paiben, -maiben.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem, -padem, -madem.

Präteritum II.

Sing. 1. -bâben, -pâben, -mâben.

Präteritum III.

Sing. 1. -baðekpen, -paðekpen, -maðekpen.

Optativ I.

Sing. 1. -basðekpen, -pasðekpen, -masðekpen.

Optativ II.

Sing. 1. -baidekpen, -paidekpen, -maidekpen.

Conditional.

Sing. 1. -bazam, -pazam, -mazam.

Imperativ.

Sing. 1. -bim, -pim, -mim

2. -ba, -pa, -ma

3. -bazen, -pazen, -mazen u. s. w.

Infinitiv.

Nominativ -bas, -pas, -mas

Dativ -baska, -paska, -maska

Ablativ -bastaŋ, -pastaŋ, -mastaŋ.

Gerundia.

1. *Präter.* -bîn, -pîn, -mîn

2. *Präter.* -baðek, -paðek, -maðek

3. *Loc. 1.* -baðekta, -paðekta, -maðekta

4. *Loc. 2.* -bânda, -pânda, -mânda

5. *Postp.* -bânde, -pânde, -mânde.

Participia.

Präsens -bas, -pas, -mas

Präteritum -bân, -pân, -mân.

Optativ I.

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. alerðekpen | Plur. 1. alerðekpes |
| 2. alerðeksan | 2. alerðeksâr |
| 3. alerðek | 3. alerðek oder -ðektâr. |

Optativ II.

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. algaiðekpen | Plur. 1. algaiðekpes |
| 2. algaiðeksan | 2. algaiðeksâr |
| 3. algaiðek | 3. algaiðek, algaiðektâr. |

Conditional.

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| Sing. 1. alzam | Plur. 1. alzabes |
| 2. alza | 2. alzaðâr oder alzâr |
| 3. alza | 3. alza oder alzalâr. |

Defectiv.

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. algalakpen | Plur. 1. algalakpes |
| 2. algalaksan | 2. algalaksâr |
| 3. algalak | 3. algalak, algalaktâr. |

Imperativ.

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Sing. 1. alim | Plur. 1. alerbes |
| 2. al | 2. aleðâr |
| 3. alzen | 3. alzen, alzennâr. |

Precativ.

alâl.

Infinitiv.

Nom. aler **Dat.** alerga **Abl.** alerðan.

Gerundia.

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. <i>Præsens</i> ala | 4. <i>Loc. 1.</i> alðekta |
| 2. <i>Prät.</i> alep | 5. <i>Loc. 2.</i> alganda |
| 3. <i>Prät.</i> alðek | 6. <i>Postp.</i> algandê. |

§ 82. Bei der ersten Conjugation kommen ungefähr dieselben durch die Lautgesetze bedingten Veränderungen vor, wie in der ersten Declination. Die erste und regelmässigste Classe der Verba bilden die, welche im Stamm oder der zweiten Person des Imperativs auf die Consonanten l, r ausgehen. Dem auf einen langen Vocal ausgehenden Nomen fehlt es an entsprechenden Verben.

§ 83. Als Paradigma für die zur ersten Classe gehörigen Verba diene das Wort alerben (Kar. alermen), *ich nehme*.

Koibalisch :

Indicativ.

Futurum I.

| | |
|------------------|-----------------------|
| Sing. 1. alerben | Plur. 1. alerbes |
| 2. alerzaŋ | 2. alerzâr |
| 3. aler | 3. aler oder alerlâr. |

Futurum II.

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Sing. 1. algaiben | Plur. 1. algaibes |
| 2. algaizaŋ | 2. algaizâr |
| 3. algai | 3. algai oder algailâr. |

Präteritum I. = Aorist.

| | |
|----------------|------------------------|
| Sing. 1. aldem | Plur. 1. aldebes |
| 2. aldeŋ | 2. aldeŋâr oder aldâr |
| 3. alde | 3. alde oder aldeâlâr. |

Präteritum II.

| | |
|------------------|-------------------------|
| Sing. 1. algaben | Plur. 1. algabes |
| 2. algazaŋ | 2. algazâr |
| 3. algan | 3. algan oder algannâr. |

Präteritum III.

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Sing. 1. alðekpen | Plur. 1. alðekpes |
| 2. alðeksanŋ | 2. alðeksâr |
| 3. alðek | 3. alðek oder alðektâr. |

Optativ II.

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. algajekmen | Plur. 1. algajekpes |
| 2. algajeksen | 2. algajeksilär |
| 3. algajek | 3. algajek, algajektär. |

Defectiv.

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. algalakmen | Plur. 1. algalakpes |
| 2. algalaksen | 2. algalaksilär |
| 3. algalak | 3. algalak, algalaktär. |

Imperativ.

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Sing. 1. alên | Plur. 1. alerbes |
| 2. al | 2. alegar |
| 3. alsen | 3. alsen, alsennar. |

Precativ.

alâla.

Infinitiv.

| | |
|--------------------|----------------------|
| Nom. aler | Loc. alerda |
| Dat. alerga | Abl. alerdan. |

Gerundia.

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. <i>Präsens</i> ala | 4. <i>Loc. 1.</i> aldekta |
| 2. <i>Prät.</i> alep | 5. <i>Loc. 2.</i> alganda |
| 3. <i>Prät.</i> aldek | 6. <i>Postp.</i> algansa. |

Participia.

Präs. aler, aldergan *Prät.* algan.

§ 84. Die zweite Classe der ersten Conjugation bilden Verba, welche auf g oder x ausgehen. Diese Consonanten, von denen x nach den mitgetheilten Regeln erweicht wird, werden zwischen zwei Vocalen, von denen der erstere den letztern assimilirt, elidirt. Diese Zusammenziehung findet statt im Futurum I. und in dem aus demselben gebildeten Optativ I. sowie im Präterit-Gerundium, z. B. *đûrben, ich wasche, Optativ I. đûrtekpén, Gerund. Prät. đûp.* Auch

muss bei diesen Zeitwörtern daran erinnert werden, dass in allen den Zeiten, welche *g* zum Charakter haben, bei zwei zusammenstossenden *g* das eine elidirt wird, z. B. Prät. II. *ɔg*aben. Zur Uebersicht der Flexion führen wir als Paradigma für das Koibalische das Zeitwort *sirben*, *Striche machen*, und für das Karagassische *türmen*, *waschen*, an.

Koibalisch :

Karagassisch :

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. *sirben*

Sing. 1. *türmen*.

Futurum II.

Sing. 1. *sigäiben*

Sing. 1. *tugaimen*.

Präteritum I.

Sing. 1. *sigdem*

Sing. 1. *tugdēm*.

Präteritum II.

Sing. 1. *sigäben*

Sing. 1. *tuganmen*.

Präteritum III.

Sing. 1. *sigdekpen*

Sing. 1. *tugdēkmen*.

Optativ I.

Sing. 1. *sirdekpen*

Sing. 1. *tūrekmen*.

Optativ II.

Sing. 1. *sigädekpen*.

Sing. 1. *tugajekmen*.

Imperativ.

Sing. 1. *sigim* 2. *sig*, *˚six* 3. *sigzen* Sing. 1. *tugēn* 2. *tug* 3. *tugsen*.

Gerundium.

Prät. sip.

Prät. tūp.

§ 85. Zu der dritten Classe gehören alle die Verba, welche im Stamme auf einen kurzen Vocal ausgehen, welcher bei den Zeit-

wörtern a, ä, i, u, ü sein kann. Diese Zeitwörter nehmen sämtlich im Futurum I. ein langes i an und ziehen alle durch g getrennte Vocale zu â (ä) zusammen, z. B. dîrben, *ich esse*, dâben, *ich ass*, Imperativ dî; uzîrben, *ich wache*, Prät. uzâben, Imperativ uzu. Der ursprüngliche Stammvocal kehrt unbedingt in allen kurzen Silben wieder, z. B. Prät. 1. uzudem, 2. uzudekpen, Condit. uzuzam, Gerund. Prät. uzup. Im Karagassischen findet eine Zusammenziehung der Präsensvocale zu î nicht statt, sonst gelten aber alle übrigen Erscheinungen, die bei der Ausstossung des g stattfinden. Wir wählen als Paradigma für diese Classe das Zeitwort oinîrben, *spielen*, Imperativ oina.

| Koibalisch: | Karagassisch: |
|----------------------|-------------------------------|
| | Indicativ. |
| | <i>Futurum I.</i> |
| Sing. 1. oinîrben | Sing. 1. oinârmen. |
| | <i>Futurum II.</i> |
| Sing. 1. oinaiben | Sing. 1. oinaimen. |
| | <i>Präteritum I.</i> |
| Sing. 1. oinadem | Sing. 1. oinadem. |
| | <i>Präteritum II.</i> |
| Sing. 1. oinâben | Sing. 1. oinânmen, *oinanmen. |
| | <i>Präteritum III.</i> |
| Sing. 1. oinaðekpen | Sing. 1. oinaðekmen. |
| | Optativ I. |
| Sing. 1. oinîrðekpen | Sing. 1. oinârðekmen. |
| | Optativ II. |
| Sing. 1. oinaidèkpen | Sing. 1. oinâjekmen. |
| | Conditional. |
| Sing. 1. oinazam | |

Defectiv.

Sing. 1. oinâlakpen

Sing. 1. oinâlakmen.

Imperativ.

Sing. 1. oinîm 2. oina 3. oinazen. Sing. 1. oinên 2. oina 3. oinasen.

Precativ.

oinâl.

Infinitiv.

oinîr Dat. oinîrga Abl. oinirdağ.

oinâr.

Gerundia.

Präs. oinî *Loc. 1.* oinadekta

oinap.

Prät. 1. oinep *2.* oinânda

2. oinadek *Postp.* oinande.

Participia.

Präs. oinîr *Prät.* oinân.

Als Beispiel diene auch noch für das Karagassische:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. udurmen, *schlafen* *silhÿrmen, *schütteln* tülärmen, *rasiren*.
silhêrmen

Futurum II.

Sing. 1. udaimen silhâimen tülâimen.

Präteritum I.

Sing. 1. ududem *silhydem, silhêdêm tülâdem.

Präteritum II.

Sing. 1. udânmen silhânmen tülâmen.

Präteritum III.

Sing. 1. ududekmen *silhydekmen, silhêdekmen tülûdekmen.

*

Optativ I.

Sing. 1. uduʀekmen *silhŷʀekmen, silhèʀekmen ʀülüʀekmen.

Optativ II.

Sing. 1. udâjekmen silhâjekmen ʀülâjekmen.

Defectiv.

Sing. 1. udûlakmen silhâlakmen ʀülûlekmen.

Imperativ.

| | | |
|---------------|----------|----------|
| Sing. 1. udîn | silhèn | ʀülîn |
| 2. udu | silhè | ʀülü |
| 3. udusen | silhèsen | ʀülesen. |

Gerundia.

| | | |
|------|--------|--------|
| udup | silhèp | ʀülüp. |
|------|--------|--------|

§ 86. Die Consonanten m, n kommen häufig im Auslaut des Verbalstammes vor, ŋ ist aber im Koibalischen nie von mir wahrgenommen worden. Diese Verba fallen in der affirmativen Form mit der ersten Classe zusammen, denn d wird hier nie durch ein vorhergehendes m oder n assimilirt, sondern statt dessen wird in der negativen Form stets das nachfolgende b assimilirt. Bei den Zeitwörtern dieser Classe verdient die Eigenthümlichkeit bemerkt zu werden, dass imerben, saugen, das Präterit-Gerundium auf êp oder eâp bildet. Dasselbe Zeitwort hat im Karagassischen folgende Formen: Fut. I. emermen, Fut. II. emgäimen, Prät. I. emdem, Prät. II. emgänmen, Prät. III. emdekmen, Opt. I. emerekmen, Opt. II. emâjekmen, Def. emgälâkmen, Imper. 1. emên, 2. em, 3. emsen, Ger. êp.

§ 87. Die bei der zweiten Declination vorkommenden zwei Classen von Nomina fallen bei dem Verbum in eine zusammen, weil der harte Consonant k hier doppelt vorkommt. Dagegen treten bei dem Verbum einige andere Eigenthümlichkeiten hervor, die man nicht bei dem Nomen findet und die unten dargelegt werden sollen. Hier wird bloss bemerkt, dass die harten Consonanten

des Stammes vor einem nachfolgenden Vocal wie bei der suffixiven Form der Nomina stets erweicht werden. Im Karagassischen bleiben t, s und š im Auslaut des Verbalstammes unverändert, k aber geht in h und p in f über.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tigerben.

Futurum II.

Sing. 1. tikkaiben.

Präteritum I.

Sing. 1. tiktem.

Präteritum II.

Sing. 1. tikkäben.

Präteritum III.

Sing. 1. tiktekpen.

Optativ I.

Sing. 1. tigerdekpen.

Optativ II.

Sing. 1. tikkädekpen.

Conditional.

Sing. 1. tiksäm.

Defectiv.

Sing. 1. tikkäläkpen.

Imperativ.

Sing. 1. tigim 2. tik 3. tiksen.

Infinitiv.

Nom. tiger Dat. tigergä Abl. tigerdäñ.

Gerundia.

1. *Präsens* tigä

4. *Loc. 1.* tiktekta

2. *Präter.* tigeþ

5. *Loc. 2.* tikkändä

3. *Präter.* tiktek

6. *Postp.* tikkände.

Participia.

Präs. tiger, tigädergän *Prät.* tikkän.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tutarmen, halten tōsermen, endigen ešermen, rudern.

Futurum II.

Sing. 1. tutkaimen tōskaimen eškäimen.

Präteritum I.

Sing. 1. tuttem (tuttum) tōstem eštem.

Präteritum II.

Sing. 1. tutkanmen tōskanmen eškanmen.

Präteritum III.

Sing. 1. tuttekmen tōstekmen eštekmen.

Optativ I.

Sing. 1. tutərekmen tōšerekmen ešerekmen

Optativ II.

Sing. 1. tutkajekmen tōskajekmen eškajekmen

Defectiv.

Sing. 1. tutkalakmen tōskalakmen eškalākmen

Imperativ.

Sing. 1. tutēn tōšēn ešen
 2. tut tōš eš
 3. tutsen (tutsun) tōšsen ešsen.

Gerundia.

tutep (tutup) tōšep ešep.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tōhärmen, giessen, streuen tefarmen, bedecken.

aber im Anlaut der Silbe vor einem nachfolgenden Vocal unverändert, d. h. in allen im vorhergehenden Paragraphen genannten Modi, Zeiten und Personen, z. B. aterben, *öffnen*, Prät. 1. astem, Imperat. 1. atim, 2. as u. s. w.

Im Karagassischen bilden die Verba, deren Stamm auf *ä* auslautet, ihren Imperativ auf *ś*, z. B. sändärmen, *stechen*, Imp. sänś. Sie werden also flectirt:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. hêdirmen, *sagen* sändärmen, *stechen*.

Futurum II.

Sing. 1. hêskäimen sänškäimen.

Präteritum I.

Sing. 1. hêädidem sändädem.

Präteritum II.

Sing. 1. hêskänmen sänskänmen.

Präteritum III.

Sing. 1. hêstekmen sänstekmen.

Optativ I.

Sing. 1. hêärdëkmen sändärdëkmen.

Optativ II.

Sing. 1. hêskädëkmen sänškädëkmen.

Defectiv.

Sing. 1. hêskäläkmen sänskäläkmen.

Imperativ.

Sing. 1. hêdên 2. hês 3. hêssen 1. sändên 2. sänś 3. sänssen.

Gerundia.

hêdëp sändëp.

§ 90. Die Verba passiva, reflexiva und reciproca unterscheiden sich nur durch ihren Charakter, nicht aber in ihrer Conjugation von der activen Form. Auch fallen sie oft in ihrer Bedeutung mit den intransitiven Zeitwörtern zusammen und der Unterschied zwischen reflexiven und reciproken Zeitwörtern ist sehr unbestimmt.

§ 91. Das affirmative Hilfszeitwort besteht im Koibalischen aus *bolerben*, im Kar. *bolermen*, *ich werde sein*. Da dieses Verbum ohne Präsens ist, so muss die Copula in dieser Zeit stets durch die in § 69 angeführten Verbalsuffixe ausgedrückt werden, welche an das Prädicat gefügt werden. Unpersönlich wird jedoch zum Ersatz des Hilfsverbums im Präsens ein eignes Wort *bar*, *es ist (da)*, gebraucht.

§ 92. Die Flexion des affirmativen Hilfsverbums ist ganz regelmässig, weshalb wir hier nur die vornehmsten Formen anführen:

| Koibalisch: | Karagassisch: |
|------------------------------|------------------------------|
| Indicativ. | |
| <i>Futurum I.</i> | |
| Sing. 1. <i>bolerben</i> | Sing. 1. <i>bolermen.</i> |
| <i>Futurum II.</i> | |
| Sing. 1. <i>bolaliben</i> | Sing. 1. <i>bolgaimen.</i> |
| <i>Präteritum I.</i> | |
| Sing. 1. <i>boldem</i> | Sing. 1. <i>boldem.</i> |
| <i>Präteritum II.</i> | |
| Sing. 1. <i>bolgaben</i> | Sing. 1. <i>bolganmen.</i> |
| <i>Präteritum III.</i> | |
| Sing. 1. <i>boldekpen</i> | Sing. 1. <i>boldekmen.</i> |
| Optativ I. | |
| Sing. 1. <i>bolerdekpen</i> | Sing. 1. <i>bolerekmen.</i> |
| Optativ II. | |
| Sing. 1. <i>bolgaidekpen</i> | Sing. 1. <i>bolgajekmen.</i> |

Koibalisch:

Karagassisch:

Conditional.

Sing. 1. bolzam.

Defectiv.

Sing. 1. bolgalakpen

Sing. 1. bolgalakmen.

Imperativ.

Sing. 1. bolīm Plur. 1. bolerbes Sing. 1. bolën.

2. bol

2. boleḡâr

2. bol Plur. 2. bolḡar

3. bolzen

3. bolzen,
bolzennâr

3. bolsen

3. bolsen,
bolsennar.

Precativ.

bolâl.

Infinitiv.

N. boler D. bolerga Abl. bolerdaḡ N. boler D. bolerga Loc. bolerda

Abl. bolerdan.

Gerundia.

1. *Präsens* bola

1. *Präsens* bola

2. *Prät.* boleḡ

2. *Prät.* boleḡ

3. *Prät.* boldek

3. *Prät.* boldek

4. *Loc. 1.* boldekta

4. *Loc. 1.* boldekta

5. *Loc. 2.* bolganda

5. *Loc. 2.* bolganda

6. *Postp.* bolgande

6. *Postp.* bolgansa.

Participia.

Präs. boler, boladergan *Prät.* bolgan.

§ 93. Die negative Form fügt ihren Charakter unmittelbar an den affirmativen Verbalstamm, wie er im Imperativ auftritt. Endigt er auf einen Vocal oder Consonanten g, x, l, r, so wird der Charakter der negativen Form bas (bäs), ba (bä), nach m, n aber ma (mä), mas (mäs) und nach jedem harten Consonanten pas (päs), pa (pä) angefügt. Auch im Karagassischen folgt bas (bäs) u. s. w. auf einen

vocalischen Auslaut des Stammes und auf g, l, r, mas (mäs) u. s. w. auf m oder n, pas (päs) u. s. w. auf k, t, p, s und s, z. B. oinabasmen, *ich spiele nicht*; udubasmen, *ich schlafe nicht*; tugbasmen, *ich wasche nicht*; emmäsmen, *ich sauge nicht*; tökpäsmen, *ich streue nicht*; espäsmen, *ich rudere nicht*.

§ 94. Mit Beobachtung des in § 93 Bemerkten werden sämtliche Verba regelmässig nach folgenden Paradigmen flectirt:

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

| | |
|---|------------------------|
| Sing. 1. söläbäspen, <i>ich spreche nicht</i> | Plur. 1. söläbäspes |
| 2. söläbässän | 2. söläbässâr |
| 3. söläbäs | 3. söläbäs, söläbästâr |

Futurum II.

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Sing. 1. söläbäiben | Plur. 1. söläbäibes |
| 2. söläbäizän | 2. söläbäizâr |
| 3. söläbäi | 3. söläbäi, söläbäülâr. |

Präteritum I.

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Sing. 1. söläbädem | Plur. 1. söläbädebes |
| 2. söläbäden | 2. söläbädenâr, söläbädâr |
| 3. söläbäde | 3. söläbäde, söläbädelâr. |

Präteritum II.

| | |
|--------------------|------------------------|
| Sing. 1. söläbäben | Plur. 1. söläbäbes |
| 2. söläbäzän | 2. söläbäzâr |
| 3. söläbän | 3. söläbän, söläbänâr. |

Präteritum III.

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. söläbädeken | Plur. 1. söläbädeken |
| 2. söläbädeksän | 2. söläbädeksâr |
| 3. söläbädek | 3. söläbädek, söläbädektâr. |

Optativ I.

| | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. söläbästekpen | Plur. 1. söläbästekpes |
| 2. söläbästeksäñ | 2. söläbästeksár |
| 3. söläbästek | 3. söläbästek, -tektár. |

Optativ II.

Sing. 1. söläbäidekpen u. s. w.

Conditional.

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. söläbázäm | Plur. 1. söläbázäbes |
| 2. söläbázäñ | 2. söläbázäñár, -zár |
| 3. söläbázä | 3. söläbázä, -zälár. |

Imperativ.

| | |
|-------------------------|-------------------------------|
| Sing. 1. söläbím | Plur. 1. söläbäspes |
| 2. söläbä | 2. söläbägár |
| 3. söläbäzen | 3. söläbäzen, -zennár. |

Infinitiv.

Nom. söläbäs **Dat.** söläbäskä **Abl.** söläbästäg.

Gerundia.

Prät. 1. söläbín **Loc. 1.** söläbästektä
2. söläbästek **2.** söläbändä
Postp. söläbände.

Participia.

Präs. söläbäs **Prät.** söläbân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

| | |
|--|----------------------------|
| Sing. 1. albasmen, <i>ich nehme nicht</i> | Plur. 1. albaspes |
| 2. albassen | 2. albassilär |
| 3. albas | 3. albas, albastar. |

Futurum II.

| | |
|-------------------|-------------------|
| Sing. 1. albaimen | Plur. 1. albaibes |
| 2. albaisen | 2. albaisilär |
| 3. albai | 3. albailar. |

Präteritum I.

| | |
|------------------|--------------------|
| Sing. 1. albadem | Plur. 1. albadebes |
| 2. albadeg | 2. albadegar |
| 3. albade | 3. albadelar. |

Präteritum II.

| | |
|-------------------|---------------------|
| Sing. 1. albänmen | Plur. 1. albänbes |
| 2. albänsen | 2. albänsilär |
| 3. albän | 3. albän, albannär. |

Präteritum III.

| | |
|---------------------|---------------------|
| Sing. 1. albädekmen | Plur. 1. albädekpes |
| 2. albädeksen | 2. albädeksilär |
| 3. albädek | 3. albädektär. |

Optativ I.

| | |
|----------------------|----------------------|
| Sing. 1. albastekmen | Plur. 1. albastekpes |
| 2. albasteksen | 2. albasteksilär |
| 3. albastek | 3. albastektär. |

Optativ II.

Sing. 1. albäjekmen u. s. w.

Imperativ.

| | |
|----------------|-------------------------|
| Sing. 1. albên | |
| 2. alba | Plur. 2. albaqar |
| 3. albasen | 3. albasen, albasennar. |

Infinitiv.

Nom. albas Dat. albaska Loc. albasta Abl. albastan.

Gerundia.

Prät. 2. albastek Loc. 1. albastekta Loc. 2. albânda Postp. albansa.

Participia. •

Präs. albas Prät. albân.

§ 95. Die Conjugation des Hülfszeitworts ist auch in der negativen Form ganz regelmässig, z. B. Fut. I. bolbaspen, *ich werde nicht sein*, Fut. II. bolbaipen, Prät. I. bolbadem, Prät. II. bolbâben, Prät. III. bolbaðekpen, Opt. I. bolbastekpen, Opt. II. bolbaidekpen, Conditional bolbazam, Imper. S. 2. bolba u. s. w. Das Präsens für das negative Hülfsverbum wird unregelmässig von einem verlorenen Stamm e (i) gebildet, der nur im Präsens gebraucht und also conjugirt wird:

Koibalisch:

| | |
|--|-------------------|
| Sing. 1. emäspen, <i>ich bin nicht</i> | Plur. 1. emäspes |
| 2. emässän | 2. emässâr |
| 3. emäs | 3. emäs, emästâr. |

Karagassisch:

| | |
|------------------|-------------------|
| Sing. 1. emäsmen | Plur. 1. emäspes |
| 2. emässen | 2. emässilâr |
| 3. emäs | 3. emäs, emässîr. |

§ 96. Als ein negatives Impersonale wird dem affirmativen bar gegenüber im Koibalischen ðok, *es ist nicht, es giebt nicht*, oder ðôgol gebraucht, z. B. ðon ðok oder ðôgol, *es ist kein Volk da*. Von diesen beiden kann ðôgol auch die gewöhnlichen Verbalsuffixe annehmen, z. B. ðôgolben, *ich bin nicht, ðôgolzan, du bist nicht u. s. w.*

§ 97. Vermittelst des in § 95 angeführten Hülfsverboms bolbaspen wird im Koibalischen die in andern türkischen Dialekten unter dem Namen *status impossibilis* bekannte Form ausgedrückt. Dabei steht das neben dem Hülfsverbum befindliche Verbum im Gerundium, z. B. alep bolbaspen, *ich kann nicht nehmen*, alep bolbadem, *ich konnte nicht nehmen*. Befindet sich das nebenstehende Verbum im Infinitiv, so wird durch das Hülfsverbum ein *Nichtwollen*

ausgedrückt, z. B. aler bolbaspen, *ich will nicht nehmen*, aler bolbadem, *ich wollte nicht nehmen*.

§ 98. Ausser den oben besprochenen Verbalformen kommen noch folgende vor:

1) *Continuativa*, mit dem Charakter *taŋ, t̄aŋ*, welcher an den Stamm gefügt wird, z. B. *đördäŋmen*, *ich fahre fort zu gehen*, kommt nur im Präsens vor.

2) *Frequentativa* oder *Iterativa*, mit dem Charakter *der, ter*, der an das 1. Präs. Gerundia tritt, um das Präsens zu bezeichnen, und an das 2. Prät. Gerundium, um das Präteritum zu bezeichnen.

3) *Frequentativa*, mit dem Charakter *kalai*.

4) *Momentativa*, mit dem Charakter *este*, der an das Präteritgerundium gefügt wird und das Präteritum bezeichnet.

§ 99. Das Koibalische entbehrt Präpositionen und ersetzt sie durch Postpositionen, welche nie beim Verbum vorkommen, sondern nur dem Nomen beigegeben werden und stets nach dem Worte stehen. Im Koibalischen sind die Postpositionen zweifacher Art: 1) enklitische Anhängепartikel und 2) selbstständige Nomina. Ausserdem werden viele Postpositionen im Koibalischen durch Verba ausgedrückt, namentlich durch deren Gerundia. Die enklitischen und Nominal-Postpositionen werden sowohl an den Nominalstamm als Genitiv gefügt, die durch Verba ausgedrückten erfordern dagegen gewöhnlich den Accusativ.

§ 100. Als enklitische Postpositionen kann man ansehen:

1) *benəŋ, penəŋ, menəŋ* oder *benəŋ, penəŋ, menəŋ*, *mit, durch*, z. B. *kolbenəŋ sapte*, *er schlug mit der Hand*; *kārandaspenəŋ kilde*, *er kam mit dem Bruder*. Diese Postposition bezeichnet dasselbe was in den finnischen Sprachen durch den Instructiv und Comitativ ausgedrückt wird. Oft wird dadurch auch der Prosecutiv ausgedrückt z. B. *đolbenəŋ barde*, *er fuhr längs des Weges*. Um den finnischen Instructiv auszudrücken, braucht man im Koibalischen auch die Adjectivendung *l̄ex, t̄ex, n̄ex* (s. § 36), z. B. *k̄imäl̄ex b̄arḡən*, *er fuhr mit dem Boot* (eig. *mit dem Boot versehen*). Im Karag. wird *bilä, pilä*

gebraucht in der Bedeutung *mit*: 1) als Werkzeug, 2) zugleich, 3) entlang, z. B. kolbilä, *mit der Hand*, sügabilä, *mit der Axt*; nonbilä, *mit dem Volk*, hambilä, *mit dem Schaman*; tagbilä, *den Berg entlang*.

2) dok, tok oder dox, tox, wird auch als enklitische Postposition gebraucht sowohl im Koib. als Karag., z. B. koldok, *ohne Hand*. Man sieht leicht, dass diese Postposition mit der Caritivendung taga im Lappischen und tak oder ta' im Finnischen übereinstimmt. Im Koibalischen kommt dok auch als Adjectiv vor in der Bedeutung *arm*, z. B. dok kizi, *ein armer Mann*; und als Verbum impersonale akte dok, *es ist kein Geld da*; s. § 96.

3) sar, sär, *gegen (versus)*, z. B. taksar bari, *er ging zum Berge*; vergl. Karag. säre, *nach oben*; s. unten.

4) är, år, (Kar. ar, är) nach Consonanten und lâr, lâr (Kar. lar, lâr) nach Vocalen kommt bei mehreren Ortsadverbien vor und bezeichnet die Richtung, z. B. kidâr, *seitwärts*; an Nomina gefügt, entspricht diese Endung der russ. Präposition *no* in deren Bedeutung *längs*, z. B. küjâr bariben, *ich gehe nach der Sonne*. Nach Vorgang des Russischen bildet diese Postposition im Koibalischen Distributivzahlen, s. § 48.

5) de, te ist eine Postposition, die in verschiedenen Mundarten des Türkischen verschiedene Bedeutungen hat, im Koibalischen aber gewöhnlich gebraucht wird um eine Gleichheit zweier Gegenstände auszudrücken, wofür im Russischen *съ* gebraucht wird, z. B. mineg dedä boier, *er wird wie ich, gleich mir*; atte boier, *er wird gross wie ein Pferd*. Bei den Verben braucht man diese Postposition:

a) statt der Conjunction *eher, lieber, als*, z. B. tilenep törgände min töganerben, *ehe ich bettele, arbeite ich*; agargände ölerdekpen, *ich möchte lieber sterben als krank sein*;

b) um die Conjunction *während* auszudrücken, ater tañ atkände, *während des Strahlens der Morgenröthe*; min dände sin bar-kil, *während ich esse, gehe du*. Im Karagassischen hat man dafür sa, sä, z. B. atsa boier, *es wird wie ein Pferd sein*, mensä boier, *es wird wie ich sein*; algansa, *bevor er nimmt, kilgänsä, bevor er kommt*.

§ 101. Die Nomina, welche als Postpositionen gebraucht werden, können sowohl Substantiva als Adjectiva sein und sowohl im Nominativ als Dativ, Locativ und Ablativ vorkommen und ausserdem verschiedene Postpositionen annehmen. Hieher gehören:

1) *baska*, im Kar. *öskä*, *ausser, ausgenommen*; diese Postposition ist eigentlich ein Adjectiv und bedeutet *ein anderer*; sie wird immer mit dem Ablativ verbunden, z. B. *ibidän öskä tūdä dok*, *ausser dem Rennthier ist nichts da*.

2) *tus* oder *tikä*, *gegenüber, entgegen*, wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. *sugnej tus (tikä) parir*, *er fährt gegen das Wasser*; *mīnej tus tur*, *er steht mir gegenüber*.

3) Von dem Nominativ *sō*, *Hintertheil*, werden die Postpositionen *sōna*, *nach hinten*, (Dat.), *sōnda*, *hinten, nach*, (Loc.), *sōnäj*, *von hinten*, gebildet, welche sämmtlich mit dem Genitiv verbunden werden. Im Karagassischen lauten die Casus also: Dat. *sōḡa*, Loc. *sōnda*, Abl. *sōndan*.

4) *kiste* bezeichnet ebenfalls etwas hinten Befindliches, wird aber von Gegenständen gebraucht, bei denen das Hintertheil minder bestimmt bezeichnet ist und nur metaphorisch gebraucht wird, z. B. Baum, Stein, Ofen, Kasten. Von diesem Worte kommen die Postpositionen: *kistenä* (Dat.) *hinter*, *kistendä* (Loc.) *hinten*, *kistenäj* (Abl.) *von hinten her*. Auch diese werden mit dem Genitiv construiert, können jedoch auch an den Stamm treten.

5) Das Nomen substantivum *üstü*, *das Obere*, bildet die Postpositionen: *üstünä*, Kar. *üstünä* (Dat.) *auf*, *üstündä* (Loc.) *auf*, *üstünäj*, Kar. *üstündän* (Abl.) *von oben*. Folgen derselben Construction. Im Karagassischen kommen auch noch von *hëra*, *das Obere*, her: *hëraḡa*, *auf*, *hërandä*, *oben*, *hërandan*, *von oben*, z. B. *kar hëraḡa (üstünäj) salgan*, *er legte auf den Schnee*; *dir hërandä üstündä tetera*, *es liegt auf der Erde*.

6) Von dem Nomen *iste*, *das Innere*, kommen: *istenä* (Dat.) *in*, *istendä* (Loc.) *in*, *istenäj*, *von Innen*. Construction dieselbe; im Kar. von *iste* Dat. *istenä*, Loc. *istendä*, Abl. *istendän*.

7) Von *altè*, *das Untere*, werden abgeleitet: *altèna* (Dat.) *hinunter*, *altènda* (Loc.) *unter*, *altènaŋ* (Abl.) *von unten*; im Karag. von *altè D. altèŋa*, Loc. *altènda*, Abl. *altèndan*.

8) Von dem Substantiv *alne* (**âlen*), *das Vordere*, kommen: *alnèna* (Dat.) *nach vorn*, *alnènda* (Loc.) *vorn*, *alnènaŋ* (Abl.) *von vorn*. Im Karagassischen kommen von *burun*, *das Vordere*, Dat. *buruŋa*, *vor*, Loc. *burunda*, *vor*, Abl. *burundan*, *von vornher*; es wird jedoch nicht die absolute Form gebraucht, sondern die mit dem Suffix der dritten Person versehene: Dat. *murnuŋa*, Loc. *murnanda*, Abl. *murnandan*. Ausnahmsweise kommt das adverbialische *buruŋâr*, *nach vorn*, *vor*.

9) Von *orteze*, *mitten*, welches das mit dem Suffix der dritten Person versehene *orte* ist, werden gebildet: *ortezena*, *mitten hin*, (Dat.), *ortezena*, *mitten in*, (Loc.), *ortezenaŋ*, *von der Mitte her*. Im Karagassischen von *ôrîè*, *Mitte*, Dat. *ôrîèsèŋa*, Loc. *ôrîèsènda*, Abl. *ôrîèsèndan*.

10) Das Nomen substant. *ara*, *Zwischenraum*, bildet ebenso vermittelst der Suffixform *arazena* (Dat.) *zwischen hin*, *arazenda* (Loc.) *zwischen*, *arazenaŋ*, *zwischen her*; im Karag. von *arase*: Dat. *arasèŋa*, Loc. *arasènda*, Abl. *arasèndan*.

11) *kari*, *Rand*, ist der Stamm der Postpositionen: *karina*, *neben hin*, (Dat.), *karinda*, *neben*, (Loc.), *karinaŋ*, *von dem Rande her*, (Abl.), *karibenaŋ*, *neben entlang* (§ 36). Im Karag. *katè*, *Rand*, Dat. *katèŋa*, Loc. *katènda*, Abl. *katèndan*.

12) *kâze*, *Nähe*, ist die Suffixform von einem ungebräuchlichen Stamme *kâ* und bildet die Postpositionen: *kâzèna* (Dat.) *nahe zu*, *kâzènda* (Loc.) *nahe bei*, *kâzènaŋ* (Abl.) *von der Nähe her*; *kâzèbenaŋ*, *nahe entlang*. —

13) Von einem verlorenen Stamm *ðok*, *das Obere*, bildet man die Postpositionen: *ðogâr*, *nach oben*, *oben*, *ðogârten*, *von oben*. Im Karagassischen braucht man *şâre*, *aufwärts*, *in die Höhe*, für den Loc. *üstün* oder *şâre*, *oben*, Abl. *üstürtün*, *üstürten*, *von oben*.

14) Auch von folgenden Postpositionen ist der Stamm verloren gegangen: *tâben*, *nach unten*, *unten*; *tâberten*, *tâbenten*, *von*

unten. Im Karag. Dat. kudu, *hinunter*, Loc. kudu oder altèn, *unter*, Abl. altèrtèn, *von unten her*.

15) Die Postposition utun vom Nomen utu, *Ende*, umfasst die verschiedenen Begriffe der Präpositionen *für, wegen, von*. Im Karag. usun, *usen, z. B. tünün usun, *weshalb*.

16) Sowohl als Adjectiv, Adverb wie auch als Postposition braucht man tōgor, *quer, in die Quere*; im Karag. tōra, dōra.

17) Der Begriff *längs* wird theils durch suḡâr von sun, *Länge (Längenseite)*, theils durch usada ausgedrückt, das ein Gerundium von usaderben, *in die Länge legen*, ist. Im Karagassischen braucht man dafür êkka.

§ 102. Gerundia, die zum Ersatz von Postpositionen dienen, sind:

1) ôterä, *durch, eig. durchgehend*; im Karag. ôtō oder ôtkerä, z. B. izikte ôterä bargan, *er ging durch die Thür*.

2) îberä, *um, eig. umgehend*, z. B. iptē îberä bargan, *er ging um das Zelt*; im Karag. tolgandera.

3) kêterä, *über (Wasser), eig. überfahrend*, z. B. sugne kêterä bargan, *er fuhr über das Wasser*; im Kar. kesä, z. B. nais kesä bârmen, *ich werde über den Baum gehen*.

4) âzera, *über, eig. übergehend*, z. B. dèlne âzera kilerben, *über ein Jahr werde ich kommen*; tagne âzera bargan, *er ging über den Berg*.

5) êiterä oder têtä, *bis, zu, eig. erreichend*, wird mit dem Dativ verbunden, z. B. ipkâ têtä oder êiterä bargan, *er ging bis zum Zelte*; im Karag. teterä.

§ 103. Von den in § 101 aufgezählten Postpositionen können, mit Ausnahme von baska, alle wie Adverbia gebraucht werden. Ausser diesen giebt es im Koibalischen und Karagassischen folgende Adverbia:

a) *Ortsadverbia*:

1) kaida, *wo, kaidâr, wohin, kaidan oder kaidanâr, woher*; Karag. kaida, kainâr, kajen.

2) mēnda, *hier, bâr, hieher, mēnnaḡ oder mēnnaḡâr, von hier*; Kar. mēnda, bēre oder un, munun.

*

3) *tigdä, dort, tigdär, dorthin, tigdärten, dorthier; Kar. tēdä, tēgä, tēdän.*

4) *anda, dort, an der Stelle, andär, dorthin, andärten, dorthier; Kar. ènda, ènär, unun.*

5) *sagä (Dativ statt sagaga), ebendorthin, bis dann, saganda, ebendort, ebendamals, sagannaŋ, ebendaher, seit dann.*

Diese Adverbia nehmen oft das enklitische ök an, z. B. *sagök, sagandök, sagannaök.*

6) *ibenä, nach Hause, ibdä, zu Hause, ibdän, von Hause; Kar. von ög, Zelt, Dat. ögä, Loc. ögdä, Abl. ögdän.*

7) *đagan (đagan), Dat. u. Loc., nahe zu; đagarten oder đaganten, *đägarten, von nahe her; im Kar. von tōgas, nahbelegen, Dat. tōgaska, Loc. tōgasta, Abl. tōgastan.*

8) *èrak, weithin, weit (Dat. u. Loc.), èrakten, weither; im Kar. Dat. èrakka, Loc. èrakta, Abl. èraktan.*

9) *birgär, fort; Kar. öskäre; wird lieber durch Gerundia ausgedrückt, z. B. teseŋ pargan, er ging fort, von tesermen, fortgehen.*

10) *kidär, seitwärts.*

11) *taskär, hinaus, draussen, taskärten, von draussen; im Karag. von tašte, Strasse, Dat. taštega, Loc. tašten(?), Abl. tašterten.*

12) *karibenän, vorbei; im Karag. das Ger. nänera, z. B. nänera tōri-bergän, er ritt vorbei.*

13) *berai đirdä, im Karag. barsa đirdä, überall, wofür auch das Gerundium seberä, fegend, von seberäben, fegen, gebraucht wird.*

14) *ike baska, nach verschiedenen Seiten; im Karag. ihi öskäre; auch vermittelt des Gerundium đara, trennend, spaltend, von đaraben, ich spalte, auch im Karag. tarlep-pargan, sie gingen auseinander, von tarlarman.*

15) *uder, Kar. uturu, entgegen.*

§ 104. b) Zeitadverbia:

1) *kaden, wann; Kar. kähän, *kašan.*

2) *ol tusta, dann; Kar. ol tušta.*

3) *am, jetzt = Kar.*

- 4) amök, *sogleich*, auch *sagam*, *sagamök*.
- 5) baja, *bajadaj*, *soeben*, *neulich*; Kar. bijä.
- 6) näda, *unlängst*; Kar. aha.
- 7) älnenda, *burun*, *früher*; Kar. burun, sanda.
- 8) ür, *lange*, *langedauernd* = Kar.
- 9) ürdä, *seit lange*, *längst* = Kar.
- 10) tünä, *vor kurzem*; Kar. ener.
- 11) koram, *später*.
- 12) sōnda, *später*; Kar. soḡ.
- 13) uda, *oft*; wird im Karag. durch köfei, *viel*, ausgedrückt.
- 14) aram, *selten*; im Kar. älagas, *wenig*.
- 15) saḡai, *immer*, in den Märchen auch *sori*; Kar. barsala, eig. *alle*.
- 16) irtä, *früh am Morgen*; Kar. ertä.
- 17) orai, *spät am Abend* = Kar.
- 18) irten, *Morgens*; Kar. ertän.
- 19) îrdä, *Abends*; Kar. keḡä.
- 20) kün örte, *bei Tage*; Kar. kündüs.
- 21) kara oder tündä, *Nachts*; Kar. tünnä.
- 22) bürün küḡä, *in der Dämmerung*; Kar. imirdä.
- 23) bî, *heute*; Kar. bo kündüs.
- 24) kidä, *gestern*; Kar. tün, dün.
- 25) tagda, *morgen*; Kar. târta; tusu töri, turai kündüs.
- 26) baza, *noch*, bazök, *wiederum*; Kar. basa.
- 27) bastap, *anfangs*; Kar. bastap.
- 28) tâberak, *schnell*; Kar. tek.
- 29) agarîn, *langsam*; Kar. hara.

§ 105. c) *Adverbia der Quantität*:

- 1) nunde, *wieviel*; Kar. teše, *tehe.
- 2) ande, *soviel*, sind beide eig. *Adjectiva*; Kar. indä, endä.
- 3) köp, *viel*; Kar. köp, häufiger köfei, beide *Adjectiva*.
- 4) üs, *wenig*, Kar. bitä, bitî, beide *Adj.*
- 5) kitidek, *ein wenig*; Kar. älagas.
- 6) ilädä, *genug* = Kar.

- 7) tæg, ogâ, têmâr, *sehr*; Kar. bert, bertkä.
- 8) artak, *zu viel* = Kar. artèk.
- 9) olök, *nur*; Kar. olok.
- 10) sala, salala, *ein wenig*.

§ 106. d) *Adverbia der Qualität:*

- 1) ðaxse, *gut*; Kar. ekke.
- 2) ðabal, *schlecht*; Kar. bak, bahai.
- 3) oi, *leicht*; Kar. niğäs, niğäs.
- 4) ðora, *absichtlich*; Kar. hône, *gerade*.
- 5) tik, *vergebens*; Kar. tere, teranda; auch kurug (eig. *leer*).
- 6) tuika, *heimlich*; auch durch Gerundia: tazerap, *verbergend*.
- 7) ðazak, *zu Fuss*; Kar. kulaištap.
- 8) ðalaŋ, *reitend*; Kar. munap.
- 9) izän, *glücklich, wohlbehalten*.
- 10) sag andak, *so, also*; Kar. sennap, sennap endeg.
- 11) êläp, tädëp, *kaum*; Kar. arai.
- 12) maŋat, magat, *sicher*

§ 107. e) *Adverbia der Vielheit. Menge:*

- 1) birgä, *zugleich*.
- 2) kada, kadök, *zugleich*; Kar. kâte.
- 3) bir katèp, *einmal*, ike katèp, *zweimal* u. s. w.; Kar. birä oder wungus kata, ihi kata.
- 4) köp katèp, *vielmals*; Kar. köfei kata.

§ 108. f) *Adverbia Relationis:*

- 1) kaidi, kaidi, *wie, auf welche Weise*; Kar. kandap, kandeg.
- 2) idi, *so*; Kar. endap, endeg.
- 3) bidì, *also*; Kar. mendap, mendeg; tere, *so, in der That*.
- 4) oksas, *oksas (enkl.), *wie, gleichwie*.
- 5) ðilep, *wie, gleichwie*; Kar. -dæg, -tæg, z. B. kisideg, *wie ein Mensch*, attæg, *wie ein Pferd*.

§ 109. g) *Adverbia der Ursache:*

- 1) nîmedän, *weshalb*.

- 2) nõdaŋ, *weshalb*; Kar. tūdān.
- 3) nõdergä, *wozu*; Kar. tügä.
- 4) nõ kerektäŋ, *aus welcher Ursache (Nothwendigkeit)*; Kar. tūneŋ ušun.
- 5) annaŋār, *deshalb*.
- 6) ol kerektäŋ, *deshalb*.
- 7) āneŋ utun, *deshalb*; Kar. oneŋ ušun.

§ 110. Die negativen Adverbia werden vermittelt der affirmativen ausgedrückt, und die Negation dem Zeitwort einverleibt. Jedoch nimmt hiebei das affirmative Adverb im Koibalischen stets die Endung da, dā, im Karag. ta, tā an, z. B. kaēnda kilbāspen, *ich komme nie*; kaidārda barbaspen, *ich werde nirgendshin fahren*; kaidada toktabāben, *ich zögerte nirgends*. Im Karag. kainārta barbān, *ich ging nirgendshin*; kaidata dok, *es ist nirgends*; kašanta (kāhāntā) kelbās, *es kommt niemals*.

§ 111. In alltäglicher Rede bedient sich der Koibale meist russischer *Conjunctionen*, welche nach dem Genius seiner Sprache umgestaltet werden, z. B. õnäkä, Kar. õdnāko (aus *однако*), *allein, ohne Zweifel*; kot, Kar. koit (*хоть*), *wenn nur*; us, us (*уже*), *schon*; stoby (*чтобы*), *auf dass, damit*; kaby (*как бы*), *als wenn*; bit, Kar. bit (*вѣдь*), *halt*.

112. Die der Sprache eigenthümlichen *Conjunctionen* sind mit wenigen Ausnahmen enklitisch, z. B.

-da, -dā (-ta, -tā), *und*, z. B. Kar. atta inäk, *Pferd und Kuh*.

-ba, -bā (-pa, -pā), *etwa?* Kar. -bē, -pē, z. B. otpē, *etwa Feuer?* alersēnbē, *wirst du nehmen?*

-ba — -bā (-bā — -bā), *entweder — oder*; Kar. -bē — -bē (-pē — -pē).

-ōk, *doch, auch* Kar. ok.

-oksas, *gleichwie*; Kar. -dēg, -tēg.

-dā, -dā (-tā, -tā), *wenn nur*.

-la, -lā (-na, -nā, -ta, -tā)₁ *nur*.

-sai, *nur*.

taŋ, *vielleicht, ich weiss nicht*, z. B. taŋ atpa taŋ inākpā, *ich weiss nicht, ob es ein Pferd oder eine Kuh ist*.

§ 113. Von Interjectionen mache ich folgende namhaft :

- 1) Des Ausrufens: ei! hei!
- 2) Des Drohens: ei ei! î î î!
- 3) Des Schmerzes: ai ai ai! ei ei ei! oi oi oi! ui ui ui! ôi ôi ôi!
- 4) Des heftigen Schmerzes: jo jo!
- 5) Der Furcht: kalak!
- 6) Der heftigen Furcht: ux!
- 7) Des Lachens: xe xe xe!
- 8) Des Zugebens: ja, ja!
- 9) Der Bewunderung: î!
- 10) Der Aufmunterung: te! *wohlan!*
- 11) Des Hinweisens: tige!
- 12) Der Rache: exe!
- 13) Des Zurückhaltens: ader! *warte!*
- 14) Des Zornes: âi.
- 15) Der Eile: ték tâberak, *rasch!*



DEUTSCH-TATARISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

| | | | |
|------------|-----------------------|------------|---------------------|
| Burj. | Burjätisch. | Kott. | Kottisch. |
| Jak. | Jakutisch. | O. | Osmanli. |
| Jen.-Ostj. | Jenissei-Ostjakisch. | Ostj.-Sam. | Ostjak-Samojedisch. |
| K. | Koibalisch. | R. | Russisch. |
| Kam. | Kamassinisch. | Soj. | Sojotisch. |
| Kar. | Karagassisch. | Salb. | Salbinsche Mundart. |
| Ktsch. | Katschinisch. | Tob. | Tobolskisch. |
| Knd. | Kandakowsche Mundart. | | |

ai K., Soj., Kar., *Lilienzwiebel*.
 ai, *Mond, Monat*; آي; Jak. ии.
 ailauerben K., *sich drehen, umkehren*.
 ailandererben, *wenden, drehen* Tob.
 айландорамн.
 aistarmen Kar., *hungern*; s. astirben.
 Aina K., *böses Wesen, das in der Erde wohnt*; s. Vorlesungen über die finnische Mythologie, S. 230.
 aidas K., Kar., *in der That, wirklich*.
 ak, *weiss*; آق.
 ak kik, (*weisse Ziege*), *Rennthier*.
 ak bälak, (*Weisfisch*), *Schnäpel* (*Salmo Lavaretus*).
 agarerben(?), agarterben K., *weissen*; اغارتبق.
 akta, "akte K., Soj., 1) *Kopeke*, 2) *Geld*; اقطه.

aksak K., Kar., *lahm*; اقساق.
 aksirben K., aksärmen Kar., *hinken*; اقساقى من اقساق.
 axse K., akse Kar., *Mund, Mündung*; اغز.
 aga K., *Grossvater*, Knd. *Oheim*.
 aha Kar., *älterer Bruder*; اها; Jak. аға, *Vater*; vergl. *аға*, *Herr*.
 ägalerben, *tragen, ziehen, schleppen*; Jak. ағалабын.
 ägarèx K., ägaryx Soj., Knd., äryg, ärèg Kar., *krank*; اغرى; Jak. яры.
 ägarerben K., ärygmen Kar., *krank sein*; اغرمن.
 agarerben(?), agaterben K., *weissen*; s. ak.
 agarben K., aharmen Kar., *fliessen, rinnen*; اغامن.

agarin, langsam.

agas K., agas Salb., Baum, Holz,
Brett; اغاج.

jas Soj., nais Kar.

agazerben K., fließen, stromabwärts
fahren; s. agarben.

aha Kar., älterer Bruder; s. aga.

aha Kar., neulich.

aharmen Kar., fließen, rinnen; s.
agarben.

aj K., Kar., wildes Thier, Wild-
pret; اناك

agnirben K., agnärmen Kar., fan-
gen, jagen; اناكدين

agdererben K., wälzen, rollen, um-
stürzen; اونانامن.

agdararmen Kar.

agdirben K., schauen, sehen.

aja K., adeða S., ades Kar., Hand-
fläche; آيه.

ajak K., Soj., Kar., Schaale; آياق

ajas K., Soj., Kar., heiter, ruhig,
still; آبان.

ajirben K., ajärmen Kar., bemitlei-
den; آباين.

äl K., Uhus, Dorf; اول; Kott. agel.

ala, scheckig, bunt; آلا; Jak. a.a;

al ai, bunter Monat, da die
Erdstecken durch den Schnee
gucken.

ala Kar., alè Soj., Quakerente (*Anas
clangula*); Jen.-Ostj., alg;
Kott. aliak.

alaga Soj., Kar., Hammer; اگا

älagas Kar., wenig, selten. اگا

alabuga K., Barsch; vergl. Jak. ала-
cap; Burj. alagana, algana.

alam, *älèm K., älym Salb., alam
Kar., Schuld.

alamnak, älemnèk K., älymnyx Sal.,
alamnyx, alamneg Kar., schul-
dig.

alerben K., Soj., alermen Kar., neh-
men; آلامن; Jak. ылабын.

algan, (der Genommene), Gutte,
Gattin.

alèn, Gesicht, Stirn; آلن, vorn.

Dat. alena, nach vorn.

Loc. alnenda, vorn, früher.

Abl. alnenag, von vorn.

alènda, älènda, vorderer, früherer.

alendage, vorn befindlich.

älenerben K., dumm sein.

äléstererben K., äléstererben Salb.,
älésterarmen Kar., wechseln;

آلوشورامن.

älèp K., älyp Soj., älap, alep Knd.,
Held.

älyx, alak K., alax, älèx, alyx Soj.,
älyx Knd., dumm, schlecht;
Kott. älu.

älenerben K., dumm, schlecht sein.

algai K., kleiner Kessel; Jak. алгы.

algan, Gatte, Gattin; s. alerben.

allèx, allyx K., Knd., alheg, alhyg
Kar., breit.

altè, K., Kar., *das Untere, unterhalb befindlich*; آلت.
 Dat. altena K., altèga Kar., *nach unten*.

Loc. altenda, *unter*; التنده.

Abl. altenag K., altènda Kar.

altè, alty K., altè, alta Kar., *sechs*;

آلتى.

altènde K., alteske Kar., *der sechste*; التنجى.

altòlag K., altàlan, altalan Kar., *alle sechs*.

altelâr K., altalar Kar., *zu sechs*.

altôn K., alton Kar., *sechzig*.

altèn K., Salb., Knd., alty Soj., altan Kar., *Gold*; التون.

altenerben K., altanerben Ktsch., *sich in den Sattel setzen, aufsitzen*.

altirben K., *überschreiten*.

alda Kar., *Zobel*.

âldadermen Kar., *bewirthen*.

aldererben K., alderarmen Kar., *unterliegen, unterlegen sein*; vgl. altè.

alderterben K., aldertermen Kar., *schaffen*.

âlde, alde K., âlde Salb., Soj., Knd., âlda Kar., *Gast*; Jak. ыалдыт;

آلدى

albaga K., *Zobel*; vgl. Kott. alpuga, alpaka, *fliegendes Eichhorn*.

âr, ar K., ara Kar., *Biene, Wespe*;

آرو.

tüxtüg-âr K., tüktüg-ara, Kar., *Biene*.

âr K., Soj., Kar., 1) *schwer*, 2) *theuer*;

آور, آغر; Jak. ыарахан.

ârlèx, ârlyx, *theuer*.

ara, araze K., arase Kar., *Zwischenraum*; آرا; Jak. арыт.

Dat. arazena K., arasega Kar., *zwischenhin*.

Loc. arazenda K., arasenda Kar., *zwischen*; اراسنده.

Abl. arazenag K., arasendan Kar., *zwischenher*.

arai Kar., *kaum*; آراى

ârak, ârèk K., *Koth*.

ârak K., arak Kar., *mager*; آروق.

ârerben K., ararmen, *mager sein*.

ârax, ârex K., ârèx Soj., âryx Knd., ârax Kar., *Insel*; Jak. аръ.

ârax, âryx K., ârèx, âryx Soj., âryx Knd., aryg, arèg Kar., *rein*

(von Erde, Wasser); آرى;
 Jak. ыраç; آرى; Burj. аруç.

araga K., araha Kar., *Branntwein*;

آراق, آراقى; Jak. арыгы; آراقى

aradax, aredax K., *gemeinsam, all-gemein*; اورتاق.






âras, ârès K., arteš Kar., *Sommerroggen*; يارچه.

ârastax, arastax K., ârestyx Salb., ârestyx Knd., *gewissenlos*.

aram K., *selten*; vgl. Jak. арыттаx.

âreg Kar., *Tannenwald*; Kott. ajag. arendula, (in den Märchen) *Epithet der Heldenrosse*.

ârygmen Kar., *krank sein*; Jak. ыарыи.

- arga K., Rücken; آرغا; Jak. арға; ; Burj. ara.
- ârgalîrben K., ârêglîrben Knd., âreglârmen Kar., reinigen; s. ârax.
- argan kêrek Knd., Name eines Monats (Februar?); vergl. Bull. hist. phil. T. XIV. No. 12 und 13 = Mélanges russes T. III. S. 313.
- argandê (-âi) Kar., listig; vgl.  List; Kott. âru.
- ârgas, argas K., ârgès Salb., ârgès, ârgas Knd., Gefährte.
- argâs K., argâs Salb., faul.
- argamda K., Kar., argandê Salb., Knd., Pferdeschlinge; آرغان; 
- ârlêx, ârlyx K., Salb., Knd., theuer; s. âr.
- ârlîrben, bewirthen.
- ârta Kar., Axtrücken; vergl. آرت. Hintertheil.
- artak K., artek Kar., zuviel; ارتوق.
- artârmen Kar., überschreiten; ارتنق, zunehmen.
- ârta K., ârta Soj., Brautgabe (Kaly).
- ârte S., Käse; , Quark; vergl. Burj. âr  sa, ârca.
- artemak K., Knd., Ranzen; vergl. Burj. arsul, arêul, Beutel.
- ârdaderben K., ârdadermen Kar., verderben; vergl. O. ازدرمق.
- asarmen Kar., öffnen; s. aterben.
- aselgan, geöffnet.
- askiâk Kar., Greis.
- an, Pronominalstamm; Grm. § 54.
- âni, sein.
- anda, dort; انه.
- andâr, dorthin.
- andârten, dorthier.
- annaâr, dorthinwärts, deshalb.
- andak, solch einer.
- andê, soviel.
- anai Kar., Kalb.
- anijak, aniak Soj., jung.
- at, Pferd; ات; Jak. ат.
- at K., Name; آت; Jak. ат.
- adîrben, nennen; Jak. аттыбын.
- ât K., Taucherhuhn (Anas rutila); vergl. Pallas Zoogr. Rossoasiat. T. II. p. 242, soll wegen des dem Wiehern ähnlichen Geschreies so benannt sein; eig. also = at.
- ata Kar., Vater; آتا.
- atêrben K., atarmen Kar., schiessen; اتامن; Jak. ытабын.
- âterben K., Knd., âterben Salb., öffnen; آجامن; Jak. асабын.
- atêx, atyx K., atyx Knd., Salb., adyg, adeg Kar., bitter, sauer, herb; ائجي, اجي; Jak. асы.
- âtinerben K., bemitleiden; Jak. асынабын; O. ائجق; vergl. Kar. adenarmen, sich ärgern.
- atindaq Kar., barmherzig.
- ada K., ade, Vater; آتا.
- adai K., Hund; ات; Jak. ыт. tize-adai, Hündin.
- adas Kar., adas Soj., Freund; O. اشنا (asna); Jak. арас.

ader Kar., *Zweig, Gabel*; اَدَر; Burj. asa, aca; vgl. Jak. адыр-уах, *Heugabel*.

âder K., ader Kar., *halt! warte!*

ades Kar., adeða Soj., *Handfläche*; Jak. адыс; vgl. اَدَس, *Handvoll*.

adîrben K., adârmen Kar., *nennen*;

اَدَايِن; s. at.

ada K., Kar., *Vaterbruder od. Vaterschwester*, im K. auch *Schwester*.

adenarmen Kar., *sich ärgern, böse werden*; s. atinerben.

adendak, *böse*.

adenadermen, *ärgern*.

as K., as Salb., *Sumpf*; اَسان.

as K., as Salb., *Korn, Saat, Brot*;

اَش, *Nahrung*; Jak. ac.

âzererben, *verschlingen, sich nähren*; Jak. асыбын.

as K., *Hermelin*.

as K., ais Kar., *hungrig*; اَع, اَاع; Jak. ac.

astîrben K., astîrben Salb., aistârmen Kar., *hungrig sein*;

اَيغامن; Jak. ацабын.

Ger. astap K., aistap Kar., *hungrig*.

astap tôrben K., *essen wollen*.

asarmen K., *sich verirren*; s. azerben.

aserârmen K., *verschlingen*.

âskanerben K., *stottern*.

âskêr, askêr K., âskyr Salb., âskar, âsker Kar., *Hengst*; Jak. апыр;

اَسكِر

âskêr tâkâk, *Hahn*.

astarben Soj., *waschen*.

Aza, Asa Kar., *böses Wesen, das in der Erde wohnt*; Kott. âsa, *böser Geist*; s. Aina.

azak K., *Fuss*; اَباق; Jak. atax.

âzak K., Salb., âzek Knd., اَزوق, *Vorrath*.

azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar., *sich verirren*;

اَزامن.

âzèx, âzak K., Soj., âzèx, âzyx Salb., Knd., âsyg, âseg Kar., *Backenzahn*;

اَصونش.

âzer K., 1) *Zweig* (am Baum, am Pfeil), 2) *Gabel*; s. ader.

âzerîrben K., aserârmen Kar., *ernähren, verschlingen*; اَسواى من, *ernähren*.

azerben K., azerben Ktsch., *überschreiten, hinübergehen, vorübergehen* (in den Märchen);

O. اَشق.

Ger. azera, *über*; Gram. § 102.

aparerben K., *fortführen*; O. اَبَرَمق.

aptak K., apsak Knd., askiâk Kar., *Greis*; Kott. aipîs.


aba, 1) K., Soj., *Vater*, 2) Knd., Ktsch., *Bruder, Oheim*, 3) *Bür*, 4) Kar., *Mutter*; vergl. اَبزا; Jak. abaça; اَبا, *Vaterbruder*; s. aga.

abakai (in den Märchen) K., *Ehrentitel der Frauen*;

اَبكاي


abaderben K., abadermen, âdermen Kar., *schaukeln*.


äbès, 'abas K., äbes Salb., abès Knd., *Geistlicher*; äpès Kott., ob von aba, *Vater?* vergl. Jak. арабыт, Böhrlingk p. 2, oder vom Burj. laba = lama?


abdëra K., *grosse Kiste*; Burj. ab-dera; 

am K., Kar., *jetzt*; Jen.-Ostj. ona, en, Kott. eaga.

amök, *sogleich*.


ämèx, amyx K., ämyx Salb., Knd., *ruhig*; vergl. , *ruhig sein*.

ämèr, amyr K., ämyr Salb., Knd., *still* (vom Wetter); s. Burj. amar, amor; 

amzîrben K., amsârmen Kar., *schmekken, kosten, versuchen*; 

åk K., *Schlitten*.

ân K., Katsch., *leer*; Kott. êg.

ätäk, êdäk Salb., êtäk Soj., *Ferse*; O. .

ê Kar., *Ferse*.

eä K., ê Kar., *Wirth*.

eäk, åk K., êk Knd., *Schlitten*.

eän Katsch., *leer*; s. ân.

eädäk Katsch., *Ferse*; s. ätäk.


eis Kar., 1) *Gefährte*. 2) *Weibchen*.


eke Soj., eke Kar., *gut*.


ëgä Kar., *Rippe, Seite*.


ëgäk, îgäk, igäk, *Feile*; ; Jak. irî.




ëgâben, îgâben, *feilen*; .

ëgâr, îgâr, igir K., êr Soj., êre Kar., *schief*; .

egerben, igerben K., irben Knd., *biegen*; O. .

egeti K., *Frau des ältern Bruders*; vergl. , *ältere Schwester*.

ëgne Kar., ëgne Salb., Knd., *Schulter*; vergl. .

ël, il K., *Volk, Unterthanen*; , *Gegend, Land*; vgl.  .



elâr Soj., ilêr Kar., *nüchtern*; Burj. elur, ilur; Kott. elor.


ëlek Soj., elek Kar., *wilde Ziege*.



elemdäk K., *Spinne*; s. ëremdæk.

elîrben, êlîrben K., *sich quälen*.

Ger. êläp, *kaum*.

elgîrben Salb., *sieben*;  von , *Sieb*.

eltek Soj., eldek, eldik Kar., *Handschuh*; O. .

er Kar., Soj., êr, *Mann*; ; Jak. äp; .



êre Kar., êr Soj., *schief*; s. ëgâr

eren Kar., êren Salb., *Lippe*; .

ërenerben Knd., *faullenzen*.



ërendäk K., êrindäk Knd., *faul*.

ërus Kar., *Masholder (Viburnum opulus)*.

ergäk Kar., ërgäk Salb., *Männchen, Daumen, Finger*; Burj. erkê, irkei; , *Daumen*; Jak. äp-öäx. .

ërhe Kar., *alt* (von Dingen); Jak. äprä.

erhertermen Kar., *beschmieren*.

ertä Kar., *frühzeitig*; ; Burj. erte; ; Jak. äprä.



ertän Kar., erten Knd., *Morgen*.

ertererben K., Knd., *verzeihen*.
 ertermen Kar., érterben Salb., Knd.,
vorbeigehen; اوتامن.
 êrdok Kar., *Wittwe*; s. er u. dok.
 esermen Kar., êzerben Knd., Salb.,
 1) *rudern*, 2) *schaufeln*;
 ايشامن.
 en, ên K., en Knd., in Katsch.,
Zeichen; ام, *Zeichen mit der*
Hand.
 ennêrben K., ênîrben Knd., in-
 nêrben Katsch., *zeichnen*.
 ên K., ân, ên Knd., ân, eân Katsch.,
leer.
 enâ Knd., *Vaterschwester*; ينككه, *Frau*
des âltern Bruders u. Oheims;
 (Jen.-Ostj. eâne, *Frau des jûn-*
geren Bruders).
 enei K., Soj., inei Katsch., *Wirthin*,
Alte, Hausfrau; اينا, آنا.
 ênek Soj., Kar., *Welp*.
 ener Kar., *vor kurzem*.
 endä, indä, *soviel*.
 et Kar., Knd., *Fleisch, Leib*; Jak.
 är; آيت; Kott. ici.
 etermen Kar., *wiehern*.
 etedermen, *wiehern lassen*.
 êttârmen Kar., *aufspüren*.
 êtäk, âtäk K., êdäk Knd., 1) *Ferse*,
 2) *Absatz*.
 êdäk K., Soj., edäk Knd., idäk Ktsch.,
Saum; ايتناك.
 êdäktex ton, *Weiberpelz*.
 êdek Soj., *Stiefel*; s. êtek.
 ederben, *machen, thun*; O. اتمك (it-
 mek).
 edäk Kar., *Thür*; ايشيك.
 edik altë, *Schwelle*.

ês K., *Eigenthum*; Burj. it: ج
 esârmen Kar., êzirben Knd., *gähnen*.
 اسناين.
 esän Kar., *Glück, Wohlfahrt*; s.
 ezän.
 esenâ Kar., ezägü Soj., *Steigbügel*;
 اوزنكى; Jak. icäqä.
 eser Kar., *Sattel*; O. اير.
 eserek Kar., êzerek Salb., Soj., Knd.,
betrunken; ايسروك.
 esirä, eserä Kar., *Reiher*.
 eske K., eske Salb., *Ruder*; ايشكيك.
 estîrben Knd., 1) *eine Schaafshaut be-*
reiten, 2) *aufspüren*; ايزتاي من.
 êzän K., Soj., êzen Knd., esän Kar.,
 1) *Glück, Wohlfahrt*, 2) *Gruss*;
 vergl. ايسان, *gesund* = $\frac{1}{3}$
 und Jak. ärähqä, *glücklich*,
von einem verlorenen; ätäu s.
 Böhthingk S. 14.
 êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.,
Rede; vgl. Jak. äräbiu, *spre-*
chen.
 êzerä Soj., eserä Kar., *Adler*.
 ezererben Knd., êzerrerben Ktsch.,
 êserârmen Kar., *beissen*; Jak.
 ытырабын.
 ep, êp, ip K., ip Ktsch., *Jurte*;
 اوى; O. او.
 êpti K., ipti Soj., epse Kar., *äl-*
tere Frau; vergl. اوى كشى.
 êbäk, ibäk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch.,
rasch, leicht; اويكا.
 êbererben K., îbererben Knd., *um-*
kehren, umwenden.
 emei K., emdäk, êmdäk Salb., *Brust-*
wurze; ايبچك; Jak. ämii.

- èmerben Salb., Knd., èmermen Knd.,
saugen; ايعامن.
 èis Kar., *Rauch*; يز; Jak. ыс.
 èkka Kar., *långs*.
 êx, êk K., èäk Ktsch., *Saiteninstru-*
ment.
 èlgîrben K., *heulen*; لواوين.
 èr K., Knd., Kar., *Lied, Gesang*;
 ير; Jak. ырыа.
 èrak K., Kar., *weit, entfernt*; Jak.
 ыра̄х.
 èrakten, *weither*.
 èrarmen Kar., *spalten*.
 èremdek, elemdek K., Kar., *Spinne*;
 اورمىكى.
 èrek Kar., *Riss, Spalte*.
 èrîrben, *entfernen*; ايرامن; Jak. ыр̄-
 табын.
 èrârmen Kar., *sich entfernen*.
 èrlîrben, èrnîrben K., Knd., èrlarmen
 Kar., *singen*; يرلاين; Jak.
 ыллабын.
 ènerben, ènerben Salb., *schwimmen,*
sich herablassen.
 ènda Kar., *dort*; أند; Jak. овно.
 ènar, *dorthin*.
 èndap Kar., *so*.
 èndeg Kar., *so, solch einer*; Jak.
 онвук.
 ètarmen, èdarmen Kar., *senden, frei-*
lassen, loslassen; آتماق; Jak.
 ытабын.
 ètek, ètik Kar., èdek Soj., *Stiefel*;
 ايتوك.
 ès, *ôs K., ès Ktsch., èis Kar., *Rauch*;
 ايس; *Gestank, Geruch*; Kott.û; *Jak.*
 ыс.
 èserarmen Kar., *nagen*; Jak. ыты-
 рабын.
 èsterben K., *hören*; Jak. ыстабуи;
 اشتيمك.
 èzerga K., izergä Ktsch., serga, *Ohr-*
gehänge; Jak. ытарға.
 èzerben, *schicken*; Jak. ытабын.
 î K., *Auerhahn*.
 ikärä K., *Zwilling*; ايكار.
 ihis-kizi Kar., *vergl.* ايبگيز.
 iki, ike K., ibi Kar., *zwei*; ايكي;
 Jak. ikki.
 ikindî, ikende, *der Zweite*; ايبكى.
 ikôläq, *beide*; ايكاو (ikaw).
 ikelär, *je zwei*.
 ikte Soj., *Schulter*; s. eqne.
 îx K., *Saiteninstrument*.
 îgäk K., îgäk Ktsch., *Feile*; ايباق;
 Jak. irî.
 igerben Ktsch., igîrben K., *sei-*
len; ايبكى من.
 igär, igîr K., igîr Knd., îger Ktsch.,
schief; s. êgär.
 igäde, igede, 1) *Frau des ältern Bru-*
ders, 2) *Tante*, 3) *Frau des*
Bruders.
 igerben K., îrben Knd., *biegen*;
 ايامن.
 ihe Kar., *Mutter*; Jak. ijä; ايه.
 ibi Kar., *zwei*; ihis-kizi, *Zwillinge.*
ihiske, der Zweite.
 ihälän, ihälän, ihän, ihän, *alle beide.*
ihilär, je zwei.
 ihon, *zwanzig*.
 injä K., innä Soj., inä Kar., *Nadel*;
 اينه; O. اكنه; Jak. innä.

igne K., egne Salb., Knd., Kar.,
ikte Soj., *Achsel*; s. egne.
il, el K., *Volk, Unterthan*; vergl.

 ilädä, *genug*.
 ilix, ilex K., *fünfzig*; ايللى.
 ilgirben K., *sieben*; s. elgirben.
 ilgis K., ilbäk, *Haken*; ايامك; 

 ir K., *Mann*; s. er.
 ireðox K., *Wütte*.
 ir K., Salb., *Abend*.
 irä Kar., *Grossvater, Urgrossvater*.
 irärben K., *spinnen*; ايرامن.
 iremëik Ktsch., *Spinne*.
 ireg K., *Rotz, Euter, Fäulnis*; آرون;
 Jak. ipäuä.
 iregnirben K., iregnärmen Kar.,
faulen; آرونلاي من.
 irenerben K., irinerben Ktsch., *fau-*
lenzen; ايرينامن.
 irendäk K., irindäk Ktsch., *faul*;
 ايرين چك.
 irin K., Soj., èren, èren Salb., eren
 Kar., *Lippe*; ايرون.
 irkä, *zart*; ايركه.
 irkin K., Salb., irkin Knd., *Schwelle*.
 irgä K., èrhe Kar., *alt* (von Dingen);
 Jak. äprä.
 irgäk K., Soj., Knd., èrgäk Salb.,
 ergäk Kar., 1) *Männchen*,
 2) *Daumen*; 1) ايركاك; Jak.
 ipräx; 2) Jak. äpöäx.
 irgeser Kar., *es schmilzt*; ايرى من;
 Jak. ipööin.


Irle Kan K., Kar., *Oberster der Ai-*
na's; ايرلس
 irtererben Ktsch., *ergreifen*.
 irten K., erten Knd., erten Salb.,
 ertän Kar., *Morgen*; ايرته;
 irten, *Morgens*.
 irtä, *frühzeitig*; Jak. äpää.
 irterben, erterben K., érterben Salb.,
 érterben Knd., *vorbeigehen*.
 irdä, *Abends*.
 irbäkai Ktsch., *Schmetterling*; ايرباي
 isermen Kar., *trinken*; s. iterben.
 iste Kar., *das Innere*.
 Dat. istenjä, *nach innen*.
 Loc. istendä, *drin*.
 Abl. istendän, *von innen*.
 in K., Knd., *Thierlager*; ان; Jak.
 iü, *Grube*.
 in K., Ktsch., *Zeichen*.
 inirben Ktsch., *zeichnen, merken*.
 inä Kar., innä Soj., *Nadel*; s. inä.
 iuäk, inäk K., Soj., Salb., *Kuh*;
 انك, اينك; Jak. ынах.
 inei K., ènei Salb., *Weib, Frau*;
 Ktsch. *Wirthin*.
 inerben, *abwärts gehen, schwimmen*;
 اينامن.
 indek, *indek, *bergab*.
 indä Kar., *soviel*.
 it K., Knd., Kar., èt Salb., *Fleisch*,
Leib; ايت; Jak. öt.
 itägärmen Kar., *glauben*; Jak., itä-
 ñjääöin; ايتاغارمن
 itegellyx(g) Kar., *gläubig, treu*; Jak.
 itägjälläx.
 itermen Kar., *forttragen, rühren*.

itigän K., itegän Knd., *Hagebutte*.
 itägä K., itigä Knd., *Darm*; ایتچاک.
 iterben K., Soj., Knd., isermen Kar.,
trinken; ایتچامن.
 itererben, *tränken*; ایتچورامن.
 iderben, 1) *machen, thun*, 2) *stossen, fortstossen*; ایتامن.
 ides K., idis Knd., idis Salb., *Gefäss*.
 idi K., *so*.
 idä K., Soj., *Mutter*; Schmidt pag. 34.
 is K., Kar., is Salb., *Spur*; ایز.
 istürben, *aufspüren*.
 is Ktsch., ês Koib., *Eigenthum, Besitz*; vgl. Jak. iqıı, *Besitzer*; s. ês
 isex(g) Kar., *heiss*; O. ايسى; ايسى;
 Jak. iqıräc.
 iski K., Knd., eske, eske Salb., *Ruder*; ایشکبک.
 isterben K., Soj., isterben Knd., *hören*; ایشیتامن; Jak. icrăđiu.
 istürben, *Schaaffelle bereiten*.
 isti, iste K., iste Kar., isti Salb., *das Innere*; ایشچ; ایشچ; Jak. ic.
 Dat. istenä, Loc. istendä, Abl. istenađ.
 izä K., *Wirthin*; vergl. idä.
 izägä K., izänkä Salb., *Steigbügel*; Jak. icăđă.
 izärt K., izert Soj., sert Kar., *Stange* (Russ. жердь).
 izän Ktsch., 1) *Glück, Wohlfahrt*, 2) *Gruss: glücklich, wohlbehalten*; s. êzän.
 izenerben, *einander begrüßen*.
 izäp, izeäp *Tasche*.

izerben K., *rudern*.
 izürben K., *gähnen*; s. esärmen.
 izer K., Ktsch., *Sattel*; s. eser.
 izerek K., êzerek Salb., Soj., Knd., *trunken*; s. eseräk.
 izergä Ktsch., *Ohrring*; s. êzerga.
 izener, *treu, gläubig*.
 izenerben K., izenerben Salb., *gläubig sein*.
 izik K., idik Soj., izik Knd., *Thür*.
 izix K., izix Soj., Knd., isex(g) Kar., *heiss*; Jak. iri.
 ip K., Ktsch., *Jurte, Zelt*; اى; Uigurisch ew, *Klap*. p. 20.
 Dat. ibenä, *nach Hause, heim*.
 Loc. ibdä, *zu Hause*.
 Abl. ibdäg, *von Hause*.
 ipti K., Ktsch., Soj., epše Kar., *ältere Frau*; s. êpti.
 ippäk, ippeäk K., *Brot*; ایتک itmäk;
 Kott. itpak.
 ibäk, *rasch, behend*; ايبلى.
 überäben Ktsch., Knd., *wenden, kehren*.
 überä, *um, herum*.
 ibi Kar., *Rennthier*.
 imerben, *saugen*; ایتامن.
 imirdä Kar., *in der Dämmerung*.
 imuek, imnek Soj., *wildes Pferd*;
 imdäk K., Soj., *Brustwarze*; s. emei.
 o'en Kar., *Spiel*; s. ôjen.
 oi Kar., *kleiner Fluss*.
 oi K., *langes Thal, Schlucht*; اوى;
 Jak. oi.
 oi K., Kar., *bläulich, hellblau*.
 oi, *leicht*.

- oilirben, *laufen* (mit den eignen Beinen).
oiladerben, *laufen lassen*.
oinirben K., oinärmen Kar., *spielen*; *اوينارين*; Jak. oin̄byu.
oifa Kar., *Asche*.
oimak Soj., K., *Grube*.
oimakt̄x K., oimakt̄x Soj., Knd., oimakt̄g, -tyg Kar., *grubig*.
ok K., Kar., *Pfeil, Kugel*; *اوق*; Jak. ox.
ök, ok K., ök Knd., *schwach, gering* (Vieh, Wald).
ök-tüx, *Dauen*.
ök K., Knd., *doch, auch* (§ 111); *اوق*; s. Böhtlingk in *Mélanges Asiat. T. I. S. 121*.
oksas, oskas Ktsch., *alswenn* (enclit.).
ogã, *sehr*.
ogor Koib., Soj., ôro Kar., *Dieb*; *اوغرى*; Jak. yopyjax.
ogorlirben K., Soj., ôrlärmen Kar., *stehlen*; Jak. yorabyu.
oj Koib., Knd., *rechts*; *اونك*; Jak. yu.
oŋota Kar., *russisches Boot*; *اونك*; Jak. oŋoŋo.
oŋuk Kar., *Tauchergans* (*Colymbus arcticus*).
ôjak, *Bergthal, Schlucht*; R. елаць.
ôjen K., ôjin Salb., ô'in Knd., o'en Kar., *Spiel*; *اوبون*.
ôjeät̄il, *Spieler*.
ol, *er*. Plur. olar; *اول*; Jak. ôl.
ol tusta K., ol tusta Kar., *dann*.
olarni, *ihr*.
olök K., olok Kar., *nur*.
ôlak K., Soj., ôl Kar., *Knabe*; *اول*, *اوغول*, *اوغول*; Jak. yoa.
olerarmen Kar., *sitzen*; O. اولطورمق;
اولتورامن; Jak. oia: pob̄yü.
oleriermen, *setzen*; *اولتورتامن*; Jak. oia: ortopob̄yü.
olgan, *Kind* (von 3 — 4 Jahren); *اوغلان*.
orai K., Kar., *spät am Abend*.
oras Kar., *Schlucht*; R. догъ.
ôren K., ôrn Soj., ôren, oren Kar., *Bett*; *اورون*; *اوروندوق*, *Bank*.
ôro Kar., *Dieb*.
ôrlärmen, *stehlen, rauben*; *اورلابن*.
ôrok Soj., orok Kar., *Weg*; *اوراق*; Jak. opox.
ôrga Soj., orha Kar., *Rückgrat*.
orgag-ai K., *Erntemonat*; *اوراق*, *Ernte*.
ôrte K., Kar., *Mitte*; *اورتا*; Jak. opto. Mit dem Suffix: ôrteze.
Dat. ôrtezena K., ôrtesena Kar.
Loc. ôrtezenda K., ôrtesenda Kar.
Abl. ôrtezenag K., ôrtesendan Kar.
ôrtên sala, *Mittelfinger*.
ôrtëmak, *mittlerer*.
ôrte kün, *Mittag*.
ôrtolok Kar., *Insel*.
on, *zehn*; *اون*; Jak. yon.
onend̄e, ônen̄de K., oneske Kar., *der Zehnte*.
onôlay K., onâlan, onalan Kar., *alle zehn*.
onâr K., onar Kar., *zu zehn*; *اونار*.
ones Kar., *Sumpff*.
ot K., Kar., Soj., *Feuer*; *اود*; Jak. yot.
ot-kâze, *Feuerstelle*.

ot, *Gras*; لوت; Jak. or.
 od-ai, *Heumonat*.
 ot Kar., *Stiefelschaft*.
 otax K., odag, otag Kar., *Lager* (von
 Heu, Brettern); vergl. Jak.
 otŷ, *Lagerplatz*.
 otararmen Kar., *umschliessen*.
 otok K., otok Salb., Soj., ottuk Kar.,
Feuerstahl.
 otok-tas, *Feuerstein*.
 otos, otès, *dreissig*; لوتوز; Jak. oryt.
 otkararmen Kar., *erwachen*.
 oti K., *das jüngste Kind* (Sohn oder
 Knabe).
 ôti Knd., *Handfläche*; s. ades.
 ôdèrben K., 1) *sitzen*, 2) *leben*.
 olerarmen Kar.
 ôdèrtèrben, *setzen*.
 odnâko Kar., *jedoch, allein*; R. од-
 вако.
 ôs, os K., ôs Knd., os Salb., 1) *Hand-
 fläche*, 2) *Faust*.
 ôs K., *Espe*.
 os K., os Salb., ôs Knd., *Kuhmilch
 nach dem Kalben*.
 oskas Ktsch., *alswenn*.
 ozerben, ôzerben K., *sich entfernen*.
 oba, *Kurganstein*.
 obal K., ôbal Knd., *Sünde*; Kott.
 ôbal, ôpal.
 oballèx, oballyx Soj., ôballyx Knd.,
sündig.
 ômas K., *stumpf*.
 ôi, *Stiefmutter, Stiefvater*.
 ôi baba, *Stiefvater*.
 ôi idâ, *Stiefmutter*.
 ôihârmen Kar., *abtrocknen*.
 ôk Kar., *kaum*.

ôkses, ôkses K., ôksüs Salb., ôsküs,
 ôksüs Kar., *Waise*; ob von
 ôg, *Jurte*, und سوز, *ohne?*
 ôkpâ K., Soj., ôkpâ Kar., *Lunge*.
 ôx K., *Saiteninstrument*.
 ôg Kar., *Jurte*.
 Dat. ôgâ, *nach Hause*.
 Loc. ôgdâ, *zu Hause*.
 Abl. ôgdän, *von Hause*.
 ôgdäk, *kurzes Weiberkleid mit Säu-
 men*.
 ôl Kar., *nass, feucht*; Jak. yöä; Uig.
 ül, *Klaproth* S. 10.
 ôledermen, *anfeuchten, nass ma-
 chen*.
 ôlerben K., ôlermen Kar., *sterben*;
 اولن; Jak. ôlööyü.
 ôlgän Kar., *totd*.
 ôlerârmen Kar., *tödten*.
 ôlüx K., *still* (vom Wasser).
 ôr Kar., *Tabune, Pferdeheerde*; اوپور;
 Jak. yöp.
 ôrânermen Kar., *lernen*; اورانامك;
 Jak. yöpäüöüü.
 ôrâdermen, *lehren*; اورانمك; Jak.
 yöpäüöüü.
 ôrenârben, ôrnerben, ôrânermen Kar.,
sich freuen; Jak. yöpäüüü.
 ôremâ K., Kar., *Schmant*; Jak. yöpŷ-
 mä; 
 öriig Kar., *Haarflechte*.
 örürmen, *flechten*.
 ôrübés Soj., *Gefährte*.
 örgâ Kar., *Murmelthier* (*Arctomys
 Boibak*).
 ôrgâ, örgâ K., örgâ Kar., *Zelt der
 Helden* (in den Märchen).

- örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange.*
 örtej-ai Knd., *Monatsname; s. Mélanges russes. T. III. p. 313.*
- öserärmen Kar., *auslöschen.*
 ön, *Zwischenraum, eig. Dickdarm.*
 Dat. önenä, *zwischenhin.*
 Abl. önenäj, *zwischenher.*
- önäkä, *allein, ohne Zweifel; R. однако.*
- öt Kar., *Galle; O. لوز; Jak. yöc.*
 öt Soj., Kar., *Hund; Jak. ыс; آيت.*
 ôtèx K., ôtyx Salb., *kühn, tapfer, stolz.*
- ötererben K., öterärmen Kar., *durchstecken.*
 öterben K., ötermen Kar., *durchgehen.*
 Ger. öterä K., ötö, ötkerä Kar., *durch.*
- ödä Kar., *Milz.*
 ödek-tilen Soj., *Borste.*
 öderäk K., üderäk Soj., *Ente.*
 ödös K., ödös Salb., *Kehle, Gurgel.*
 ös K., Soj., *Rauch; s. èis.*
 ösärmen Kar., *wachsen.*
 ösän Kar., *sehr kleiner Bach.*
 öskä Soj., Kar., *ein Anderer, ein Fremder, ausser.*
 öskäre Kar., *fort; ihi öskäre, nach verschiedenen Seiten.*
 öksüs, öksüs Kar., *Waise; اوکسوز; s. ökses.*
 östü K., öste Kar., *Knochen des Oberarms; Jak. yöc.*
 özün K., özen Salb., 1) *kleine Schlucht,*
 2) *Baummark.*
 ösäk, özäk Kar., *Baummark.*
 özerben K., ösärmen Kar., *wachsen.*
- öbäkä, *Urgrossvater, Vater des Grossvaters; vergl. Jak. äöäu.*
 ömäktirben Salb., *kriechen.*
- uigu K., uihu Kar., *Schlaf; اوبو; Jak. y.*
 uigut Kar., *Espe.*
 uk K., Kar., *Strumpf.*
 ujat K., *Schande; اوبات.*
 ujadestèx, ujadèstyx Salb., *zur Schande gereichend.*
 ujadèdox, *schamlos.*
 ujatèl, ujatyl Salb., *schamhaft.*
- ulirben, *zielen.*
 ulux K., ulug(x) Kar., *gross; اولوغ; Jak. улу.*
 uluk sök, *grosse Kälte, Monatsname; s. Bulletin histor. phil. T. XIV. No. 12, 13. = Mélanges russes T. III. S. 313.*
 ulug ata Kar., *(grosser Vater), Fürst.*
 ulug baş Kar., *Herr, Stammesältester.*
- ulürmen Kar., *heulen; اولوين; Jak. улујабын.*
- ultug K., Soj., *Schuhsohle; ultug Kar., Fuss und Schuhsohle; اولدان, اولاطان; Jak. улуц.*
- ulturuk K., Salb., *Schaft.*
 urerben K., urarmen Kar., *giessen, streuen, benetzen; اوراماق; Jak. урабын.*
 urux(g) Kar., Soj., *Kind; اوروغ, Geschlecht.*
 uşar Kar., *es schwillt.*
 uşarmen Kar., *fliegen.*
 uşabärmen Kar., *schwellen.*

uſun Kar., für. wegen; s. utun.
 uſturmen Kar., ausziehen, aus der
 Scheide ziehen.
 un K., Mehl; اون.
 un Kar., her.
 unun Kar., dorthier; Gr. § 103.
 unuderben K., utarmen Kar., ver-
 gessen; اونوتامن; Jak. уна-
 бын; الغائب
 utasen Kar., utäzen Soj., seidene
 Schnur; Burj. utuhun, utaso;
الطبيب
 utërben K., gewinnen, erbeuten.
 uturu Kar., entgegen; اوترو.
 uturulärmen Kar., entgegengehen.
 utarmen Kar., vergessen.
 utu K., Soj., udu Kar., Ende; Jak.
 уку; اوجون.
 utun, für. wegen, z. B. äneſ utun,
 deshalb; Jak. icin; اوجون.
 utugarben K., uſarmen Kar., fliegen;
 بورين.
 uturarben, 1) auslöſchen, 2) abhauen.
 uda, oft.
 udër K., uturu Kar., entgegen; اوترو;
 Jak. утары.
 udërürben K., uturulärmen Kar.,
 beegnen.
 udurmen Kar., ſchlafen; اويومتق; Jak.
 утујабын.
 udu Kar., Ende; s. utu.
 us, uſ, ſchon; R. уже.
 uſarmen K., ſchöpfen.
 uſun Kar., lang; اوزون; Jak. уеуа.

uskunerben Kar., erwachen; Jak.
 уеуктабын.
 uſtan, ſchwarze Waſſerratte.
 uſtux K., Knd., uſtux Salb., ſpitz,
 ſcharf (von utu).
 uſtuk sala, Zeigefinger.
 uzadërben K., zuſetzen, verlängern
 (von uſun).
 uzada, längs.
 uzun K., Soj., uſun Kar., lang; اوزون.
 uba Kar., Vaterschwester, ältere
 Schwester; Soj. ältere Schwe-
 ſter, Schwester; Jak. yóai.
 udu K., Saughorn.
 üis Kar., drei; اوج; Jak. үс.
 üküſtürben K., ſich auf etwas werfen.
 üx Soj., Jurte; s. ög.
 ügü K., Soj., hügü Kar., Eule; اوکو.
 ügürä K., Suppe.
 ügüränerben K., lernen; اوكرانامن.
 ügüräderben, lehren; اوكرتايين.
 ügürmen Kar., kriechen; اغنامن.
 ügür Kar., Thierlager, Grab in der
 Erde; آن.
 ül, naſſ, roh, feucht; Jak. yöl.
 ülben, naſſ ſein.
 üllerben K., öledermen Kar., an-
 feuchten, naſſ machen.
 üläger Kar., Märchen; القصص
 üläzerben K., üläzerben Salb., ſich
 theilen; Jak. ylläcraöiu.
 üläſtererben K., üläſtererben Salb.,
 üläſterärmen, ülätirmen Kar.,
 theilen; اولاشكيلاي من.
 ülerben, ölerben K., ölermen Kar.,
 ſterben; Jak. ölööyü; اولك.
 Part. ülgän, ölgän, todt.

ülux K., ülüg Kar., *Theil*.
 ülgär K., ürhär Kar., *Plejaden*; Jak. yprä.
 ülgä K., *Fuss- oder Schuhsohle*.
 ür K., ür Kar., *lange*.
 ürdä K., ürdä Kar., *längst*.
 ürdäge K., ürdägä Knd., *längst gewesen*.
 ürärmen Kar., *fragen*.
 ürän K., üren Salb., *Same, Saat*.
 ürännyx, *kinderreich*.
 ürän, *Messerrücken*; vgl. Jak. ypyt, *das Obere*.
 ürerben K., 1) *flechten*, 2) *blasen*.
 ürürmen Kar., *blasen*; vgl. اورامن, *flechten*, ورامن, *blasen*; Jak. ypäöiu.
 üri K., Knd., ürü Salb., *Azthamer*; vergl. Jak. ypyt, *das Obere*.
 ürkä K., ürgä Knd., örgä Kar., *Murmelthier*.
 ürgän K., ürgen Salb., örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange*.
 ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ürhän Kar., *Fischrogen*.
 ürhär Kar., *Plejaden*; Jak. yprä.
 ürt K., *Rödung*.
 ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar., *Ente*; اورتاك.
 üstü K., *oben*.
 üstürtün, *üstürten, von oben*.
 üspül K., üskül Soj., *Haselhuhn*.
 ün Kar., *Wort*.
 ünärmen Kar., *sich erheben, emporklettern*; Jak. ynäöiu, *wachsen*.
 ürterben, *brennen, roden*; اورتاين.

üt K., Soj., Kar., 1) *Loch* (gebohretes), 2) *Galle*; Soj. *Rauchloch*; Jak. yt, *Loch*; ات.
 ütürben K., ütärmen Kar., *bohren, ein Loch machen*; Jak. ytrryöyü.
 ütör, *unterhalb*; *unterer Theil des Pelzes*.
 ütürirben K., *wälzen*.
 ütürgü K., tirge Soj., *Schweissdecke*.
 üdererben, ödererben K., ölerärmen Kar., *tödten*.
 üdön Kar., *dreissig*.
 üdüskä Kar., *der Dritte*.
 üdän, üdän oder üdälän, üdälän, *alle drei*.
 üdär, *zu drei*.
 üs K., Soj., Kar., *Luchs*; Jak. ye.
 üs K., Kar., üs Salb., *geschmolzenes Fett*.
 üs *wenig*.
 üs K., üs Salb., üis Kar., *drei*; اوج;
 Jak. ye.
 ütünde, ütündü, *der Dritte*.
 ütöläg, *alle drei*.
 ütär, *zu drei*.
 üskär K., üsker Salb., *taub*.
 üskül Soj., üspül Kar., *Haselhuhn*.
 üstü K., Kar., *das Obere* (Spitze, Oberfläche, Quelle); Jak. yca, *Höhe*.
 üstündäge, *das Obere*; اوستندكي.
 üzerben K., üsärmen Kar., 1) *reissen*, 2) *abreissen*; vergl. Jak. yprryöyü.
 üzüt K., *die abgestorbenen Geister, die bösen Geister*; Soj. *der Böse*.

- üsüt Kar., *dienstbarer Geist der Schamanen.*
- ümäktürben K., ömäktürben Salb., *kriechen.*
- kai, *Pronominalstamm*, § 58.
- kaida K., Kar., *wo*; قايدو.
- kaidar K., kainar Kar., *wohin.*
- kaiday K., kajen Kar., *woher.*
- kaidak, kaidakter, *welch einer*; Jak. xairax; birär kaidak, *irgend welcher.*
- kaidi, kaidi, *wie.*
- kaize, kaizeder *welcher*; قايسى.
- kailak K., Knd., *Möve*; Burj. kala, xala.
- kailerben, *schmelzen, zergehen*; vgl. كائيربين.
- kaite Soj., K., *Scheere*; قايتي; Burj. kaiše, xaiše; كايته.
- käk Soj., *Schneeschuh*; Jak. хайысар.
- käk Soj., *Weidengebüsch.*
- kaktürben K., *abschütteln, ausschütteln* (Schnee, Schmutz).
- kakpak, *Deckel* (eines Kessels); قايقاق; O. قايقاق; Burj. kap-kak; كاپكاق.
- kakpas K., kâkpaš Salb., *Birkenrinde.*
- kag Soj., *Zunder*; s. kabô.
- kâgararben, *krächzen*; قاغارامن; Jak. хабыргыбын.
- kaharmen Kar., *schlagen*; O. قاقق.
- kâg K., *Märzmonat*; s. Bull hist. phil. T. XIII. No. 12, 13 = Mël. russes T. III. p. 313.
- kaņa, *Wagen.*
- kaņa K., *Pfeife*; قانزا; Jak. хамца.
- kaja Kar., *welcher*; قاю; Jak. xaja. kajata, *irgend welcher.*
- kaja Soj., Kar., haja Kar., *Felsen*; Jak. хая; قا; Burj. kada, xada.
- kajak Soj., *Butter*; Jak. xajax.
- kajabagarben (?), *sich umsehen*; Jak. хайсабын.
- kajer K., Soj., *Bibergeil*; قاير; Kott. kajer, ka'ir.
- kâl K., *weisse Weide.*
- kalak! *ach!* Gr. § 113; كالك.
- kâlak K., *Sprung, Satz, langer Schritt.*
- kalagai, *Nessel*; Burj. kalakai; كالاгай.
- kalaņ, 'halay Kar., *Brautgabe.* كالاњ.
- kalerben K., kalermen, halermen Kar., *bleiben*; قالاامن; Jak. халабын.
- kales Salb., *Schwert*; قايلىق.
- kâlen, kâlennex, *dicht, dick* (z. B. Wald); قالون; Jak. халыц.
- kâlirben, *hüpfen, einen Satz oder Sprung machen*; s. kâlak.
- kaltër K., Soj., kaltar Kar., *braunes Pferd mit weissem Maule.*
- kalbak Soj., *breit.*
- kar K., *Schnee*; قار; Jak. xâr.
- kara, *Acker*; Kott. karag, *Steppe*; O. قاره, *Festland.*
- kara, 1) *schwarz*, 2) *Nacht*; قارا; Jak. xapa; Burj. kara, xara; كارا.
- kara kai, kara kâze, *Fichte*; قاراغاي.
- kara kus, *schwarzer Adler.*
- kara sok, *Fliege.*
- kârak, *Berggrücken, Nase*; قراغ, *Festland, Ufer.*

- karak K., Soj., Kar., *Auge*; Jak. xapax.
 karaktok, karaktogal, *blind*.
 karalrben K., karartermen Kar., *schwärzen*; قارا لای من; Burj. karlülnam.
 karam, haram Kar., *geizig*.
 käre, *blass*.
 karerben, 1) *schaben*, 2) *rasiren*; قرا من.
 kårèn K., Soj., kåryn Salb., *Bauch*; قارن; Jak. قارن; قارون.
 kårèndas, kåråndas K., Knd., kårandaš Salb., *قارنداش*.
 kårènnèx K., kårènnèx Salb., Knd., *schwanger* (von kårèn).
 kårès K., Knd., kårès Salb., *Spanne*; قاری; Jak. харыс.
 karèzerben K., karèzerben Kar., *schelten*; قراشان; Burj. karànam.
 kari K., Soj., *Rand*; قربن.
 Dat. karina, *nebenhin*.
 Loc. karinda, *neben*.
 Abl. karinaŋ, *von nebenher*.
 Com. karibenaŋ, *vorbei*.
 karòl, *Visier an der Bûchse*.
 kårğa, kårğa, kårğan Soj., *Krâhe*; قارغه; Kott. karåga.
 kårğårmen Kar., *schelten*; Burj. karànam; قارا گارمن.
 kårğan Soj., kårğan Kar., *alt*; قاری.
 kårğana, *Linsenbaum*; قارا گانا; Burj. kårğana, *Spier* قارا گانا pflanze.
 kårğårben K., *verfluchen*, kårğårmen Kar., *schelten*; قراغابن.
- kartaga K., hartaga Kar., *Habicht*; قارغه; O. قارنال; Burj. kar-saga, *xarcarga*; قارنا.
 karba K., *Fischleim*. قاربا.
 karmak K., karemak Knd., *grosser Angelhaken*; قارماق.
 kårmen Kar., *werfen*.
 Kaš Ktsch., *Katschinze*.
 kašan Kar., *wenn*; قچان; wann; Jak. хасан.
 kašek, kahek Kar., *Löffel*; قاشیق; O. قاشق.
 kaserarmen, kaherarmen Kar., *jagen*.
 kan K., kån, hån Kar., *Fürst*; خان; Burj. кап, хан; قاس.
 kån K., Soj., kan Kar., *Blut*; قان; Jak. хан.
 kanat K., hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel*; 2) Soj. *Flosse*; قانات; Jak. кыпат.
 kandeg Kar., *welch einer, wie*; Jak. ханык.
 kandegta, *irgend einer*.
 kandap Kar., *wie*.
 kat Kar., Soj., *Wind*.
 kât, *junges Weib, Frau*.
 kât, kat Koib., Kar., *Johannisbeere*.
 kara kât, *schwarze Johannisbeere*.
 kèzèl kât, *rothe Johannisbeere*.
 katararmen Kar., *wachen*.
 katap, katep K., kata Kar., *mal*; قائتارا; Jak. хат.
 bir katap K., birå katap Kar., *einmal*.
 ike katap K., ihi katap Kar.
 kôp katep, *vielmal*.

kate Kar., *Rand*; O. قَب, *Seite*;
Burj. xažü; کاتیبو; Jen.-Ostj.
kâte.

Dat. kateņa, *nebenhin*.

Loc. katenda, *neben*.

Abl. katendan, *nebenher*.

kâtè Kar., *zugleich*.

katèx K., kateg, katyx Knd., katèg
Kar., *hart, rauh, zäh, fest*;
کتی; Burj. katu; کاتیر

katertan Kar., *Läuſting*; Burj.-ka-
tertan; کاتیرتان

katerdox, *unverheirathet* (von kat).

katîrben K., katararmen Kar., *drehen*,
zwirnen; کاطمین; Jak. хатабын.

katkarerben K., katkararmen Kar.,
lachen; کاتقیرامن.

katerarben K., kaserarmen, kahe-
rarmen Kar., *jagen*.

katerben, *davonlaufen*; قاچامن; Burj.
katernam; کاتیرنام

katerzerben, *verfolgen*.

kâda, kada K., kâtè Kar., *zugleich*.

kadôk, *zugleich*; § 107.

kâdak, *gemeinsam*.

kâdakta-tîrbes Soj., *Brei aus ge-
bratener Hafergrütze* (сама-
мать).

kadèrèrben K., katararmen Kar.,
wachen, weiden, hüten.

kadax Soj., *Nagel*; قداق; کاداکس

kade Kar., *Fichte*.

kadeg Kar., *Saum*.

kadeņ Kar., kadeņ Soj., *Birke*; Jak.
хатың.

kadel K., kâdel Kar., *-fach*.

bir kadel, *einfach*.

iki kadel K., ihi kâdel Kar., *zwei-
fach*.

kâdelerben, *ärgern, reizen*.

kaderben, *zwirnen*; s. katîrben.

kader Kar., *steil*.

kadihe Kar., *Schwiegermutter*; vgl.

Burj. kadem eke; کادیه

kâdak Knd., kâtek Soj., *Fussknöchel*,
Schmalbein; قدح.

kâden, *wann*.

kâs K., kâs Salb., *Riemen*.

kas K., kaš Salb., *Hügel, Berg*.

kas, kès K., kes, kys Soj., kès Kar.,
Mädchen, Tochter; s. kès.

Kâs K., Kaš Ktsch., Kâs, Hâs Kar.,
Katschinze.

kâs Kar., kas K., *Gans*; قاز; Jak. xâc.

kaserak Knd., *Fischsuppe*; s. kâsterak.

kaskak K., Soj., kaškak Salb., *steil*.

kaške K., kaške Salb., katertâk Kar.,
Läuſting.

kaste K., Soj., *Schwiegervater*.

kâsterak K., kaserak Kar., 1) *Baum-
rinde*, 2) *Fischschuppe*; Ostj.-
Sam. kâs, *Baumrinde*.

kaza, 1) *Hof*, 2) *Stall* K.; کازا; Jak.
xacâ.

kâza kurt, *Floh*.

kâzak K., kâzak Salb., kâdak Knd.,
Fussknöchel.

kâzak K., kâdak, kadak Kar., *ge-
sund*; Kott. kasax.

kazar Kar., *Hügel*; Burj. kazar, xa-
zar; کازار

kazan K., Soj., *Kessel*; قزان.
 kâze K., kâze Salb., kade Kar., kady
 Soj., *Rand, Nase*; vgl. Jak.
 кыты.
 Dat. kâzena, *nahezu*.
 Loc. kâzenda, *nahebei*.
 Abl. kâzenaŋ, *von der Nähe her*.
 Com. kâzebenan, *nahe entlang*.
 kâze, *Fett an der Pferdebrust*; Jak.
 хаца, *Bauchfett*.
 kâzêŋ K., kâdeŋ Soj., kadeŋ Kar.,
Birke; قاین; Jak. хатың; Burj.
 kuhuŋ
 kazërterben, kazarterben K., kasar-
 termen, kabhertermen Kar., *fär-*
ben, weissen.
 kazerben K., kazermen Kar., *graben*;
 قازامن; Jak. хацабын.
 kazine K., kazene Knd., kadihe,
Schwiegermutter; vgl. قاین.
 kap Soj., *Sack*; قاب; Jak. хā.
 kafarmen Kar., *brennen*.
 kabai Soj., *Wiege*.
 kabak Kar., *Augenbogen*; قباک.
 kabak-tük, *Augenbrauen*.
 kabarben, *fangen, ergreifen*; Jak.
 хабабын; O. قبيق.
 kâberga K., Soj., *Seite, Rippe*;
 قابورغه; Burj. kaberga; قباورغه
 kabô K., kag Soj., kag, hag Kar.,
Zunder; قاو; Jak. кыа; Ostj.-
 Sam. kab.
 kaby, *als wenn* (R. какъ бы).
 kam K., Soj., ham Kar., *Schaman*.
 kamak K., Soj., *Stirn*; Kott. ka-
 pax; s. kabak.

kameska Kar., *Ameise*; Jak. кымыр-
 даҕас.
 kamše Kar., *Peitsche*; s. kamše.
 kamnirben K., hamnärmen Kar.,
zaubern; s. kam.
 kamnos K., kamnos Salb., *Otter*.
 kamše K., Soj., Knd., kamše Kar.,
Peitsche; قامچی; Kott. kamšu.
 kähän Kar., *wann*.
 kälesken, käleskä K., käleskä Salb.,
 heleskä, Keleskä Kar., *Eidechse*.
 kelermen Kar., *kommen*; s. kilerben.
 kêrek, kerek K., Kerek, herek Kar.,
nöthig; كراک; كراک
 ol kerektäŋ, *deshalb*.
 nô kerektäŋ, *weshalb*.
 keräl (geräl), *Glas*; Burj. gerel, *Spie-*
gel; vergl. گراں, *Glanz*.
 kêrtestyx Salb., kêrtestyx Knd., *gläu-*
big.
 keš Kar., *Haut, Baumrinde*; قيش.
 kešermen Kar., *übergelien, über-*
setzen; s. keterben.
 Ger. kešä, *über*, z. B. kešä bär-
 men, *vorüber gehen*.
 keterben K., *über das Wasser fah-*
ren; Jak. kăcäbiu; كتر بن; Ger.
 keterä, *über*.
 kedermen Kar., 1) *anziehen, sich an-*
kleiden, 2) *hauen*; Jak. kăp-
 däbiu; s. kêzerben.
 kešä Kar., *Abend*; كيج; Jak. kiäcä.
 kêder Soj., *Gurgel, Kehle*.
 kêdirmen Kar., *sagen*.
 kesek, kêsek Kar., *Halbte*; كيساک;
كيساک

kesek Kar., *Feuerbrand*.
 kesermen Kar., *zerschneiden, zuschneiden*; کيسامن.
 kězäk K., *ein kleines Stück, wenig*;
 کيساک.
 kem, kim K., këm, kum Kar., *wer*;
 Jak. kim; کم; Burj. ken; 𐰽
 këmta Kar., *irgendwer*.
 këiga, kyiga, *klug*.
 këigu, *Schrei*.
 këigalirben, kyigalirben K., *keiskerarmen Kar., schreien*.
 këirak, *Weiberschwert* (in den Märchen).
 këimeraderben, kyimeraderben, *rühren*; قير ائانامن; Jak. хамныбын.
 këimeranerben, këimeränerben, *sich rühren*.
 këgarerben, këgararben K., këgararben Knd., këgararmen Kar., *rufen*.
 këjer, këjir Knd., kyjer, *schiefäugig*;
 قيرنکفر; 𐰽
 kël, kyl, *Mähne* (abgeschnittene);
 قيرل; Jak. кыл; *Pferdehaare*;
 Burj. kələhaq.
 kël K., Kël, hel Kar., *Saite*.
 këlés, kalés, këlés Knd., K., Soj.,
Schwert; قيرلج.
 kër K., Kër, hër Kar., *kleiner Berg-
 rücken*; Burj. ker, *Steppe*;
 𐰽, *Bergspitze*; قير, *Ufer*,
 Festland.
 ker, kyr, *grau* (vom Pferde); Jak.
 kəpā; قير, *grau*.
 kèrèk, *vierzig*; قيرق; Kam. Kera'.

kèrèmdèk, *Baumsaft*.
 kèrtak Knd., Koib., *kleiner Kasten*.
 kès Kar., *Winter*; قيش; Jak. кыс.
 kèn K., ken Soj., hèn, kèn Kar.,
Scheide; قين; Jak. кын.
 kès, kes K., *Mädchen*; قز; Jak. кыс.
 kès K., kès Salb., Kar., *Winter*;
 Jak. кыс; Jen.-Ostj., kèti.
 kèsèl Kar., *eng*.
 kèsèl Kar., *roth*; s. kèzèl.
 kèska Kar., *kurz*; قسته.
 Dem. kèskaðak.
 kèskarerben, *schreien*.
 kèstirben K., kèstärmen Kar., *über-
 wintern* (von kès).
 kèzarterben Knd., kèzèdarumen Kar.,
roth machen, färben; vergl.
 kèzèl.
 kèzèl Kar., *rothhaarig*.
 kèzèl Koib., kèsèl Kar., kyzyl Salb.,
roth; قزل; Jak. кысыл.
 kèzèl-ai Knd., *Monatsname für
 den Mai*.
 kèzèllärmen Kar., *bunt machen*.
 kèzerben, *drücken*; قيسامن.
 kèzèrerben K., kèzèdarumen Kar., *roth
 machen*.
 këben, *brennend, fliegend* (Asche,
 Russ).
 këpte K., Knd., *Scheere*; Kott. kaptu;
 Jak. кыпты; s. kaite.
 këm, kum Kar., *wer*; s. kem.
 këmta, *irgend wer*.
 kik, *Ziege*; كيبك.
 ak kik, *Rennthier*; اق كيبك.
 kikiłò K., këkelò, kikelò, *stotternd*;
 Jak. каләжәй.
 kikiłi, *Adler*; كوچوكان.

kiläg Kar., *platt, eben*; Jak. kiläü.
 kilämä Kar., *Brot* (aus dem Russ. *хлѣбъ*); Burj. kiläma.
 kilerben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar., *kommen*; کيلامن; Jak. käläöüü.
 kilen, kēlen K., kēlen, kēln Knd., Kelen, hēlen Kar., *Frau des jüngern Bruders*; كيلن.
 kîr K., kêr Knd., *alt* (von Menschen); s. kargan.
 kirä-kus, *Adler* (in den Märchen).
 kîrberben K., kirärmen Knd., *eintreten, angehen*; کران; Jak. kî-päöin.
 kiribek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar., *Augenwimper*; کيرپوک.
 kîrtenerben, kêrtenerben, *glauben*.
 kîrtis K., kêrtis Salb., *wahr, richtig*; کرچک; Jak. kipäik.
 kîrtistex, kêrtistex, *gläubig, treu*.
 kirpik Kar., *Augenbraue*; s. kiribek.
 kiši Kar., kîzi Salb., *Mensch*; کشی; Jak. kici.
 kin K., ken Soj., Kin, hin K., *Nabel*; کيندوک; Jak. kin.
 kinder, kînder K., kēnder Knd., Kēndir, hendir Kar., *Hanf*; کيندير; کندر; vergl. کندر, *kriechende Pflanze*.
 kîterben, *kēterben K., kēsermen Kar., *übergehen, übersetzen*; کچورامن.
 kitik, *klein, wenig*; کچک; Jak. кучуры.
 Dem. kitidek, *ein wenig*.
 kitik sōk, *kleine Kälte, Name eines Monats, des Octobers*.

kidâr, *seitwärts, fort*; Jak. kiäp.
 kidis Kar., *Schweissdecke*; s. kis.
 kiä, *gestern*; Jen.-Ostj. koades.
 kis Ktsch., Soj., kiš Salb., Kar., *Zobel*; کس; Jak. kie.
 kîs, *Ende* (in Liedern): vergl. کس, *Bogenende*.
 kîs, ki'is K., kides Soj., kidis, hidis Kar., *Filz*.
 kiste, *Hintertheil*.
 Dat. kistenä, *nach hinten*.
 Loc. kistendä, *hinten*.
 Abl. kistenäg, *von hinten*.
 kistürben K., kistürben Salb., *wiehern*; کيشناى من.
 kizäk, *Stück*; s. kezäk.
 kizän, *Bande*.
 kîserben K., kesermen Kar., *zerschneiden*.
 kîzerben K., kêzerben Knd., kedermen Kar., 1) *tragen, anziehen*, 2) *hauen*; قتان; Jak. kâräöüü.
 kîzereben, *kêzereben, *ankleiden*.
 kizi K., kîzi Salb., kiši Kar., *Mensch, Tatar*; کشر; Jak. nici.
 kîzir, kîzer, kîder Salb., kîdir Knd., Kar., *Knorpel*.
 kip K., kep Knd., Kep, hep Kar., 1) *Kleidung*, 2) Soj., *Glaube*; کيوکيم; vergl. کيوکيم, *Vorbild, Form*.
 kîberlëx, kêberlyx, *ähnlich*; کس, *von کس, Ähnlichkeit*.
 kîbes K., kêbes Soj., *Matte, Teppich*; کيس.
 kim K., *wer*; Jak. kim; ک.
 kimder, *wer wohl*; Gr. § 58.

- kimä K., Soj., kemä Knd., *Boot*; کیمه.
- kimirerben K., hemerermen Kar., *nagen*; کیرامن; Jak. kipäbin; Burj. kerenäm.
- koi K., Soj., hoi Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*; قوی; Kott. koi; کوی.
- ko'in Knd., *Busen*; s. kojén.
- Koibal Kar., *Koibale*.
- kök, *Blase*; قاق; Jak. хабax.
- kobinôr Kar., konkinôr K., koçora Soj., *Glocke*; Burj. konkenur; کونکنور.
- koçza, *Fliege*.
- køjèx, kojox, kojèx K., Soj., kojeg, hojeg Kar., *dieck* (z. B. *Brei*); قویب; قویب; Jak. xojy; Jen.-Ostj. kui.
- kojen K., Soj., ko'in Knd., ho'en Kar., *Busen*; قوین; Kam. Kujü.
- kol, *Hand*; قول.
- kola K., *Messing*; Kott. kola; کولا.
- kölirben, kolirben K., *lärmen*.
- kolhu Kar., *Grab über der Erde*.
- kollax, kollag K., *Bauchgurt*; O. فولاک.
- koltok, koltèk, koltuk, koltok. *Achselhöhle*; O. قولتق; Jak. хонвоx.
- kôr, *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Pferdefarbe); Burj. koa.
- koram K., *später*.
- kôrogarben K., kôrharmen Kar., *erschrecken*; قورقارمن, قورقومان.
- kôrogaderben K., kôrhodarmen Kar., *in Schrecken setzen*; قورقومان.
- korgaldin, korgolden Kar., *Blei*; korgaldin; قورغاش; Jak. хорголдун; кара —, *Blei*; — قارا. اک —, *Zinn*.
- korgandel, *Blei*. ak korgandel, *Zinn*.
- korhuk Kar., *furchtsam*; قورقاق.
- kôrlirben K., *schnarchen*; قولای من.
- kôrtèx, kôrtek K., *furchtsam*; s. korhuk.
- kôrde, *Reiher*.
- kôrdèg, *kôrdyn, *Maische*.
- konerben K., konarmen Kar., *übernachten*; قونامن; Jak. хонобун; Burj. kononam; کونونام.
- konðoge, *Nachbar*; قونکشی.
- kot, *wenn nur* (R. хоть), Gr. § 111.
- kôtu Kar., *weibl. Geschlechtsglied*.
- koðak, *männliches Geschlechtsglied*.
- kodan Soj., *Haase*; s. kozan.
- kôs, *schön*; Kott. koas; Kam. kuwas; vergl. Pers. خوش.
- koskarben K., *zunehmen*. koskar K., *Monatsname* (April).
- kôskan K., kôskèn Knd., *Schwanzriemen*; Kam., Kott. koskun.
- kôstè, *Pfeil* (in den Märcchen); Jak. кустук.
- kosti, *nebenbei*.
- kôstirben, *bunt machen, färben* (von kôs, *schön*).

- kozan K., kodan Soj., hodan Kar., *Haase*; قوبان.
- közerben K., kozerben Salb., közerben Knd., *hinzufügen*; قوشامن.
- közelerben K., kozelerben Salb., *zunehmen*; قوشولامن.
- kozos, *Handvoll (beide Fäuste)*.
- köptürben K., *über etwas klagen*; vergl. باصوسو
- kobès Kar., *Balalaika, Harfe mit vielen Saiten*; s. kòmès.
- kowades Soj., kofades Kar., *Faust*.
- kòmès, komès K., komys Salb., kobès Kar., *Balalaika, vielsaitige Harfe*; قوميز.
- komdè, *Grab*; Kam. kom.
- kò, *schwarzes Insect, das meist in den Jurten lebt*.
- kòitèk, *habsüchtig*.
- kòk K., kuk Kar., 1) *blau*, 2) *grün*; كوك; Jak. kÿöx; Burj. kökò.
- kòk K., Soj., kek, hek Kar., *Kukuck*; كاوك.
- kòksirben, *laut schreien beim Zanken*.
- kòksü, *Brust unter der Achselhöhle*; كوكسه.
- kògänäk K., kögnäk Knd., *Hemd, langes Weiberkleid*; كوبلاک;
كوبلاک; Kam. könnäk; Kott. kö-nak, kukanak.
- kògelde, kùgüldü, *Schnepfe*.
- kògön, *Enterich*; Jak. kògön.
- kòhür Kar., kübür K., *Schwefel*; كوكرت; كوكرت
- köjerben K., Soj., Knd., *kafarmen Kar., brennen*; كويامن.
- köl, *kül K., köl, höl Kar., *See*; كول; Jak. kÿöl.
- kölätkä K., hölägä Kar., *Schatten*; كولاكى; Jak. kÿlÿk.
- kölätkä K., kölätegä Knd., *Ring*; (R. колечко).
- kölerben K., köllärmen, höllärmen Kar., *anspannen*; Jak. kölÿ-jäöin; Burj. köllenäm; ᠬᠡᠯᠡᠨᠠᠮ
- kölenerben, *wollen, wünschen*.
- kòrek K., kòrük, hòrük Kar., *gestreiftes Eichhorn (Tamias striatus)*.
- kòrerben K., Soj., Knd., kòrmen Knd., *sehen*; كورامن; Jak. kòröböyü.
- kòné K., Soj., kòne, hòne Kar., *eben, gerade, gleich*; Jak. kòhö.
- kòtän, kòten, *der Hintere*; Kam. kòten.
- kòtä, kòtä, *Gerste*.
- kòterben K., kösermen Kar., *nomadisiren, weiden*; كئيامن; Jak. köcöböyü.
- kòtäk, *der Hintere*.
- kòdel Kar., *Arbeit*.
- kòdelermen Kar., *arbeiten*; Burj. ködelnäm; ᠬᠡᠳᠡᠯᠡᠷᠡᠮᠦᠨ
- kòderlerben K., ködererben Knd., köterermen Kar., *sich erheben*; كونارولامن.
- kös K., Kar., *brennende Kohle*; Kam. kÿös; قور; Jen.-Ostj. ku'o; Burj. kö; ᠬᠡᠰ

kôzä K., Soj., *Kurganstein*.
 kôzeñä, kôzeñä, *Vorhang*.
 kôzenäk K., kôzenäk Knd., *Fenster*;
 Kam. kôzenäk.
 kôzederben, kôzederben, *zeigen*.
 köp K., köfei Kar., *viel, oft*; كوپ.
 köfei kata Kar., *vielmals*.
 köpük, köfük Kar., *Schaum*; s. kôböök.
 köbergä K., köfürüg Kar., *kleine*
Brücke für Fussgänger; كوبر;
 Burj. kûrgä; كوبر; Kott. kô-
 pur.
 kôbei Soj., *alle*; كبي.
 köbergän K., kögürhän Kar., *wilder*
Lauch; كبر; vergl. Burj. ke-
 behön, كبر; *Lilienzwiebel*.
 köböök K., köfük, köpük Kar., *Schaum*;
 كوبر; Jak. kûrgän; كبر; Jen-
 Ostj. koapneñ; Burj. كبر; köhöñ.
 kômelderek K., kômenderek Knd.,
 hömelderäk, hümüldürük Kar.,
Brustdecke; كبر.
 kömerben K., kümärmen, hömermen
 Kar., *begraben*; كومامن; Jak.
 kömöböñ.
 kômeskä K., *Augenbraue*; كبر; Kam.
 Kômäskä.
 kü K., Soj., Kar., *Schwan*; O. قوغو;
 كبر; Jak. kyba.
 kui, *Höhle*; vergl. قوين; Burj. agui;
 كبر.
 kuiga K., kuiba Kar., *Kopfhaut*;
 Jak. kyjaxa. كبر

kuilgalärmen Kar., *schenken*; كبر;
 Burj. goilgolnam. كبر.
 kuk Kar., *blau*; كوك; Jak. kyöx;
 كبر.
 kujapte Kar., *Tasche*.
 kujun, *Wirbelwind*; Burj. xoi, xui;
 كبر.
 kul K., hul Kar., *Knecht, Slave*;
 قل; O. قول; Jak. култ.
 kul-kizi Soj., *dasselbe*.
 kula K., Soj., Kar., *hellbraun mit*
schwarzer Mähne und schwar-
zen Schweif (Pferd); O. قول,
braunroth; Burj. kula; كبر.
 kulak, *Ohr, Griff*; قولاق; Jak. ку-
 räx.
 kulastärmen Kar., *zu Fuss gehen*;
 vergl. كبر, *Fuss*.
 kulastap, *zu Fuss*.
 kulas K., Soj., kulas Salb., Kar.,
Faden, Kloster; قولاج; O. قولاج.
 kulen K., kulun, hulun Kar., *Füllen*;
 قولون; Jak. кулун.
 kulenäk Dem.; قولون چاق.
 kur, *Gurt*; Jak. кур, vergl. Böht-
 lingk Jak. Wörterb. p. 70.
 kurax K., Soj., kurug Knd., kurugag
 K., *trocken, leer, vergebens*;
 قورعاق; قروق; Jak. куранах.
 kuragan K., huragan Kar., *Lamm*;
 كبر

kurirben K., kururmen Kar., *trocken werden*; قوروی من; Jak. курабын.

kurudarben, *trocken machen*.

kurut, *Airán-Käse*; قورت.

kurgak, *Gaumen*; ایرغاق.

kurluk, *Köcher für Eisenpfeile*; vgl. Jak. кустук.

kurt K., Soj., Kar., *Wurm*; قورت. kâza-kurt, *Floh*.

kurtğa K., Knd., *Mittelleib, Hüfte, Leib*; قورساق.

kuş Kar., *Auerhahn*; s. kus.

kuşkaş Kar., *Schmatz, Bachstelze*.

kûnu, *Vielfrass*; Jen.-Ostj. kuone; vergl. Kam. kônu, *Bär*.

kutuk K., Soj., Kar., *Brunnen*; قودوق.

kuťa K., Soj., *Hammel*; قوچقار; Burj. xuca; قوچا.

kuda, *Freizeiter*; قونا; Burj. xuda; قونا.

kudai K., Soj., *Gott*; Soj. *Himmel*; خدای.

kudai kuş, *Taube*.

kuderga Soj., kuderha Kar., *Schwanzriemen*; قیورق; قیورق.

kudu Kar., *abwärts*; کدودن.

kuduruk Kar., *Schwanz*; Jak. кутурук; s. kuzuruk.

kudak, *Zwischenraum zwischen den Armen, Tracht, Last*; قوچاق.

kudaktürben K., kudaktürmen Kar., *umfassen, umfassen*; قوچامن; Jak. күсабын.

kus K., Soj., *Vogel*; قوش; Jak. кус, *Einte*.

kus bala, *Vogeljunges*.

kara kus, *schwarzer Adler*.

kudai kus, *Taube*.

kuskadaş K., kuşkaş Kar., *Schmatz*. bora kuskadaş, *Sperling*.

kuskun, *Rabe*; قوزغون.

kuzarben K., kusarmen Kar., 1) *giesen, streuen*; 2) *speien*; قویامن; Jak. қутабын; vergl. قوزقو. *Speichel*.

kuzun, auch kuzuk agas K., *Ceder*; قوزوق اغام; Burj. kuşa, xuşa; قوزوق.

kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar., *Schwanz* (Fisch-, Vogel-, Pferde-); O. قوبرق.

kubagan, *Schmetterling*; کوبهکک.

kubulerben, *sich verwandeln*; Jak. кубулујабын; قوبولوس.

kubuldererben, *verwandeln*; Jak. кубулултабын; قوبولوس.

kum K., *Sand*; قوم; Jak. кумах; قوما.

kuma, *Verbrämung*.


kumëska, *kumerska K., kamerska Kar., *Ameise*; قومورسته; Jak. кымырдағас.

kumduş K., Soj., *Biber*; قوندز.

kara kumduş, *Otter*.

kügürt, *Donner*; کوکوررت.


kügürt töle, (*Donner-Weg*), *Regenbogen*.

küñür, ein hohler Baum mit Vogel-
nestern inwendig; vergl. 

künđei, leer, hohl; 

kül K., Soj., Asche; كول; Jak. kыл.

külerben, lachen; كولهمن; Jak. кы-
läöin.

külük, tapfer; ; vergl. كور.

kür K., Kür, hür Kar., scharf.


küräg K., schwarzbraun, dunkel-
braun (von Pferden).

küzezerben K., Küräðirmen, hüräðer-
men Kar., ringen; كوراشامن.

kürirben, schaufeln; كورابن; Jak.
күрүбәйн.

kürkü K., Soj., kürtkü Ktsch., Kürtü,
hürtü Kar., Birkhuhn; Jak.
күрүжак.

kürgän, heftige Kälte, Monatsname
= Januar.

kürdäk K., hürääk Kar., Schaufel;
كوراك; Jak. күрүәк; Burj.
хүрәк; 

küstük(g) Kar., Held; s. küs.


kün K., Soj., Sonne, Tag; Kar.
Sonne; كون; Jak. күн.


örte kün, Mittag.

kündüs Kar., Tag; كوندوز; Jak.
күнүс.

bo kündüs Kar., heute.

küdügäs K., kütügäs Salb., Welp.

küs K., küs Salb., Kar., Kraft,
Stärke; كوج; Jak. күс; 

küstü, küstüg K., küstüx(g) Salb.,
Kar., stark; Jak. күстәх; 


küstox, kraftlos, schwach. 

küs K., Soj., küs Salb., Herbst; كوز;
Jak. күс.

küstirben K., Soj., küstirben Salb.,
küsarömen Kar., den Herbst zu-
bringen.

küskä K., Soj., Maus; Jak. кыгыжак.

küsküs K., küspüs Knd., Salmo Le-
noc.

küzän K., küzän, küsän Kar., Iltis;
vergl. Kam. Közen; 

küzö K., Küdö, hüdö Kar., Schwieger-
sohn.

küzürirben, donnern; s. kügürt.

kübür K., köhür Kar., Schwefel; 

kümüs, Silber; كמוש; Jak. күмүс.

Kai, hai Kar., Nase.

Kalermen Kar., bleiben; s. kalerben.

Kän Kar., Fürst; s. kan.

Kek, hek Kar., Kuckuck; s. kök.

Kelen, helen Kar., Frau des jüngern
Bruders; s. kilen.

Keleskä, heleskä Kar., Eidechse; s.
kälesken.


Keräk, herek Kar., nöthig; s. kërek.

Kendir Kar., Hansf; s. kinder.

Kêðirmen Kar., sagen; s. këðirmen.

Kep Kar., 1) Kleidung, 2) Glaube;
s. kip.

Kem Kar., grosser Fluss, Fluss.

Kem Kar., Maass; Burj. kem; Jak.
кәм; 

Kël Kar., Saite; s. kël.

Kër Kar., Bergrücken; s. kër.

Këratka Kar., Schleifstein.

Kèn Kar., Scheide; s. kën.

Kì Kar., Sünde.

Kilyg, sündhaft.

kin, hin Kar., *Nabel*; s. kin.
 Kinä Kar., *Bibergeil*.
 Kidis Kar., *Filz*; s. kidis.
 Kojeg Kar., *dick*; s. kojex.
 Kö, hō Kar., *Kohle*; Burj. kö; Ⓕ
 Köl Kar., *See*; s. köl.
 Köläsennärmen Kar., *miethen*.
 Köllärmen, höllärmen Kar., *anspannen*; s. kölerben.
 Kōrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s. körek.
 Kōne Kar., *gerade*; s. kōne.
 Ködelermen Kar., *arbeiten*; s. ködelermen.
 Kōmärlen Kar., *beerdigen*; s. kömerben.
 Kōmelderek, kōmüldürük Kar., *Brusttuch*; s. kōmelderek.
 Kōmür, hōmür Kar., *Kohle*; Jak. мōмүр; كومر.
 Kür, hür Kar., *scharf, grob*; s. kür.
 Kürädirmen Kar., *ringen*; s. kürezerben.
 Kürääk Kar., 1) *Schaukel*, 2) *Ruder*; s. kürääk.
 Kürtü, hürtü Kar., *Birkhuhn*; s. kürkü.
 Kündülärmen Kar., *bewirthen*; كؤندؤلؤرمن
 Küdō, hüdō Kar., *Schwiegersohn*; s. küzō.
 hai Kar., *Nase, Vogelschnabel*; s. kai.
 haiü Kar., *Scheere*; s. kaiü.
 häk Kar., *Weidengebüsch*; s. kāk.
 häk Kar., *Schneeschuh*; s. kāk.
 hag Kar., *Zunder*; s. kag.
 haja Kar., *Felsen*; s. kaja.

halag Kar., *Brautgabe (Kalym)*.
 halermen Kar., *bleiben*; s. kalerben.
 halde Kar., *Kesselgehänge*.
 hara Kar., *langsam*.
 harärmen Kar., *wachen*.
 harannyg Kar., *schwanger*; s. kären.
 haram Kar., *geizig*; s. karam.
 harès Kar., *Spanne, 1/4 Arschin*; s. kärès.
 harsé Kar., *Brett*; Burj. xarsi.
 hartaga Kar., *Habicht*; s. kartaga.
 Häs, Käs Kar., *Katschinze*; s. Kas.
 hašar Kar., *Zügel*; s. kazar.
 hān Kar., *Fürst*; s. kan.
 hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel*; 2) *Flosse*; s. kanat.
 hatte Kar., *Schwiegervater*; Burj. kadem; كادم
 ham Kar., *Schaman*; s. kam.
 hamnärmen Kar., *zaubern*; s. kamnirben.
 hek Kar., *Kuckuck*; s. kōk.
 hēlen Kar., *Frau des jüngern Bruders*; s. kilen.
 heleskä Kar., *Eidechse*; s. kälesken.
 hēr Kar., *schief*.
 herek Kar., *nöthig*; s. kêrek.
 hendir, hender Kar., *Hanf*; s. kinder.
 hēdirmen Kar., *sagen*; s. kêdirmen.
 hēp Kar., 1) *Kleidung*, 2) *Glaube*; s. kip.
 hebä Kar., *Geist eines Verstorbenen*.
 hem Kar., *Maas*; s. kem.
 hem Kar., *Fluss*; s. kem.
 hemerermen Kar., *nagen*; s. kīmirben.
 hēl Kar., *Saite*; s. kēl.

hër, hër Kar., *Berggrücken, das Obere*; s. kër.

Dat. hëraņa, *nach oben*.

Loc. hëranda, *oben*.

Abl. hërandan, *von oben*.

hëratka Kar., *Schleifstein*; s. këratka.

hëren Kar., *Bauch*; s. karën.

hërennëg(x), *schwanger, trüchtig*.

hën Kar., *Scheide*; s. kën.

hî Kar., *Sünde*; s. kî.

hîleg, *sündhaft*.

hilämä, *Brot* (R. хлѣбъ); s. kilämä.

hin Kar., *Nabel*; s. kin.

hinä Kar., *Bibergeil*; s. kinä.

hidis Kar., *Filz*; s. kidis.

ho'en Kar., *Busen*; s. kojën.

hoi Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*; s. koi.

hoit Kar., *wenn nur* (R. хотъ).

hojëg Kar., *dick*; s. kôjëx.

hõrgate Kar., *Betrüger*.

hõndu Kar., *Schaft*.

hodan Kar., *Haase*; s. kozan.

hõ Kar., *Kohle*; s. kõ.

hõl Kar., *See*; s. kõl.

hõlägä Kar., *Schatten*; s. kõlätkä.

hõläsennârmën Kar., *miethen*; s. kõläsennârmën.

hõllârmën Kar., *anspannen*; s. kõlerben.

hõrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s. kõrek.

hõne Kar., *gerade*; s. kõne.

hõtpä Kar., *Angel*.

hõdelermen Kar., *arbeiten*; s. kõdelermen.

hõmëlderäk, hõmüldürük Kar., *Brusttuch*; s. kõmëlderek.

hõmârmën Kar., *beerdigen*; s. kõmerben.

hõmür Kar., *Kohle*; s. kõmür.

hul Kar., *Knecht, Slave*; s. kul.

hulun Kar., *Füllen*; s. kulun.

huragan Kar., *Lamm*; s. kuragan.

hundus Kar., *Otter*; s. kumdu.

kara-hundus, *Otter*.

sâreg-hundus, *Biber*.

hügü Kar., *Eule*; s. ügü.

hür Kar., *scharf, grob*; s. kür.

hürädërmën Kar., *ringen*; s. kürädërmën.

hüräk Kar., 1) *Schaufel*, 2) *Ruder*; s. küräk.

hürtü Kar., *Büchhuhn*; s. kürkü.

hündülârmën Kar., *bewirthen*; s. kündülârmën.

hüdö Kar., *Schwiegersohn*; s. küzö.

jas Soj., *Baum*; s. agas.

jegä, jegädä, *Frau des ältern Bruders*; بنکه.

-la, -lä, enclit., Gr. § 112, *nur*.

laba Kar., *Geistlicher*; Burj. laba, lama, aus dem tib. ལཔ.

şakpa Salb., *Sense*; s. sakpa.

şagai Kar., *Fussknöchel*.

şagarben, *Feuer anschlagen*; s. şagarben.



şagastyx Kar., *klug*; s. şagastëk.







şalen Kar., Soj., *Thau*; s. şâlen.

şar, Soj., *Ochse*; 𐰽

şâre Knd., *nach oben, oben*.

şâreska *Grille*; Burj. tarşa; 𐰽


sarsin Ktsch., *Vorrathskammer*; s. sarsin.
 sas Salb., *wildes Pferd*; s. sas-at.
 saskys Salb., *šeiskis Kar., Mövenart*; s. saskès.
 sana Salb., *Schneeschuh*; s. sana.
 sap Salb., *Schaft*; s. sap.
 sanmak, *Löffel*; Kam. samnak; s. samalak.
 sändärmen Kar., *stechen* (St. šäns).
 šeiskis Kar., *Möve*; saskys.
 šešterben Salb., *losbinden*; s. sisterben.
 sezer Salb., *Stroh*; s. sezer.
 šedirben, *dulden*; s. šedirben.
 seđen Kar., *klug*; Burj. seseq, ce-
 ceq; 
 šep, 1) *Lilienzweibel*, 2) *Nebenfluss*
 Salb.; s. šep.
 šepken Salb., šepken Kar., *feines*
Tuch; s. šikpen.
 semei ergäk Kar., *kleiner Finger*;
 Jak. cömÿjä; Tung. čemitki,
 Vorwort zur Tung. Sprach-
 lehre S. XIV.
 šegarben, *verjagen*; s. šegarben.
 šejarmen Kar., *Striche ziehen*; s.
 širben.
 šergai Kar., Soj., *dick*.
 šetëro, *Gabel*; Kam. šuturo; s. sizerô.
 šennap Kar., *so, also*.
 šennap endeg, *dasselbe*.
 šebar Kar., *چووار*; 
 šebartärmen, *bunt machen*.
 šis Kar., *Bratspiess*; s. sis.
 šistärmen Kar., *braten*; s. sistir-
 ben.

šizirben Salb., *schwellen*; s. sisterben.
 šibi, šibe Kar., šibe Soj., *Tanne*;
 s. šebë.
 šor Salb., *Arbeitsschlitten, Last-*
schlitten; s. šor.
 šorklo, *Rebhuhn*; Burj. corxeru; s.
 šorklö.
 šortan Salb., *Hecht* = Kam.; s.
 šortan.
 šoska Salb., šoiska Kar., *Schwein*;
 Kam., Kott. šoska; s. soska.
 šodan *stumpf*; s. sodan.
 šöndö Kar., *Darm*.
 šugarben Kar., *stossen*; s. šugarben.
 šulgirben K., *bedecken*; s. šulgerben.
 šurarmen, šurärmen Kar., *hüpfen*.
 šürarben Salb., *ausziehen* (aus der
 Scheide); s. šürarben.
 šurus Kar., *Hecht*; Burj. curxai; 
 šus Salb., *Tauchergans (Mergus Mer-*
ganser; s. sus.
 šusterben Salb., *ausziehen*; s. sus-
 terben.
 šürbäs, *Haarflechte der Mädchen*;
 s. šürbäs.
 na, nä, *neu*; ; s. tä.
 -na, -nä, enclit. § 112, *nur*.
 naide Knd., *Freund*;  *Freundin*.
 näk, *Wange*. 
 nagas, *nāgas, einzig, allein*; vergl.
; s. taqas.
 naqmër K., Knd., naqmÿr Salb., *Re-*
gen;  Jak. самыр.
 nan, *Schaft*; s. tan.

nanerben, *sich wenden, umkehren, zurückkehren.*

nandererben, *wenden, umkehren.*

nande K., *Freund*; s. naida.

nätin, natin K., naten, näten Salb., nateŋ Kar., *Falke*; Burj. naseŋ; 

nāda, *neulich, unlängst* (von nā).

nādagè, *Adject., neulich.*

nama Soj., *Geistlicher*; Burj. lama; s. laba.

negāde Knd., *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

neŋ K., neŋ Salb., *Schneekruste*; s. teŋ.

neŋ, *nī, *Aermel*; s. neŋ.

nēmā, nime, *was*; نه, نى; vergl. Tung. ni, nī, *wer*.

nimedag, *weshalb.*


nēmzak K., nymzak Salb., *weich*; *بومشاق*; Jak. сымшак.

nēmzaderben K., nymzaderben Salb., *erweichen.*

nīk K., nīk Salb., nīgās Kar., 1) *leicht*, 2) *billig*; vgl. tīk.

nīgā, negā, *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

nīgāde, negāde, 1) *Tante*, 2) *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

nīr, *nēr Salb., *Blaubeere*; Burj. nere, nereheŋ; 

nīndī K., nēndī Salb., *Perle*; s. indī.

nītkā, *Nackensehne.*

niskā K., nīskā Salb., *schmal, eng*.


nō, *was.*

nōdag, *weshalb.*


nōder, *was denn.*

nōderga, *wozu.*

nunde, *wieviel.*

nokta, *noxta, *Halfter*; نوقته = Burj. noktu; 

nomza, *Jeze* (Fisch), *Cyprinus Leuciscus.*

nuhurmen Kar., *mahlen* (Tabak); Burj. нухонер; 

nūnerben, *schnützen* (mit dem Messer).

numak K., *Märchen*; *بوماق*; Jak. сымма, *Lüge*; Tung. nimjakan.

numurtka, numērka K., numērtka Salb., 1) *Ei*, 2) *Hode*; *بومورته*; Jak. сымрт.

numurt, *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*).

numzuruk, *Faust*; *بومروق*.

nā Kar., *neu*; s. nā.

nāis Kar., *Baum, Holz*; s. agas.

nāk Kar., *Nackensehne*; s. tāk.

nāk Kar., *Schlitten*; s. tāk.

nān Kar., *Stiefelschaft*; s. tan.

nānārmen Kar., *schleifen.*

nānērmen Kar., *sich drehen, wenden*; s. nanerben.

nānera Kar.,

nāndermen, *drehen, wenden.*

nāt Kar., *Schande*; Jak. cāt.

nadar, *schändlich.*

nām Kar., *Unrath*; ناموس.

nēk Kar., *schwach, gering.*

nēk-tūx, *Daunen.*

negā, negāde Salb., *Frau des ältern Bruders*; *بنگگه*.

neſ Salb., *Schneekruste*; s. 4eſ.
 neſ Kar., *Aermel*; بِنَك.
 neſä Kar., 1) *Tante*, 2) *Frau des
 älttern Bruders*; s. neſä.
 ner Salb., *Blaubeere*; s. nir.
 nendi Salb., *Perte*; s. nindi.
 net, nit, nit Kar., *jung*; s. tit.
 nemârmen Kar., *hinzufügen*; Burj.
 nemänäm; نَمَانَم
 nemädernen Kar., *helfen*.
 nemdak Kar., *weich*; بومشاق; Kam.
 nômür.
 nemdâdermen, nemdaktârmen, *er-
 weichen*; بوموشانمن.
 nigäs, niſäs Kar., nik Salb., 1) *leicht*,
 2) *billig*; s. nik.
 niškä Salb., *eng*; s. niškä.
 non Kar., *Volk, Uluss*; s. ton.
 nôn Kar., *dick*; Kam. nagnu; s. tön.
 nonârmen Kar., *behauen, schnitzen*;
 بونانمن; s. tonerben.
 nuſus Kar., *einzig, allein*; s. nagas.
 nuſus kata, *einmal*.
 nuduruk Kar., *Faust*; بونوروق; Burj.
 noderga; Jak. сутурук; نودرگا
 numurut Kar., *Traubenkirsche*; s.
 numurt.
 numurha Kar., *Ei*; s. numurka
 nütünermen Kar., *emporklettern*.
 -ta, -tä, encl., 1) *nur*, 2) *und*, § 112.
 taiga-ai Knd., *Waldmonat = Sep-
 tember*.
 taiſtârmen Kar., *melken*.
 tainirben K., tainârmen Kar., *kauen*.
 taizak, *seicht*.

taiſa, *Lüge, Spötter*.
 tâk Kar., *Deckel*.
 takiak Kar., tâkâk, tagak K., *Huhn*;
 تَاكَاك
 takta, *grosse Brücke*; نَقَطَه, *Brett*.
 tax, tag K., Soj., tag (dag) Kar.,
 تاغ; *Berg*; تاغ.
 taglêx K., taglyx Salb., tagleg,
 taglyg Kar., *bergig*.
 tâgaranerben K., *ausbessern, flicken*.
 târârmen Kar., *nâhen*.
 tâgarirben, *ausbessern*.
 taſ, *Morgenröthe*; طانك; Jak. таш.
 taſda, *morgen*.
 taſnârmen Kar., *hören*.
 taſsa Kar., taſza Soj., *Pfeife*; s.
 kaſza.
 taſma Kar., taſba Knd., *Zeichen,
 Flecken, Merkzeichen*; تامنا.
 taſmalirben K., taſmalârmen Kar.,
stempeln, zeichnen; تامنالامن.
 tajak K., Soj., tajak (dajak) Kar.,
Stab; طاباق, تاباق; Jak. та-
 jax;
 таяк
 tâje, *Oheim, Mutterbruder*; Jak. tâi.
 tâjes K., tâjis Salb., Knd., *seicht*.
 tal, *Weidengebüsch*; تال; Jak. та-
 lax, *Weide, Ruthe*.
 talai K., talai (dalai) Kar., *Meer*; Jak.
 далай; ТАЛАЙ
 tâlai Kar., tâlei Soj., *Gaumen*; Jak.
 тацалай; ТАЦАЛАЙ
 talađerben K., talaſtermen Kar., *eilen*.
 talaſterarmen Kar., *beschleunigen*.

tälerben, 1) *schwimmen*, 2) *in Ohnmacht fallen*; O. طالق, *versenkt sein*.

tälirben, *zersplittern, zerschlagen*.

talalerben, *in Stücke gehen*; طالیر

Jak. dälbärijöön.

talgaktärmen Kar., *stottern*. طالغاکتارمن

talgan K., *Gericht aus geröstetem Brot und Butter*.

talhan Kar., 1) *Mehl*; 2) *Vorrath*;

Burj. talxaŋ; طالخان

tallirben, *auswählen*; سالی لای من;
Jak. талабын.

taldir, talder Kar., *link*; تالدير

tar K., Soj., tara (dara) Kar., *Pulver*;

تاری; Kam. tar; طار

tar Kar., *eng*; تار.

targanađak, dasselbe.

tär K., Kar., *grobes Tuch*; Kott. tarei.

tärärmen Kar., *nähen*.

taranerben K., tarärmen (darärmen)

Kar., *sich kämnen*; تارانامن;

таранабын.

tärenerben, *sich ärgern, zürnen*.

Jak. tärendäk, böse.

tarirben, *kämmen*; تارای من; Jak.

тарыбын.

tärirben, *säen*; تاریر

targa Soj., tarha Kar., *Fürst*; طارغا

targak, tärgak K., Soj., tergak Kar.,

Kamm; تاراق; Jak. tapāx.

targat Soj., tarhat, *Tauchergans* (*Mergus Merganser*).

tarlax K., tarlag Kud., *Acker*;

tärlirben, *laden, belasten*.

tärta Kar., *morgen*; Jak. сарсын.

tarterben K., tartarmen Kar., *ziehen*;

تارتارمن; Jak. тардабын;

tartenerben, *sich ziehen*.

tartezerben, *einander ziehen*.

tarbagan Kar., *Murmeltier*; Jak.

тарбаган; طارباغان

tašte Kar., *Strasse, draussen*; Jak. тас, *Aussenseite*; طاش.

Dat. taštega, *hinaus*.

Loc. tašten, *draussen*.

Abl. tašterten, *von draussen*.

tan K., Kar., *Nordwind, Nord*; تان;
Kam. tan.

tän, *Dohle*.

tana K., Kar., *Nüstern*; Jak. тані.

tänès K., tänès Salb., tanès Kar., *Bekannter*; تاناش.

tanirben K., tanärmen Kar., *erkennen, erfahren*; تانی من;

tädelèx K., tädelyx Salb., tadeleg, tadeglyg, *angenehm, schmackhaft*; تاناى.

tas K., Soj., tais Kar., *Stein*; طاش;
Jak. täc.

tastex, tastyx Salb., taisteg Kar., *steinig*.

taskär K., *hinaus, draussen*; طشتکاری.
taskärten K., *von draussen*.




tasürben K., taštürben Salb., *werfen, lassen, vergeben*; تاغلاين.

tazak K., tašak Kar., *Hoden*; O. طاشاق.

täzelirben K., einen dumpfen Ton von sich geben.
 täzèn, Ochse.
 taptor, Steigbügelriemen; O. طابقور.
 tapsirben K., tapsirben Salb., lärmén.
 tapsabaspen K., tapsabaspen Salb., tabasmen Kar., schweigen.
 tafarmen Kar., finden; s. taberben.
 tabak K., Soj., Schüssel; طبق; طاق.
 taban Kar., Fusssohle, Schlittenkufe, das untere Fussblatt; تابان; Kam. iawan, Ferse.
 täberak, schnell.
 taberben, tabarben K., tafarmen Kar., finden; تابارمن; Jak. табабын, das Ziel treffen.
 täbès, Lärm; تاوش.
 tamak, tamak, Kehle, Gurgel; تاماق.
 tamax K., tamak Knd., Speise; طقام.
 tämèr, tamèr K., tamer Kar., Graswurzel; تامور, Ader, Wurzel.
 tämer, Bach, Quelle.
 tamdelirben K., fliessen, rinnen; طاملق.
 täkäk K., tekäk Knd., Huhn; s. ta-kiak.
 askèr täkäk, Hahn.
 tär, *tèr K., Haut; تیری, تری; Jak. ripi; تری.
 tärben, tärben, tèrebän K., tèrmä Kar., Mühle; Burj. tème; ترم.
 të Kar., jener.
 Dat. tëgä, dorthin.
 Loc. tëdä, dort.
 Abl. tëdän, von dort.
 teistanermen Kar., ausruhen.
 teinärmen Kar., beten.

tek Kar., schnell; تگ, plötzlich.
 tektirbä, Kaulbarsch.
 -teg, -deg Kar., enclit., gleich, als wenn.
 tëgäi K., kleiner Berg; vergl. Kott. tagai, Kopf.
 tehen Kar., Hagebutte.
 teg Kar., eben; تینک; Jak. räü; تگ.
 tegnirben K., tegnärmen Kar., ebnen.
 tërä, bis zu; Jak. äiäpi.
 tëräk K., tëräk Kar., Pappel; تراك; تیراک; Jak. ripäx.
 tëräj K., Kar., tief; تیران; Jak. äipiä.
 teräl, Stütze; Jak. ripäöil.
 tëre Kar., Himmel; Burj. tegerè; تیر.
 tëre orug, Regenbogen.
 tër-ode, tër-ot Kar., Blitz.
 tere Kar., so, in der That; Burj. tere, dieser; تیر.
 teredermen Kar., schwützen.
 tërirben, sammeln.
 tërirben, stützen; تیرای من; Jak. ripiöin.
 tërük, tërük Kar., Preiselbeere.
 tërpäk, Rad, Kreis, rund.
 tenäk, ienäk Kar., dumm, Narr; تینناک, تنداک.
 tënerben, beissen, fassen (von der Axt oder dem Messer).
 tedelgäs Kar., Schnepfe.
 tedenerben, wagen.
 tes K., Ruhe.
 testè, ruhig.
 teskär azak, Taucher (Colymbus arcticus).

- tetänerben, *dullen*; توزمك; Jak. täcijäbiu; 
- tézerben (St. tés), 1) *hineinschieben*, 2) *durchstechen*; Jak. täcäbiu.
- tézirben, tüzirben, *mahlen* (z. B. Tabak).
- tefermen Kar., *stossen* (mit den Füßen); Jak. täbäbiu.
- tebä K., Soj., Kar., tēbā, tēbe Kar., *Kamel*; توه.
- teberben, tēbārben K., tefermen Kar., *mit den Füßen stossen*; تيبك; Jak. täbäbiu; 
- tēmār, *sehr*.
- temex, temyx K., tymyx Salb., temyx Kud., *ruhig, still*; طمع.
- temnirben, *bereiten, in Ordnung bringen*.
- tēistanermen Kar., *ausruhen*.
- tēktirben, *anfüllen*.
- tēgan K., tēgān Kud., *Fischwehre*.
- tēj, *sehr*, Jak. дәң; Kam. ļaŋ; 
- tēl (dēl) Kar., *Zunge*; تل; Jak. тьл.
- tēlō K., tulō Kud., *Morasthümpel*; Jak. дулаҗа.
- tērak K., teräk Salb., *Gründling* (*Cyprinus Gobio*).
- tērgak K., Soj., tergak Kar., *Nagel, Vogelkralle*; ترناق; Jak. тыңрах.
- tētēg Kar., *Bauchgurt*.
- tērbāerben K., tērbārmen Kar., *sich kratzen*.
- tērbirben, *harken*; Jak. тарбыбын.
- tērbōs K., tērbōs Salb., *Rechen, Harke*; طرما.
- tēn, *Athem*; Jak. тән; Uigur. tin, *Dunst*.
- tēnäze, *Athemzug*.
- tēnbas Kar., tēnmas, *stumpf*.
- tēnanerben K., tēistanermeu Kar., *ausruhen*; دنامن.
- tēdēk (dēdēk) Kar., *gerissenes Loch*.
- tīgān sēbē K., tīgān sē Kud., *Silbertanne*.
- tīger, tēger K., tēre Kar., *Himmel*; تىگرى; Jak. таҗара; 
- tīger ip, *Gotteshaus, Kirche*.
- tīger dōl K., tēre orug Kar., *Regenbogen*.
- tīgerben, tēgerben, *nähen*; Jak. тигәтин; نىگامن.
- tīgi, *jener*.
- tīgdār, *dorthin*.
- tīgdä, *dort*.
- tīgdärten, *dorthier*.
- tīgilbäk, tēgelbäk K., tībilgäk Kud., *steil, abschüssig*.
- tīj K., tej Kar., *gleich*; s. tej.
- tīl K., Soj., tēl, dēl Kar., *Zunge*; تل; Jak. тьл.
- tīldäk K., tēldēk Kar., *Verläumder*.
- tīldiktenerben, *verläumden*.
- tīlirben Kud., tīlärmen Kar., *suchen, bitten*; تلاين.
- tīlenerben K., tīlänermen Kar., *betteln*.
- tīlge, dilge Kar., *Fuchs*; تولىگو.
- tīr, ter; tēr K., ter (der) Kar., *Schweiss*; تير.
- tīrlirben, tērlirben K., tēredermen Kar., *schwitzen*; تيرلاي; Jak. tipiräbiu.

tir darga, *Abendröthe*.
 tirix, terex K., tirig Knd., tirig (dirig) Kar., *lebendig*; تریک.
 tirge Soj., *Schweissdecke*; s. tir
 tirmä, termä, *Zeltstange*.
 tin K., Soj., *Halfter*.
 ün K., Soj., ün, diŋ Kar., *Eichhorn*;
 تین, تین; Jak. تیң.
 ün kâde, *Preiselbeere*.
 tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš (diš) Kar., 1) *Zahn*, 2) *Kinn*;
 1) نش; Jak. тіс; 2) نز.
 tize K., tizi Salb., tizi Knd., *Weibchen*; Jak. тысы.
 tize adai, *Hündin*.
 tizek, tēzek K., tēzäk Knd., tēzek Salb., tedäk Kar., *Loch*.
 tibilgäk Knd., *stiel*; s. tigilbäk.
 tim K., tem Knd., *rechte Zeit*.
 timir, tēmir K., tēmer K., Soj., temir (demir) Kar., *Eisen*; تیسر;
 Jak. rimip; 
 tō, *Weissdorn* (*Crataegus oxycantha*); Kam. tuŋa; Jak. долоџон.
 toi, *Thon*; Jak. туй.
 toi K., Kar., *Hochzeit*; طوی; Kam. loi; 
 toilex K., toilyx Knd., *lehmig*; s. toi.
 tok K., todok Kar., *salt*; توق.
 tokpen, *ich bin salt*.
 toktag, toktax, *Verzug, Aufenthalt*.
 toktürben K., toktürmen Kar., *aufhören*; Jak. тохтүрбүн; 
 tokpak K., *Klotz*; O. طوتق; s. torbaš.

tōganerben, todanerben, *arbeiten*;
 Kam. tōganerlam.
 togazerben, *besuchen, zusammenkommen*.
 tōgor K., tōra Kar., *querüber*; Jak. тырна.
 togorka K., tōgorka Knd., *Fremder*.
 tōgos K., tōgoš Salb., togos, *Arbeit*.
 togos, tōgos K., tohos Kar., *neun*;
 توقوز; Jak. тогыс.
 tōgozende, tōndeze K., tohoseške, *der Neunte*.
 tōgzâr K., tohosor Kar., *zu neun*;
 توقوزار.
 tōgozôn K., tohoson Kar., *neunzig*; توقسان.
 togosolan K., tohoson Kar., *alle neun*.
 toŋ Kar., *gefroren*; O. دوک; Jak. тоң.
 toŋar, doŋar Kar., *Schneekruste*; Jak. тоңот, *frischgefrorener Schnee*.
 toŋas K., toŋaš Salb., *Saat, Getraide*.
 tolāmer, tolamer K., tolamarëk Knd., *Ringfinger*.
 tolo (dolo) Kar., *voll*; تولا.
 tolgai, *schief* (vom Baume u. s. w.).
 tolganderarmen Kar., *umringen*; Jak. тулабын.
 Ger. tolgandera, *um*.
 tolgirben K., tolgärmen Knd., *winden, wenden*; O. طولا باغق.
 toldera, tōldera K., Knd., *voll*.
 tōra (dōra) Kar., *quer*; Jak. тыра.
 tori, *stets*.
 tōrox, tōrëx K., tōrok Knd., *braun* (vom Pferde); Kam. тор.

törga, törgu, *seidener Stoff*; Uigur. turchu, Klappr.; Jak. топго;

ᠲᠦᠷᠪᠡᠨ ᠬᠠᠭᠤ

torgajak, *Lerche, kleiner Steppenvogel.*

törbas Kar., *Klotz.*

tos Kar., tos Soj., *Eis*; O. طوك.

ton K., Soj., Kar., *Pelz*; تون, طون; Jak. соң.

töt K., *Kruste, Schneekruste.*

tôtka Kar., *Lehm.*

tôdak, *Feldhuhn.*

tos K., Kar., Soj., *Birkenrinde*; طوز, طيش; Jak. туюс; ᠲᠣᠰ

toz-ai, *Monatsname = Juli.*

toskan, *satt.*

tôza K., *ganz, alles.*

tôzerben K., tôsermen Kar., *bedenigen*; طوزامن.

tôberak K., tôferak Kar., *Staub, Sand*; طبراق; ᠲᠤᠪᠦᠷᠠᠬ

tôben K., tômel Soj., *kleine Mückenart (thrips).*

tomaktürben Soj., *reden.*

tôï, *ähnlich.*

tôkpäs K., tôkpäs Salb., tôkpes Knd., tôis Kar., *Baumstamm.*

tôgerben Knd., tôhärmen Kar., *streuen, giessen*; توكامن.

tôgmäk (dögmäk) Kar., *Lende.*

töl, *Geschlecht.*

tölirben K., tölärmen Kar., *bezahlen*; تولى من; Jak. төлүйбүн.

tölön, *Milz*; تالاق; Burj. deḷuḡ; ᠲᠦᠯᠦᠨ

tölkälirben, *zaubern, spähen.* ᠲᠦᠯᠬᠠᠯᠢᠷᠪᠡᠨ

töirben K., törirmen Kar., *gebären*; توغورامن; Jak. төрөтөбүүн.

tört, tört, vier; دورت; Jak. тьөрә. törtende, törtende K., törteske Kar., *der Vierte.*

törtöläj K., törtälän, törlän Kar., *alle vier.*

törtär K., törtär Kar., *zu vier.*

törtön Kar., *vierzig.*

tösäk Kar., *Bett*; s. tözäk.

töt K., töt (döt) Kar., *Lärchenbaum*; توت اغاج; Jak. тит.

tös K., Soj., töS Salb., töis, döis Kar., *Brust*; توش; Jak. тьөс.

tös (dös), *Geschlecht.*

tösermen Kar., *dulden.*

tözäk K., Soj., Salb., töSäk Kar., *Bett.*

töze K., töze Salb., töze, döse Kar., *Baumstamm an der Wurzel*; توبچك.

tözirben, *betten, ausbreiten*; نوشای من.

töben, *hinunter*; s. tüp.

töberten, töbenten, *von unten.*

töbegä, *unterhalb befindlich.*

tuika, *heimlich.*

tuigak K., Soj., tujug Kar., *Huf*; توباق; Jak. тугак.

tux, tug, *Stromwehre.*

tugan, *Verwandter*; توغان.

tunja Knd., Kar., *jüngere Schwester, jüngerer Bruder.*

tul K., *Witwe, Witwer*; طول; Jak. тугајак.

tul-kizi K., tulgaak Kar., *dass.*

tuluḡ, *Haarflechte (der Weiber)*; Kam. tuluḡ.

tulugnuх, tulugnèх, mit einer Haar-
flechte versehen.
tura, Stube, Hütte; Kam. tura; Kott.
tura; تورا, Stadt; تور
tura türi, turai kündüs Kar., morgen.
turerben K., turarmen Kar., stehen;
تورامن; Jak. турабын.
turguzerben K., turgusarmen Kar.,
stellen.
turun, Feuerbrand.
turgobai Kar., Kaufmann (R. тор-
говый).
tursurmen Kar., versuchen.
turna K., tuфу Soj., turna Kar., Kra-
nich; تورنا; Jak. турыя; تور
tunuk K., taub. توب
tutarinen Kar., fangen; s. tuderben.
tuda, tuđa, Handgriff; O. طوتام.
tuderben K., tutarmen Kar., halten;
توتوق; Jak. тутабын.
tudub alerben, rauben.
tus K., Soj., Kar., Salz; تون; Jak.
tÿc; Kam. ius.
tustux, tustug, salzig.
tustox, tustok, salzlos.
tus, entgegen; Jak. тус; توس
ol tusta, dann.
tüstux, tustux, tüchtig, kernig.
tusak, kleine Angel; توزاق.
tuzak K., Fangschlinge; Jak. тусак;
توساق
tuzirben K., tusärmen Kar., festbin-
den (Pferdefüsse); توشای من;
توشای

tuna Kar., Rotz; توماؤ; Jak. тумы;
توماؤ
tumak, Mütze mit Ohrklappen; توماق.
tuməuk Soj., Nase, Kar., K. Vogel-
schnabel; تومشوق.
tük K., Soj., Kar., 1) Haar (bei
Männern), 2) Daumen; توك;
Jak. тÿ.
tüktüх, tüktüg, haarig; — är,
— ara, Biene.
tükküräben K., tükkürärmen Kar.,
speien; توكورامن.
tükkürük K., Kar., tükkürük, Spei-
chel.
tügände, tügände, der Letzte.
tügü Soj., Schuh- oder Strumpfband.
tügür Soj., Kar., Trommel; Jak.
дÿгÿр; توغور
tülei (dülei) Kar., 1) ruhig, 2) taub;
Jak. ұÿәәi; тулей
tülgü K., Soj., tülgü Knd., tilge
(dilge) Kar., Fuchs; تولگو.
tür K., tügür Soj., Kar., Trommel;
s. tügür.
tüzäbe Kar., arm.
türei, Strumpf- oder Schuhschaft;
vergl. توراي
tüsük Kar., niedrig.
tün Ktsch., Soj., Kar., (düa), 1)
Nacht; 2) gestern Kar.; تون;
Jak. тÿн; تون
tündä K., tünnä, bei Nacht.

tünä, früher, vor kurzem.

tünäge, tünäge, früherer.

tüdün Ktsch., Knd., Rauch; تونون

tüs K., tüis Kar., Traum (Schlaf?);

Jak. توش, تول; تۆل.

tüzirben K., tüdünermen Kar.,

träumen; Jak. түсүбүүн.

tüs, Süden, Mittag; توشلك; Kam.

iüs.

tüs K., Kar., ten Kar., eben, gleich;

توز, Feld.

tüzerben K., tüsärmen Kar., herab-

steigen, fallen; توشامن; Jak.

түсүбүүн.

tüzürerben, herablassen; توشورامن.

tüp K., tüp (düp) Kar., Boden; توب;

توب

tümnük K., tügnük, dügnük Kar.,

Rauchfang (Russ. дымникъ?);

vergl. Jak. түннүк.

tâ Soj., neu.

tâ Knd., Soj., Kar., 1) Bogen,

2) Krieg; جيه, جيه; O. باى;

Jak. cā.

tai K., Kar., Sommer; باى; Jak.

cai.

tailirben K., tailärmen Kar., den

Sommer zubringen; بايلامن.

täk Soj., Schlüten.

täk Soj., Nackensehne.

takpas K., takpes Salb., takpes,

Deckel.

tax Soj., tag Knd., tax(g) Kar., Fett

(bei Fischen oder Suppe);

باغ; Jak. сьа.

taxse, gut; بخشى; Kam. taxse.

taga K., taha Kar., Pelzkragen;

جاغه, يغا; Jak. цага; 3

tagan K., tagan Salb., Knd., nahe;

يقين.

taglirben K., tärmen Kar., schmie-

ren; باغامن.

taharmen Kar., Feuer anschlagen;

Jak. сагабын.

tagas Soj., ein, allein.

tagmak Soj., salb (Pferdefarbe).

tajirben, 1) schaffen, 2) beschliessen;

تاجير

tal K., Soj., Flamme; بالين.

tala Knd., Salb., Fürst; Jak. сала-

ячы, Lenker (von сала); 3

talag (dalag), unverheirathet; Kam.

talag.

talas Knd., talas Salb., talagas Kar.,

tanas Soj., nacht; يالان; Kam.

talas.

tälèn, täl yn Salb., Blitz; باشين.

talgas K., talgès Salb., talges, allein,

einzig; بالفوز.

talgirben K., tēlgärmen Kar., lecken;

بالامق; Jak. салы-

бын.

talheg Kar., Welle; طولتون; Jak.

долгун; 3

tallirben, miethen.

tar, steiles Ufer; بار; Jak. сәйр.

tara Kar., Ochse; s. sar.

tarak Kar., Seite.

tarak Soj., tērak Kar., Spalte, Licht

K., Soj.; باروق, باروق; Jak.

сары, das Tagen; Kam. tarak.

- 4arerben, *spalten*; يارامن.
 4aralerben, *sich spalten*.
 4ararmen Kar.
 4arederben, 4ariderben K., 4eretkalär-
 men Kar., *leuchten*; ياروتامن,
 ياريتامن, ياروقلانمن; Jak.
 сырдыжабын.
 4arèm, 4arym Knd., 4amde Soj.,
Hälfte; ياريم.
 4arlirben, *zu erkennen geben*.
 4arte Kar., *Klotz*.
 4arte Salb., Knd., Soj., *Brett*; Kam.
 4arde.
 4arba, *Grütze*; يارمه.
 4as Kar., *Haar*; 4as Soj., *Weiber-*
haar; ساج; O. صاج; Jak. сы-
 сыях, *Haarflechte*.
 4às Kar., *friedlich*.
 4asañ Salb., 4asañ K., *langsam*; Kam.
 4asañ.
 4an Soj., *Stiefel- od. Strumpfschaft*.
 4ânê Soj., *Schleifstein*; يانئو, *Streich-*
riemen.
 4atak, *kleine Fransen oder Lappen*.
 4aterben, *säen*; چاچامن.
 4adarben Kar., *ausbreiten, betten*; s.
 4azerben.
 4aderben, *sich legen*.
 4adärmen Kar., *sich quälen*; ياتاي من;
 Jak. сатыбын; ۴
 4adep, *kaum*.
 4as; *Zeit*; ياش, *Lebensjahr*; ۴
 4as, 1) K., Kar., *Frühling*; ياز; Jak.
 cāc; 2) *Thräne, Regen* Soj.,
Schneefall oder Regen Kar.;
 ياش.
 4asärmen Kar., *machen, thun, be-*
reiten; ياسامين; Kam. tazer4am.
- 4ase Kar., 4aze Soj., *Feld, Steppe*;
 ياز; Jak. сысы.
 4astirben K., 4asärmen Kar., *das*
Frühjahr zubringen.
 4azerben K., *ausbreiten*; ياسامن.
 4äzerrerben K., 4äzerrerben Salb., *ver-*
stecken; ياشورامن; Jak. caca-
 рабын.
 4äzerap, *heimlich*.
 4azirben, *behauen* (mit dem Beile).
 4apsererben, *nahe kommen*.
 4apsenerben K., 4apsenerben Salb.,
 4epsenermen Kar., *befestigen*;
 يابشدورامن.
 4äpsirben, *sich wundern*.
 4abal, *schlecht*; يمان.
 4aballirben, *tadeln*; يمانلاين.
 4abarben K., 4efarmen Kar., *zuma-*
chen, zudecken; يابامن; Jak.
 сабабын.
 4abas Soj., 4abaš Salb., 4ās Kar.,
ruhig; يواش.
 4äberarben *niedriger machen*.
 4äbënèrben K., 4eptenermen Kar.,
sich bedecken; Jak. сабын, сап-
 табын.
 4äbès Soj., *niedrig*.
 4am Soj., *Unrath*.
 4amde Soj., *Hälfte*.
 4äjän, *Gott*.
 4ände Soj., *früher*.
 4äterben, 1) *stechen*, 2) *säen*.
 4äderben, 4ädärben Knd., 4ederben
 Soj., 4etarmen Kar., 1) *liegen*,
 2) *leben*; ياتامن; Jak. сыта-
 бын.
 4ekpä K., Soj., 4ekpä Kar., *Vielfrass*.
 4ekpen Soj., *feines Tuch*; s. sekpen.

tehe, teše Kar., *wieviel*; Jak. töcö.
 tehergä Kar., *Grille*.
 teḡ Soj., *Schneekruste*; Kott. säk.
 teḡ Soj., *Aermel*; ينك; Tsch. сямä;
 Jak. ciäch.
 tegmä K., tēgmä K., Soj., tēḡba Kar.,
eine Art wilder Ziegen.
 tel Kar., tilen Soj., *Mähne*; بال,
 جال; Jak. ciäl; ﷲ
 tēre, tērandä Kar., *vergebens*.
 tērben, tērmen Kar., t̄yrben Knd.,
sammeln.
 tēsermen, tēhermen Kar., *losbinden*.
 tet, tes Kar., *Geruch*; Jak. сыт.
 tetteg, *riechend*.
 tēte K., Soj., tēty Salb., tēde
 Kar., *sieben*; ينى; Jak. cättä;
 Tschuw. сиче.
 tēton Kar., *siebenzig*.
 tētererben, *erlauben*.
 tetermen Kar., *erreichen*; s. tiderben.
 Ger. teterä, *bis*, § 102.
 tētkä Kar., tētke Soj., *Netz*; Burj.
 zetke, zytkö.
 tētäk Soj., *Blume*; چچاک; ﷲ
 teten Soj., *klug*; چچان; Burj. ce-
 ceḡ; ﷲ
 tēdel K., *Husten*; بوتال; Jak. cötöl.
 tēdeske Kar., *der Siebente*.
 tedän, tedän Kar., *alle sieben*.
 tēdelär Kar., *je sieben*.
 tes Kar., *Kupfer*; Burj. zet, zes;
 ﷲ ﷲ
 tēstäk, 1) *Gartenerdbeere*; 2) *Beere*
im Allgemeinen.
 teptenermen Kar., *sich bedecken*.
 tefarmen Kar., *bedecken, zudecken*.

teferä Kar., *Baumrinde*; s. töförä.
 tēktö K., Soj., Knd., tuktö Salb.,
Schläfe.
 tēganak K., tēnäk Soj., tähänök,
Ellenbug.
 tēganerben, *Vorrath anlegen*; بياامن.
 tēḡsarmen Kar., *verstecken, begraben*
 (über der Erde).
 tēl Soj., Kar., t̄yl Knd., *Jahr*; يل;
 Jak. сыл; ﷲ
 tēlan Soj., tilan, tēlan Knd., *Schlan-*
ge; يلان.
 tēlga Soj., t̄ylga Salb., *Tabune*; Jak.
 сылгы.
 tēlgalex, -lyx, *zur Tabune gehörig*.
 tēltes Soj., sēltēs Kar., *Baumwurzel*;
 Uigur. yildis; Jak. cilic; s.
 tilegä.
 tēltēs Knd., t̄yltyš, *Stern*; بولدوز;
 Jak. сулу; Tschuw. сюлдурь.
 tēraglyx(g) Kar., *schön*; يران, *roth-*
haarig.
 tēntak, tändak Knd., *Keil*.
 tēlarmer Kar., *liegen*; ياتق; Jak.
 сытабын.
 tēda Kar., tedü Knd., tidä Soj.,
 1) *Schwert*, 2) *Speer, Dolch*
 Knd.; Kott. dida; جدا; ﷲ
 tēdarmen Kar., tēzirben K., *faulen*;
 Jak. сытыжабын; s. tēt.
 tēs, *Geruch*; يز; Jak. сыт.
 tēstanērben K., tēttanermen Kar.,
riechen; ترلانامن.
 tēs K., t̄yš Salb., *dick, dicht*.
 tēmaltak, tēmeltak K., tēmatak Knd.,
 tēmes Soj., *kleiner Finger*.
 tēmdak Soj., *weich*; بومشاق; Jak.
 сымшағас.

tik, *vergebens*.
 tikä, 1) *steil*, 2) *gegenüber*.
 tix, tyx Soj., tyg Knd., tig Kar.,
roh; O. چىك; Jak. cix, *Feuch-*
tigkeit; cikäi, *feucht, roh*;
 Uigur. yich, Klapr. p. 23.
 tig, tix (dig) Kar., *Käse*.
 tigäs Soj., 1) *leicht*, 2) *billig*.
 tinä Soj., *eng*.
 til K., *Wind*; بلا; Tschuw. силь.
 tiläderben K., teladarmen Kar., *er-*
wärmen; يلبىئامن.
 tilèx Soj., teleg(x) Kar., tylyx Knd.,
warm; يلىغ. يىلى.
 tilegä, *Baumwurzel*; Jak. cilic;
 Uigur. yildis, Klapr. S. 14.
 tileg, tilyg Kar., *Knochenmark*; بىلك.
 tilem (dilem) K., tēlem Knd., telem
 Kar., *Leim*; بىلم; Jak. cilim;
 Tschuw. сляпмъ.
 tilgajak, *glatt*; باغاغاي.
 tilberaŋ, *glatt, eben*.
 tir K., Soj., Knd., *Erde*; تىر; Jak.
 cip; Tschuw. cipъ; تىر
 tirbirben, *bewohnen*.
 tirterben, *schinden*; vergl. Jak. cipi,
Ochsenhaut; تىر
 tirben K., tirmen Kar., *essen*; Jak.
 eiöin.
 tindä Soj., *Perle*; تىنجو.
 tit, *jung*; Uigur. yikit, Klapr. 16;
 Kam. tēt.
 titi, diti Kar., titix(g) Soj., *scharf*;
 Jak. сытй.
 titkä Soj., Kar., *Nackensehne*.
 titak, *Mist*.
 tidegän, tidegan Kar., tētegän dētēs,
der grosse Bär.

tidererben K., titerärmen Kar., *ver-*
lieren; Jak. cýtäpäöin.
 tiderterben, *nähren*; s. tirben.
 tiderben K., tetermen Kar., *einholen*,
erreichen; O. بىتىك; Jak. ci-
 täöin.
 tiderterben, *näher bringen, nä-*
hern.
 tis, tes K., tes Kar., *Kupfer*; s. tes.
 tizerben K., tizarben Knd., *abtrock-*
nen.
 tip, tep Soj., *Faden*; تىپ; Jak. саб.
 tibäk, tibeäk, *seidene Schnur*; بىفاك;
Seide.
 toigan Kar., *Silbertanne*.
 tök, *Wort*.
 tökor, tokor, *laut*; چووار; Jak. чyo-
 сyp; چو
 tökorlirben, *bunt machen*.
 töktärmen Kar., toktirben K., *auf-*
wärts fahren.
 tox, *arm*; تىوق; Jak. cyox; بوقسور,
dürftig.
 toxtirben, *reden*.
 togar (togâr), *hinauf*.
 togarkè, *der Obere*.
 tögäs Kar., *nah*; بوغاش, *ähnlich*.
 Dat. tögaska.
 Loc. tögästa.
 Abl. tögästen.
 togdër, *Borste*.
 tol, *Weg*; بول; Jak. cyol; چول
 Uigur. yol, Klapr. S. 27.
 kügürt töle, *Regenbogen*.
 tora, *absichtlich*; Jak. copyn; vergl.
 تىر
 beabsichtigen.
 torormen Kar., *gehen, fahren*.

- törgan Knd., Soj., torhan Knd., *Decke*; جورغان, يورغان; Jak. сурған.
- tört, *Käse*; O. بوغرت; Jak. сурат, *saure Milch*.
- törterben, *in Galopp fahren*.
- ton Soj., *Volk*; Jak. тон; Kam. тон, *Dorf*; 1
- tön Soj., *dick*; جوان, جوان; Jak. суюн; O. بوغن; 2
- tönerben Soj., *schnitzen*; يونانم.
- tönirben Soj., *schleifen*.
- točak K., *Koppe*.
- toda K., Kar., *Wadenknochen*; Jak. сото.
- todera Soj., *Traubenkirsche (Prunus Padus)*.
- töi, *Betrüger*; Jak. тӱӱкӱн; vergl. 3 *Betrug*.
- töilänerben, *betrügen, listig sein*.
- törirben K., törormen Kar., *gehen, fahren*.
- töderädermen Kar., *husten*.
- tödürük Kar., *Husten*.
- töförä Kar., *Baumrinde*; s. teferä.
- tuk Kar., *Harz*; Soj. rinnendes *Harz*.
- tuga, *dünn, fein*; بوخه.
- tul, *Bach, Waldbach*; بلغه.
- tulan Kar., *Schlange*; s. tēlan.
- tularben K., tularmen Kar., *rupfen, pflücken*.
- türben Soj., türmen Kar., *waschen*; بوامن; Jak. сүяблн.
- turtu K., türsü Kar., *Schwager*; بورجو, *jüngerer Schwager*.
- tut, *Schneefall*.
- tuduruk Soj., *Faust*; بوتوروق; Jak. сутурук.
- tü Soj., *Halfter*.
- tü Kar., *was*; چه.
- tügä, *wozu*.
- tüdän, *woher*.
- tüneŋ usun, *weshalb*.
- tüx K., tüg Kar., tug Knd., *Feder*; بن; Tschuw. туюкъ.
- tügän Soj., K., *Hügel*; يوكان.
- tügürerben, *laufen (mit den eignen Beinen)*; بيكورانم; Jak. сӱ-пӱӱн.
- tülürmen Kar., *rasiren, scheeren*.
- tülgü, *Fuchs*; s. tülgü.
- türäk Soj., K., Kar., *Herz*; يوراك; Jak. сүпӱх; 4
- türäŋ dok, *faul (eig. herzlos)*; يوراكسىز; Jak. сүпӱсә сую.
- tüs Kar., *Gelenk*; Jak. сӱсӱӱх.
- tüs K., Kar., *Baumschicht*.
- tüs, 1) *hundert*, 2) *Rubel*; يوز; Jak. сӱс.
- tüstük Soj., Kar., *Fingerring*; يوزوك.
- tübügei Soj., *Perle*.
- da (-dä), encl., 1) *wenn nur*, 2) *und*, § 112; Jak. да.
- dag Kar., *Berg*; s. tax.
- dajak Kar., *Stab*; s. tajak.
- dalai Kar., *Meer*; s. talai.
- dara Kar., *Pulver*; s. tar.
- darärmen Kar., *kämmen*; s. tarärmen.
- deg Kar., encl., *gleich als wenn*; s. -teg.
- der Kar., *Schweiss*; s. teredermen.

dër Kar., *Donner*; s. tère.
 demer Kar., *Eisen*; s. tûmir.
 dël Kar., *Zunge*; s. tël.
 dedèk Kar., *gerissenes Loch*; s. tèdek.
 dîŋ Kar., *Eichhorn*; s. tîn.
 dilge Kar., *Fuchs*; s. tilge.
 dirig Kar., *lebendig*; s. tirix.
 dirben K., Kar., *sagen*; Jak. dióin;
 vergl. ديك.
 diš Kar., *Zahn*; s. tis.
 doŋar Kar., *Schneekruste*; s. toŋar.
 dolo Kar., *voll*; s. tolo.
 dôra Kar., *quer*; s. tôra.
 dôis Kar., *Brust*; s. tôs.
 dôŋmâk Kar., *Lende*; s. tôŋmâk.
 dôs Kar., *Geschlecht*; s. töl.
 dôt Kar., *Lärchenbaum*; s. töt.
 dôse Kar., *Baumstamm* (an der
 Wurzel); s. tõe.
 dôŋnûk Kar., *Rauchloch*; s. tûmnûk.
 dülei Kar., 1) *ruhig*, 2) *taub*; s.
 tülei.
 dûn Kar., *gestern*; s. tûn.
 düp Kar., *Boden*; s. tûp.
 dâ Kar., 1) *Bogen*, 2) *Krieg*; s. tâ.
 dai Kar., *Sommer*; s. tai.
 dailirben, *den Sommer zubringen*;
 s. tailirben.
 dakpès Kar., *Deckel* (eines Kastens,
 Korbes); s. takpès.
 dax(g) Kar., *ungekochtes Fett*; s. tax.
 sareg-dag Kar., *Butter*.
 daxse K., daxse Salb., *gut*; s. taxse.
 daga, *Pelzkragen*; s. taga.
 dagan, *nahe zu*; s. tagan.
 dagarten, dâgarten, daganten, von
 der Nähe her.

dagirben, 1) *schaffen*, 2) *beschliessen*,
 bestimmen; s. tajirben.
 daglirben, *schmieren*; s. taglirben.
 dal K., Soj., *Flamme*; s. tal.
 dala, *Fürst*; s. tala.
 dalag, 1) *unverheirathet*, 2) *reitend*;
 s. talag.
 dalas, *nacht*; s. talas.
 dalazerben, *streiten, kämpfen*.
 dalastag, *Streiter*.
 dâlèn, *Blitz*; s. tâlèn.
 dalgas, *einzig, allein*; s. talgas.
 dalge Soj., *Welle*; s. talgeg.
 dalgirben, *lecken*; s. talgirben.
 dallirben, *miethen*; s. tallirben.
 dalbak, *breit*; s. talbak.
 dar, *steiles Ufer*; s. tar.
 dârak, *Spalte, Licht*; s. târak.
 dâredarben, *leuchten*.
 darerben, *spalten*; s. tarerben.
 dara, *nach verschiedenen Seiten*
 hin.
 daralerben, *sich spalten*.
 dâres-ai, *milder, leichter Monat* ==
 September.
 dârem, 1) *Hälfte*, 2) *dumm*; s. târem.
 dâri Soj., *Seite*; vergl. târak.
 darlirben, *erklären, zu erkennen ge-*
ben; s. tarlirben.
 dârde, *Brett*; s. târde.
 darba, *Grütze*; s. tarba.
 dârmen Kar., *schmieren*.
 datkan, *Harfe mit vielen Saiten*;
 Burj. jataga; چند
 daderben, *sich legen*; s. taderben.
 daâa, *Vaterbruder oder Vaterschwe-*
ster; Ktsch. ältere Schwester.
 das, *Thräne*; s. tas.

das, *Frühling*; s. tas.

dasîrben, *den Frühling zubringen*.

dâs, *Zeit*; s. tās.

dasax, *đazak, zu Fuss*; Jak. сагъ; vergl. azak.

dazerben, *ausbreiten*; s. tazerben.

dazîrben, *behauen*; s. tazîrben.

dâze, *Feld, Steppe*; s. tâze.

dâzeramen Kar., *verstecken*; s. tâzererben.

dâpsîrben K., *sich wundern*; s. tâpsîrben.

dâpsererben, *nahe kommen*; s. tâpsererben.

dâpsera, *nahe*.

dâpsenerben, *befestigen*; s. tâpsenerben.

dâbal, *schlecht*; s. tabal.

đaballîrben, *tadeln*; s. taballîrben.

đabas Knd., *friedlich, ruhig*; s. tabas.

đabarben, *zumachen, zudecken*; s. tabarben.

đâbenîrben, *sich zudecken*.

đâberarben, *niedriger machen*; s. tâberarben.

đâbes, đâbesak, *niedrig*.

đân, đâjân, *Gott*; s. tâjân.

đâderben, 1) *liegen*, 2) *leben*; s. tâderben.

đête, *sieben*; s. tête.

đêtende, *der Siebente*.

đêton, *siebenzig*.

đeterîrben, *erlauben*; s. teterîrben.

đêdel, đidel, *Husten*; s. têdel.

đêganerben, *Vorrath anlegen*; s. têganerben.

đêl, đyl, *Jahr*; s. têt.

đêlga, *Tabune*; s. têtga.

đêltês, *Stern*; s. têtês.

đêrben, *sammeln*.

đês, đys, *dick*; s. tês.

đês K., đet Kar., *Geruch*; s. tês.

đêstyx K., đetteg Kar., *riechend*.

đestanerben, *riechen*.

đêzaŋ Knd., *Eiter, Fäulniss*.

đêzêrben, *faulen*.

đix, *roh*; s. tix.

đil, *Wind*; s. til.

đilau, *Schlange*; s. telau.

đilâderben, *erwärmen*.

đilegâ, *Wurzel*; s. tilegâ.

đilerben, *herabgleiten*; s. tilerben.

đilen, điln K., đêlen Knd., *Mähne*; s. têt.

đilep, *wie, gleichsam*.

đilem, *Leim*; s. tilem.

đilêg, *warm*; s. tilêg.

đilêx, *Knochenmark*; s. tilêg.

đilyx, đilix, *scharf*.

đilgajak, *glatt (Eis)*; s. tilgajak.

đilberaŋ, *glatt, eben, gleich*; s. tilberaŋ.

đir, đer K., Kar., *Erde*; s. tir.

đirlîrben, *bewohnen (in Märchen)*; s. tirlîrben.

đirtâk Knd., *Loch im Pelz*.

đirterben, *schinden*; s. tirtterben.

đîrben, *essen*; s. tîrben.

đît, đêt, *jung*; s. tît.

đîte, đête, *sieben*; s. tête.

đitende, *der Siebente*.

đitelâr, *zu sieben*.

điton, đêton, *siebenzig*.

đida, *Speer, Dolch*; s. têda.

đîdelerben, *husten*; s. tîdelerben.








đîderterben, *nähren, zu essen geben*; s. tîderterben.














đîdererben, *verlieren*; s. tîdererben.




diderben, *einholen*; Jak. ciräöin.
 äiterä, *bis*.
 didigän, *der grosse Bär*; s. tidegän.
 dis, des, dys, *Geruch*; s. tös.
 distäk, destäk Salb., *Gartenerdbeere, Beere*; s. trestäk.
 dizerben, *abtrocknen*; s. tizerben.
 äip, *Faden*; s. tip.
 äibäk, *seidene Schnur*; s. tibäk.
 äiberge, äibirge, *zwanzig*; **بكرمى**;
 Jak. cypöä.
 äök, *Wort*; s. tök.
 äöxtürben, *reden*; s. töxtürben.
 äogar (äogär), *nach oben*; s. togar.
 äogärten, *von oben*.
 äogarga, äogarkè, *der Obere* (vom Fluss).
 äogder, *Borsten*; s. togder.
 äol, *Weg*; s. tol.
 äora, *absichtlich, vergebens*; s. tora.
 äörgan, *Decke*; s. törgan.
 äorterberben, *im Galopp fahren*; s. tor-
 terben.
 äon K., Soj., *Volk*; s. ton, non.
 äön, *dick*; s. tön.
 äobak, *Mühe*.
 äobalerben, *sich bemühen*.
 äöi, *Betrüger*; s. töi.
 äöilänerben, *listig sein*; s. töilä-
 nerben.
 äörerberben, *gehen, fahren*; s. törerben.
 äöpte, *gleich*.
 äuga, *fein, dünn*; s. tuga.
 äul, *Bach, Waldbach*; s. tul.
 äulerben, *mähen, pflücken*; s. tu-
 lerben.
 äürben (äugaben), *waschen*; s. türben.
 äut, *Schneefall*; s. tut.
 äüx, *Feder*; s. tüx.


dügän, dügen Salb., *Hügel*; s. tügän.
 dügürerben, *laufen*; s. tügürerben.
 düräk, *Herz*; s. türäk.
 düs, *Gelenk*; s. tüs.
 düs, *hundert*; s. tüs.
 düstük, *Fingerring*; s. tüstük.

-sai, *nur*, enclit., Gr. § 112.
 sai K., Soj., *Untiefe, Sandbank*;
 Kar. *Gerölle*; **سای**.
 sak, *nüchtern*.
 saklat, säkalet, *Pfand* (R. закладъ).
 saktermen Kar., *wollen, wünschen*.
 sakpa, sakpè, *Sense*.
 sagä, sagök, *eben dorthin, zu der-*
selben Zeit; Jak. cäḡa, cäḡyua.
 saganda, -dök, *ebendort, ebenda*.
 sagannaḡ, sagannaḡök, *ebendaher*.
 sagal K., sahal Kar., sal Soj., *Bart*;
سقال; Burj. saxal;
 sagare, *empor, bergan*.
 sagarerben, *verjagen*.
 sagarben, *Feuer anschlagen*; Jak.
 сағарын.
 säganerben, *denken*; Jak. саныбын;
سانى.
 sagandak, *wirklich, also*.
 sägas K., sagas Soj., sagès Kar.,
 sagas Salb., *Verstand, Ge-*
dächtniss; Kam. sägas.
 sägastèk K., sägastyx Salb., sa-
 gèsteg, *klug*.
 sagirben, *warten*.
 sagam, sagamok, *sgleich*.
 sagba, *hörbar*.
 saharmen Kar., *zerbrechen*.
 sanḡ, *Glocke*; vergl. Burj. санḡ, *Cym-*
beln; **سانى**.

sagai, *immer*.
 sągas, sągès, *Masholder* (*Viburnum Opulus*).
 sal Kar., *Floss*.
 sala K., *Schössling, Finger, Zehe, Axt*; Jak. салā; Tschuw. салъ; 
 sala, salala, *ein wenig*.
 salerben K., salermen Kar., *legen, lassen*; 
 sâlèn, sâln K., salen Soj., Kar., *Thau*.
 salgak, *Welle*.
 salgalirben, *anschwellen*.
 salgan, *Rübe*; ; Kott. calkana.
 salbak, *Schneebrei*.
 sara, *Trinkgeschirr aus Holz*.
 sâra K., *Fusssohle, das untere Fussblatt*.
 sârax, sârex, sâryg Knd., *Sterljäd, Hausen*.
 sâragerben, *gelb machen*.
 saran Kar., *Zeltstange*.
 sârèx, sâryg, sârax K., saryg, sarèg Kar., *gelb*; 
 sargamdak, *gelblich*.
 sârèska K., sârèska Salb., *Heuschrecke, Grille*.
 sari, sâri, *Seite*.
 sârha Kar., *Huf*.
 sarsin K., sârsin Salb., sere Kar., *Vorrathskammer*.
 sârben (sagarben), *melken*; Burj. sânap; Jak. бобы von ыа; 
 sana K., sâna Salb., *Schneeschuh*; Burj. sana; ; 

sanirben, *lesen, zählen*; vergl. Jak. сані́бын, *denken*.
 sâne, sane, *Rechnung, Zahl*; 
 sanmak, *Löffel*; s. samnak.
 satarmen Kar., *kaufen*; ; Jak. аты, *Waare*; s. sadarben.
 satermen Kar., *handelh*.
 sâdak Kar., *Köcher für Pfeile*; K. *Köcher für Holzpfeile*; ; Jak. câdax; 
 sadarben K., *verkaufen*; O. .
 sakormen Kar., *kaufen, einkaufen*.
 sâdagîde, *Kaufmann*.
 sâdegarben, sâdezerben K., sâtermen, *handeln*.
 sâdeb alerben K., satap alermen Kar., *kaufen*.
 sas-êir, *Sumpf*; .
 sas-at, *wildes Pferd*.
 sas K., sâs Salb., taš Kar., *Haar*; ; Jak. ac.
 sâs K., sât Soj., *Harz*; ; Jak. ыac.
 sâskèn, sâskan, *Elster*; Kott. sâskan.
 sâskès, sâskes K., sâskys Salb., seiskis Kar., *Möve*.
 sazerben K., sâzerben Salb., *sâen*; 
 sâzen K., sâsen Kar., *Papier, Schreiben*; vgl.   *Befehl*, aus d. Sansk.  शासन.
 sap Soj., Kar., *Schaft* (am Messer, Axt u. s. w.); O. .
 sapka, sâkpa, sakpe K., sâkpa Salb., *Sense*.


saptärmen Kar., *durchstecken*.
 sabarben, sabërben K., *saberben Salb., schlagen*; Burj. sabanam; 
 sabelerben, *geschlagen werden*.
 säbèn, *Seife*; O. صابون.
 sabder K., Soj., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweife*; Burj. sabeder; 
 samalak, sanmak K., samnak Knd., samnak Salb., *Löffel*.
 sāgerërben, *hüpfen*.
 seük, sêk, *Mücke*.
 sârax seük, *dasselbe*.
 säk Kar., *Fliegenart (Thrips)*.
 segerärmen Kar., *zusammenkommen*.
 sêgis K., sehes Kar., *acht*; سکز; Jak. аҗыс; s. sîgis.
 sehesîske, *der Achte*.
 sehesâr, *zu acht*.
 sehesân, sehes'in oder sehesälän, sehesälän, *alle acht*.
 serä K., sërä Knd., Salb., *Bier*; صره; Kott. sera; Tschuw. сыра.
 seräi, sëräi, *Gesicht*; جرای; Jak. сы-
 pai; 
 sere Kar., *Vorrathskammer*.
 sert Kar., *Stange*; s. izärt.
 sen, *Wahrheit*.
 sen, *Maass*.
 sen, *du*; سن; Jak. äñ.
 sêni, *dein*.
 senerben K., senarmen Kar., *zerbrechen, in Stücke gehen*.
 sendererben, *brechen, trennen*.
 sêsek Ktsch., *Spalte*.
 sestî, *euer*; s. sistî.


sezer K., sezer Salb., *Stroh*.
 sêp Kar., *Nebenfluss*.
 sebererben, *kehren, fegen*; سبيران.
 seberä, *überall*.
 seberge, *Besen*; سبيرانكى; s. si-
 birge.
 sêlîrben, *bewirthen, schenken*.
 sêktîrben, *aus Kummer weinen*;
 سبتداى من.
 sêgar K., sogur Kar., *blind*; s. sogur.
 sêgäs Kar., *seicht*.
 sêgarben, *ausgehen, emporklettern*.
 sêgai Soj., Kar., sagei Kar., *Blase*.
 sêltès Kar., *Stern*; s. têtès.
 sêltès Kar., *Wurzel*; s. têtès.
 sêrga Kar., *Ohrring*; صرغه.
 sêrtè, 1) *Rückgrat*, 2) *Messerrücken*.
 sêrtak, *mit weissem Rücken*.
 sên K., Soj., Kar., *Berg Rücken*.
 sên Kar., syn, sîn K., Soj., *Hirsch*;
 صقن.
 sênîrben, *versuchen* (ein Pferd).
 sêdirben K., sêdirben Salb., *dulden*.
 sêp K., sêp Salb., *Lilienzwiebel*.
 sêbè, sê K., sibe Soj., sibi Kar.,
Tanne.
 sêm K., sym Salb., *Haselhuhn*.
 sikpen K., sêpken Salb., sêpken Kar.,
feines Tuch; Kam. tēpken; Burj.
 segme, sembe; 
 sigän Soj., *Gras*; Kam. segi, *grün*.
 sigis, *acht*; سبيران; Jak. аҗыс.
 sigizende, sigendeze, sigezende,
der Achte; سبيرانچى.
 sîgizâr, *zu acht*.
 sîgizôn, *achtzig*.
 sigererben K., simgerärmen Kar.,
sich schnäuzen.

- silix, silex K., silig Knd., schön,
hübsch (Weib).
- siligerben K., silgärben Knd., silhÿr-
men Kar., erschüttern, aus-
schütteln.
- silkär K., Mai-Monat; kitik silkär,
Juni; vergl. لحمة Hitze.
- silge Soj., rothhaarig.
- sir K., Soj., Kar., Ader, Sehne,
Faden.
- sirät, sérät, sÿrät, 1) die Geister der
Abgeschiedenen, 2) die Todten.
- sirgä (sirikä) K., sirhä Kar., Nisse;
سبركة.
- sirgei K., sirhei Kar., Knäkente (*Anas
querquedula*).
- sirben (sigirben) K., sejarnten Kar.,
Striche ziehen; صنبت
- sin, sen, du; سن; Jak. äü.
sini, sēni, dein.
- sidek, sidik K., sidèk, Urin; سيدر يك.
- sis K., sis Salb., Bratspiess.
sistirben K., sistärnten Kar., bra-
ten.
- sisterben K., sesterben Salb., los-
binden.
- sisti, euer; s. sesti.
- sizerben K., sizerben Salb., schwellen.
- sizerô, sezerô, sēzerô, sezerô, Gabel.
- sip sep, K., sēp Knd., sep Salb.,
Nebenfuss.
- sibirge, seberge K., Knd., Besen;
سبيرنگي; s. sebererben.
- simis K., Soj., sēmis Salb., Knd., se-
mes Kar., fett; سيمين; Jak. ämic.
- simirerben K., semerärnten Kar.,
fett werden; سبيرانم.
- singerärnten Kar., sich schnäuzen;
سبيرانم; s. sigererben.
- sô, nach hinten.
Dat. sôna K., sôga Kar.,
Loc. sônda, später; سونك.
Abl. sônag K., sôndan Kar.
- sök Kar., K., Soj., Kälte; صوقوق,
O. صوغوق; Tschuw. cyry.
- soktärnten Kar., stossen.
- sökte Kar., der Hintere.
- sögak, sogak K., soktas Soj., Mörser;
Jak. согох, Mörserkeule.
- sogarben K., soktärnten Kar., stossen;
O. صوقوق, stechen; Jak. сого-
бун.
- sogur Kar., blind; سوقور; Jak. сох-
хор, einäugig; Tschuw. со-
кыръ;
سوقور
- soḡ Kar., später; O. صوك; Burj.
sâna; السنا
- soḡo-ata, Stiefvater.
soḡo-ihä, Stiefmutter.
- soḡma, soḡba, somga, Quakerente
(*Anas clangula*).
- sojak Kar., Koppe.
- sojerben K., sojarnten Kar., 1) schla-
gen, 2) auskleiden.
- sol K., Soj., links; سول; O. صول.
- solokoi Kar., Fenster.
- sor, sôr K., Knd., sor Salb., Arbeits-
schlitten; Kott. çukar; Jak.
сырға; سور

sünä K., Kar., *Seele*; Burj. şunese;

سۈنە

süt K., Soj., Kar., *Milch*; سۈت;
Jak. ҮТ; Tschuw. сۈт; Burj.
sû; 

sübügäi Soj., *Ahle*; 

sümelyx, *hintertlistig*. 

stoby, *aufdass* (das russ. чтобы).

-pa, -pä, enclit. § 112, *etwa*.

pai Soj., *reich*; s. bai.

pais Kar., pas Soj., *Kessel*; s. bais.

pag, Soj., *Strick*; s. bax.

paga Soj., *Frosch*; s. бага.

pälak Soj., *Fisch*; s. bälak.

palgas Soj., *Schmutz*; s. balgas.

paltër Soj., *Wade*; s. baltër.

pâr Soj., *Leber*; s. bar.

pâr Soj., *der obere Theil des Pelzes*;
s. bâr.

paða Soj., *Schwager*; s. baða.

pas Soj., 1) *Kopf*, 2) *Kessel*; s. bas,
bais.

pel Soj., *Gürtel*; s. bil.

pelen Soj., *fertig*; s. bilen.

pedex Soj., *fest*.

pè Kar., *etwa*, § 112.

pè — pé, *entweder* — *oder*.

pèt Soj., *Laus*; s. bèt.

pèskak Soj., *Pfote*; s. bèskak.

pî Soj., *Stute*; s. bi.

pilä Kar., *mit*; s. bilä.

pitä Soj., *klein*; s. bitä.

pidak Soj., *Messer*; s. bitak.

pis Soj., 1) *Schneide*, 2) *Pfriem*;
s. bis.

pora Soj., *schwarzgrau*; s. bora.

pös Soj., *Ceder*; s. böis.

pu kündüs Soj., *heute*; s. bo kündüs.

puga Soj., *Stier*; s. buga.

pulan Soj., *Elenthier*; s. bulan.

pulut K., *Wolke*; s. bulut.

put Soj., *Fuss*; s. but.

puzâ Soj., *Kalb*; s. buzô.

pür Soj., *Blatt*; s. bür.

pûr Soj., *Wolf*; s. bûr.

pûrâk Soj., *Niere*; s. bûrâk.

pûrük Soj., *Mütze*; s. bûrük.

-ba, -bä, encl. § 112, *etwa*.

ba — ba, (bä — bä), *entweder*
— *oder*; § 112.

bâ Kar., *Kesselhaken*.

pais-bâ, *dasselbe*.

bai K., Kar., *reich*; باى; Jak. бәи;







bairam, *grosses Fest*; .

bais Kar., 1) *Wunde*, 2) *Kessel*;
Jak. бәе.


bak Kar., *bahai*, *schlecht*; vgl. بوق,
Koth (واق?); Burj. baktai.




bakse Kar., *Schläfe*.

bax, bag K., Kud., Kar., *Strick*,
Riemen; ; Jak. быа; 

bagä K., Kar., *Frosch*; Kar. *Wasser-*
maus; Jak. баға; ; 
Burj. baka, baxa.

bagajak, *Ferse*.

bagarben, *klettern*, *emporklettern*,
aufwärts gehen;  *abstei-*
gen.

baglärmen Kar., *binden*, *anbinden*;
; 
باى لامن; Jak. бәјабын; 



baja, bijä Kar., *neulich*; بايه; Jak. Gäjä.
 bajadaŋ, dasselbe.
 bajage, Adject.
 bala, *Kind*, Säugling; بالا.
 baladək, *kleines Kind*.
 bälak, balak K., Kar., *Fisch*; بالقي;
 Jak. балык; Tschuw. цола.
 ak bälak, *Schnäpel* (*Salmo Lavaretus*).
 bälaktürben K., balaktürmen Kar.,
fischen.
 bâtax, bâlèx K., bâlyx Salb., Knd.,
Wunde.
 bälirben, *schätzen*, taxiren.
 balgas K., balgas Salb., balhas Kar.,
Schmutz; Samoj. palka; 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 balgürben K., baglürmen Kar., 1) *bin-*
den, 2) *anbinden*, 3) *das Netz*
setzen.
 baltè, *Axt*; بالتا; Jak. балта; 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 baltèr K., Kar., *Wade*; بالتير.
 bar K., bär Kar., *Leber*; باور; Jak.
 быар.
 bar Kar., *Löwe*.
 bär, *der obere Theil des Pelzes*.
 bara, *Reuse*.
 baraksan, *arm*, *elend*; Jak. барак-
 сан; 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 bârès K., bârès Salb., bar Kar., *Löwe*;
 𐰽𐰺𐰍; 𐰽𐰺𐰍 *Tiger*.
 barerben K., bürmen Kar., *gehen*,
fahren; بارامن; Jak. барабын.
 barba Kar., *Ranzen*.
 bas Kar., *Kopf*, *Gipfel*, *Spitze*; باش;
 Jak. бас.

bas-bä Kar., *Kopfriemen*.
 baske Kar., *der Erste*.
 baske kata, *das erste Mal*.
 batagana Kar., *Mücke*; 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 batarmen Kar., *stromabwärts fahren*.
 bada, *Schwager*; Burj. baza, bazā;
 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 bas K., bas Salb., Kar., *Kopf*, *Preis*;
 باش; Jak. бас.
 bastürben K., bastürben Salb.,
 bastürmen Kar., *ansaugen*;
 باشلاى من.
 Ger. bastap K., bastap Kar., *an-*
sangs.
 basa, *noch*; 𐰽𐰺𐰍
 𐰽𐰺𐰍
 basarmen Kar., *drücken*; باسامن.
 baskadürmen, *treten*.
 baska, *ein Anderer*, *ein Fremder*;
ausser, *ausgenommen*; باشقه.
 ike baska, *nach zwei Seiten hin*.
 baska K., *Hammer*.
 baskalürben, *drücken*, *treten*; s. ba-
 sürmen.
 baskas, *Treppe*; باسقيج.
 basta, bastè K., bastè Soj., *jüngere*
Schwägerin; Jak. балыс.
 bastèk, *Fürst* (in den Märchen) von
 bas.
 basteramen Kar., *überschreiten*.
 baza, *noch*; s. basa.
 bazòk, *wiederum*.
 bazar K., basar Kar., *Markt*; Pers.
 بازار.
 bâzerben, 1) *drücken*, 2) *treten*,
 3) *schreiten*; Jak. баттыбын;
 باسامن.
 basarmen Kar.

- bäzer K., bësel Kar., *Karausche*.
 bäzerebeu, *beten, bitten*.
 bāpka, *Knöchelchen* (R. бабка).
 baba Ktsch., Knd., bāba Kar., *Vater*;
 Burj. bābē; بابا, *Grossvater*.
 bār K., bëre Kar., *hierher*.
 bektärmen Kar., *befestigen*.
 behei Kar., *fest*; Jak. bōjō; ٥٥
 bel Kar., *Gürtel*; Jak. bōl; ٥٥
 belen Kar., Šalb., *fertig*; ٥٥ Jak.
 böām.
 beletärmen Kar., *bereiten*.
 belter Kar., *Nebenfluss*; ٥٥ *Stelle*,
wo sich zwei Flüsse ٥٥ *verei-*
nigen.
 ber K., birä Kar., *ein*; بر; Jak. bōp.
 berende, *der Erste*; برنجی.
 beregä K., *ältere Schwägerin*; Burj.
 birigen; ٥٥
 bersä Kar., *Wunde*.
 bert Kar., *rasch, tapfer, kühn*; s.
 Jak. bāpā.
 bärmen, *bärmen Kar., *geben*; Jak.
 böipäöiu.
 bedek Kar., *hoch*; s. bōzük.
 bedä, bēdä, bīdä Knd., Koib., *ältere*
Schwester.
 bēdik Kar., *Wiege*; بيشوك, بيشيك;
 Jak. böicik.
 bes, bis, *wir*; بز.
 besti, *unser*.
 bes, beš K., beis Kar., *fünf*; بش;
 Jak. böic.
 beđiske Kar., *der Fünfte*.
 beđälän, beđälän oder beđän, be-
 dän, *alle fünf*.
 beđär, *je fünf*.
 beden, *fünfzig*.
- bësel Kar., mëzel Soj., *Karausche*,
Quappe.
 bërag Kar., *Eisbrei*.
 bërgararben, *prusten*.
 bët Kar., *Laus*; بت; Jak. bōt.
 bëskak K., bëskak Kar., *Pfote*.
 bi K., be Kar., *Stute*; بيه; Jak. böiä.
 bik K., bek Salb., behei Kar., *fest*,
kräftig; بيك; Jak. böjō; ٥٥
 Kott. bik.
 biktürben K., bektürben Salb.,
 bektärmen Kar., *befestigen*;
 بکیتامن.
 bix, big K., Knd., Soj., *Herr, Stamm-*
anführer; بل, بی.
 bijä Kar., *neulich*; Jak. böjā.
 bil, bel K., bel Kar., 1) *Gürtel*,
 2) *Berg Rücken*; بيل; Jak. böiä;
 ٥٥
 bil, *bel, *Taimen* (Fisch); بل; Jak.
 böiä.
 bilä, pilä Kar., *mü*; Gr. § 100.
 bilerben Soj., bilermen Kar., *wissen*,
begreifen; بليک; Jak. böiäöiu.
 bilen, *belen Salb., Knd., belen Kar.,
fertig; s. belen.
 biletürben, beletürben K., beletär-
 men Kar., *bereiten*; Burj. bi-
 lednāp; ٥٥
 bilürben, *schleifen, schärfen*; bülb.
 bilter, belter, 1) *Mündung* Knd., K.,
 2) Kar. *Flussarm, Nebenfluss*;
 s. belter.
 bir Soj., *ganz, eins*; بر; Jak. bōp.
 birä Kar., *eins*; s. bir.
 birgä Kar., *zugleich*; Jak. böiprä.
 birgār, *fort*.

- birâr nēmä, *irgend etwas*.
 birâr kaidak, *irgend welcher*.
- birerben Soj., bererben K., bërmen,
 bårmen Kar., *geben*; برامن; Jak. öiäpäbin.
- bišik Kar., *Messer*; s. bitak.
- bit K., bêt Kar., pêt Soj., *Laus*; بت.
 bit K., bit Kar., *freilich* (R. въдь).
- bitak K., *Messer*; بجاق; Jak. бы-
 сах; Uigur. bitschak.
- bitä, bitî Kar., *klein, wenig*; Jak.
 бычыкан; بچىكان
- biterben (Imper. bis), *zuschneiden*;
 بچامان; Jak. бысабын.
- bitürnen Kar., *schreiben*; Burj. bi-
 čener; بچينير
- bidî, *also*. بدي
- bidirben, *beschmieren*.
- bidä Knd., *ältere Schwester*; بچه.
- bidelak, *Speise aus saurer und süsser
 Milch, wird statt des Brotes
 gegessen*.
- bis, bes K., bes Kar., *Kandyk-Wur-
 zel* (Erythronium).
- bis, *bes, 1) *Schneide*, 2) *Ahle*; بز;
 Jak. bi.
- bistix, *scharf*.
- bis, *bes, *wir*; بز; Jak. biciri.
 bisti, besti, *unser*.
- bis, *bis Salb., *fünf*; بش; Jak. öiäc.
 bizölän, *alle fünf*.
- bizâr, *je fünf*; بشار.
- bizek, *bizik K., bëzek Knd., Salb.,
 bëdek Kar., *Wiege*; بيشك;
 Jak. bicik.
- bo Kar., *dieser*; بو; Jak. by.
- bo gün Kar., *heute*; بوكون; Jak.
 бүгүн.
- bo kündüs, *dasselbe*.
- bô Kar., Soj., *Flinte*; Burj. bu; Б;
 bokse Kar., *Gurgel, Kehle*.
- bogô, *Perle*.
- bogda, *schön* (vom Manne); Jak.
 боддо; Боддо
- bolerben, *werden*; بولنق; Jak. бо-
 лабын.
- bôlezerben, *helfen*; Jak. көмөлөсөбүн;
 Бө
- bora K., *schwarzgrau*; Jak. бороң.
- boran K., Kar., *Wirbelwind*; بوران.
- borsak, borsäk K., borsuk Kar., *Dachs*;
 بورسوق.
- bôrto, *Blume*.
- börben K., börmen, *einschliessen*.
- botka, *gebratener Brei* (Salamat);
 Kam. botxo.
- bödok K., *weibl. Geschlechtsglied*.
- boäa, *Residuum der Airan-Milch,
 die zur Käse bereitet wird*.
- bos K., bot Kar., *frei, leer*; Jak.
 боцо; بوش.
- bôzederben, *freilassen*.
- bostux K., *Mädchen* (eig. ledig).
- bôs K., boš Salb., bošken Kar.,
Strumpf- oder Schuhband.
- bôs K., Soj., *trächtig*; بوغاز; Jak.
 быоc; Burj. bôt; Бот
- bôzerak *rothhaarig*; Kam. bôzera.
- bôzerak K., *Sonntag* (aus dem russ.
 воскресенье).
- bôzèx K., bôzux Salb., Knd., *Nagel*.
- bôis Kar., *Ceder*; Kott. fei.

bögerben, *sich verstecken*.
 bört Kar., *Mütze*.
 bös, *eine Art Zeug* (R. китайка).
 bôzüx, *hoch*; بيزك.
 bôzüx ai, *Februar-Monat, da die Sonne hoch über dem Horizont geht*.
 bû, bu K., bo Kar., *dieser*; بو; Jak. бу.
 bux K., *Zorn*.
 buglux, *böse*.
 buga K., buha Kar., *Stier*; بوغا;
 Kott. boga; Burj. buku; بوبو.
 bugdai, *Weizen*; بوغداي; بوبغداي.
 bulan K., *Elenthier*; Tschuw. планъ, *Hirsch*.
 buluq, *Winkel*; Burj. buluq; بولوق.
 bulut, *Wolke*; بولوت; Jak. былут.
 bulgîrben K., bulhârmen Kar., *missen*; بولغابن; Jak. булгубун; بولغابون.
 bulhan Kar., *Suppe*.
 bûr Kar., *Elenthier*; s. bulan.
 burô Kar., *Schuld*; Jak. бурпи; Burj. buru; بوروب.
 burôlox, burôleg, *schuldig*; Jak. бурпилаъ.
 buruqo K., buruqu Knd., Kar., *der Frühere*; بورونقى; s. burun.
 bûrul Kar., *grau*; بورول; Jak. бурул; Burj. bûrul; بورول.
 buruo K., Kar., *Nase, das Vordere*; بورون; Jak. бурун.

Dat. buruqa, *nach vorn*.
 Loc. burunda, *vor*.
 Abl. burundan, *von vorn*.
 buruqâr, *nach vorn*.
 burunnëq üdü, *Nüstern*.
 burun Kar., *früher*; بورون; Jak. барын.
 burnîrben, *vorangehen, zuvorkommen*.
 but Koib., Soj., *Lende*; Kar. *Fuss*; بوت; Jak. бѹт; Tschuw. носъ; Kott. pul, *Fuss*.
 bus K., *Eis*; بوز; Jak. бѹс.
 buzô, *Kalb*; بوزاو.
 bû K., *Netz*.
 bû K., *heute*; s. bân.
 bûk K., *Wiese*.
 bûktür K., bûöktür Knd., *Hügel*; Kam. bakte.
 bülô, *Schleifstein*; بلاؤ; بولابلاؤ.
 bûr K., Kar., *Blatt*.
 bûr K., bûrü Kar., *Wolf*; بورى; Jak. бѹрô.
 bûrünkü K., *Dämmerung*.
 bûrünküdä, *in der Dämmerung*; Jak. боруор.
 bûrâk K., Kar., *Niere*; بوبراك; Jak. бѹѹп; بوبر.
 bûrûk, *Mütze*; بوروك; Jak. bâprâcä; Uigur. bürk; بورك; Strohhut.
 bürsü kün, *übermorgen*.
 bân, *heute*; بوكون; Jak. бѹрѹн.
 bütürü K., *Käse*.
 bütürä Kar., *alles*; Burj. bütëq; بۈتۈر.
 büdün, *ganz*; بۈنون; Jak. бѹрѹн.

bîzük, bôzik, bözek K., bösük, bēdek Kar., 1) hoch, 2) Höhe.

brai, berai, alle; باری; Jak. бары;

𐎠𐎡𐎢

berai dîrdä, überall.

brô K., Schuld; s. burô; بروج.

brôlax, brolyx, schuldig.

maigak Kar., Hirschkuh; vgl. 𐎠𐎡𐎢
maimak, Stiefel.

makpas, hoher Baumstamm.

maxtê K., Weichen, der weiche Leib.

maxtîrben, makîrben, loben; Jak.

ماختاбыن; ماقتای من; 𐎠𐎡𐎢

maḡan K., Knd., falb (vom Pferde);
vergl. Jak. маған, weiss.

maḡnanerben, fertig werden, zurecht
kommen.

maḡzerîrben, eilen.

maḡzeraderben, beschleunigen.

mal, K., Soj., Vieh; مال; Burj. mal;

Kott. bal; 𐎠𐎡𐎢

maltak, Flinte; مولتیق; Kam. maltak.

multak, multêk Knd.

mârka, kaum.

manârmen Kar., warten.

mâs, Bremse.

mâ Kar., mê Soj., mî K., Gehirn;

میه; Tschuw. миме; Jak.

mâji.

mekelîrben, betrügen; Burj. mekel-

nâm; 𐎠𐎡𐎢

mêlei, Handschuh; Burj. bêlei

mêl Kar., Salmo Lenoc; Jak. быжыт.

mêzel Soj., Karausche? Quappe?

Kott. mēntara, Quappe.

mêra, myra Salb., Plötze (Cyprinus
rutilus).

mên Kar., ich; من; Jak. мін.

mēni, mein.

mênda, hier; Jak. манна; مونا.

mēnnaḡ, mēnnaḡâr, von hier; ман-
тав.

mêndêḡ Kar., ein solcher also; Jak.

маншык.

mênder Kar., also.

mênzuk Kar., weich; s. nênzak.

mênzadêrben, erweichen.

mî K., mê Soj., mâ Kar., Gehirn;

s. mâ.

mijak, miwâk Kar., Koth, Mist.

min, men, ich; Jak. мін.

mini, mēni, mein.

mindîr, mēnder, mendîr K., mêzel

Soj., Quappe.

mîs Kar., Horn, Saughorn; میوز;

Jak. муос; Tschuw. мыря; s.

mîs.

mîsteg, gehört; Jak. муостăх.

moiderak K., Soj., Kragen; Kam.

moituruk; Jak. моітурук.

mojen K., Soj., mo'in Kud., mojin

Salb., Hals; Jak. мойун; بویون;

Tschuw. мый

mo'en Kar., Nacken.

môlat K., Soj., Knd., Stahl; بلاد;

𐎠𐎡𐎢

molterak K., Nacken.

moldax K., Kar., Termin.

mômaḡa Kar., warme Mütze.

môḡô Soj., Silber; s. müḡün.

- maigak K., *Hirschkuh*; s. maigak.
 muxsun K., muksun Knd., *gepflanzt*
Lauch.
 muq, *tausend*; منك; ۱۰۰۰
 murnaga Kar., *nach vorn*; s. burun.
 murnanda, *vorn*.
 murnandan, *von vorn*.
 murnarman Kar., *vorangehen, zuvor-*
kommen.
 murnarman Kar., *aufsitzen, zu Pferde*
sitzen; منامن; Jak. minäbin.
 Gen. murnar.
 munderamen, *zu Pferde sitzen*;
 مينكوزامن.
 munun Kar., *von hier*.
 mundak, *mündeg, ein solcher*; Jak.
 манлык.
 munzuruk Knd., *Faust*; s. numzuruk.
 mumak Knd., *Märchen*; بوماق; s.
 umak.
 mumurka Knd., *Ei*; s. numurka.
 mumurt Knd., *Traubenkirsche*; s.
 numurt.
 mügän Kar., *Kopeke*; s. mügün.
 tüs mügän, *ein Rubel*.
 mügün Kar., *Geld*; Burj. mögün; ᠮᠦᠭᠦᠨ
 ak-mügün, *Silber*; Burj. saga mö-
 ᠭᠦᠨ.
 müřäškè, müřäšky, müřäške, *Maus*.
 mün K., Soj., Kar., *Fischsuppe*;
 Jak. min, *Suppe*.
 münarben K., *munarman Kar., zu*
Pferde sitzen; منامن; Jak.
 minäbin.
 müdürerben, *aufs Pferd setzen*;
 Jak. minväräbin.
 müs, müz K., mis Kar., *Horn*; مېوز;
 Jak. myoc.
 müstüx, müsteg, *gehört*.
 müzük Knd., *hoch*; s. bözüx, büzük.

TATARISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, ir K., Salb., kedä Kar.

Abends, irdä K., kedä Kar.

Abendröthe, tir darga.

abhauen, uturarben K., öserärmen Kar.

abreißen, üzerben K., üsärmen Kar.

Absatz, s. *Ferse*.

abschüssig, tigilbäk, tegelbäk K., tilbägk Knd.

abschütteln, s. *ausschütteln*.

absichtlich, dora, tora K.

abtrocknen, tizerben, dizerben K., tizärben Knd., öihärmen Kar.

abwärts, kudu Kar.

— *gehen*, inerben.

abziehen, sürarben Kar.

ach! kalak!

Achsel, igne K., ikte Soj., egne Soj., Knd., Kar.

Achselhöhle, koltok, koltek K., koltok, koltuk Kar.

acht, sigis, sêgis K., sehes Kar.

Achte, der, sigizende, sêgezende, sigendeze K., sehesiske Kar.

achtzig, sigizôn K., seheson Kar.

Acker, kara; tarlax K., tarlag Knd.

Ader, sir K., Soj., Kar.

Adler, kikti K., êzerä Soj., eserä Kar. kirä-kus K. (in den Märchen).

schwarzer —, kara kus.

Ahle, bis, bes K., pis, sübügäi Soj. *ähnlich*, kiberlêx, kiberlyx K., kêberlyx Salb., tõi.

alle, brai, berai K., kôbei Soj., barsa Kar.

alles, tôza K., bütürü Kar.

allein, *einsam*, nagas, nâgas K., talgas, talges, dalgas Ktsch., nujus Kar., tajas Soj.

allein, *ohne Zweifel*, önäkä K., odnâko Kar.

allgemein, aradax, aredax K., kâdak.

als wenn, oksas, oskas Ktsch., -deg, -teg Kar., kaby.

also, bidî; mendap, mendeg; sagandak K., sennap, sennap êndeg Kar.

alt (von Menschen), kîr K., kêr Knd., kârgan Soj., kêrgan Kar.

(von Sachen), îrgä K., êrhe Kar.

Alte, die, s. *Wirthin*.

Ameise, kumeska, kumerska K., kamerska Kar.

anbinden, balgîrben K., baglârmen Kar.

anderer, baska K., öskä Soj., Kar.
anfangen, bastirben K., bastirben
 Salb., bastärmen Kar.
anfangs, bastap K., bastap Kar.
anfüllen, tēktirben K.
angehen, kīrerben, kīrerben K., kī-
 rärmen Kar.
Angel, *grosse*, karmak K., karemak
 Knd.
kleine —, tusak; hötpä Kar.
angenehm, tādēlēx K., tādēlyx Salb.,
 tadeglyg, -leg, tadeplex Kar.
ankleiden, *sich*, *anziehen*, kīzerben,
 kēzerben K., kedermen Kar.
andere —, kīzererben, kēzererben.
anschlagen, *Feuer*, saġarben K., sa-
 garben Salb., taharmen Kar.
anschwellen (von Wasser), salgalir-
 ben.
anspannen, kölerben K., köllärmen,
 höllärmen Kar.
Arbeit, tōgos, togos K., tōgoš Salb.,
 ködel, Ködel Kar.
arbeiten, tōġanerben, todanerben K.,
 ködelermen, Ködelermen, höde-
 lermen Kar.
Arbeitsschlitten, s. *Schlitten*.
ärgern, kädelerben K., adenaderben
 Kar.
sich —, tārenerben K., adenar-
 men Kar.
arm, baraksan K., Kar., dox K., tox
 Soj., tok, dok Knd., türäŋe Kar.
Aermel, neġ, 'nī K., teġ Soj., neġ
 Kar.
Armkeil, kōksü.
Asche, kül K., Soj., oifa Kar.
Athem, tēn K., Kar.

Athemzug, tēnāze.
auch, ök K., Knd.
Auerhahn, î K., kuš Kar.
auf dass, s. *damit*.
Aufenthalt, toktax(g).
aufhören, toktirben K., toktärmen
 Kar.
aufsitzen, altenerben K., altanerben
 Ktsch., munarmen Kar.
aufspüren, isirben, estirben Knd., K.,
 estirben Salb., ettärmen Kar.
austrennen, sögerben K., söhärmen
 Kar.
aufwärts, säre Kar.
 — *fahren*, toktirben, doktirben, tox-
 tirben K., toktärmen Kar.
 — *gehen*, baġarben K.
Auge, karak K., Soj., Kar.
Augenbogen, kabak Kar.
Augenbrauen, kōmeskä K., kabak-
 tük Kar.
Augenwimper, kiribek, kirbek, ker-
 bek K., kirpik Kar.
ausbessern, tāġarirben, tāġaranerben K.
ausbreiten, tazerben, dazerben, tōzir-
 ben K., tadarmen Kar.
ausgehen, sēġarben K.
aushalten, s. *dulden*.
auskleiden, soġerben K., soġarmen Kar.
auslöschen, uturarben K., öserärmen
 Kar.
ausruhen, tēnanerben, 'tenānerben K.,
 tēištānermen Kar.
ausschütteln, kaktirben, siligerben K.,
 silġärben Knd., silhŷrmen Kar.
ausser, baska K., öskä Kar.
ausstrecken, sunerben K., sunarmen
 Kar.
auswählen, tallirben K.

- ausziehen* (aus der Scheide), sūr-
ben, sustarben K., sūrarben, sus-
terben Salb., susterben Knd.,
ušturmen Kar.
- Axt*, baltè K., sügä Soj., Kar.
- Axtrücken*, üri K., Knd., ürü Salb.,
ärta Kar.
- Axtschneide*, bis K., Kar.: s. *Ahle*.
- Bach*, dul, tul K., ösän, özän Kar.,
etwas grösserer —, oi Kar.; tä-
mer K.; s. *Quelle*.
- Bachstelze*, s. *Schmatz*.
- Backenzahn*, äzèx, äzax K., Soj.,
äzèx, äzyx Salb., Knd., äsyg,
aseg Kar.
- Balalaika*, kômès, komès K., komys
Salb., kobès Kar.
- Band*, kizän.
- Bär*, aba.
der grosse —, tidegän, tidigän,
didigän K., tidegän Kar., tèle-
gän-dèltès Salb.
- barmherzig*, atindañ K.
- Barsch*, alabuga K.
- Bart*, sagal Soj., Salb., sahal Kar.
- Bauch*, kârèn K., Soj., kâryn Salb.,
hèrèn Kar.
- Bauchgurt*, kollax, kollag K., kollag
Soj., tèrtèg Kar.
- Baum*, agas K., agas Salb., jas Soj.,
vâis Kar.
hohler —, küñür.
- Baummark*, ôzün K., ôzen Salb.,
özäk, ôsäk Kar.
- Baumrinde*, kâsterak K., töfürä, te-
ferä Kar., kês Kar., s. *Haut*.
- Baumsaft*, kèrèmdèk K., Knd.
- Baumschicht*, tûs, dûs K., Kar.
- Baumstamm*, tökpäs K., tökpäs Salb.,
töis Kar.; tökpes (kleiner),
makpas (langer), Knd.
an der Wurzel, tôte K., Knd.,
tôte Salb., tôte, dôse Kar.
- Baumwurzel*, tilegä K., teltès Soj.,
sèltès Kar.
- bedecken*, sulgirben, sulgîrben K.,
sulglârmen, tafarmen Kar.
- , *sich*, tábènrben K., teptener-
men Kar.
- beendigen*, tûzerben K., tôsermen Kar.
- Beere*, dîstäk, tîstäk, tæstäk K., dæ-
stäk Salb.
- befestigen*, biktîrben K., bektîrben
Salb., bektârmen Kar.; tapse-
nerben, dæpsenerben K., tapse-
nerben Salb., tæpsenermen Kar.
- begegnen*, udêrlîrben K., uturulârmen
Kar.
- begraben*, kômerben K., kômârmen,
hônârmen, kûmârmen (in der
Erde), tægsârmen (über der
Erde) Kar.
- begreifen*, bilerben K., Soj., biler-
men Kar.
- begrüssen*, izenerben, êzernerben K.
- behauen* (mit der Axt), tazîrben, da-
zîrben K., nonarmen Kar.
- behend*, îbäk K., îbäk Ktsch.
- beide*, ikôlâg K.
- beissen*, ezèrerben K., êzèrerben
Ktsch., êserarmen Kar.
von der Axt oder Messerschneide,
tènerben.
- Bekannter*, tânès K., tânès Salb. ta-
nès Kar.
- belasten*, târlîrben K.

- bemitleiden*, ajırben K., ajärmen Kar., atenerben K., atinerben Knd.
beneiden, köjerben K., Soj.; s. *brennen*.
benetzen, urerben K., urarmen Kar.
bereiten, biletırben K., beletırben Salb., Knd., beletärmen Kar. tasärmen Kar., s. *verfertigen*.
tëmnırben K. (*in Ordnung legen*).
istirben K., ëstırben Salb., ëttärmen Kar. (*ein Schaafell*).
Berg, tax, *tag K. Soj., tag, dag Kar. *kleiner*, tęgüi K.
bergab, indëk, indëk
bergauf, sagare K., säre Knd.
bergig, taglëx, taglyx Salb., taglyx Kar.
Bergrücken, kårak K., kër, hër, Kër, hër (*kleiner*) Kar.; sën K., Soj., Kar., bel Kar.
Bergspitze, ker K.
Bergthal, õjak K., oimak Kar.
beschleunigen, maņzeraderben K., ta-lašterarmen Kar.
beschliessen, ðagırben, ðajırben.
beschmiëren, bidırben K., erhertermen Kar.
Besen, sibirge, seberge K., Knd.
Besitz, is, ës K.
besuchen, sich, togazerben.
beten, bazererben K., teinärmen Kar.
betrügen, mekelırben, tõiilänerben K.
Betrüger, tõi, dõi K., hörgate Kar.
betrunken, s. *trunken*.
Bett, õrën K., õrn Salb., õren, õren Kar.; tõiäk K., Soj., tõiäk Salb., tõiäk Kar.
betteln, tilënerben K., tilänermen Kar.
betten, tõiırben K., tadarmen Kar.
- bewirthen*, sëlırben K., äldadermen Kar.; ärlırben K., Knd., Kündülärmen, hündülärmen Kar.
bewohnen, ırlırben, ðırlırben K.
bezahlen, tölırben K., tölärmen Kar.
Biber, kundus K., Soj., kundus, *hundus, säreg hundus Kar.
Bibergeil, kajer K., Soj., Kinä, hinä, hundus-hinä Kar.
biegen, egerben, igerben K., ırben Knd., eärben Ktsch., ërmen Kar.
Biene, är, ar K., ara Kar.; tüxtüg är K., tüktüg ara Kar.
Bier, serä K., sërä Knd., Salb.
billig, ıgäs Soj., nigäs Kar., ñik Salb., nik K.
binden, balgırben K., baglärmen Kar.
Birke, kázëņ K., kädëņ Soj., kadëņ Kar.
Birkenrinde, kakpas K., kākpas Salb., tos Soj., Kar.
Birkhuhn, kürkü K., Soj., kürtkü Ktsch., kürtü, hürtü Kar.
bis, dıterä, teterä Kar., tërä K.
bitten, kilırben, bazererben; s. *beten*.
bitter, atëx, atyx K., atyx Salb., Knd., adyg, adëg Kar.
Blase, køk K., sëņai Soj., Kar., sa-gei Kar.
blasen, ırerben K., ırärmen Kar.
blass, käre.
Blatt, bür K., Kar., pür Soj.
blau, køk K., Soj., kuk Kar.
Blaubeere, nir, ñer Salb.
bläulich, oi K., Kar.
Blei, korgaldëin K., korgaldëin, kara korgaldëin, -korgaldëin Kar.

bleiben, kalerben K., kalermen, halermen Kar.

blind, sègar, karaktok, karaktogal, sogur Kar.

Blütz, dälèn, tälèn Knd., tälÿn Salb., tēr-ode, tēr-ot Kar.

Blume, borfo K., tètäk Soj.

Blut, kan K., Soj., kan Kar.

Boden, tüp K., tüp, düp Kar.

Bogen, tã, dã Knd., Soj., Kar.

bohren, üttirben K., üttärmen Kar.

Boot, kimã K., Soj., kemã Knd.; oğota Kar. (russ. *Boot*); sal (*Fähre*, *Floss*).

Borste, dogdër, togdër K., ödek-tilen Soj.

böse, tãrëndäk K., adendäk Kar.; buglux K.

— *werden*, adenarmen Kar.

Botschaft, sös K., söt Kar.; s. *Wort*.

Branntwein, araga K., araha Kar.

braten, sistirben K., sistärmen Kar.

Bratpiess, sis K., sis Salb., Kar.

Brautgabe, arta K., arta Salb., kalañ, halañ Kar.

Brei, botka K., kãdakta-tirbes Soj., sökãi Kar. (gebratener).

breit, tãlbak, dãlbak K., kalbak Soj., allèx, allyx K., Knd., alhyg, alhyx, alheg Kar.

Bremse, mãs K., Soj., Kar.

brennen, köjërben K., Soj., küjërben Knd., kafarmen Kar.

— (*roden*), ürterben K., örtãdermen Kar.

brennend, këben.

Brett, tãrde, dãrde Salb., Knd., Soj., harse Kar., agas K.; s. *Baum*.

bringen, ägalerben Knd., Ktsch., halermen Kar.

Brot, ippäk, ippeäk K., kilãmã, hilãmã Kar.; s. *Korn*.

Brücke, köbergã (kleine), takta (grosse) K., köfürüg Kar.

Bruder, kãrëndas, kãrandas K., Knd., kãrandas Salb., äleska Soj.

älterer, aba Knd., Ktsch., aha Kar. *jüngerer*, tuğma Kar.

Brünnen, kutuk K., Soj., Kar.

Brust, tös K., Soj., tös Salb., töis, döis Kar.

unter der Achselhöhle, köksü.

Brustdecke, kömelderek K., kömendererek Knd., kömelderäk, kümüldürük, hümüldürük, hömelderäk Kar.

Brustwarze, imdäk K., Soj., emdäk, emdäk Salb., emei Kar.

bunt, tøkör, tokör, ala K., sèbar Kar.,

— *machen*, tøkörfirben, köstirben K., sèbartärmen, kezèllärmen Kar.

Busen, kojèn K., Soj., ko'in Knd., kojìn; ho'en Kar.

Butter, kajak Soj., sareg-dag Kar.

Ceder, kuzug, kuzuk agas K., pös Soj., böis Kar.

Dachs, borsak, borsèk K., borsuk Kar. *damit*, stoby.

Dämmerung, bürünkü K.

in der —, bürünküdã K., imirdã Kar.

dann, ol tusta K., ol tušta Kar.

— *gerade*, sagã, sagök.

Darm, itãgã K., itigã Knd., söndã, söndã Kar.

Daumen, ırgäk K., S., Knd., êrgäk
Salb., ergäk Kar.

Daunen, ök-tük K., nêk-tük Kar.
davonlaufen, katerben K., sunarmen
Kar.

Decke, törgan, dörgan K., Soj., Knd.,
torhan Kar.

Deckel, kakkak K., ták Kar. (auf
einem Korbe oder Kessel);
takpas, takpês, dakpês K., tak-
pês Salb.

dein, sîni, sêni.

denken, sâganerben K., saktermen
Kar.

deshalb, âney utun K., oney usun Kar.,
annagar, ol kerektaş.

dick, tês, dês Knd., tyş, dys Salb.;
sêrgai Soj., Kar.; dôn, tön K.,
nôn Kar.; köjex, köjox, köjêg
K., köjêg, hojêg(x) (vom Brei)
Kar.

Dickdarm, ôn K.

dicht, kâlen, kâlenex (vom Walde).

Dieb, ôgor K., Soj., ôro Kar.

dieser, bû, bu K., bo Kar.

doch, ôk K., ok Kar.

Dohle, tân K.

Dolch, êida K., êidâ Soj., tedi Knd.;
s. *Speer*.

Donner, kügürt K., tünürüp Soj.,
dêr Kar.

donnern, küzürîrben.

Dorf, âl K., non Kar.

dort, anda K., ênda Kar., tigdâ K.,
têdâ Kar.

dorthin, andâr K., ênar Kar.; tig-
dâr K., têngâ Kar.

dorther, andârten K., unun Kar.,
tigidârten K., têtân Kar.

ebendort, saganda, sagandök.

ebendorthin, sagâ, sagök.

ebendorther, sagannağ, sagannök.

draussen, taskâr K., tâsten Kar.

von —, taskârten, tasterten Kar.

drehen, ailandererben K., ađdararmen
nanadermen, nandermen Kar.
(zweifädig); katîrben K., ka-
tarmen Kar. (zwirnen); ka-
derben K. (zwirnen, einfädig).
sich —, ailanerben K., nanarmen,
nanêrmen Kar.

Dreck, balgas K., balhas Kar.

drei, ûk K., ûs Salb., ûis Kar.

alle drei, ütölâğ.

je drei, ütâr.

der Dritte, ütündü, ütünde.

dreissig, ôtos, ôtes K., uđon Kar.

drinnen, istendâ K., istendâ Kar.

von —, istendâğ K., istendân Kar.

drücken, bâzerben K., basarmen Kar.,
kaskalaiben, kêzerben K.

du, sin, sen.

dulden, testânerben, sêdirben, sêdir-
ben K., tôsermen Kar.

dumm, âlyx, alax K., alax, alyx Soj.,
âlêx, âlyx Knd.; tenäk, tenäk
Kar.; târêm, dârem (eig.
halb) K.

— *sein*, alâzerben, âlenerben K.

dünn, sük K., sug Kar.; tuğa, duğa
K., niğâ Kar.

durch, ôterâ K., ôtö, ôtkerâ Kar.

durchgehen, ôterben K., ôtermen Kar.

durchstechen, têzerben K., têtârmen

durchstecken, ôtererben K., ôterâr-
men Kar., saptârmen Kar.

eben, tūs K., Kar., teŋ Kar., kōne Soj., kilāŋ Kar.
ebenen, teŋnārmen Kar.
Ei, numurka, numērka K., numértka Salb., numurha Kar., tumurka Soj., mumurka Knd.
Eichhorn, tūn K., Soj., tūŋ, diŋ Kar.
fliegendes, kōrek K., kōrük, hōrük Kar.
Eidechse, kälesken, käleskä K., käleskä Salb., keleskä, heleskä Kar.
Eigenthum, is Ktsch., ës K.
eilen, maŋzerirben K., taladermen, talastermen Kar.
ein, ber K., birä Kar., taŋas Soj.
einmal, bir kataŋ K., nuŋus kata Kar.
einholen, tiderben K., tetermen Kar.
einschliessen, bōrben K., bōrmen, otararmen Kar.
eintreten, kīrerben K., kīrarmen Kar.
einzig, nagas, nāgas, talgas, dalgas K., talges Salb., nuŋus Kar.
Eis, bus K., tos Soj., toš Kar.
Eisbrei, neŋ K., neŋ Salb., teŋ Soj., bērag Kar.
Eisen, timir, tēmir K., tēmer Soj., temir, demir, demer Kar.
Eiter, ireŋ K., Kar.. dezaŋ Knd.
elend, baraksan K., Kar.: s. *arm*.
Elenthier, bulan K., pulan Soj., būr Kar.
Ellnbug, teŋanak K., teŋäk Soj., tähänäk Kar.
Elster, säskēn, säskan K., säskan Kar.
emporklettern, sēgarben K., ünärmen (bütünermen?) Kar.

Ende, utu K., Soj., udu Kar., kīs (in Liedern).
eng, niskä K., niskä Salb., tiŋä Soj., kesēl Kar.; tar, targanađak K., Kar.
Ente, ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, soŋga K., ale Soj., ala Kar.
Knäkte (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
Tauchergans (*Mergus merganser*), sus K., suš Salb., targat Soj., tarhat Kar.
Enterich, kōgün.
entfernen, ērirben K., Kar.
sich —, ozerben, özerben K., ērärmen Kar.
entfernt, ērak K., Kar.
entgegen, udēr K., uturu K.: tus.
 — *gehen*, uturulärmen Kar.
entweder — *oder*, ba — ba, bä — bä K., bē — bē, pē — pē Kar.
er, ol.
erbeuten, s. *gewinnen*.
Erde, dir, tir K., Soj., Knd., dir, der Kar.
ergreifen, s. *fangen*.
erfahren, tanirben K., tanärmen Kar.
erheben, *sich*, kōderlerben K., kōdererben Knd., kōtererben, ünärmen Kar.
erkennen, s. *erfahren*.
erklären, tārliŋben, dārliŋben K.
erlauben, tētererben, dētererben K.
Erle, sōt; s. *Weide*.
ernähren, āzerirben K., aserärmen Kar.

erniedrigen, dāberarben.
erreichen, tiderben, diderben K., tetermen Kar.
erschrecken, intrans., kōrogarben K., kōrharmen Kar.; traus. kōrogaderben K., kōrhodarmen Kar.
erschüttern, siligerben K., silgürben Knd., silhürmen Kar.
Erste, der, berende.
ertragen, s. dulden.
erwachen, uskunerben K., ôtkararmen Kar.
erwärmen, tīläderben, dīläderben K., tīldërben Knd., teladarmen Kar.
erweichen, nēmzaderben K., nymzaderben Salb., mēnzaderben Knd., nēmdadermen, nēmdaktärmen Kar.
Espe, ôs K., uigut Kar.
essen, tîrben, dîrben K., tîrmen Kar.
 — *wollen*, astap tîrben K.
etwa, -ba (-bā), -pa (-pā) K., -bè (-pè) Kar.
euer, sisti, sesti.
Eule, ügü K., Soj., hügü Kar.
-fach, kadel K., kâdel Kar.
einfach, bir kadel.
zweifach, iki kadel K., iki kâdel Kar.
Faden (*Klafter*), kulas K., Soj., kulas Salb., Kar.; dîp, tîp K., tēp Soj.; sîr Kar. (aus Fasern oder Sehnen).
fahren, barerben K., Soj., bårmen Kar.
im Galopp, torterben, dorterben K.
stromabwärts, agazerben K., bartarmen Kar.

Falke, nâtin K., naten, nâten Salb., nateŋ Kar.
fallen, tüzërben, K., tūsårmen Kar.
fangen, kabarben K., tutarmen Kar.; anŋirben K., anŋårmen Kar.
Fangschlinge, tuzak K., tusak Kar.
färben, kâzërterben, kazerterben K., kazerterben Salb., kaŋartermen, kahartermen Kar.; kēzarterben Knd., kēzadarmen Kar. (*roth fûrben*) kōstirben K., kēzellårmen Kar.*
faul, argâs K., argâs Salb., tūrāŋdōx Kar.; êrendâk K., êrindâk K., Soj., Knd., irindâk, irendâk Ktsch., bak Kar.
faulen, i'eqŋirben K., ireŋŋårmen tēzirben, dēzirben K., tēdårmen Kar.
faulenz, êninerben Ktsch., êrenerben Knd., irenerben K.
Fäulniß, ireŋ K., Kar., dēzan Knd.
Faust, numzuruk K., nuduruk Kar., tuduruk Soj., munzuruk Knd.; kowadēs Soj., kofadēs Kar.
Feder, tûx, dûx K., tûg Kar., tûg Knd.
fegen, s. kehren.
Feile, êgâk, igâk, igâk K., igâx Ktsch.
feilen, êgirben K., igirben Ktsch.
fein, s. dünn.
Feld, tase Kar., dâze, tâze K., Soj.
Feldhuhn, tōdak.
Felsen, kaja Soj., kaja, haja Kar.
Fenster, kōzenâk K., kōzenâk Knd., solokoi Kar.
Ferse, êtâk, âtâk K., êdâk Knd., eädâk Ktsch., ê Kar.; bagajak.

fertig, bilen K., belen Salb., Kud., Kar., pelen Soj.
 — *werden*, magnanerben K.
fest, bik K., bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; katèx K., katyx Knd., katég Kar.
festbinden (Pferdefüsse), tuzirben K., tusârmen Kar.
festbleiben, dapsenerben.
Fest, grosses, bairam.
Fett (von Fischen od. Suppe), tax, dax K., tax Soj., tax(g), Kar., tåg Knd.
 — (geschmolzenes), üs K., Kar., üs Salb.
 — (an der Pferdebrust), kâze.
fett, simis K., Soj., sémis Salb., Knd., semes Kar.
 — *werden*, simirerben K., semerârmen Kar.
feucht, ül K., öl Kar.
 — *machen*, üllirben K., öledermen Kar.
Feuer, ot K., Kar., Soj.
 — *anschlagen*, sagarben K., sagarben Salb., taharmen Kar.
Feuerbrand, turun K., kesek Kar.
Feuerstahl, otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.
Feuerstein, ôtok-tas.
Feuerstelle, ot-kâze.
Fichte, kara kai, kara¹kâze K., kade Kar.
Filz, kîs (ki'is) K., kides Soj., kidis, hidis Kar.
finden, tabarben, taberben K., tafarmen Kar.
Finger, sala K., ergäk Kar.
Zeigefinger, ustuk sala.

Mittelfinger K., örtèn sala.
Ringfinger, tolâmer, tolamèr K., tolamarèk Knd.
kleiner Finger, semei ergäk Kar., tèmaltak, temeltak K., tèmatak Knd., temes Soj.
Fisch, bâlak K., pâlak Soj., balak Kar.
fischen, bâlaktirben K., balaktârmen Kar.
Fischleim, karba.
Fischrogen, ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ûrhän Kar.
Fischschuppen, kâsterak K., kaserak Kar.
Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.
Fischwehre, tagan, tégan K., tégän Knd.
Flamme, dal, tal K., Soj.
Flechte (im Allg.), örüg Kar.
 — (der Mädchen), sürbäs K., sürbäs Salb.
 — (der Weiber), tulug.
mit einer Flechte versehen, tulug-nux, tulugnèx.
flechten, ürerben K., örürmen Kar.
Flecken, in K., Ktsch.
Fleisch, it K., êt Salb., et, it Knd., Kar.
flicken, s. *ausbessern*.
Fliege, kogza K., karasèk Kar.
Moschka, tóbèn K., tómel Soj., sèk Kar.
fliegen, utugarben K., usarmen Kar.
fliessen, agarben K., aharmen Kar.; agazerben K., batarmen Kar.
 — (langsam), tamdelirben K.
Flinte, maltak K., multak, multèk Knd., bô Soj., Kar.

Floh, kâza kurt.
Floss, sal Kar.
Flosse, kanat K., Soj., hanat Kar.
Fluss, grosser, kem, hem Kar.
 — kleiner, oi Kar.
Flussarm, sip, *sep K., sêp Knd.,
 sêp Salb., belter Kar.
flüssig, sük K., sug Kar.; s. dünn.
fort, birgâr, kidâr K., öskâre Kar.
fortführen, aparerben K., itermen
 Kar.
fragen, surerben K., ürârmen Kar.
Fransen, tatak.
Frau, ipti, êpti K., Ktsch., epse Kar.,
 kat.
 — *des ältern Bruders*, nigä, negä,
 nigäde, negäde Knd., negä,
 negäde Salb., jegö, jegäde,
 nejä Kar., igäde, igäde, egeti.
 — *des jüngern Bruders*, kilen, kê-
 len K., këlen, këln Knd., kê-
 len, helen Kar.
frei, bos K., bôt Kar.
 — *lassen*, bözederben K., ètarmen
 Kar.
freilich, bit K., bit Kar.
Freiwerber, kuda K., Kar.
Fremder, baska K., öskä Soj., Kar.,
 togorka K., tögorka Knd.
freuen, sich, ôrenerben, ôrnerben K.,
 ôränermen Kar.
Freund, nanäde K., naiäde Knd., adas
 Soj., adas Kar.
friedlich, âmèr, amyr K., âmyr Salb.,
 Knd., dabas Knd., täs Kar.
Frosch, бага K., Kar., paga Soj.
früher, âlnenda; burun K., Kar., tân-
 dè Soj., sanda Kar.; tünä K.

früherer, tünäge K., tünäge Salb.:
 buruño K., buruño Knd., K.
Frühling, tas, das K., Kar.
den Frühling zubringen, tástir-
 ben K., tasârmen K.
frühzeitig, irtä K., ertä Kar.
Fuchs, tülgü, tülgü K., Soj., tilge,
 dilge Kar.
Fuchsloch, io K., Knd.
Füllen, kulun, kulen K., hulun Kar.,
 kulendak Dem.
fünf, bis, bes, bis, bes K., Salb., Knd.,
 beis Kar.
alle fünf, bizöläg.
je fünf, bizâr.
fünzig, ilix, ilëx K., bedon Kar.
für, utun K., usun, usen Kar.
furchtsam, körtëx, körtëk K., körhuk
 Kar.
Fürst, kan K., kân, hân Kar., dala,
 tala Knd., Salb., ulug ata;
 bastëk K., Knd., targa Soj.,
 tarha Kar.
Fuss, azak K., put Soj., but Kar.
zu Fuss, dasax, dasak K., kulas-
 tap Kar.
zu Fuss gehen, kulastârmen Kar.
Fussblatt, das untere, taban K., sâra
 Kar.
Fussknöchel, kâzak K., kâtek Soj.,
 kâzak Salb., kâäak Knd., sa-
 gai Kar.; bâpka.
Fusssohle, ülgü, taban K., sâra, ultug
 Kar.
Gabel, sizerô, sezerô, sézerô K., sé-
 zèrô Salb.; âzer, ader K.
gähnen, izîrben K., êzîrben Knd.,
 esârmen Kar.

Galle, üt K., Soj., öt Kar.
galoppiren, im *Galopp fahren*, tor-
 terben, dörterben.
Gans, kas K., kâs Kar.
ganz, büdün K., Kar., tîza K., bir Soj.
Gartenerdbeere, t'estäk, tîstäk, distäk;
 destäk Salb.
Gast, âlde, alde K., âlde Salb., Soj.,
 Kud., âlda Kar.
Gatte, *Gattin*, algan.
Gaumen, kurgak K., tâlei Soj., tâlai
 Kar.
gebâhren, tîrîrben K., tîrürmen Kar.
geben, birerben, bîrerben, bererben
 K., Kar., bêrmen, bârmen Kar.
Gefährte, ârgas, argas, ârgès K., âr-
 gès, ârgas Knd., ôrûbes Soj.,
 eis Kar.
Gefäss, ides, idis K., idis Knd., idis
 Salb.
gefroren, toq K., Kar.
gegenüber, tîkâ.
gehen, tîrîrben, dîrîrben K., tîror-
 men Kar., barerben K., Soj.,
 bârmen Kar.
Gehirn, mî K., mê Soj., mâ Kar.
Geister der Abgeschiedenen, üzüt K.,
 sîrât, sêrât, sÿrât K., Salb.,
 hebâ Kar.
dienstbare Geister, üsüt Kar.
Geistlicher, âbès, *abas K., âbes Salb.,
 abès Knd., nama Soj., laba Kar.
geizig, karam K., haram Kar.
gelb, sârèx, sâryg, sârax K., saryg
 Kar., sarèg Knd.
gelblich, sargamdak.
gelb machen, sâragalerben.
Geld, akta, akte K., mûnjün Kar.
Gelenk, tûs, düs K., tûs Kar.

Gemahl, *Gemahlin*, algan.
gemeinsam, s. *allgemein*.
genug, ilädä.
gerade, kônè K., Kône, hône Kar.
geräumig, allèx, allyx K., Knd.
Gericht von geröstetem Brot, talgan K.
 — aus süsser und saurer Milch, bi-
 delak K.
gering, ôk, *ok K., nêk Kar.
Gerölle, sai Kar.
Gerste, kôtâ, kôtâ.
Geruch, dis, des, dÿs, tès K., tet,
 tes Kar.
Gesang, èr K., Knd., Kar.
Geschlecht, töl K., tös, dös Kar.
Geschlechtslied, männl., kodak K.,
 Kar.
 — weibl., bîdok K., kôtu Kar.
Gesicht, serâi, sèrai K., alèn Kar.
gestern, kidä, kédä, K., tûn, dûn Kar.
gesund, kâzak K., kâdak, kadak Kar.
Getreide, toqas K., toqas Salb.
gewinnen, utêrben K.
gewissenlos, ârastax, arastax K., âreš-
 tyx Salb., ârestÿx Knd.
giessen, urerben K., urarmen Kar.;
 kuzarben K., tîgerben, tîger-
 ben K., Knd., tîhârmen Kar.
Gipfel, bas.
Glas, sülâikâ K., kerâl (gerâl) Kar.
glatt, dîlberaŋ, tîlberaŋ, dîlgajak, tîl-
 gajak K., kilân, Kar.
Glaube, kip K., Soj., kep Knd., kep,
 hep Kar.
glauben, kîrtenerben K., itägârmen
 Kar.
gläubig, kîrtestex, kîrtestÿx Salb.,
 kîrtestÿx Knd., izener K., ite-
 gellyx(g), itegelleg Kar.

gläubig sein, izenerben K., izenerben Salb.
gleich, tig K., teg Kar.; tilerberag, dilerberag K., kilän Kar.; döpte, dilep K.
 — *als wenn*, oksas, oksès K., oskas Ktsch., -deg, teg, encl., Kar.; kaby.
gleiten, tilerben, dilerben K., nuğulärmen Kar.
Glocke, sağ K., koğora Soj., kohinör Kar., *konkinör K.
Glück, êzän K., Soj., izän Ktsch., esän Kar., êzen Knd.
Gold, altèn K., Knd., Salb., altyn Soj., altan Kar.
Gott, kudai K., Soj., burhan Kar., dän, däjän, *täjän K. (in Liedern).
 — *der Unterwelt*, aina K., aza, asa Kar.
der oberste —, Irlé Kan K., Kar.
Grab, komdè K., kolhu (über der Erde), üğür (in der Erde) Kar.
graben, kazerben K., kazermen Kar.
Gras, ot K., sigän Soj.
Graswurzel, tàmèr, tamèr K., tamer Kar.
grau, kèr, kyr, ker K., bürul Kar.
Greis, aptak K., apsak Knd., askinak Kar.
Griff, kulak K., Soj., Kar.
Grille, säreska K., säreska Salb., tēhergä Kar.
grob, kür K., Kür, hür Kar.
gross, ulux K., ulug(x) Kar.
Grossvater, aga K., irä Kar.
Grube, oimak K., Soj.

grubig, oimaktèx K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktèg, oimaktyg(x) Kar.
grün, kók K., Soj.; s. *blau*.
Gründling (*Cyprinus Gobio*), tèrak K., teräk Salb.
Gruss, êzän K., Soj., êzen Knd., izän Ktsch., esän Kar.; s. *Glück*.
Grütze, darba, tarba K.
Gurgel, ödös K., ödös Salb., bokse Kar.; tamak, tāmak K., këder Soj.
Gurt, kur K., Kar., Soj.
Gürtel, bil, bel K., bel Kar.
gut, daxse, taxse K., daxse Salb., eke Soj., ekki Kar.
Haar, sas K., sas Salb., tas (bei Weibern), tük (bei Männern) Soj., tas Kar.
Haarflechte, s. *Flechte*.
haarig, tüktüx K., lüxtüg Kar.
Haase, kozan K., kodau Soj., hodan Kar.
Habicht, kartaga K., hartaga Kar.
habsüchtig, köitèk; s. *geizig*.
Hafer, sulu.
Hayebutte, itigän K., itegän Knd., tehen Kar.
Haken, ilgis K., ilbäk Kar.
Hahn, askèr tükäk K.
Halfte, dārèm, tārèm, tarym K., tarem Knd., tamde Soj., kesek, kësek Kar.
Halfter, nokta, *noxta K., tü Soj., tin K., Soj., baš-ba Kar.
Hals, mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin Salb.
halt! äder! K., ader! Kar.

- halten**, tuderben K., tutarmen Kar.
Hammel, kuſa K., Soj., hoi Kar.
Hammer, baska K., alaga Soj., Kar.
Hand, kol K., Soj., Kar.
handeln, sâdegerben, sâdezerben K.,
 sâtermen Kar.
Handfläche, aja K., âdeda Soj., ôfi
 Knd., ades Kar.
Handgriff, tuſa, tuta.
Handschuh, mêlei K., eltek Soj., el-
 dek, eldik Kar.
Handvoll, ôs, os K., ôs Knd., os
 Salb., kowadis Soj., kolades
 Kar.
beide Hände voll, kozos.
Hanf, kinder, kînder K., kînder Knd.,
 Kendir, hendir, hendir Kar.
Harfe, datkan K., kobès Kar.; s.
Balalaika.
Harke, tərbôs K., tərbôs Salb.
harken, tərbîrben.
hart, katèx K., kateg Knd., katèg
 Kar.
Harz, sâs K., tuk Kar.; sât (bartes),
 tuk (fliessendes vom Lârchen-
 baum) Soj.
Haselhuhn, sèm K., sym Salb., üs-
 kül Soj., üspül Kar.; sorklô K.,
 sorklô, Salb.
hauen, kîzerben K., kêzerben Knd.,
 kêzerben Salb., kedermen Kar.
Haus, tura, ip, ôg K.; s. *Jurte*, *Zelt*.
zu Hause, ibdâ, ôgdâ Kar.
nach Hause, ibenâ K., ôgâ Kar.
von Hause, ibdâg K., ôgdân Kar.
Hausen, s. *Sterläd*.
Haut, târ, 'îr K., kes Soj., kes Kar.
Hecht, sortan K., sortan Salb., sortèn
 Knd., surus Kar.
- heimlich**, tuika, tîzerap.
heiss, izix K., izix Soj., Knd., isex(g)
 Kar.
heiter, ajas K., Kar.; s. *ruhig*.
Held, âlèp K., âlyp Salb., âlap, âlèp
 Knd., küstüx(g) Kar.
helfen, bôlezerben K., wemâdermen
 Kar.
hellblau, oi K., Kar.
Hemd, kôgânâk K., kôgnâk Knd.
Hengst, âskèr, askèr K., âskyr Salb.,
 Knd., Soj., âskar, âskèr Kar.
herabgehen, inerben K., ênerben Salb.,
 batarmen Kar.
herabklettern, tûzerben K., tûsârmen
 Kar.
herablassen, tûzûrberben.
herabsteigen, s. *herabklettern*.
herb, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd.,
 adyg, adeg Kar.
Herbst, kûs K., Kar., Soj., kûs Salb.
den Herbst zubringen, kûstîrben
 K., kûstîrben Salb., kûsârmen
 Kar.
Hermelin, as K., Kar., as Salb.
Herr, bix, big K., big Knd., Soj.,
 ulug bas Kar.
Herz, türâk, dîrâk K., Soj., Knd.,
 Kar.
heulen, êlîrben K., ulûrmen Kar.
Heuschrecke, s. *Grille*.
heute, bûn, bú K., pu kûndüs Soj.,
 bo gün Kar.
hier, mènâ K., mènâ Kar.
von hier, mènnağ, mènnağâr K.,
 munun Kar.
hüher, bâr K., bêre, un Kar.
Himmel, tiger, teger K., tere Kar.,
 kudai Soj.

- hinauf*, togar, toğâr K., Salb., Knd.
hinaus, taskâr K., taştega Kar.
hinein, istenä K., isteñä Kar.
hineinschieben, s. *durchstechen*.
hinken, aksîrben K., aksârmen Kar.
hinten, kiste, sô.
 hinter, kistendä, sônda K. Kar.
 hintenhin, kistenä, sô, sôna K.,
 sôña Kar.
 hinterher, kistenäñ, sônañ K., sôn
 dan Kar.
hinterlistig, sümelyx K., argandê, ar-
 gandî Kar.
Hintern, kötän K., köten Knd., sökte
 Kar.; kötäk K.
hinübergehen, azerben K., azerben
 Ktsch., keşermen Kar.
hinunter, töben K., kudu Kar.
hinzufügen, közerben K., kozerben
 Salb., közerben Knd., nemâr-
 men Kar.
Hirsch, syn, sîn K., Soj., sên Kar.
Hirschkuh, muigak K., maigak Kar.
hoch, bûzük, bôzik, bôzek K., mûzük
 Knd., bôsük, bedek Kar.
Hochzeit, toi.
Hoden, tazak K., tasak Kar.; nu-
 murtka, s. *Ei*.
Hof, kaza K., Soj.
hohl, küñdei; s. *leer*.
Höhle, kui.
holen, halermen Kar.
Holz, s. *Baum*.
hörbar, sagba.
hören, isterben, êsterben K., îsterben
 Knd., tañnârmen Kar.
Horn, mûs, mûz K., mîs Kar.
 gehört, mûstüx K., misteg Kar.
Hüfte, kurtaña K., Knd.
- Hügel*, kas K., kas Salb., büktür K.,
 büöktür Knd.
Huf, tuigak K., Soj., tujug, sârha
 Kar.
Huhn, täkäk K., tekäk, tagak Knd.,
 takiak Kar.
Hund, adai K., ôt Kar., Soj., êt Kar.
hundert, düs, tüs.
Hündin, tîze-âdai.
hungern, asîrben K., Knd., asîrben
 Salb., aistârmen Kar.
hungrig, as K., ais Kar.
 — *sein*, s. *hungern*.
hüpfen, kâlîrben, sâgerêrben, sâge-
 rerben K., surârmen K.
Husten, âidel, dêdel, têdel K., tödü-
 rük Kar.
husten, âidelerben, âidelerben K., âê-
 derâdermen Kar.
Hütte, tura.

ich, min, 'men.
ihr, silâr, sirä.
ihr eigen, olarni.
Iltis, küzän K., kûsän Kar.
immer, sañai; sori.
Inneres, isti, 'iste K., Knd., îsti Salb.,
 îsteK ar.
Insect, schwarzes, kô.
Insel, ârax, ârêx K., ârêx Salb., âryx
 Knd., ârax, örtolok Kar.
irgend einer, birâr kaidak K., kan-
 degta Kar.
 — *etwas*, birâr nimä K., tütä Kar.
 — *wer*, kimder, kêmta K., kajata.

jagen, aqnîrben, aqnârmen, kaşerer-
 ben K., kaşerarmen, kaşerarmen
 Kar., sîrârmen Kar.

- Jahr*, dël, tyl K., dyl Salb., tyl Knd., tël Kar.
- jedoch*, odnako Kar., õnäkä K.; s. *allein*.
- Jelez* (*Cyprinus Leuciscus*), nomza. *jener*, tigi K., tē Kar.
- jetzt*, am K., Kar.
- Johannisbeere*, kät K., kat, kät Kar. *schwarze*, kara kät K., Kar. *rothe*, kèzèl kät K., Kar.
- jung*, dët, tît, dët K., net, nit, nit K., anijak, aniak Soj.
- Jurte*, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj., õg Kar.
- Kalb*, buzô K., puzâ Soj., anai Kar. *kalt*, sürön.
- Kälte*, sök K., Kar., Soj.
- Kameel*, tebä K., Soj., Kar., tēbä, tēbe Knd.
- Kamm*, targak K., tãrgak Soj., tergak Kar.
- kämmen*, tarirben K., tarãrmen, darãrmen Kar. *sich* —, taranerben K., tarãrmen Kar.
- kämpfen*, dälazerben.
- Kandyk-Wurzel*, bis, bes K., bes Kar.
- Karusche*, bãzer K., mēzel Soj., bēsel Kar.
- Käse*, bütürä K., tig(x) Kar., årte Soj.; tört; kurut (*Airan-Käse*).
- Kasten*, abdëra (grosser) K., kértak (kleiner) K., Knd.
- Katschinze*, Kãs K., Kas Ktsch., Kãs, Kas Kar.
- kauen*, tainirben K., tainãrmen, dai-nãrmen Kar.
- kaufen*, satarmen Kar., sãdeb alerben K.
- Kaufmann*, sãdagide K., turgobai Kar. *Kaulbarsch*, tektirbã?
- kaum*, mârka K., õk, arai Kar., êläp, tãdep.
- Kehle*, s. *Gurgel*.
- kehren*, ibererben Ktsch., Knd.; s. *wenden*. (*fegen*), sebererben K.
- Keil*, tëntak K., tãndãk Knd.
- kernig*, tústux, tustux.
- Kessel*, algai K., pas Soj., país, baís Kar.; kãzan Soj., K.
- Kesselgehãnge*, halde Kar. *Kesselhaken*, bã, país-bã Kar.
- Kind*, bala K., urug Soj., urux(g) Kar.; olgan K. *kleines*, balaðak K. *jüngstes*, oti K.
- kinderreich*, ürãnnÿx.
- Kiste*, s. *Kasten*.
- Kirche*, tēger ip.
- Klafter*, kulas K., Soj., kulas Salb., Kar.
- klagen* (über etwas), koptirben K., koptirben Knd., Salb.
- Kleidung*, kip Soj., kep Knd., Kep, hep Kar.
- klein*, kitik K., pitã Soj., bitã, bití Kar.; Dem. kitidek.
- klettern*, bagarben K., nãtünãrmen, nãdünermen Kar.
- Klotz*, tokpak K., tórbaş, tartë Kar.
- klug*, kēiga, kyiga K., teten Soj., seden Kar.; sãgastëx K., sãgastÿx Salb., sagestÿx Kar.
- Knabe*, õlak K., Soj., õl Kar.

- Knäkente** (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
- Knecht**, kul K., kul-kizi Soj., hul Kar.
- Knie**, tik K., tes Soj., tis Salb., tis, diš Kar.
- Knochen**, sòk K., Soj., Kar.
— *des Oberarms*, òstü K., òste Kar.
- Knochenmark**, òileg, òileg K., òilyg, tylyg, tileg, òilex Kar.
- Knorpel**, kizir, kizer, kièder Salb., kièir Knd., kièir (gidir) Kar.
- Köcher**, kurluk (für Eisenpfeile), sâdak (für Holzpfeile) K., sâdak (überhaupt) Kar.
- Kohle** (erloschene), köjä K., kömür, hömür, kò, hò Kar.
(brennende), kòs K., Kar.
- Koibale**, Koibal K., Kar.
- kommen**, kilerben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar.
- Kopeke**, akta, *akte K., Soj., müğän Kar.; s. *Geld*.
- Kopf**, bas K., baš Salb., Kar., pas Soj.
- Kopfhaut**, kuiga K., kuiha Kar.
- Kopfriemen**, baš-bâ Kar.; s. *Halfter*.
- Koppe**, točak Knd., sojak Kar.
- Korn**, as K., aš Salb.
- kosten**, amzirben K., Knd., amsârmen Kar.
- Koth**, ârak, *ârèk K., unjak, miaak Kar.
- Kraft**, küs K., küs Salb., Kar.
- krächzen**, kâgararben K.
- kräftig**, küstüx(g) K., Salb., Kar.; s. *stark*; bik K.. bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; s. *fest*.
- kraftlos**, s. *schwach*.
- Kragen**, moiderak K., Soj.
- Krâhe**, kârga, karga K., kargan Soj., Kar.
- Kranich**, turna K., tufa Soj., turâa Kar.
- krank**, âgarèx K., âgaryx Salb., Knd., âryg, ârèg Kar.
— *sein*, âgarerben K., ârygmen Kar.
- kratzen**, têrbanerben K., têrbârmen Kar.
- Kreis**, têrpäk K., Kar.
- kriechen**, ümâktîrben K., ömâktîrben Salb., üğârmen Kar.
- Krieg**, dâ, ââ K., Soj., Kar., Knd.
- Kruste**, têt K., toğar, doğar Kar.
- Kuckuck**, kòk K., Soj., kek, hek Kar.
- Kugel**, ok; s. *Pfeil*.
- Kuh**, inäk K., Soj., inäk, inäk Salb.
- kühn**, ötèx K., ötyx Salb., bert Kar.
- Kupfer**, tis, tes K., tes Kar.
- Kurganstein**, kòzâ K., Soj., oba.
- kurz**, kèska, kèskadak K., Kar.
vor kurzem, tünâ K., ener Kar.
- lachen**, katkarerben K., katkararmen Kar., külerben Soj.
- laden**, târlîrben; s. *belasten*.
- Lager**, otak K., odag, otag Kar.
- lahm**, aksak K., Kar.
- Lamm**, kuragan K., huragan Kar.
- lang**, uzun K., Soj., usun Kar.
- lange**, ûr K., ûr Kar.
- Länge**, sun.
in die Länge legen, usaderben.
- längs**, usada, suğâr K., êkka Kar.
- längst**, ûrdâ K., Knd., Kar.
— *gewesen*, ûrdâgä K., ûrdâgä Knd.

langsam, dasaŋ, tasaŋ K., tasaŋ Salb.,
 agarin K., bara Kar.
Lärchenbaum, töt K., döt, töt Kar.
Lärm, täbès K.
lärmen, tapsirben K., tapsirben Salb.,
 kölirben, kolirben K.
lassen, tastirben K., tastirben Salb.,
 salermen Kar., kîrerben K.
Lauch, gepflanzter, muxsun K., muk-
 sun Knd.; *wilder*, köbergän K.,
 kögürhän Kar.
laufen, oilirben K., sunarmen Kar.;
 tügürerben, dügürerben K.
 — *lassen*, oiladerben K.
Läufling, kaske K., kaske Salb., ka-
 tertag Kar.
Laus, bit K., pêt Soj., bêt Kar.
leben, täderben K., tädärben Knd.,
 tedarben Soj., têtarmen Kar.,
 s. *liegen*; öderamen, s. *sitzen*.
lebendig, tirix, terex K., tirig(x) Knd.,
 tirig(x), dirig(x) Kar.
Leber, bar K., pār Soj., bār Kar.
lecken, talgîrben, dalgîrben K., täl-
 gârmen Kar.
leer, ên K., ân, ên Knd., ân, eän
 Ktsch., kurux Kar.; küŋdei
 (*hohl*); bos K., bot Kar.
legen, salerben K., salermen Kar.
sich —, daderben, taderben.
Lehm, lôtka Kar., toi K.
lehmig, toilex K., toilyx Knd.
lehren, ügüräderben K., öräderunen
 Kar.
Leichnam, sôk; s. *Knochen*.
leicht, nik K., nik Salb., nigäs, ni-
 gäs Kar.; tigäs Soj.; oi; êbäk,
 îbäk K., êbäk Knd., îbäk
 Ktsch., bert Kar.; s. *raseh*.

Leim, tîlem, dîlem K., Soj., têlem
 Knd., telem Kar.; s. *Fisch-*
leim.
Lende, but K.. Soj., tögmäk, döŋ-
 mäk Kar.
Lenoc, küsküs K., küspüs Knd., mêt
 Kar.
Lerche, torgajax K., Knd.
lernen, ügüränerben K., öränermen
 Kar.
lesen, sanîrben K., sanârmen Kar.
letzte, tügände, tügände.
leuchten, tarederben, tärîderben, tär-
 derben K., têretka ârmen Kar.
Licht, dârak K., târak Soj., têrak
 Kar.
Lied, êr K., Knd., Kar.; s. *Gesang*.
liegen, täderben K., tädärben Knd.,
 tedarben Soj., têtarmen Kar.
Lilienzwiebel, sep K., sep Salb., sêp
 Knd., ai Soj., Kar.
link, sol K., Soj., talêir, talêer Kar.
Linsenbaum, kargana.
Lippe, îrin K., Soj., êren Salb.,
 êren Knd., eren Kar.
listig, s. *hinterlistig*.
 — *sein*, tölänerberben, dölänerberben.
loben, maktîrben, maktîrben K., Knd.
Loch, gebohrtes, üt K., Soj.
gerissenes, têdek (dêdek) Kar.
im Allgemeinen, tîzek, têzek K.,
 têtäk Knd., têtzer Salb., têdek,
 dêdek Kar.
im Pelz, dîrtäk Ktsch.
Löffel, samatak K., samnak Knd., san-
 mak K., samnak Salb., kasek,
 'kahek Kar.
losbinden, sisterben K., sêsterben
 Salb., têsermen, têhermen Kar.

- loslassen*, subirben K.,  tarmen Kar.
Löwe, b res K., b res Salb., bar Kar.
Luchs,  s K., Soj., Kar.
Lüge, taima.
Lunge,  kp  K., Soj.,  kp  Kar.
- Maass*, sen K., Kem, hem Kar.
machen, iderben, ederben K.,  derben Salb.,  sar men Kar.
Mädchen, kas, k s K., k s, kys Soj., k s Kar.; bostux (eig. *frei*).
mager,  rak K., Kar., arak Kar.
 — *sein*,  rerben K., ararmen Kar.
mahlen, t zirben, t zirben K., nuburmen Kar.
mähen, s. *pflücken*.
M hne,  ilen,  ilen,  iln K., Knd., Soj., t l Kar.
abgeschnittene, k l, kyl K., t l Kar.
Maische, k rd g, k rdyn.
mal, katap, katap K., katap K.
einmal, bir katap K., bir  katap Kar.
zweimal, ike katap K., ihi katap Kar.
Mann, ir, er K.,  r Salb., ir, ier, er Kar.
Männchen, irg k K., Soj., Knd.,  rg k Salb.,  rg k Kar.
Märchen, numak K., mumak Knd.,  l ger Kar.
Markt, bazar K., basar Kar.
Masholder, s jas, san s K.,  rus Kar.
Matte, kibes, k bes K., Soj.
Maus, k sk  K., Soj., m r ske, m r sky, m rn ske Kar.
Meer, talai K., dalai, talai Kar.
Mehl, un K., talhan Kar.
- mein*, m ni, m ni.
melken, s rben (sagarben) K., taist rmen Kar.
Mensch, kizi K., kizi Salb., kiši Kar.
Messer, bitak K., pi ak Soj., bis k Kar.
Messerrücken,  r n, s rt .
Messerschneide, bis; s. *Ahle*.
Messing, kola K., Soj., Kar.
miethen, tall rben K., k l senn rmen, b l senn rmen Kar.
Milch, s t K., Soj., Kar.
nach dem Kalben, os K., os Salb.,  s Knd.
Milchresiduum, bo a.
Milz, t l n K.,  d  Kar.
mischen, bulg rben K., bulh rmen Kar.
Mist, titak K., mijak, mi ak Kar.
Mittag,  rte k n.
Mitte,  rte K., Kar.,  rteze K.
Mittelleib, s. *Hüfte*.
mitten,  rtenzenda K.,  rtesenda Kar.
mittenhin,  rtezena K.,  rtesen  Kar.
mittenher,  rtezenag K.,  rtesendan Kar.
m ttlerer,  rt mak.
Mond, *Monat*, ai.
Monatsnamen (s. *Bull. histor. phil. T. XIV. No. 12 u. 13 = Mélanges russes T. III. p. 313*):
 1. d res-ai, *milder, leichter Monat*; taiga-ai, *Waldmonat* (da man in den Wald geht); = *September*.
 2. ki ik-s k, *kleine Kälte* = *October*.
 3. uluk-s k, *grosse Kälte* = *November*.

4. al ai, *bunter Monat* (da die Erdflecken durch den Schnee gucken).
 5. kürgän K., *heftige Kälte*; kuzer gul Knd. = *Januar*.
 6. bözük-ai K., *wenn die Sonne hoch über den Horizont geht*; argan kerek Knd. = *Februar*.
 7. kâg K., sen kerek Knd. = *März*.
 8. koskar K., *sie nehmen zu*; örtę ai Kar. = *April*.
 9. silkär K., kězël ai Knd. = *Mai*.
 10. kitik silkär = *Juni*.
 11. toz-ai K., *Birkenrinde-Monat* = *Juli*.
 12. od-ai, *Heumonat*.
 13. orgag-ai, *Erntemonat*.
- Moorhümpel*, telö K., lulö Knd.
Morgen, irten K., erten Knd., erten Salb., ertän Kar.
Morgens, irten K., ertän Kar.
morgen, tağda, tagda K., tarta, tura-töri, turai kündüs Kar.
Morgenröthe, tağ.
Mörser, sögak, sogak K., soktas Soj.
Moschka, töbën K., tömel Soj., säk Kar.
Möve, säskës, saskis K., säskys Salb., şeiskis Kar., kailak K., Knd.
Mücke, seäk, *sëk K., Soj., batagana Kar.; särax seäk K.
Mühe, döbak.
sich Mühe geben, döbalerben.
Mühle, tårben, *tërben, tërebän K., tërmä Kar.
Mund, *Mündung*, axse K., akse Kar., bilter K., belter Kar., Knd.; s. *Flussarm*.

- Murmeltier*, ürkä K., örgä Kar., ürgä Knd.; tarbagan Kar.
Mutter, idä K., Soj., aba, ihe Kar.
Mutterbruder, täje K., ada Kar.
Mütterchen, igäde; s. *Frau des ältern Bruders*.
Mütze, bürük K., pürük Soj., bört Kar.
 — *mit Ohrlappen*, tumak.
warme —, mömaņa.
Nabel, kin K., ken Soj., Kin, hin Kar.
Nachbar, kondöge.
Nacht, tün Ktsch., Soj., Kar., kara K.
Nachts, kara K., tündä Soj., tünnä Kar.
Nacken, molterak K., mo'en Kar.
Nackensehne, nitkä K., titkä Soj., Kar., häk Kar., tåk Soj.
nackt, dalas K., taläs Knd., talas Salb., talagaş Kar., tanas Soj.
Nadel, igä K., innä Soj., inä Kar.
Nagel, bözëx K., bözux Salb., Knd., kadax, tęgak Soj., tęgak Kar.
nagen, kimirerben K., eşerarmen, he-merermen Kar.
Nähe, kaze.
nahe, đagan, tagan K., tågan Salb., Knd., tögas Kar.
nahe zu, kâzena K., tögaska Kar.
nahe bei, đagan, kâzenda K., tögasta Kar.
nahe her, kâzenağ, đagarten, đagarten, đaganten K., tögasten Kar.
nahe entlang, kâzebenag K.
nahe kommen, tapsererben, đapsererben.

nähen, tigerben, tegeberben K., Knd.,
tärärmen Kar.
nähern, tideterben.
nähren, äiderterben.
Name, at K.
Narbe, söröp; s. *Wunde*.
Narr, s. *dumm*.
Nase, burun K., tumduk Soj., Kai,
hai Kar.
nass, ül K., öl Kar.
— *machen*, üllerben K., öledermen
Kar.
neben, karinda K., katenda Kar.
— *hin*, karina K., katoga Kar.
— *her*, karinaŋ K., katendan Kar.
— *entlang*, karibenaŋ K.
nebenbei, kosti.
Nebenfluss, s. *Flussarm*.
nehmen, alerben K., Soj., alermen
Kar.
nennen, adirben K., adärmen Kar.
Nessel, kalagai.
Nest, aja K., Kar.
Netz, bü K., tétke Soj., tétkä Kar.;
sözerbä (*Zugnetz*).
 das Netz setzen, balgirben; s. *bin-*
 den.
neu, na, nâ K., nâ Kar., tã Soj.
neulich, baja, bajadaŋ K., bijä Kar.;
nâda K., aha Kar.; bajage, nâ-
dagè K.
neun, togos, lôgos K., tohos Kar.
 der Neunte, tôgozende, tönðeze K.,
 tohoseske Kar.
 je neun, tôgozâr K., tohosor Kar.
neunzig, lôgozôn K., tohoson Kar.
niedrig, dâbès, tãbès K., Soj., tüstür
Kar.; dâbesak K.
niedriger machen, tãberarben.

Niere, bûrak K., Kar., pûrak Soj.
Nisse, sirgü (sirikä) K., sirbä Kar.
noch, baza.
nomadisiren, kôterben K., kösermen
Kar.
Nordwind, tan K., Kar.
nöthig, kerek, kerek K., Kerek, he-
rek Kar.
nüchtern, sak K., elür Soj., elër Kar.
nur, -la -lä, -na -nä, -ta -tä, -sai;
olök K., olok Kar.
Nüstern, tana K., Kar.; burunnëŋ üdü.

oben, hëranda Kar.: üstündä K., üs-
tün Kar.
 nach oben, ðogar, ðogâr, togar,
 toĝâr, sâre, hëraŋa Kar.; üs-
 tünä K., Salb., Knd.
 von oben, ðogärten, üstünäg K.,
 üstürten, üstüstün, hërandan Kar.
Oberarmknochen, östü K., öste Kar.
Obere, üstü K., üstü, hëra Kar.
oberer, üstündäge, ðogarkè, toĝarkè K.
oberhalb, bâr.
Obertheil des Pelzes, bâr K., pâr Soj.
Ochse, tãzèn K., sâr Soj., tãra Kar.
öffnen, aterben K., Knd., âterben
Salb., asarmen Kar.
oft, uda K., köfei Kar.; s. *viel*.
Oheim, tãje K., aãa Kar., aba Knd.,
Ktsch., aga Knd.
ohnmächtig werden, tâlerben.
Ohr, kulak K., Soj., Kar.
Ohring, èzerga K., izergä Ktsch.,
sërga Kar.
Otter, kamnos K., kamnos Salb., kara
kundus Soj., hundus, kara-hun-
dus Kar.

- Papier*, säzen K., säsen Kar.
Pappel, tëräk K., iëräk, iëräk Kar.
Peitsche, kamde K., Soj., Knd., kamse Kar.
Pelz, ton K., Soj., Kar.
Pelzkragen, ðaga, taga K., ðaha Kar.
Perle, nindi K., nendi Salb., ðindi Soj., subusun Kar., túbügei Soj.; bogô.
Pfahl, ürgän K., örgän Kar., ürgen Salb.
Pfund, saklat, *säkalet.
Pfeife, kaŋza K., taŋza Soj., taŋsa Kar.
Pfeifenrohr, sorôl K., sôskän Kar.
Pfeil, ok K., Kar., köstè K. (in Märchen).
Pferd, at K., Soj., Kar.
wildes, imuek, imnek K., Soj., şas Salb., sas-at K.
bläuliches (Russ. голубый), oi K., Kar.
braunes (R. гнѣдый), tórox, tórèx K., tórok Knd.
braunes mit weissem Maul (R. мухортый), kaltèr K., Soj., kaltar Kar.
Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif (R. игрешый), sabder K., Soj.
gelbgesprenkelter Lichtfuchs (R. коурый), kôr K., Kar.
hellbraunes mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif (R. аврасый), kula K., Soj.
falbes (R. буланый), maŋan K., Knd., taŋmak Soj.
schwarzbraunes (R. бурый), küräŋ
schwarzgraues (R. сивый), bora K., pora Soj.
scheckiges (R. пѣриш), ala K., Kar.
Pferdeheerde, s. *Tabune*.
Pferdeschlinge, argamda K., Kar., argamde Salb., Knd.
Pferdeschopf, nan K., nan Kar., tan Soj.
pflücken, ðularben, ðularben K., ðularmen Kar.
Pfote, beskak K., beskak Kar., peskak Soj.
Pfriem, s. *Ahle*.
platt, s. *eben*.
Platzregen, ðas Kar.
Plejaden, ülgär K., ürhär Kar.
Plötze (R. язь), mèra, myra (*Cyprinus ruthus*). (R. елец), nomza (*Cyprinus Leuciscus*).
Preis, bas; s. *Kopf*.
Preiselbeere, tükäde K., tërük, iërük Kar.
probiren (ein Pferd), senirben.
prusten, bergarerben.
Pulver, tar K., Soj., tara, dara Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, soŋga K., alè Soj., ala Kar.
quälen, sich, elirben, êlirben K., ðadärmen Kar.
Quappe, mindir, mëndir, mënder K., mëzel Soj., besel Kar.
Quelle, tàmèr; s. *Bach*.
quer, querüber, tógor K., tóra, dóra Kar.
Rabe, kuskun K., Kar.
Rad, tërpäk K., Kar.

- Rand*, kari K., Kar., kâze K., kâze Salb., kate, kade Kar., kady Soj.
- Ranzen*, artemak K., Knd., barba Kar.
- rasch*, ebäk, ibäk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch., bert Kar.
- rasiren*, karerben K., tülürmen Kar.
- rauben*, tudub alerben K., örlärmen Kar.; s. *stehlen*.
- Rauch*, ës, 'ös K., ës Ktsch., ës K., tūdün Ktsch., Knd.
- Rauchfang*, *Rauchloch*, tūmnük K., üt Soj., tūgnük, dūgnük Kar.
- raufen*, s. *pflücken*.
- rauh*, katèx K., kateg Knd., katèg Kar.
- räuspern*, sich, kâgarerben.
- Rebhuhn*, šorklo; s. *Haselhuhn*.
- Rechen*, s. *Harke*.
- Rechnung*, sāne, sane.
- rechts*, oŋ K., Kar.
- Rede*, êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.
- reden*, dōxtürben, tōxtürben K., tōktürben Knd., tomaktürben Soj., sōdanermen Kar.
- Regen*, naŋmèr K., Knd., naŋmyr Salb., tas Soj., Kar. (*Platzregen*).
- Regenbogen*, tūger dōl, kūgürt tōlè K., tère orug Kar.
- reich*, bai K., Kar., pai Soj.
- Reiher*, kōrde K., esirā, eserā Kar.
- rein*, ārax, āryx K., ārèx, āryx Salb., āryx Knd., aryg, arèg Kar.
- reinigen*, ārgalirben K., ārèglirben Knd., ārèglärmen Kar.
- reissen*, ūzerben K., ūsärmen Kar.
- reitend*, dalaŋ K., munap Kar.
- reizen*, kādelerben; s. *ärgern*.
- Rennthier*, ak kīk K., ibi Kar.
- Reuse*, bara.
- richtig*, kirtis, kèrtis Salb., kirtistex, kèrtistex K., kèrtistyx Salb.
- riechen*, tēstanerben K., tētlanermen Kar.
- riechend*, tēstyx, dēstyx K., tētteg, dētteg Kar.
- Riemen*, kās K., kās Salb., bag Soj.
- Ring*, kōlätkä K., kōlätègā Knd., tūstük, dūstük Kar.
- ringen*, kūrezerben K., kūrādīrmen, hūrādērmen Kar.
- rinnen*, s. *fließen*.
- Rippe*, kābèrga K., Soj., ègā Kar.
- Riss*, èrèk Kar.; s. *Spalte*.
- Rödung*, ūrt K.
- roh*, tix, dīx, 'tyx K., Soj., tyg Knd., tīg(x) Kar.; ūl K., öl Kar.; s. *nass*.
- rollen*, s. *wälzen*.
- roth*, kèzèl K., kyzyl Salb., kèsèl Kar.
- *machen*, kèzèrerben K., kèzèdar-men Kar., kèzarterben Knd.
- rothhaarig*, bōzerak K., silge Soj., kèzèl Kar.
- Rotz*, ireŋ K., tuma Kar.
- Rübe*, salgan.
- Rubel*, tūs mūŋān Kar.
- Rücken*, arga K., ōrga Soj., ōrha Kar.
- Rückgrat*, sèrtè K., ōrga Soj., orha Kar.
- Ruder*, iski K., Knd., eske Salb., eske Knd., kūrāäk, hūrāäk K.
- rudern*, izerben K., êzerben Salb., Knd., esermen Kar.

rufen, kègararben, kèigarerben K., kègararmen Kar.

Ruhe, tes.

ruhig, testé, dabas, tabas K., tabas Salb., tās Kar. (v. Menschen); amèx, amyx K., amyx Salb., Knd.; témèx, temyx K., tymyx Salb.; amèr, amyr K., amyr Knd., Salb., ajas Soj., Kar., dülei, tülei Kar.

rühren, kèimeraderben, kyimeraderben K., itermen Kar.

sich —, kèimeranerben, kèimeränerben, kèimerirben K.

rund, s. *Rad*.

Saat, as, ürän, toņas K., as, üren, toņas Salb.

Sack, kap K., Soj.

säen, sazerben K., šazərben Salb., taterben (täterben?) Soj., tārirben K.

sagen, dirben K., kèdirmen, kèdirmen, hèdirmen Kar.; sölirben K.

Saite, kèl K., Kèl, hèl Kar.

Saiteninstrument, èx, èk, òx, ix K., èäk Ktsch., kobès Kar.

Salz, tus K., Soj., Kar.

salzig, tustux, tustug K., Kar.

salzlos, tustox K., tustok Knd.

Same ürän K., üren Salb., toņas; s. *Saat*.

sammeln, dərben, tərben K., tərben Knd., tərmen Kar., tərirben K.

Sand, kum, tòberak K., tòferak Kar.

Sandbank, sai K., Soj.

satt, tok, toskan K., todok Kar.

Sattel, èzer, izer K., ezer Knd., izer Ktsch., eser Kar.

Satz, *Sprung*, kàlak.

sauer, s. *büter*.

saugen, imerben K., èmerben Salb., Knd., emerben Kar.

Saughorn, umèu K., mîs Kar.; s. *Horn*.

Saum, èdäk K., Soj., idik Ktsch., edäk Knd., kadeg(x) Kar.

Schaaf, koi K., Soj., hoi Kar.

Schaale, ajak K., Kar.

schaben, kəreren K., tərbårmen Kar.

schaffen, alderterben K., aldertermen Kar.; tərirben, dagirben K.

Schaft (an Messer, Beil), sap Soj., Kar., sap Salb.; (an Schuhen u. Strümpfen), türei K., honèu Kar.

Schaman, kam K., Soj., ham Kar.

schamhaft, ujatèl K., ujatyl Salb.

schamlos, ujadèok.

Schande, ujat K., wat Kar.

schändlich, ujadestèx K., ujadèstyx Salb., wədar Kar.

scharf, èitix K., itix Soj., itig Knd., itii, èitii Kar., bistik K.: kür K., Kür, hür Kar.; ustux K., Knd., ustux Salb.; s. *spüz*.

schärfen, s. *schleifen*.

Schatten, kòlätkä K., hølägä Kar.

schätzen, taziren, bälirben.

schauen, aqdirben, korerben K., kórmen Kar.

Schaukel, kürèäk K., Kürèäk, hürèäk Kar.

schaukeln, kürirben K., èsermen Kar.

schaukeln, abaderben K., abadermen, àdermen Kar.

Schaum, kòbök K., köfük, köpük Kar.

scheckig, ala K., Kar.
Scheere, kèptè K., Knd., kaite Soj.,
 kaiti, haiti Kar.
scheeren, kèptelirben, kyptelirben K.,
 tülfürmen Kar.
Scheide, kèn K., ken Soj., kèn, hèn
 Kar.
Scheit, s. *Klotz*.
schelten, karèzerben K., karezerben
 Salb., kargårmen Kar.
schenken, seilirben K., kuilgalårmen
 Kar.
schicken, izerben K., ètårmen, èdar-
 men Kar.
schief, ègär, igär, igir K., igir Knd.,
 iger Ktsch., èr Soj., ère Kar.;
 (von Bäumen) tolgai.
schiefäugig, kèjèr, kèjir, kyjer Knd.,
 hër Kar.
schieszen, atèrben K., atårmen Kar.
schinden, ðirterben, ðirterben, ðirtår-
 ben, sojerben K., sojårmen Kar.
Schlackwetter, salbak.
Schlaf, uigu K., uihu Kar.
Schlufe, tøkåtø K., Soj., Knd., tuktø
 Salb., bakse Kar.
schlafen, uzirben K., udurmen Kar.
schlagen, sabårben, sabèrben K., sa-
 berben Salb., kahårmen Kar.,
 sojerben K.
geschlagen werden, sabelerben.
Schlange, ðilan, tilan K., tèlan Soj.,
 Knd., tulan Kar.
schlecht, tabal, ðabal K., pagai Soj.,
 bak, bahai Kar.
schleifen, bilirben K., ðonirben Soj.,
 nanårmen Kar.
Schleifstein, bülö K., tånê Soj., Ke-
 ratka, hèratka Kar.

schleppen, ågalerben K., Knd., Ktsch.,
 halermen Kar.
Schlitten, eäk, åk K., èk Knd., nåk
 Kar., tåk Soj.
Arbeitsschlitten, sor, sör K., sör
 Salb., sör Knd.
Schlittenkuße, taban.
Schlucht, oi, õjak, õzån K., oraş Kar.
schmackhaft, tådelèx K., tådelyx Salb.,
 tadeglyg, tadegleg Kar.
schmal, niskä K., niskä Salb., ðigå
 Soj., kèsel Kar.; s. *eng*.
Schmalbein, kåðak, kåðèk K., kåtek
 kåtak Soj.
Schmant, õremå K., Kar.
Schmatz (Vogel), kuskadak K., ku-
 kaş Kar.
schmecken, amzirben K., Knd., am-
 sårmen Kar.
schmelzen, kailèrben K., irgeser (*es*
schmilzt) Kar.
Schmetterling, kubagan K., Knd.,
 irbåkåi Ktsch.
schmièren, taglirben, ðaglirben K.,
 tårmen, ðårmen Kar., sürter-
 ben, sürtkülirben K.
Schmutz, balgas K., balgaş Salb.,
 balhaş Kar., palgas Soj.; søp
 K., tam Soj., nam Kar.
Schnäpel (*Salmo Lavaretus*), åk bål-
 lak K.
schnuarchen, korlirben, kõrlirben K.
Schnauze, sügån.
schnäuzen, *sich*, sinèrerben K., sim-
 gerårmen Kar.
Schnee, kar K., Kar.
Schneebrei, salbak.
Schneefall, ðut, tut K., tas Kar.
Schneekruste, tåt K., togar, dogar Kar.

- Schneeschuh*, sana K., sana Salb., kâk Soj., hâk Kar.
- Schneide*, bis K., pis Soj.; s. *Messerschneide*.
- schneiden*, kîzerben K., kesermen Kar. s. *hauen*.
- schnell*, tâberak K., tek Kar.
- Schnepfe*, kôgelde, kûgüldü K., tedelgüs Kar.
- schnützen*, nûnerben K., tonerben Soj., nonarmen Kar.
- Schnur* (seidene), dibâk, tîbâk, tîbeâk K., utâzen Soj., utasen Kar.
- schon*, us K., us Salb.
- schön* (vom Weibe), silix, silex K., silig Knd., Kar.; (vom Manne) bogda K., têralyx(g), teralêg Kar., kôs.
- schöpfen*, suzerben K., usarmen Kar.
- Schössling*, sala K.
- Schrei*, kêigu.
- schreiben*, bâzerben K., bitîrmen Kar.
- schreien*, kêigalîrben, kyigalîrben, kêskererben K., kêiskerarmen Kar. (laut), kôksîrben K.
- schreien*, bâzerben; s. *treten*.
- Schuhband*, bôs K., bos Salb., bosken Kar., tûgü Soj.
- Schuhheu*, ulturuk K., Salb., ot Kar.
- Schuhsohle*, ülgü K., ultug Kar.
- Schuld*, âlam, âlêm K., âlêm Knd., âlym Salb., alam (âlam) Kar.; brô K., burô Kar.
- schuldig*, âlamnak, âlêmnêk, âlêmnêx K., âlymnyx Salb., âlêmnyx Knd., alamnyx, alamneg Kar.; brôlox K., brôlyx Knd., burôlox, burôleg Kar.
- Schulter*, êgne Salb., Knd., egne Kar., ikte Soj.
- Schüssel*, tabak K., Soj.
- schütteln*, silhîrmen Kar.; s. *auschütteln*.
- schwach*, ôk, ok K., Knd., vêk Kar.; küstox K.
- Schwager*, turtu K., tûrsü Kar.; bađa K., Knd., Kar., pađa Soj.
- Schwägerin*, âltere, beregâ.
- jüngere*, basta, baste K., bastê Salb., uba Soj.
- Schwan*, kû K., Soj., Kar.
- schwanger*, kârênnêx K., kârênnyx Salb., Knd., harannyg, hêrênnêg(x) Kar.
- Schwanz*, kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar.
- Schwanzriemen*, kôskan K., kôskên Knd., kuderga Soj., kuderha Kar.
- schwarz*, kara.
- schwärzen*, karalerben K., karârtarmen Kar.
- Schwefel*, kûbür K., kôhür Kar.
- schweigen*, tapsabaspen K., tapsabaspen Salb., tabasmen Kar.
- Schwein*, soska K., soška Salb., soiška Kar.
- Schweiss*, tir, têr K., ter, têr Knd., ter, der Kar.
- Schweissdecke*, ütürgü K., tirge Soj., kidis Kar.
- Schwelle*, irkin K., Salb., irkin Knd., idik-alte Kar.
- schwellen*, sizerben K., sîzerben Salb., usabârmen Kar.
- es schwillt*, usar Kar.
- schwemmen* (Pferde), kîrerben K.

- schwer*, år K., Soj., Kar.
Schwert, kèlès Knd., Soj., kalès K.,
 tèda Kar. (der Weiber); kèi-
 rak (in Märchen) K.
Schwester, ada K., uba Kar.
ältere, dāda Ktsch., biä, bēdā,
 biä K., Knd., uba Soj., Kar.
jüngere, tuḡma Knd., Kar.
Schwiegermutter, kazine K., kazene
 Knd., kadihe Kar.
Schwiegersohn, küzò K., küdò, hüdò
 Kar.
Schwiegervater, kaste K., Soj., hatte
 Kar.
schwimmen, tālerben K.; (abwärts)
 inerben, ênerben, ênerben K.,
 Salb., batarmen Kar.
Schwinge, kanat K., hanat Kar.
schwitzen, tirlirben, tērlirben K., te-
 redermen Kar.
sechs, altè, alty K., altè, alia Kar.
der Sechste, altende K., alteske
 Kar.
alle sechs, altòlaḡ K., altālan, al-
 talan Kar.
je sechs, altelār K., altalar Kar.
sechzig, altòn K., alton Kar.
See, köl, *kül K., Soj., köl, böi Kar.
Seele, sünā K., Kar.
sehen, kòrerben K., Knd., Soj., kòr-
 men Kar.
sehr, tēḡ, tēmār, ogā; bert, bertkā
 Kar.
seicht, tājēs, tājis Salb., Knd., sēgās
 Kar., taizak.
Seidenschmur, s. *Schnur*.
Seidenstoff, tūrḡa, tōrḡa K.
Seife, sābèn.
sein, āni.
- Seite*, sari, *sāri K., dāri Soj., tarak
 Kar.; s. *Rippe*.
seitwärts, kidār.
selbst, bos K., bot Kar.
selten, aram K., ālagās Kar.
senden, s. *schicken*.
Sense, sapka, *sakpa, sakpè K., sakpa
 Salb.
setzen, ôdèrtèrben K., olertermen Kar.
auf ein Pferd, mündürerben K.,
 munderarmen Kar.
sich, in den Sattel, altenerben K.,
 altanerben Ktsch., munarmen
 Kar.
sicherlich, magat, maḡat.
sieben, ilgirben K., êlgirben Salb.
sieben, dēte, dēte K., tēte, tēty Salb.,
 tīti, tēte Soj., tēde Kar.
der Siebente, dētende, dētende K.,
 tēdeske Kar.
je sieben, dētelār K., tēdelār Kar.
siebenzig, dētòn, dētòn K., tētòn Kar.
Silber, kümüs K., mōḡò Soj., ak-mü-
 ḡün Kar.
Silbertanne, tigān sèbè K., tigān sē
 Knd., sē, sḡ K., toigan Kar.
singen, èrlirben, èrnirben Ktsch., èr-
 lārmèn Kar.
sitzen, ôdèrben, ôdererben K., Salb.,
 olerarmen Kar.
zu Pferde, münèrben K., munar-
 men Kar.
so, idi K., tere Kar.; mēḡap, mēn-
 deg K., endap, endeg, sēnnap,
 sēnnap endeg Kar., sagandak.
sogleich, amòk; sagam, sagamòk.
solcher, mundak K., mēndeg, mēndep
 Kar.; andak K., èndeg Kar.
Sommer, dāi, tai K., tai Kar.

den Sommer zubringen, ðailirben, tailirben K., tailärmen Kar.
Sommerroggen, áras, 'áres K., artes Kar.
Sonne, kün K., Soj., Kar.
Sonntag, bözerak K.
soviel, ande K., indä, endä Kar.
spähen, s. zaubern.
Spalte, ðarak, t'arak K., Soj., sesek Ktsch., èrèk Kar.
spalten, t'arerben, ðarerben K., t'ararmen, èrarmen Kar.
sich spalten, t'aralerben, ðaralerben K.
Spanne, sòm K., sùm Salb., Knd., kàrés K., Knd., kares Salb., harés Kar.
spät (am Abend), orai Kar.
später, karam K., soj Kar., s'onda.
Speer, ðida K., tidä Soj., tedä Knd.
Speichel, tükürük K., Kar., tükürük K.
speien, kuzarben K., kusarmen Kar.; tükürärben K., tükürärmen Kar.
Speise, tamax K., t'amak Knd.
Speiseröhre, ödös K., ödös Salb., bokse Kar.
Sperling, bora kuskadak K.
Spiel, öjen, öjin K., Salb., ö'in Knd., ö'en Kar.
spielen, oinirben K., oinärmen Kar.
Spieler, öjedäl.
Spinne, èremdek K., Kar., elemdek K., iremdek Ktsch.
spinnen, irärben, irerben K., Salb.
Spitze, bas; s. *Kopf*.
spitzig, ustux K., Knd., ustux.
Spötter, taima.

Spur, is K., Kar., is Salb.
Stab, tajak K., Soj., tajak, dajak Kar.
Stahl, mölat K., Soj., Knd.
Stall, kaza K., Soj.
Stammanführer, bix(g) K., big Knd., Soj., ulug bas Kar.
Stange, izärt K., izert Salb., sert Knd.
stark, küstüx, küstüg K., küstüx(g) Salb., Kar.
Stärke, küs K., küs Salb., Kar.
Staub, s. *Sand*.
stechen, t'äterben K., sändärmen Kar.
stehen, turerben K., turarmen Kar.
stehlen, ögorlirben K., örlärmen Kar.
Steigbügel, izäjä K., izänkä Salb., ezäjä Soj., esenjä Kar.
—riemen, taptor
steil, kaskak K., Soj., kaskak Salb., t'ikä K., kader Kar., tigilbak, tegelbak K., tibilgäk Knd.
Stein, tas K., Soj., taiš Kar.
steinig, tastëx, tastyx K., Soj., taišteg Kar.
stellen, turguzerben K., turgusarmen Kar.
Stempel, taŋma K., Kar., taŋba Knd.
stempeln, taŋmalirben K., taŋmalärmen Kar.
Steppe, ðäze K., t'äze Soj., t'aze, t'ase Kar.
Steppenvogel, *kleiner*, torgajak K., Knd.
sterben, ölerben, 'ölerben K., ölermen Kar.
Sterljüd, särax, särèx K., säryg Knd.
Stern, ðeltès, t'eltès K., Knd., Soj., t'yltyš, t'yltès Salb., seltès Kar.
stets, s. *immer*.

Stiefel, maimak K., êdek Soj., êtek, êtik Kar.

Stiefelschaft, s. *Schaft*.

Stiefmutter, ôi, ôi idä K., sojo ihä Kar.

Stiefvater, ôi, ôi baba K., sojo-ata Kar.

Stier, buga K., puga Soj., buha Kar.

still, têmêx K., tymyx Salb., temyx Knd., ajas Soj., Kar.; s. *ruhig*; ôlûx K., tās Kar. (vom Wasser).

Stirn, kamak K., Soj., alen Kar.

stolz, ôtêx K., ôtyx Salb., bert Kar.

stossen, teberben K., tefermen Kar.; sugarben K., sugarben Salb.; subarmen Kar.; sogarben K., saktärmen Kar.; iderben K.

Stossstange, söigö Kar.

mit *der* — *stossen*, söigölärmen Kar.

stottern, āskanerben K., talgaktärmen Kar.

stotternd, kikelö, kēkelö, kikelö K.

Strand, sū-kāze.

Strasse, tašte Kar.

streiten, dālezerben.

Streiter, dālastaj.

streuen, urerben K., urarmen Kar.; tōhärmen Kar., tōgerben Knd.; tōgärmen, kuzarben K.

Strick, bax K., bag Knd., Kar., pag Soj.

Stroh, sezer K., sezer Salb.

stromabwärts fahren, agazerben K., batarmen Kar.

Stromwehre, tagan, tēgan K., tēgän Knd., tux, tug.

Strumpf, uk Koib., Kar.

Strumpfband, s. *Schuhband*.

Strumpfschaft, s. *Schuhschaft*.

Stube, s. *Hütte*.

Stück, kizäk, kēzäk.

stumpf, sodan K., sodan Salb., ômas K., tēnbas, tēnmas Kar.

stürzen, *sich auf etwas*, üküstirben K.

Stute, hî K., pi Soj., be Kar.

Stütze, teräs.

stützen, terirben.

suchen, tilirben K., Knd., tilärmen Kar., kilirben Salb.

Süden, tūs.

Sumpf, as K., as Salb., ones Kar., sas-där.

Sünde, obal K., ôbal Knd., kî, hî Kar.

sündig, ôballêx K., ôballyx Salb., ôballyx Knd., hileg, kilyg Kar.

Suppe, ügürä K., bulhan Kar.

Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.

Tabune, dēlga K., tēlga Soj., tylga Salb., ôr, sürüg Kar.

zur *Tabune gehörig*, tēlgalêx, -lyx.

tadeln, dāballirben, tāballirben.

Tag, kün K., Soj., kündüs Kar.

bei *Tage*, kün örte K., kündüs Kar.

Taimen, bil, bel K., pel Soj.

Tanne, sēbē, *sē K., sibe Soj., sibi, sibe Kar.

Tannenwald, āreg Kar.

Tante, āda K., enä Knd., uba Kar.; igāde, igēde, nigāde, negāde

Knd., nēgāde Salb., nēñä Kar.

tapfer, bert Kar., ôtêx K., ôtyx Salb., külük K.

Tasche, izäp, izeäp K., kujapte Kar.

Tatar, kizi K., kizi Salb., kisi Kar.;
s. *Mensch*.
taub, üskär K., üsker Salb.; tunuk
K., tülei, dülei Kar.
Taube, kudai kus, — kus.
Taucher (*Colymbus arcticus*), teskär
azak K., ojuk Kar.
Tauchergans (*Mergus Merganser*),
sus K., şus Salb., targat Soj.,
tarhat Kar.
Taucherhuhn, ât K.
tausend, mug.
Teppich, kibes, kêbes K., Soj.
Termin, moldax K., Kar.
Thal, oi, (langes) ôjak; s. *Schlucht*.
That, in der, tere; s. *so*.
Thau, sâlên, sâln K., salen Soj., Kar.
Theil, ülûx K., ülüg Kar.
theilen, ülâstererben K., ulâstererben
Salb., ulâsterârmon, ulâtîrmen
Kar.
theilen, sich, ülâzerben K., ulâzerben
Salb.
theuer, âr K., Kar., ârlex, ârlyx K.,
ârlyx Salb., Knd.
Thier, wildes, aŋ K., Kar.
Thierlager, in K., Knd., ügür Kar.
Thon, toi K., tôtka Kar.
Thräne, das, tas K., Kar., Soj.
thun, s. *machen*.
Thür, izik K., idik Soj., izik Knd.,
edik Kar.
tief, têrâŋ K., terâŋ Kar.
Tochter, kas, kês K., kês, kys Soj.,
kês Kar.
todt, ülgân K., ülgên Salb., ölgân
Kar.
tödten, ûdererben, ôdererben K., ôle-
rârmen Kar.

Todtenacker, sîrât, sêrât, sÿrât.
tönen, dumpf, tâzelîrben K.
Tracht, Last, kudak.
trächtig, bôs K., Soj., harenneg Kar.
tragen (Kleider), kizerben K., ke-
dermen Kar.; s. *ziehen*.
tränken, îtererben K.
Traubenkirsche (*Prunus Padus*), nu-
murt K., wumurut Kar., mu-
murt Knd., tadera Soj.
Traum, tûs K., tûis Kar.
träumen, tûzirben K., tûidânermen
Kar.
Treppe, baskas.
treten, bâzerben K., bazerben Sal., bas-
kadârmen Kar., baskalîrben K.
trinken, îterben K., Soj., Knd., îser-
men Kar.
Trinkgeschirr (aus Holz), sara.
trocken, kurux K., Soj., kurug Knd.,
kurugag Kar.
— *werden*, kurîrben K., kururmen
Kar.
— *machen*, kuruderben K., kuru-
darmen Kar.
Trommel, tûr K., tûgür Soj., Kar.
trunken, îzerèk K., êzerèk Salb.,
Soj., Knd., eserek Kar.
Tuch, feines, sikpen K., sekpen Salb.,
Kar., tékpen Soj., sêpken; gro-
bes, târ K., Kar.
tüchtig, tûstux, tustux.
über, âzera, keterâ K., kesâ Kar.
überall, seberâ, berai dirdâ K., barsa
dirdâ Kar.
überfahren, *übergehen*, *übersetzen*,
kîterben, kêterben, keterben K.,
kesermen Kar.

- übermorgen*, bürsü kün K.
übernachten, konerben K., konarmen Kar.
überschreiten, alürben K., artärmen Kar., azerben Ktsch., azerben K., basterarmen Kar.
überwintern, kěstürben K., kěstärmen K., überä K., tolgandera Kar.
um, überä K., tolgandera Kar.
umfangen, kudaktürben K., kudaktärmen Kar.
umkehren, ébererben, übererben K., Knd., Ktsch.; ailanerben K.
umringen, ibirärben K., éberärben, tolganderarmen Kar.
umschliessen, otararmen Kar.
umsehen, sich, kajabagarben K.
umstürzen, aŋdararben.
umwickeln, sürgirben.
und, -ta (tä), -da (-dä).
unlängst, näda K., aha Kar.; s. *neulich*.
Unrath, söp K., tam Soj., nam Kar.
unser, bisti, besti.
unten, altenda K., Kar., altèn, kudu Kar.
nach unten, altena K., altena Kar., töben, kuda K., Kar.
von unten, altenaŋ K., altendan, alterten Kar., töberten, töbenten.
Untere, das, altè K., Kar.
unterhalb befindlich, töbenä, töbenke K.
unterhalten, sich, segerärmen Kar.
unterlegen sein, aldererben K., alderarmen Kar.
Unterthan, él, il K.
Untertheil, ütör.
Untiefe, sai; s. *Sandbank*.
- unverheirathet*, talag, dalag K., Kar., Soj., katerdox.
Urgrossvater, öbäkä K., irä Kar.
Urin, sidek, sidik, sidek K.
Vater, aba K., Soj., baba Ktsch., Knd., bāba Kar.; ada, *adè K., ata Kar.
Vaterbruder, daäa K., aäa K., Knd., Kar.
Vaterschwester, daäa K., aäa, uba Kar., enä Knd.
Verbrümmung, kuma.
verderben, ärdaderben K., ärdadermen Kar.
verfertigen, tasärmen Kar.
verfluchen, kärgirben K.
verfolgen, katerzerben.
vergeben, tastürben K., tastürben Salb.; s. *verzeihen*.
vergebens, tik; tère, təranda, kurug Kar.
vergessen, unudërben K., uttarmen Kar.
verirren, sich, azerben K., äzerben Salb., Knd., asarmen Kar.
verjagen, sagarerben K., sègarerben Salb., kaŋerarmen, kaŋerarmen Kar.
verkaufen, sadarben K., satarmen Kar.
verlängern, uzadërben K.
verläumdnen, tildiktenerben K.
Verläumder, tildik, teldèk.
verlieren, didererben, tidererben K., titerärmen Kar.
verschlingen, azererben K., aserärmen Kar.
Verstand, sägas K., sägas Soj., sägeŋ, sägäŋ Kar.

verstecken, tazererben K., tazererben Salb., tégšarmen Kar.
sich —, bögerben K., tégšarmen Kar.
versuchen, amzirben K., Knd., amšarmen Kar.; sënirben K., turšurmen Kar.
verwandeln, kubuldererben K.
sich —, kubulerben K.
Verwandter, tujan.
verzeihen, ertererben K., Knd., irterärben K., irtererben Ktsch.; s. *vergeben*.
Verzug, toktag(x).
Vieh, mal K., Soj.
Viehheerde, sürg(x) Kar.; s. *Tabune*.
viel, köp, köfei Kar.
Vielfrass, kunu K., tēkpā, tēkpā Kar., Soj.
vielmal, köp katep K., köfei kata.
vier, tört, tört.
der Vierte, tördenä, tördenä K., törteske Kar.
alle vier, törtölän K., törtälän, törtälän Kar.
je vier, törtär K., törtär Kar.
vierzig, kèrèk K., törtön Kar.
Visier (an der Flinte), karöl.
Vogel, kus K., Soj.
Vogeljunges, kus bala.
Vogelkrallen, tērgak K., Kar.
Vogelschnabel, tumduk K., Kar., hai Kar.
Volk, don, tön K., Soj., non Kar., èl, il K.
voll, toldera K., toldera Knd., tolo, dolo Kar.
vorangehen, burnirben K., murnärmen Kar.

vorbei, karibenag K., wanera Kar.
vorbeigehen, irterben K., erterben Salb., Knd., ertermen Kar.
Vordere, das, burun, älända, alända, älen, alne.
Vorhang, közeñä, közeñä.
vorn, burunda, alnenda K., murnanda Kar.
nach vorn, buruğa, buruğâr, alnena K., murnaja Kar.
von vorn, burundan, alnenag K., murnandan Kar.
Vorrath, äzak K., Salb., äzek Knd., talhan Kar.
 — *anlegen*, tēganerben, tēganerben.
Vorrathskammer, sarsin K., sarsin Salb., sere Kar.
vorübergehen, azerben K. (in Märchen).
wachen, kadarerben, kadererben K., katararmen, harärmen Kar.
wachsen, özerben K., öšürmen Kar.
Wade, baltër K., Kar., paltër Soj.
Wadenknochen, toda K., Kar.
Wagen, kağa.
wagen, tedenerben.
wahr, kirtes K., kërtes Salb.
Wahrheit, sen.
Waise, ökses, ökses K., öksüs Salb., ösküs, öksüs Kar.
Waldbach, tül; s. *Bach*.
wälzen, andererben K., Knd., anđararmen Kar., ütürerben K.
Wanze, nāk K., nāk Kar., tāk Soj.
wann, kađen K., kašan, kähän Kar.
warm, äilèx, ilèx Soj., tilyx Salb., Knd., tylyx Knd., teleg(x) Kar.

warten, sagirben K., manârmen Kar.
 was, nêmâ, nime, nô K., tü Kar.
 waschen, dîrben, türben K., türmen
 Kar., astarben Soj.
 Wasser, sux, sug, sù K., Soj., sux,
 sug Kar.
 Wasserm Maus, бага Kar.
 Wasserratte, schwarze, ustan K.,
 Salb.
 wechseln, âlestêrerben K., âlestêrer-
 ben Salb., alesterarmen Kar.
 Weg, dol, tol K., ôrok Soj., orok Kar.
 wegen, utun K., usun, usen Kar.
 Weib, altes verheirathetes, inei K.,
 ênei Salb.
 — junges, kât; s. Mädchen.
 Weibchen, tize K., tizi Salb., tizi
 Knd., eis Kar.
 Weiberkleid, kurzes, öndäk.
 —, langes, kögnäk Knd.
 Weiberpelz, êdäktex ton.
 weich, nênzak K., nymzak Salb.,
 têmdak Soj., nêmdak Kar.;
 mênzak Knd.
 Weichen, die, maxtê, kurtaja K.,
 Knd.
 Weide, sôt K.
 — weisse, kâl.
 Weidengebüsch, tal K., kâk Soj.,
 hâk Kar.
 von Weidenholz, kâlên.
 weiden, kadarerben; s. wachen, no-
 madisiren.
 weinen (am Grabe), sêktîrben.
 weiss, ak K., Kar.
 Weissdorn (*Crataegus oxyantha*), tô.
 wissen, agarerben (?), agarterben K.
 weissrückig, sêrtak.
 weii, êrak.

weither, êrakten.
 weit gehen, bârmen Kar.
 Weizen, bugdai.
 welch einer, kaidak K., kandeg Kar.
 welcher, kaize, kaizeder K., kaja Kar.
 Welle, salgak K., dâlge Soj., talbeg
 Kar.
 Wêlp, küdügäs K., küdügäs Salb.,
 ênek Soj., Kar.
 wenden, tolgîrben K., tolgârmen Kar.,
 ibererben Ktsch., Knd., aḡda-
 rarmen Kar.; ailändererben K.,
 nanadermen Kar.
 sich —, ailanerben K., nanarmen
 Kar.
 wenn nur, kot K., hoit Kar.; —da
 —dâ, —tâ —tâ, encl.
 wenig, üs, kitik K., bitâ, bitî, ilädâ
 Kar.; kêzäk K., âlagas Kar.
 ein wenig, sala, salala, kitîdek.
 wer, kem, kim K., kêm, kum Kar.
 werfen, tastîrben K., tastîrben Salb.,
 kârmen Kar.
 sich auf etwas —, üküstîrben K.
 weshalb, nôḡaḡ, nô kerekâtḡ K., tûdân
 Kar.; nimedâḡ K., tûneḡ usun
 Kar.
 Wespe, âr, ar K., ara Kar.
 wie, kaidi, kaidî K., kandap, kandeg,
 —dêḡ, —têḡ Kar.
 wiederum, bazök K., basa Kar.
 Wiege, bîzek, *bîzik K., bêzek Knd.,
 Salb., bêdik Kar., kabai Soj.
 wiehern, kistîrben K., kistîrben Salb.,
 etermen Kar.
 — lassen, etedermen Kar.
 Wiese, bük K.
 wieviel, nemde K., têse, tehe Kar.
 Wild, Wildpret, aḡ K., Kar.

Wind, dil, til K., kat Kar., Soj.
winden, s. *wenden*.
Winkel, buluḡ K., Kar.
Winter, kès, kys K., kes Soj., kes Salb., kès Kar.
wir, bis, bes.
Wirbelwind, boran K., Kar., ku-
jun K.
wirklich, aidas K., Kar., sagandak K.
Wirth, eä K., Ktsch., é Kar.
Wirthin, izä K., inei Ktsch., enei
K., Soj.
wissen, bilerben K., bilermen Kar.
Witte, iređox K., êrđok Kar.; tul,
tul-kizi K., tulgandak Kar.
Witteer, tul, tul-kizi K., tulgandak
Kar.
w, kaida K., Kar.
wohin, kaidar K., kainar Kar.
woher, kaidanḡ K., kajen Kar.
wohlbehalten, izän; s. *glücklich*.
Wolf, bür K., bürü Kar., pür Soj., so-
dan-kuzuruk (*Stumpschwanz*).
Wolke, bulut K., Kar., pulut Soj.
wollen, kólenerben K., saktermen Kar.
Wort, sös, dök, 4ök K., ün, söt Kar.
wozu, nôderga K., tügä Kar.
Wunde, bâlax, bâtëx K., bâlyx Salb.,
Knd., bais, bersä Kar.: sörop
K.; s. *Narbe*.
wundern, sich, dâpsirben, tâpsirben.
Wurm, kurt K., Soj., Kar.
Wurzel, Baum-, dïlegä, ðilegä K.,
têltës Knd., Soj., sêltës Kar.
Gras-, tâmër (tamër) K., tamer
Kar.
Zahl, sâne, sane.
zählen, sanirben K., sanârmen Kar.

Zahn, tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš,
diš Kar.
zart, irkä.
zaubern, kammirben K., hämnârmen
Kar.; tölkälirben K.
Zaum, sugluk, süluk K., Kar., Soj.
Zaunstange, ürgän K., ürgen Salb.,
örgän Kar.
Zehe, sala K., ergäk Kar.
zehn, on.
alle zehn, onölag K., onâlan, ona-
lan Kar.
je zehn, onâr K., onar Kar.
der Zehnte, onende, ünende K.,
onesko Kar.
Zeichen, ên, in K., in Ktsch., en
Knd.; tayma Kar., tayba Knd.
zeichnen, innërben Ktsch., ennërben
K., ênirben Knd., taḡmalirben
K., taḡmalârmen Kar.
— *Striche*, sirben (sigirben) K.,
sejarmen Kar.
Zeigefinger, ustuk sala K.
zeigen, közederben, közederben.
Zeit, das, tas.
—, *rechte*, s. *Zeitpunct*.
Zeitpunct, tim K., tem Knd.
Zelt, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj.,
öḡ Kâr.; s. *Jurte*.
— (*der Helden*), örgä, örgä K.,
örgä Kar.
Zeltstange, tirmä, termä Knd., saran
Kar.
zerbrechen, intr., senerben K., senar-
men Kar.
—, trans., sendererben K., sa-
harmen Kar.
zergehen, s. *schmelzen*.
zerschlagen, s. *zersplütern*.

- zerschneiden*, kizerben K., kesermen Kar.
- zersplütern*, trans., talirben; intr. talerben.
- Zeyg*, chines., bös.
- Ziege*, kik K., êlek Soj., elek Kar.
- , *wilde*, tɛŋmä K., tɛŋma Soj., tɛŋba Kar.
- ziehen*, āgalerben, s. *schleppen*; tarterberben K., tartarmen Kar.
- , *einander*, tartezerben K.
- , *sich*, tartenerben K.
- zielen*, ulirben K.
- Zinn*, ak korgandel, ak korgaldin, ak korgoldün K., ak korgolden Kar.
- Zobel*, albaga K., kis Ktsch., Soj., alda Kar., kis Salb., Kar.
- Zorn*, bux.
- zudecken*, tabarben, dabarben K., tafarmen Kar.
- , *sich*, dabeniirben.
- Zügel*, dügän, tügän K., Soj., dügen Salb., kazar, hazar, hasar Kar.
- zugleich*, kâda K., kâtè Kar.; kada, kadök, birgä.
- Zugnetz*, sôzberbä.
- Zunder*, kabö K., kag Soj., kag, hag Kar.
- zunehmen*, közelerben K., kozelerben Salb.; koskarben K.
- Zunge*, til K., Soj., tël, dël Kar.
- zurechtkommen*, maŋnanerben.
- zurückkehren*, intr., nanerben, ailanerben K., wanarmen Kar.
- , trans., naudererben, ailandererben K., wanadermen.
- zusammenkommen*, segerärmen Kar.
- zuschneiden*, biterben K., kesermen Kar.
- zusetzen*, s. *verlängern*.
- zuviel*, artak K., artèk Kar.
- zuvorkommen*, burnirben K., murnärmen Kar.
- zwanzig*, dıbergö, dıbirge K., ihon Kar.
- zwei*, ike, iki K., ihi Kar.
- der Zweite*, ikende(i), ikindi K., ihıske Kar.
- je zwei*, ikelâr K., ihilâr Kar.
- Zweig*, āzer K., ader Kar.
- Zwilling*, ikärä K., ihis-kizi Kar.
- zwirnen*, zweifädig, katirben K., kartarmen Kar.
- , *dreifädig*, kaderben K.
- zwischen*, arazenda K., arasenda Kar.
- zwischenher*, arazenaj, önenäj K., arasendaj Kar.
- zwischenhin*, arazena, önenä K., arazega Kar.
- Zwischenraum*, ara K., Kar., araze K., arase Kar., ön K.
- *zwischen den Beinen*, êrak K., Kar.
- *zwischen den Armen*, kudak; s. *Tracht*.

SPRACHPROBEN.

Kolballische Heldensagen.

Buluḡ diren dirlen täder,
buluḡ sun itin täder,
ak taskelneḡ altenda,
ak talaineḡ kâzenda;
ip sal-täder
Ag oi at Altèn Kan
Altèn Ârèḡ inçilyx.
Bârennaḡ sèkkan balaze dâḡol;

dâze toldera mâllex,
ülḡüzüdok donök.
Ol karazen kon-täder;
atèr taḡ âtep kildek,
âra kün sèḡap kilde,
altôn askan Altèn Kan
altèn sirädâḡ turup kilde,
tolgalep tðrep tðnanep alde,
taskâr sèḡa konde,
arendula ag oi aden
dügürep tðrep düḡân sakte,
îbir tðrep êzer salde,
tîme tîrinep täder,
timir kujak kizin täder;
âragde bûrügde ok sâdaga;
âs pilene kurtanap täder.

Das Eckenland bewohnt er,
das Eckenwasser trinkt er,
unter der weissen Bergkoppe,
an dem weissen Meere;
3 er errichtet seine Jurte
Alten Kan mit weissblauem Rosse
mit der Gattin Alten Âreg.
Ein aus ihrer Leber hervorgegangenes
Kind ist nicht da;
die Steppe ist voll von Vieh,
10 ohne Zahl (eig. ohne Sohle) auch das
Diese Nacht schläft er; [Volk.
das helle Morgenroth fing an zu leuch-
die reine Sonne kam hervor, [ten,
Alten Kan älter als sechzig Jahr
15 erhob sich vom goldnen Bette,
wandte sich um, kleidete sich an,
ging hinaus,
an das mächtige weissblaue Ross
legte er laufend Zügel an,
20 herumgehend legte er den Sattel,
waffnet sich mit den Waffen,
zieht das Eisen-Hemd an;
einer Insel, einem Waldhügel gleich
stehn die Pfeile im Köcher;
den Mittleib umgürtet er.

Inei Altèn Ârèg

sègap kilde:

«Alten Kan alganem
kaidâr bar-tâderzan?»

Alten Kan aptak sôlâp tâder:

«Kadergan mâlemne sanap kilim, 30
kâlak tonemne bôgöp-kilim.»

Aden kamdelep tûrep sèkte;

Ak tâze toldera kadergan mâlen

sanap tûrep sanen alde,

kâlak tonen bôgöp bôgönen alde, 35

ðazag ðôrgänene

ðaxse at mündürde,

ðalas ðôrgänene

ðaxse kip kîzirde.

Irten bargan Alten Kan

irdä nâneb öder,

ibene kilöp aden balgap salde,

izik atep kîrep kilde.

«Ëzen öderzanma,
alganem Altèn Ârèg?»

«Ëzen öderben

Alten Kan alganem.»

As salep azerep tâder,

araga birep sëilep-tâder;

as ðip tôte,

araga itip îzerde.

«Alganem Altèn Ârèg,

ðök ðôktap birim,

èsterzâgmä?»

«Nôga èspäðän,

alganem Alten Kan?»

«Ðâze toldera kaderganebes köp,

ip toldera ðeganebes êzebes köp,

istebestän sëkkan balabes ðögol,

25 Die Frau Alten Ârèg

kam hervor:

«Alten Kan, mein Gatte,
wohin begiebst du dich?»

Alten Kan, der Alte, spricht:

«Ich will mein Hutvieh zählen gehen,
will all mein Volk kennen lernen.»

Das Ross peitschend eilte er fort;

das die weisse Steppe füllende Hutvieh
zählte er und nahm die Zahl,

35 alles Volk kennen lernend nahm er
Kunde,

den zu Fuss Gehenden

setzte er auf ein gutes Ross,

den nackt Gehenden

bekleidete er mit einem guten Gewande.

40 Am Morgen war Alten Kan gegangen,

Abends kehrte er heim,

kam zum Zelte, band das Ross an,

öffnete die Thür und trat ein.

«Bist du gesund,

45 Alten Ârèg, meine Gattin?»

«Ich bin gesund,

Alten Kan, mein Gatte.»

Sie setzt ihm Speise vor, speist ihn,

giebt ihm Wein, bewirtheht ihn,

30 Speise essend ward er satt,

Wein trinkend ward er trunken

«Alten Ârèg, meine Gattin,

ich will ein Wort reden,

willst du mich anhören?»

55 «Weshalb soll ich dich nicht anhören,

Alten Kan, mein Gatte?»

«Die Steppe ist voll von unserm vielen
Hutvieh,

die Jurte voll von unserm vielen Vor-
rath und Eigenthum,

es ist kein aus unserm Innern hervor-
gegangenes Kind da,

altôn daska dâzebes ditte,
kâbergadaŋ kârendas dōgol,

tuganebes bisten dōgol,
dâze toldera kaderganebes,
daxse donni bol-parer;
ip toldera êzebes
el donni bolep parer.»

Ol kârazen konep tâder,
atêr taŋ âtep kilde,
âra kûn sêgap kilde,
âlep Alten Kan turup kilde
taskâr sêkte;

dâneŋ kaŋin alde,
oktuŋ kônezeŋ alde.

Alte Âreg inei:

«Alganem Altên Kan,
kaidâr basôk barep tâderzâŋ?»

«Aŋnap kilim,
kustuŋ sîmizen alep kilim,
aŋneŋ karazen ôder kilim.»

Talai kasti dorteŋ-sêkte,
kanatex kus kôrbâde,
taiga karibenâŋ dôreb-ôder,
aŋ kôrbâde Altên Kan,
nâneb-ôder,

sên iustüne dorteŋ kilde;

âl kondêge,

el donen kôrep tur-tâder,
arga donneŋ ôrtezeŋde
ûs telyŋ ôlak bâzep pari;

kâlen êdendâ,
katex sôgendâ

tüzû dōgol;

bu ôlaktâŋ karaganâŋ
bulut kêzere kôjep tâder,
kara dîrnâŋ karteze
seberâ kôjep tâder.

60 sechzig Jahre haben unsere Jahre er-
reicht,
es ist nicht da ein Bruder von unsrer
Seite,

es ist nicht da ein Verwandter von uns,
die Steppe voll von unserm Hutvieh
wird dem guten Volk zu Theil;

65 die Jurte voll von unserm Eigenthum
wird frendem Volk zu Theil.»

Diese Nacht schläft er.

als das Morgenroth leuchtet,
die reine Sonne hervorkam,

70 stand der Held Alten Kan auf,
er ging hinaus;

er nahm die Stärke des Bogens,

er nahm die Gradheit des Pfeils.

Alten Âreg die Gattin:

75 «Alten Kan mein Gatte,

wohin begiebst du dich wiederum?»

«Ich will jagen,

will des Vogels Fettheit nehmen,

will des Wildes Schwärze tödten.»

80 An dem Meere ritt er,

sah keinen beflügelten Vogel,

an dem Walde geht er,

kein Thier sah Alten Kan,

er kehrt um,

85 kam auf den Landrücken geritten;

ein Dorf ist benachbart,

er steht und betrachtet sein Volk;

in des reinen Volkes Mitte

schreitet ein dreijähriger Knabe;

90 an seinem dicken Fleische,

an seinen festen Knochen

ist kein Knorpel;

von dieses Knaben Augen

wird die Wolke roth und brennt,

95 der schwarzen Erde Oberfläche

überall brennt.

Alten Kan äne kôrep,
kardan ak seräje,
karale tartep tur;
kannan kèzel seräje,
kül dilep käre tartep tur.
«Kadergan mîneŋ mâlemne
kaderep ðîrgä tóräp-ter,

kaptex êzemne kîzergä tóräp-ter,

idäzenän imgän südü
ôderägä kerek.»
Aden kamdelade,
älga kîre oiladep kilde,
aden bos tastede,
ibegä kîre konde,
alten sirägä ôdere tüstü.
Abakai daxse Alten Âreg
as birep ðäder,
Altèn Kan as ðibîn ðäder,
araga birzä ispin ðäder,
nêmä surza tapsabin-ðäder.
«Alganem Altèn Kan,
adaŋa târenep kildenmä,
ðîräs saga ðôgolba,
kîzer kip saga ðâtpädebä,

müner adeŋ saga ðök boldeba,
nô nêmä bidi târenep kildenmä?»
«Inei Alten Âreg
nô nêmä sen biläderzän,
tateŋ uzun sägandeŋ kaskak,
nô nêmä sen kât kizi
nô nêmä sen bildänzän!
kadergan bisten mälebes
kaderer nêmä tóräp-ter,
kaptex bisten êzebe-ste

kîzer nêmä tóräp-ter,

Als Alten Kan ihn sieht,
wird sein Gesicht weisser als Schnee,
wird es wiederum schwarz;
100 sein Gesicht wird röther als Blut,
wird wiederum bleich wie Asche.

«Mein Hutvieh
zu hüten und zu verzehren ward er
geboren,

mein im Ranzen befindliches Eigen-
thum zu tragen ward er geboren,
105 als er bei seiner Mutter die Milch sog
hätte man ihn tödten müssen.»

Er peitschte sein Ross,
kam eilends in den Uluss,
liess sein Ross frei,

110 ging in die Jurte ein,
setzte sich auf das goldene Bett.

Die schöne gute Alten Âreg
gibt ihm Speise,

115 Alten Kan isst die Speise nicht,
als sie Wein giebt, trinkt er nicht,
wenn sie etwas fragt, schweigt er.

«Alten Kan, mein Gatte,
kamst du mit Aerger auf deinen Vater,
gibt es nichts für dich zum Essen,
120 reichten die Kleider nicht aus zum
Tragen,

hattest du kein Ross zum Reiten,
weshalb bist du also zürnend gekom-
«Weib Alten Âreg, [men?»
was kannst du wissen?

125 dein Haar ist lang, dein Verstand kurz
nichts kannst du, Weib, [(steil),
nichts kannst du wissen!

unser Hutvieh
zu bewachen ward einer geboren,
130 unser Eigenthum, das im Ranzen ver-
wahrte,

zu tragen ward einer geboren,

idäzenäj imgän südü
öderägä kerek;
üs tirdäj kizep-öderäben.»

Abakai daxse Alten Äreg:
«Adalëx adañne äne öder,
üs-tëlyx ölake dër öderbä;
kađanda saga bölezer argas boler,
istegnäñ sèkkan bala saga boler.»

«Iki tulunux kät kizi,
sen nō nēmā bildänzäj!»
Alten kaleten kab alde,
taskâr sëga konde,
këiga salde: «Tôgos älep,
täberak kilenär!»
Tôgos älep bürüktärene
koltëktärene kizep kieldär.
«Ulug big, kanebes,
nō kërek bolde?»
«Älep taxselar,
tôgos älebem,
ték täberak!
üs-tëlyx talas ölak
tege turgan
sën üstüne
täberak ägalañär.»
köksep-täder
tôgos älepte.
Alten Kan tege turgan,
sën üstüne
barep dälbak tas köder kilep,
sën üstündä sagap turup-täder.
Arga donneñ arazenda
üs-tëlyx talas ölake
tôgos älep koldañ buttañ
kab alep
äirgedä tërbin,

als er bei der Mutter die Milch sog,
hätte man ihn tödten müssen;
an drei Stellen zerschneide und tödte
ich ihn.»

- 135 Die schöne, gute Alten Äreg:
«Seinen Grossvater, diesen tödte,
tödte nicht den dreijährigen Knaben;
einmal wird er dir helfender Gefährte
sein,
er wird dir ein aus dem Innern ge-
bornes Kind sein.»
- 140 «Weib mit zwei Flechten versehen,
was könntest du wissen!»
Er ergriff sein goldenes Schwert,
er ging hinaus,
er rief: «Neun Helden,
145 kommet schnell!»
Die neun Helden ihre Mützen
unter die Achselhöhlen drückend ka-
«Grosser Herr, unser Chan, [men.
was ist von Nöthen?»
- 150 «Gute Helden,
meine neun Helden,
schnell!
der dreijährige nackte Knabe,
der dort steht
155 auf dem Bergrücken,
schleppt ihn schnell.»
(So) ruft er
zu den neun Helden.
Alten Kan steht dort,
160 auf dem Bergrücken
er ging und hob einen breiten Stein auf,
auf dem Bergrücken steht und wartet
Aus des reinen Volkes Mitte [er.
den dreijährigen nackten Knaben
165 die neun Helden an Händen u. Lenden
ergreifen,
lassen ihn nicht zu Boden sinken,

- köderep kililär.
 Üs-télyx talas ólak :
 «Kanneze kan Alten Kan,
 kitik míneĵ bozemne
 óderbä!
 Isteĵnāĵ sēkkan balaĵ min bolerben,
 óderbä!»
 Alten Kan aptak :
 «Kaderergan málemne
 kaderga dōilānep-tāderzāĵ.
 Tēk tāberak āgalaĵār,
 talbak taska dapsera
 moinen saleĵār!»
 Tōgos ālep kōderep kilēp
 talbak taska dapsera
 saldelar.
 Ālep tōrān Alten Kan
 molet kaleten
 kab-alep,
 üs-tēlyg ólaktāĵ
 moinen kizergā-dōr,
 abakai dāxse Alten Ārēg
 kaskarebenāĵ oilap kilde :
 «Āltōn dāstex Alten Kan,
 üs-tēlyx talas ólakte
 āne ódergenāe,
 ilyĵ dāstex
 Alten Ārēg míne óder!»
 Oilap kilēp
 üs-tēlyx talas ólaktāĵ
 üstüne dādeb este.
 «Míneĵ sōzem ēspāzāĵ
 kadōk míne bu ólakpenāĵ
 kizep-sal.»
 Alten Kan aptak
 kaleten birĵār tasteb este,
 kamāezen kab alep,
 Āltēn Ārgane
- heben ihn und gehen.
 Der dreijährige nackte Knabe :
 «Chan der Chane, Alten Kan,
 mich selbst, den Kleinen,
 tōdte nicht!
 Ich werde ein aus deinem Innern her-
 vorgegangenes Kind sein,
 tōdte nicht!»
 Alten Kan der Alte :
 «Mein Hutvieh
 zu hüten bist du listig.
 Schnell schleppet ihn,
 auf den breiten Stein nahe
 leget den Hals!»
 Die neun Helden kamen und hoben ihn
 auf den breiten Stein nahe
 legten sie ihn.
 Als Held geboren Alten Kan
 sein Stahl-Schwert
 ergriff,
 von dem dreijährigen Knaben
 will er den Hals abbauen,
 die schöne, gute Alten Āreg
 kommt schreiend gelaufen :
 «Sechzigjähriger Alten Kan,
 den dreijährigen nackten Knaben
 bevor du ihn tōdtest,
 die fünfzigjährige
 Alten Āreg mich tōdte!»
 Sie kam gelaufen,
 auf den dreijährigen nackten Knaben
 sie sich warf.
 «Hörest du meine Worte nicht,
 so zugleich mich mit diesem Knaben
 du zerschneide.»
 Alten Kan der Alte
 warf sein Schwert fort,
 griff nach seiner Peitsche,
 Alten Āreg

iki tulinaŋ
kab alep sojep-tâder.
Künnüŋ tuskä äiterä soide,
Alten Ârêg kamde sêdap bolbin,
tâlep parde.
Kab alep tasteb este.
Kaleten kab alep
üs-têlyg ôlaktan
moinenaŋ saptek,
sapkan äneŋ
kalete têmäde.
«Kales saga têmäzä
tôgos äzer molet didäm
têner bolbazen.»
didäzen kab aldek,
kügürt tilep küzürep tâder,
tôgos âlepte karezep tâder:
«Têk tâberak
ateŋâr koltêgan
didäbenäŋ tâtergä.»
Didäze ténmîn-tâder.
«Didäm saga têmäzä
kürdäkte bistix ugum saga
têner bolbazen.»
Ag oi adne altenep alep
altai sên üstüne
kêiga salde:
«Tôgos âlep! dalbak tözen
atep pirenâr.»
Tartep kilep, izänä siränep,
däzen tartkanda,
arendula ag oi at izäjäde
kara ðirgä kir pari;
irten tartkan dâzen
irdä bozedep turde,
taska ðilep tâzeli tüstü.

beide Flechten
ergreifend schlägt er sie.
Bis zum Mittag schlug er sie,
Alten Âreg ertrug die Peitsche nicht,
sie fiel in Ohnmacht.
210 Er ergriff sie und warf sie fort.
Er griff zum Schwert,
den dreijährigen Knaben
schlägt er in den Nacken,
215 er schlug ihn,
das Schwert fasste nicht.
«Wenn das Schwert dich nicht fasset,
dürfte mein neunzackiger Stahl-Speer
dich fassen.»
220 Den Speer ergriff er,
donnert dem Donner gleich.
Die neun Helden schilt er:
«Schnell
öffnet die Achselhöhle
225 um mit dem Speer ihn zu stechen.»
Sein Speer will nicht fassen.
«Wenn mein Speer dich nicht fasst,
dürfte mein schaufelgleicher scharfer
dich fassen.» [Pfeil
230 Auf sein weissblaues Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
er schrie:
«Ihr neun Helden! seine breite Brust
öffnet und gebet.»
235 Er spannt den Bogen, sich gegen die
Steigbügel stützend,
als er den Bogen spannt,
sank sein mächtiges weissblaues Ross
bis zu den Steigbügeln
in die schwarze Erde;
am Morgen spannt er den Bogen,
240 am Abend liess er ihn los,
wie an einem Stein glitt (der Pfeil) ab
und fiel.

Alten Kan kōrgop parde,
ibenzär oiladep sèkte;
üs-tèlyg òlak tōgos àleptan

kōlenan sùre tartende, 245
Alten Kaḡa kèiga salde:
«Đogar Kudai mīne đajap tüzürgän

saga Alten Kaḡa,
bāreḡnaḡ sèkkan bala bolerḡa.

sen mīne òderägä bol-tōrzän, 250
On ðite ðir altenda

kèrèk Kūkāt taḡda
saga ðalap kilergä ðòrlār.
Tōgos tir ozarinda
tōgos kulas sènnex

kèzel kār attex
Katai Àlèp,
tōgos kannan bāzen bilep tåder,
alben al-tåder,
kèrèk Kūkāt, olarnen naideze 260
Katai Àlèp
taḡdök kilergä-ðòrlār,
èdeḡnän kizep saga ðiderterlār,

kānaḡnaḡ agazep
sug idep itèrelār; 265
min sīne kōrep turup bōlespaspen.»
Idi debinän
kara korgalden bolepe
kara ðir altene
kailep tüzüp este. 270
Alten Kan ibene kilep kōrgop tåder.

«Nò nēmene üs telyx
òlak sòlade?»

Alten Kan gerieth in Schreck,
eilends ging er heim;
der dreijährige Knabe von den neun
Helden

aus den Armen machte er sich los,
rief dem Alten Kan zu:
«Kudai in der Höhe schuf und sandte
mich herab

zu dir Alten Kan,
dir zu sein ein aus der Leber hervor-
gegangenes Kind.

Da du mich tödten willst,
werden aus der Tiefe von siebzehn
Erdschichten

vierzig Schwanfrauen morgen
um mit dir zu kämpfen kommen.
Neun Erdschichten tiefer

255 lebt mit dem einen neunklastrigen
Rücken habenden

rothen, gelbgesprenkelten Rosse

Katai Àlèp,
er kennt die Häupter von neun Chanen,
nimmt von ihnen Tribut,
die vierzig Schwanfrauen, ihr Freund
Katai Àlèp

werden morgen kommen,
aus deinem Fleische schneidend wer-
den sie dich nähren,

von deinem Blute, wenn es rinnt,
geben sie dir wie Wasser zu trinken;
ich sehe auf dich und stehe ohne zu
So sprechend [helfen.»
wie Blei

unter die schwarze Erde
schmelzend er sank.

Alten Kan kam in sein Zelt und war
erschreckt.

«Was hat der dreijährige
Knabe gesagt?»

«Inejem Altèn Ârèg!
on dite dir altenda

kèrèk Kùkât bu dirgü
sègarga dôrlâr,
sôläde,
kèzèl kôr attèx
Katai Âlèp
tôgos kannèj bâzen bilep
alben alep tâder,
kèrèk Kùkâtèn naidèze
Katai Âlèp
kadök biste ðalirga
irtènök kilâr,
sôläde.

Ûs-télyx ðalas ôlak
senmä taimèba sôläde,
inejem Altèn Ârèg?»
As pirep azerep tâder,
araga birep sèilep-tâder.
Atèr tan atkandè,
âra kün sèkkandè
ikôlä itezep ôderlar;
atèr tagneñ sôbenag
âra künneñ âlnebenag
ulug ðil bol-tâder,
arendûla tabane ulug baska ðilep,

at arendûla
tana ulug ðil ðilep
kôleb ôder,
altai sènneñ üstündâ
âlèp ðaxse kilde.
«Ag oi at bagdaba?
Altèn Kan temdâbâ?»
Âlèp ðaxse Altèn Kan,
ol kèigane èspenäj
taskâr sèga-konde,
alt ai sènne kôrezä,

«Alten Ârèg meine Gattin!

275 aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
schichten

werden vierzig Schwanfrauen in dieses
hervorkommen, [Land
sagte er,

mit rothem, gelbgesprenkeltem Rosse
280 Katai Âlèp,
der die Häupter von neun Chanen kennt,
der von ihnen Tribut nimmt,
der Freund der vierzig Schwanfrauen
Katai Âlèp

285 zugleich mit uns zu kämpfen
kommen sie morgen,
so sagte er.

Der dreijährige nackte Knabe,
sagte er die Wahrheit oder Lüge,

290 Alten Ârèg, meine Gattin?»
Sie giebt ihm Speise, nährt ihn,
giebt ihm Wein, bewirthe ihn.
Bis das lichte Morgenroth leuchtete,
bis die reine Sonne aufging,

295 sassen beide trinkend beisammen;
nach dem lichten Morgenroth,
im Angesicht der reinen Sonne,
entsteht ein grosses Unwetter,
des Heldenrosses Huf ist gleich einem
Hammer,

300 des Heldenrosses
Nüstern gleich einem grossen Unwet-
lärmen, [ter
auf den goldnen Bergrücken
kommt ein guter Held.

305 «Ist das weissblaue Ross am Stricke?
Ist Alten Kan in Bereitschaft?»

Der gute Held Alten Kan,
als er diesen Ruf hörte,
kam er heraus,

310 als er auf den goldnen Bergrücken sieht,

- kèzèl kôr adneŋ üstündä müŋän
 âlep taxse Katai-Âlêp
 turup-tâder:
 on âite dir altenda
 Ainanen bâzen bilep tâtkän,
 kèrèk Kûkâtteŋ
 ulug bidâze kinder-tuluŋnux
 ulug âlep Kûkât mëndök kilter.
- Katai Âlêp, naiæeze,
 kadök kilterlâr.
 Altèn Kan arendûla
 ag oi adene altenep
 altaï sènne
 Katai Âlêp karina dertep kilde,
 birdä nêmä sôlâbâde,
 näktaŋ sapte Katai Âlêpte,
 adenan aŋdere sab este.
 Katai Âlêp tura konde,
 oïlap kilep Altèn Kanne,
 näktaŋarök sapte,
 adenan aŋderök sapte;
 Altèn Kan turup kilep,
 bildäy kabezep kürezep barilar;
- âite kün, tôgos kün
 tori kürezep
 tôgos künnen bâzenda
 Altèn Kan kütü âitpin bari;
 üs-telyx talas ôlak
 sèn üstündä tôberak bolep
 kubulep tâder.
 kèrèk Kûkâtteŋ ulug bidâze
 ôlaktan âatkan âireneŋ üstüne
 ôdereb este.
- auf dem rothen, gelbgesprenkelten
 Rosse sitzend
 der gute Held Katai Âlep
 steht;
 aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
 schichten
 315 kannte er das Haupt Aina's,
 der vierzig Schwanfrauen
 älteste Schwester mit Hanf-Flechte
 die grosse H-ldin Kûkât war auch
 hergekommen.
 Katai Âlep, ihr Freund,
 320 sie kamen zusammen.
 Alten Kan auf das mächtige
 weissblaue Ross sich setzend
 auf den goldnen Bergrücken
 in Katai Âlep's Nähe eilends ritt,
 325 kein Wort sprach er,
 schlug den Helden Katai Âlep auf die
 Wange,
 zog ihn vom Rosse und schlug ihn.
 Katai Âlep stand auf,
 kam auf Alten Kan gelaufen,
 330 schlug ihn auch auf die Wange,
 zog ihn auch vom Rosse und schlug ihn;
 Alten Kan stand auf,
 am Mittleib sich fassend fingen sie
 an zu ringen;
 sieben Tage, neun Tage
 335 hindurch ringen sie,
 am Ende von neun Tagen
 reicht Alten Kan's Kraft nicht aus,
 der dreijährige nackte Knabe
 auf dem Bergrücken Staub werdend
 340 verwandelt liegt er da.
 Der vierzig Schwanfrauen älteste
 Schwester
 auf die Stelle, wo der Knabe lag,
 sich setzte.

Altèn Kan kaskarep tåder :

«Kadergan mâlemne birîm,
arak tènemne sal!

mine ôderbâ,

âlep taxse Katai Âlep!

Mâlemne albazaj,

donemne birîm,

bâzernep tåder

Katai Âlepka.

Ûs-télyx talas ôlak

dâdep testânmaide,

Kûkâttej altënañ

tura konde.

«Djatkanen bilbinder.»

Ûs-télyg ôlak

tura konde;

kaskarebenaj

Kûkât kôrgop parde,

azâgan kôderep

altene kôrep tåder :

«Kaidaj sêkte?

Kizi bolâajma? Aina bolâajma? 365

Taj dirdäj sêkteba,

bozemnaj sêgare kondeba,

kaidi min bilbîn kaldem?»

Kirtenmîn kôtügün tudep kôrep tåder.

«Bozemnaj sêkpînder,

taj dirdäj sêkanen

bilbâdem.»

Kûkât bu ôlaktej sônaj kôrep,

dâpsep ôderep tåder ;

Ûs-télyg ôlak

oila-parep

Altèn Kanne

Katai Âlepčaj sûre tartëb alde,

kidâr idëb este,

bôze Katai Âlepka

kap turde,

Alten Kan ruft :

345 «Mein Hut-Vieh will ich geben,
lass meine reine Seele los!

tödtë mich nicht,

guter Held Katai Âlep!

Nimmst du mein Vieh nicht,

350 so will ich mein Volk geben,»

bittet er

den Katai Âlep.

Der dreijährige nackte Knabe

ertrug es nicht liegen zu bleiben,

355 unter der Schwanfrau her

stand er auf.

«Von dem Liegenden wusste ich nicht.»

Der dreijährige Knabe

stand auf;

360 als er aufsprang,

erschrak die Schwanfrau,

hebet den Fuss,

blicket nach unten :

«Woher kam er?

Ist es ein Mensch? Ist es ein Aina?

Vielleicht ging er aus der Erde hervor,

oder ging er aus mir selbst hervor,

wie blieb ich unwissend?»

Nicht glaubend hält sie ihren Hintern
und steht.

370 «Aus mir ging er nicht hervor,

ob er aus der Erde hervorgegangen

weiss ich nicht.»

Die Schwanfrau blickt dem Knaben

bleibt verwundert sitzen; [nach,

375 der dreijährige Knabe

lief hinzu,

den Alten Kan

von dem Katai Âlep er losmacht,

stiess ihn auf die Seite,

380 den Katai Âlep selbst

packte er;

- as pildän kab alep
dirgä sab eze birde,
säskan dir êdedok bolde,
adai dalgir kanedok bolde,
Katai Âlépte ôderez salep
täreneb eskan tuder nêmezen tapin,
dôrep-tâtsä dir këimeri tüstü,
kistendä ôdergan
Kükât dirne tajenep
turup ôderganda
dir këimerep datkan,
üs-télyg dalas ôlak
Kükâttañ kôrokpîn,
Kükâtsar uderök
dügürep kildek,
sëgam kabarde;
dogar turgan Kudai
bitek tüzürde,
üs-télyg ôlak
bu bitekte
kab aldeç körep tanep
këgarep-tâder;
bir sârîn Kükât
körep këgërebök tâder.
Bu ôlaktañ
tutkan sâri Kudai bâzepter,
Kükâttañ tutkan sârîn
dir altendäge Aina bâzepter:
üs küñä tère moldax salepter
dogar Kudai
Kükâtpeuañ üs-télyg ôlak
kürespezen.
«Dir üstün bikteb alim
bular ikölä küressä
dir sêdap bolbas.»
Üs küñä tère dogar Kudai
töben Aina moldax
salep birter bolerga.
- am Mittleib ihn packend,
schlug er ihn gegen die Erde,
die Elster blieb ohne Fleisch zu essen,
der Hund ohne Blut zu lecken,
er tödtet Katai Âlep,
zürnend fand er nichts zum Greifen,
als er geht, schwankte die Erde;
die hinten gesessen
die Schwanfrau auf die Erde sich stüt-
als sie vom Sitzen aufstand, [zend
erbebte die Erde;
der dreijährige nackte Knabe
erschrak nicht vor der Schwanfrau,
der Schwanfrau entgegen
kam er gelaufen,
wollte sie sogleich fassen;
der oben weilende Kudai
sandte eine Schrift herab;
der dreijährige Knabe
diese Schrift
ergriff, sah und erkannte,
er liest sie;
die eine Seite die Schwanfrau
sieht und liest.
Die von diesem Knaben
gehaltene Seite schreibt Kudai,
die von der Schwanfrau gehaltene Seite
schreibt der unterirdische Aina:
bis auf drei Tage den Termin setzt
der obere Kudai,
dass mit der Schwanfrau der dreijäh-
nicht ringen möge. [rige Knabe
«Ich will die Oberfläche der Erde be-
festigen,
wenn diese beiden ringen,
vermag es die Erde nicht zu ertragen.»
Bis auf drei Tage stellt Kudai oben,
unten der Aina den Termin
fest zu sein.

Ûs küñä tere bular ikölä
 ðärep täderlä; r;
 üs küñneñ bäze
 ðidep kilde.
 Kükätpenağ üs-telyğ ölak

am kilep kürestelär,
 tag talalep täder,
 talai salgalep täder,
 ðir altendäge Aina
 bulardağ körgop-täder,
 tığir üstündäge
 Kudai körgobök täder;
 ðite ðel küres-parilar
 ðite ðeldañ irtep
 tögös telga ðidep parilar.
 tēğ tarteskannarende
 ödäktärenäğ dilene

kanattēx kus köp säbelep

azaktarenağ dilene
 karsaktēğ ağ
 köb ölep-pari;
 kara ðir köderep bolbede,

ðir altene
 tüzüp parilar
 üs ðir altenağ
 irtebök sēktelar,
 anagağ on ðite ðir altene
 Kükätteğ ðirene
 ðideb öderlar;
 üs-telyğ ölak
 körep pariza
 karganälēx kaja turup täder,
 on ðite ðir altenağ
 özepter küñnūğ ðirgä
 bu kaja.

420 Bis auf drei Tage diese beide
 gehen (auf und ab);
 das Ende der drei Tage
 kam herbei.
 Mit der Schwanfrau der dreijährige
 Knabe

425 sofort fingen sie an zu ringen,
 Berge bersten von einander
 das Meer schwillt an,
 der unterirdische Aina
 erschrickt vor ihnen.

430 Der über dem Himmel befindliche
 Kudai erschrickt gleichfalls;
 sieben Jahre ringen sie,
 sieben Jahre vergingen,
 bis zum neunten Jahre kamen sie.

435 Als sie einander heftig zogen,
 von den Säumen ein Unwetter sich
 erhebt,
 beschwingter Vögel viele kommen zu
 Schaden,

von ihren Füßen erhebt sich ein Un-
 pftotenhabende Thiere [wetter,
 440 viele umkommen.

Die schwarze Erde vermochte sie (die
 Kämpfenden) nicht zu tragen,
 unter die Erde
 sanken sie,
 drei Erdschichten tief

445 kamen sie hindurch,
 von dort unter siebentzehn Erdschichten
 in das Land der Schwanfrau
 sie gelangten;
 der dreijährige Knabe

450 als er sehen geht,
 ein linsenbaumfarbner Fels dort steht,
 aus der Tiefe von siebentzehn Erdschich-
 wuchs bis zum Sonnenlande {ten
 dieser Felsen.

- Ol kajanaŋ
izige atelep bargan turup täder;
Kükât andâr tartenep
kürezep täder.
Üs-télyg ôlak
bilep pari:
«Kükâtteg dire bu kaja
bolep ter.»
Üs-télyg ôlak
âne bilep,
künnüg dirgä
tartenep kürezep täder.
Ai äleskände,
dël irteskände,
üs-télyg ôlak
bir nēmä bilbin barde.
- Bilenep kilzä,
karganälëx kara kaja
- istene kirep-parilar
Kükâtpenaŋ kadök;
kajanaŋ istine kirep parganda
- sônnaŋ izik dâbalep parde;
kajanaŋ istende
ôlaktag azagne kolene
tôgos kadel toŋ molat kizän
sugulde;
ëraganaŋ ôterä
kuđâganaŋ ôterök
dis ôba kan-tigerä
sagare ôzep-parde;
üs-télyg ôlak
ol ôbâne kuđaktap
turub este.
Kükât kidâr pari,
kôrep turup
kâtkar-täder.
- 453 Von diesem Felsen
steht die Thür geöffnet da;
die Schwanfrau dahin sich ziehend
ringt mit ihm.
Der dreijährige Knabe
460 merkt es:
«Der Schwanfrau Stelle dieser Felsen
ist.»
Der dreijährige Knabe
sieht dies ein,
463 zum Sonnenlande
sich ziehend er ringt.
Bis zum Mondeswechsel,
bis ein Jahr verging,
der dreijährige Knabe
470 nichts mehr merkte (verlor seine Be-
sinnung).
Als er zu sich gekommen,
in den linsenbaumfarbnen schwarzen
Felsen
waren sie eingegangen
mit der Schwanfrau zugleich;
473 als sie in das Innere des Felsens ge-
gangen waren,
ward hinter ihm die Thür geschlossen;
in dem Felsen
des Knaben Füße und Hände
mit neunfachen kalten Stahl-Banden
480 sie bedeckte;
zwischen den Händen durch,
zwischen den Füßen durch auch
ein kupferner Fels zum Himmel
emporwuchs;
483 der dreijährige Knabe
diesen Fels umfassend
stand.
Die Schwanfrau ging fort,
steht und sieht,
490 sie lacht.

«Kizibenəŋ tas bir boləŋma?»

Sodaŋ kəirak kab alep
taska kairep täder
kälən budun kamdelade
bozen bozök,
kälən əden sábenep,
künnüg dirgä
đügürep səkə,
künnüg đirdä đügürep
Altən Kanneŋ đirene
đidep kilde.
Altən Kanneŋ altön
askərləx tylgaze
ak talainəŋ kázenaŋ
sug itep,
altən taskəlga
səgəp bar-täderlär.
Kükät ol đylgalarne
kôrep andär đügürep pari,
ulug kitig bî mälne tóze
kôrep đör-täder.
Tôgos tús mälneŋ bəze
altən tuktüx ag oi bî
kulene đögol.
Kükät äne bildek;
älga kire oilap kildek.
Ulug, kitig, daxse, đabal,
səgar, aksakte, tóze
kôrep pari,
Altən Árga đitte,
Altən Árganəŋ
ədägen atep kôrezä
balaze đögol;
Kükät taskär səga konde,
đirneŋ tameren kôrepter.
«Aŋ bolep đügürep bargane đögol.»
Üs kər azera üs oine keterä

«Kann der Stein mit dem Manne eins
sein?»

Ihr stumpfes Schwert ergreifend
schleift sie es am Stein,
peitschte ihre dicken Lenden
495 sich selbst sie selber,
ihr dickes Fleisch zerschlagend,
zum Sonnenlande
lief sie fort,
zum Sonnenlande nachdem sie gekom-
500 ins Land Alten Kan's [men
sie kam.
Alten Kan's sechzig
Hengst-Tabunen
an dem Saum des weissen Meeres
505 Wasser tranken,
zu der goldnen Bergkoppe
gingen sie fort.
Die Schwanfrau diese Tabune
sehend lief dorthin,
310 grosse und kleine Stuten, alles Vieh
besieht sie;
neunhundert Köpfe Vieh sind da.
Der goldhaarigen, weissblauen Stute
Füllen fehlt.
515 Dies merkt die Schwanfrau;
kam in den Uluss gelaufen.
Grosse, kleine, gute, schlechte,
blinde, lahme, alle
sieht sie an,
520 kam zu Alten Áreg,
der Alten Áreg
Saum öffnend als sie schaut
ist kein Kind da;
die Schwanfrau ging hinaus,
525 besieht die Wurzeln der Erde.
«Er ist zum Thier geworden und da-
vongelaufen, nicht vorhanden.»
Über drei Landrücken, über drei Thäler

böp tilep dörep täder;
 üs kernaŋ ozarinda
 tégäi turup täder;
 ol tégüügä oilap kilzä
 ak kulenneŋ izi mendä täder.
 «Äder, ak kulen!
 kara dir katex boler,
 kan-tiger büzük boler.
 Minäg kaidar barep özerzaŋ?»

izebenäŋ istöp dügürep sêkte,
 ak kulendak tagdaŋ taga,
 kerdäŋ kërğa kälep tügürep-parter.

Đite tiger dirne
 ötep kilzä
 ak kulenne

arendula attëg älep taxse

katexrep-parter;

Kükät äne körebenäŋ

kätkarep-täder:

«Adeŋmenäŋ naidem

mineŋ bolzen,

kara kalter attëx

Katendula Älep;

Kudai büdürgän

künnüg dirdäge öskän

Katai Älep ölep kalgan,

baze birze

Katendula naidem

ölerbä dökpä?»

Ak kulenneŋ

kalter altaŋ

izik sënäp körep pariza

ak kulenneŋ bir kälagan

kalter at ike kälep,

điterbin barter.

«Adeŋmenäŋ Katendula naidem!

herumgehend und suchend läuft sie;
 jenseits dreier Bergrücken
 530 steht eine kleine Höhe;
 als sie zu diesem Berg gelaufen kamen,
 liegen des weissen Füllens Spuren hier.

«Warte, weisses Füllen!
 die schwarze Erde ist (zu) hart,
 535 der Himmel ist zu hoch.
 Wohin willst du von mir dich entfer-
 nen?»

Auf den Spuren spürend lief sie,
 das weisse Füllen von Berg zu Berg,
 von Höhe zu Höhe setzend lief es.

540 Als es durch sieben Himmelsländer
 hindurchgekommen war,
 das weisse Füllen

ein guter Held mit mächtigem Rosse
 verfolgend kommt;

545 als die Schwanfrau ihn sieht,
 lacht sie:

«Mit dem Rosse mein Freund
 dürfte es sein,
 mit schwarzbraunem Rosse

550 Katendula Älep;
 Kudai fügte es so,
 der im Sonnenlande gewachsene
 Katai Älep blieb todt,
 noch ein einer

555 Katendula mein Freund
 wird er getödtet werden oder nicht?»

Als sie mit dem weissen Füllen
 des schwarzbraunen Rosses
 Spuren messend zuschaut,
 560 wenn das weisse Füllen einen Satz
 thut,

macht das schwarzbraune Ross zwei,
 kann es nicht erreichen.

«Mit dem Rosse Katendula mein
 Freund?

- kitidek ak kulendak
 aneda didâlbîn ;
 inei mindedâ tögolzan. »
 Kâlen êden
 bozen bozök
 kamêlanep dögürep sêkte,
 kalter atten ike kâlagan
 bir kâlaka kâlep dögürep sêkte,
 ak kulennep istâg iskâ
 bâzep dögürep pari,
 üs êir ozârinda
 kara kalter attêx
 Katendula naidezene irtep sêkte,
 birdâ nêmä söläbâde ;
 ananâr ak tâzedâ
 ak kulenne körep tapte,
 körgân êirdâ êideb öder ;
 ak kulen kütü albîn bari.
 « Kalak sine, Kûkât,
 adêm ag oi askêr turgan,
 êirenâg birâ tâmer
 ot dulêp dân bolzamê !
 idâm altên tûktûx ag oi
 binâg imdâgenâg
 birâr katep eâp
 algan bolzamê !
 eâm külük !
 Altên Kannêg ak talainâg
 birâ samlak
 sug iskân bolzamê !
 Kalak sine Kûkât
 min saga Aina
 êiterâdekpenmä !
 Fogôr turgan Kudajem
- das kleine weisse Füllen
 563 du kannst es nicht erreichen ;
 ein Weib gleich mir bist du nicht. »
 Ihr dickes Fleisch
 sie selbst auch
 peitschend lief sie davon,
 570 das schwarzbraune Ross machte zwei
 Sätze,
 sie machte einen Satz und lief fort
 (vorbei),
 von Spur zu Spur des weissen Füllens
 schritt und lief sie,
 über drei Länder
 575 dem mit schwarzbraunem Rosse ver-
 sehenen
 Katendjula, ihrem Freunde, kam sie
 sie sprach kein Wort, [vorbei,
 von dort auf der weissen Steppe
 sah und fand sie das weisse Füllen,
 580 auf der Stelle, wo sie es sah, erreicht
 sie es ;
 des weissen Füllens Kraft reicht nicht
 « Ach du, Schwanfrau, [aus.
 mein Vater, der weissblaue Hengst,
 steht (daheim),
 aus der Erde einen Stengel
 585 Gras wenn ich rupfen und essen könnte !
 meiner Mutter, der goldhaarigen, weiss-
 Stute Brust [blauen
 wenn ich einmal saugen
 und nehmen könnte !
 590 tapferer Wirth mein !
 aus Alten Kan's weissem Meere
 einen Löffel
 Wasser wenn ich trinken könnte !
 Ach du, Schwanfrau,
 595 hat der Aina dich
 mich erreichen lassen ?
 Oben weilender Kudai mein,

bu künnäj ära küs kôzebir,
bu Kûkâttaŋ
kaidi bolza eäm külükte
alep kalim.»

Tôs toġar kilgändä
Kûkât daze kap kilep,
indek tôben bolganda
ak kulen èrep bareb ôder,
düġüreb ôderep
sagab alde Kûkätte;
sëgam kilep,
tudarga dôr,
ak kulen arendulanëŋ
tenäzebenäj bergareb este.

Ûs küŋä tère
tuban tüzüb este.
Kûkât ak kulenne
kôrbîn kalde.

«Taŋ ðirġä kirde,
taŋ tîgerä sëkte.»

Bu tubanda

Kûkât äzep tóreŋ parde;
ðite küŋä tère äzep tóreŋ tâder, 620
ak kulennaŋ bargan ðiren
bile ðôġol.

Sônđa kalgan Katendûla,
tubanne iberep irtep
ak kulenne kâterzebök par-tâder. 625

Kûkât bu tubanda
äzep èläp tôr-tâder.

Ðite künnäj irtkändä,
aksen atep,
bu tubanne
istene tartep tâder,
üs kün atelbes
bu tubanne töße istene tarteb alde,
aksenaŋ äzerap tâder;
sônaj sëgarde. 630

an diesem Tage mehr die reine Kraft,
dass von dieser Schwanfrau
600 wie es sein mag ich den tapfern Wirth
erretten mag.»

Als es bergauf ging,
jagt die Schwanfrau vorüber,
als es bergab hinunter kam,
605 entfernte sich das weisse Füllen,
lief davon,
wartete auf die Schwanfrau.

Alsbald kam sie,
wollte (das Füllen) packen,
610 das weisse Füllen mit eines Helden-
Athemzug prustete. [rosses

Bis auf drei Tage
liess es einen Nebel los.

Die Schwanfrau das weisse Füllen
615 nicht sehend blieb.

«Vielleicht ging es in die Erde,
vielleicht stieg es gen Himmel?»

In diesem Nebel
die Schwanfrau irre ging,
620 bis gegen sieben Tage ging sie irre,
des weissen Füllens Fortgangs-Stelle
weiss sie nicht
Zurück blieb Katendûla,
um den Nebel und ihm vorbei
geht er und verfolgt er auch das weisse
Füllen.

Die Schwanfrau in diesem Nebel
irrend mit Mühe geht.

Nachdem sieben Tage vorüber sind,
630 öffnet sie den Mund,

diesen Nebel
ins Innere sie zieht,
da er drei Tage offengestanden,
diesen Nebel ganz hinein sie zieht,
mit dem Munde ihn verschluckt,
635 von hinten entlässt sie ihn.

Sô tuban boleþ tådep kalde,
 ålne atek poleþ,
 ak kulenneþ
 izin tåb aleþ,
 andårøk sürüp katerzep pari.
 Kûkåt mënda kalzen.
 Ak kulen bileþ pariza:
 «Mënaþår ak taskèlneþ altenda

ak talaineþ kåzenda
 ag oi atëg Ai Mirgån
 ålëþ bar irgøpter,
 ðalgas kizi,
 baraksana atindaþ kizi,

åga bar kørím.»
 Ak kulen
 Ai Mirgånå ðügüreþ pari,
 ålne kørëzå
 ak taskèl turup tåder,
 kanattëx kus
 utugup üstüne
 sëgap polbín;
 kanattëx tålep
 nandere tüzüp tåder.
 Karsaktëg añ kålep ðügüreþ
 nandere tüzüp tåder,
 üstüne bu taskèlneþ
 üstüne sëgap polbín.
 Ak kulendak
 ak taskèlneþ üstüne
 sëgap kilde;
 ozårín kørëþ turup tåder;
 ak talaineþ kåzenda
 ål tur-tåder;
 ag ørgåneþ ålnenda
 åltën stølba,
 stølbå balgap salgan
 ag oi at turup tåder;

Hinten blieb der Nebel liegen,
 vorn ward es heiter,
 des weissen Füllens
 Spur sie fand,
 auch dahin jagt sie.
 Mag die Schwanfrau hier bleiben.
 Als das weisse Füllen erfahren hatte:
 «Von hier weiter unter der weissen
 Bergkoppe
 am Saume des weissen Meeres
 mit weissblauem Rosse Ai Mirgån
 der Held zu sein scheint,
 ein einsamer Mann,
 ein gegen den Armen barmherziger
 Mann,
 zu ihm will ich gehen.»
 Das weisse Füllen
 lief zu Ai Mirgån;
 als es vor sich blickt,
 steht eine weisse Bergkoppe,
 der beschwingte Vogel
 fliegt hinauf,
 kann nicht hinaufkommen,
 mit den Flügeln ermüdend
 sinkt und fällt er zurück.
 Das pfotenversehene Thier springt em-
 sinkt wieder zurück, [por,
 hinauf zu dieser Bergkoppe,
 hinauf kann es nicht kommen.
 Das weisse Füllen
 auf diese Bergkoppe
 hinauf kam;
 sieht auf die andere Seite und steht;
 am Rande des weissen Meeres
 steht ein Uluss,
 vor einem weissen Zelte
 ist ein goldner Pfosten;
 an den Pfosten gebunden
 steht das weissblaue Ross,

- Altèn Irgäk ag ibeney
 istendä uzup täder ;
 ak kulendak oilap kilep,
 balgap salgan
 ag oi atte
 überä dörep täder,
 körep irtep sèkte,
 balgap salgan
 ag oi at kistep täder,
 uzup-tätkan Altèn Irgäk
 uskunep taskär sèga konde;
 körezä ak kulendak
 ðügürep pari.
 «Uzup körbîn kaldem,
 kaidak taxse kulendak bar-täder.»
 aden sisteb alep,
 êzernäg tartenep alteneb alde.
 «Uzup tädrep körbîn kaldem,
 ak taskèlney üstüne
 sègap körim,
 nô nēmā sürüp pari;
 ðabal itsä, babaze ittene,
- kitidek ak kulen
 nô obal itkän
 bu kizä?»
 Ak taskèlney
 üstüne sègap kilzä,
 kara kalter attèx
- Katendula kilep täder,
 ag oi aden
 ak taskèlney
 ozârina ðideb aparep
 turgup salde;
 ðâzen alep
 kurluganag uk sûreb alep
 tégäiney kistenäg ðâzenep täder,
- 675 Alten Irgäk in des weissen Zeltens
 Innerem schläft;
 das weisse Füllen kommt gelaufen,
 das angebundene
 weissblaue Ross
 umläuft es,
 sieht es, läuft vorbei,
 680 das angebundene
 weissblaue Ross wiehert,
 der schlafende Alten Irgäk
 erwachte, ging hinaus;
 als er sieht, das weisse Füllen
 683 lief.
 «Ich schlief und habe nicht gesehen,
 welches gute Füllen läuft.»
 Los band er sein Ross,
 zog sich am Sattel empor, setzte sich.
 690 «Ich schlief und sah nicht,
 auf die weisse Bergkoppe
 will ich gehen und sehen,
 wer es jagt;
 ist etwas schlimmes gethan, so hat es
 der Vater (der Herr) gethan,
 693 das kleine weisse Füllen
 was für ein Uebel hat es zugefügt
 diesem Menschen?»
 Auf die weisse Bergkoppe
 als er gekommen,
 700 der mit schwarzbraunem Rosse ver-
 sehene
 Katendjula kommt,
 das weissblaue Ross
 hinter die weisse Bergkoppe
 er führt,
 703 stellte es hin;
 den Bogen nehmend
 zog er aus dem Köcher einen Pfeil,
 hinter einem kleinen Berge versteckt
 er sich,

- Katendulanəş azər dirdä aterga. um auf die Stelle, wo Katendjula hin-
übergeht, zu schiessen.
- Altən Irgäk sagab alde; 710 Alten Irgäk wartete;
Katendula bu taskəlne azerde, Katendjula ging über diese Bergkoppe,
tartep kilep Alten Irgäk spannt (den Bogen)
Altən Irgäk ateb este. schießt ab.
Anəş turup körezä, Als er aufstand und hinsieht,
Katendulane 715 hat er den Katendula
ade bözebenəş dāra ateb este. mit dem Rosse ihn selbst zugleich in
Stücke geschossen.
- Altən Irgäk turup körezä, Als Alten Irgäk steht und sieht,
Kükät tege kilep täder; kommt die Schwanfrau dort gegangen;
dāzen kaptek, er ergriff seinen Bogen,
kurluganaş uk süredük, 720 zog einen Pfeil aus dem Köcher,
ugun dāga salgalakte noch nicht legte er den Pfeil auf den
Bogen,
als ihn die Schwanfrau erreicht,
mit dem Schwerte zu hauen
war er noch nicht bereit,
- Kükät didep kildek, 725 mit dem Pfeil zu schiessen noch nicht
sabarga kalessenəş maşnanmade, blieb er. [bereit
atarga ukpenəş maşnanmın, Altən Irgäk setzte sich aufs Ross,
tādep kalde. der Schwanfrau nach
Altən Irgäk adne altende, jagte er;
Kükätten şöbenəş 730 er erreichte die Schwanfrau;
sürüzüp pari; die Schwanfrau den Alten Irgäk
Kükätte didep kilde; erfasst,
Kükät Altən Irgäkte vom Ross ihn wälzend zog sie,
kab alde sie ringen
adenəş andere tarteb alde, 735 sieben-Tage lang;
kürzep täderlār am siebenten Tage
dite küjā tērä; den Alten Irgäk die Schwanfrau
dītende künüdü tödtete,
Altən Irgäkte Kükät die Brust zerspaltete sie,
ödörep salde, aus der Brust vom Blut
tözün sögä tartte, 740 drei Handvoll trank sie;
köksenəş känenəş sich die magre machte sie fett, sich
üs kozos itip salde; die hungrige satt.
ārgane şimerde astāne tōste. «Warte, weisses Füllen,
«Äder, ak kulendak,

- amda kèrèk tèt dögürüzem sèdirben.» jetzt halte ich es aus vierzig Jahre zu
laufen.»
- Ak kulendak sôbenagök sürüp pari. 745 Sie lief dem weissen Füllen nach.
Kèr attèx Kara Môs: Mit einem grauen Rosse Kara Môs:
«Ulug àlèp bu ðirenəñ üstündä, «Der grösste Held auf dieser Erde,
bu tígirenəñ altènda, unter diesem Himmel,
Kara Môstañ, Kara Môs,
anañ ulug àlèp èspâben, 750 von einem grössern Helden habe ich
nicht gehört,
Kara Môs saga bolezer, Kara Môs kommt dir zu Hülfe,
ägada sèdir kütüm barök.» ihn auszuhalten reicht meine Kraft
noch.»
- Ak kulendak Kara Môstañ Das weisse Füllen gelangte in das Land
ðirene ðidep kilde. von Kara Môs.
Kara Môs ulug àlèp 755 Kara Môs, der grosse Held,
altèn sirənəñ üstündä auf einem goldnen Bette
altòn kèllex ðatkan sap täder; eine sechzigsaitige Harfe spielt;
ak kulendak oilap kilep, das weisse Füllen kommt gelaufen,
kèr atte üs İberä um das graue Ross dreimal
irtep parde, 760 lief es vorbei,
arendula kèr at: das mächtige graue Ross (spricht):
«Eäm Kara Môs «Mein Wirth Kara Môs,
tâberak sèk!» schnell heraus!»
Kara Môs sèga konde. Kara Môs kam heraus.
Kôrezä ak kulen dögürep pari. 765 Als er hinsieht, läuft das weisse Füllen.
«Bajadañ ðatkan sappazam «Wenn ich nicht soeben die Harfe ge-
spielt hätte,
würde ich dieses weisse Füllen
gesehen haben.
Des weissblauen Hengstes
770 Füllen scheint es,
Alten Kan's
Sprössling scheint es;
früher ging und quälte ich mich,
(da) half der Heldgewordene Alten
775 für sein Kind [Kan mir;
wenn ich sterbe, will ich sterben.
Wer jagt und geht hinterher.»
Er setzte sich auf das graue Ross,
- bu ak kulendakte
kôrep kalerðekpen.
Ag oi askèrnəñ
kulene okses,
Altèn Kannəñ
tôlü okses;
burunde min èlâp dörgänemä,
àlèp kalgan Altèn Kan bolgan;
änəñ balazənəñ utun
òlzäm òlîm.
Nô nêmä sônəñ katerzep kiline.»
Kèr adene altende,

- kara taskèlneḡ üstünä
 sagare tūḡürtüp kilde,
 bu sârinaḡ Kara Môs
 sêḡap kilde,
 ozârinaḡ Kûkât
 sêḡara konde.
 «Kara Môs ulug âlêp,
 maga sen kâdelba,
 min saga kâdelbaspen.»
 «Ak kulenne sin nôderga
 sürüp parizaḡ?»
 Kûkât anaḡârök
 tūḡürep pari,
 Kara Môs aden ailendere tartep,
 Kûkâtte sürüp sêkte,
 êidep kilde,
 kamêebenāḡ argazenaḡâr sapte, 795
- Kûkât êde âgargandê,
 saganāḡ dūḡürep sêkte.
 Âlêp Kara Môs:
 «Đabal kamêebenāḡ sab esten,
 kalesspenāḡ sabar bolter.»
- Bazök Kûkâtte
 êidep kildek,
 kamêezen tapôtorga
 kêzep salde,
 kaleten sûre tarteb alde,
 bileneḡar Kûkâtte sapte,
 tōnen êden đara sapte;
 sôḡöne anda toktâtte,
 êdenāḡ âganine,
 saganāḡ Kûkât Kara Môte 810
 kab alep,
 ade bôzebenāḡ
- kam auf die schwarze Bergkoppe
 hinauf im Galopp geritten,
 von dieser Seite Kara Môs
 gegangen kam,
 von jener Seite die Schwanfrau
 gegangen kam.
 «Kara Môs, du grosser Held,
 ärgere du mich nicht,
 so ärgere ich dich nicht.»
 «Weshalb das weisse Füllen
 du jagst?»
 Die Schwanfrau auch dahin (zum Fül-
 lief, [len])
 Kara Môs wandte sein Ross um,
 jagte der Schwanfrau nach,
 erreichte sie,
 mit der Peitsche schlug er sie auf den
 Rücken,
 bis der Schwanfrau Fleisch schmerzte;
 dann lief er davon.
 Der Held Kara Môs (spricht):
 «Schlecht war es, dass ich mit der
 Peitsche schlug,
 ich hätte mit dem Schwert schlagen
 müssen.»
 Wiederum die Schwanfrau
 er erreicht,
 seine Peitsche unter den Steigbügel-
 er drückt, [riemen]
 zog sein Schwert heraus,
 an den Mittel Leib schlug er die Schwan-
 frau,
 Pelz und Fleisch durchschlug er;
 am Knochen dort blieb es stehen (das
 Schwert);
 als der Körper schmerzte,
 sogleich die Schwanfrau den Kara Môs
 ergriff,
 das Ross mit ihm selbst

öderep salde.
 Ak kulenđakteŋök
 katerzep pari;
 bu đarakterŋ altenda
 ak kulen đorbän đir
 kalbade.
 Altèn Irgäkenäŋ
 Kara Môteŋ baska
 bir nēmā kizidā
 tābelbade;
 đirbenäŋ tiger tügejän,
 đirgä đidep kilde;
 barer điredök,
 nandere ailenep đügüreŋ öder.
 küŋâr iberä
 đügür kilep,
 olök đirenä tura tüstü;
 đügürgän izibenäŋ
 ürt talai đarlanep täder;
 äneŋ örtezende
 kězäk ärag bolde,
 ol äragnaŋ
 isteno kireb alde,
 baladāgan đirgä
 tüzürde.
 Ak kulen sürbästyx
 këska kubuleb-alde,
 Kükät ürt talainèŋ
 karina đldep kilde.
 «Kalak nō nēmā bolđan?
 Akkan sugba köigän ota?»
 Kirä sägärägä đöreŋ toktāde,
 maimāgan sürep
 azāganāŋ irgāgen
 ürt talaiga sugup körep täder;
 kaiđe sukkan, saganđök
 üzä-köjep tādep kalde.
 Kükät körgop parde,

sie tödtete.
 Dem weissen Füllen auch
 815 jagte sie nach;
 unter diesem Lichte
 eine Stelle, wohin nicht das weisse
 nicht blieb. [Füllen ging,
 Ausser Kara Môs
 820 nebst Alten Irgäk
 kein Mensch
 zu finden war;
 wo mit der Erde der Himmel sich
 zu dieser Stelle kam es; [vereinigt,
 825 zum Gehen giebt es keine Stelle mehr,
 zurück sich wendend lief es.
 Zur Sonne hin herum
 lief es,
 an derselben Stelle blieb es stehen,
 830 auf den Spuren, auf denen es lief,
 ein Feuer-Seeer lodert;
 in dessen Mitte
 eine kleine Insel war,
 auf diese Insel
 835 ging es ein,
 das Knäblein auf die Erde
 herab es liess.
 Das weisse Füllen in ein flechtenha-
 Mädchen sich verwandelte, [bendes
 840 die Schwanfrau an des Feuer-Seeeres
 Ufer gelangte.
 «Ach! was sollte das sein?
 Ist es rinnendes Wasser, ist es bren-
 nendes Feuer?»
 Hinein wollte sie springen, machte
 845 zog die Stiefel aus, [Halt,
 die Fusszehe
 ins Feuer-Seeer steckend versucht sie;
 wie weit sie hineingesteckt, sogleich
 verbrannt blieb. [auch
 850 Die Schwanfrau erschrak,

- kidâr barep kôrep turup tâder
 «Kaidi bu ürt talaine
 kissäj? Nêmä boldaj?»
 Kôrep turza, ürt talainej
 kâzenda kaja tur-tâder,
 ol kajanaj üstüne
 sêgap kilde
 Kûkât,
 kaja üstünäj kôrep turza,
 ak kulendak
 kêska kubulgan
 baladâgan
 kudaktep ôder-tâder;
 Kûkât olarne kôrep
 kajanaj üstünäj
 sâgärebe este,
 kězäk âragnaj
 ôrtezene tüstü.
 Ak kulen kaidida
 boleren bilbîn tâder;
 ale sortaņa
 kubulep balazen ezereb alep,
 ürt talainej tûbüne
 aparep,
 kumga kubulderep,
 bôze altên tûktûx
 ürtäkâ kubulep
 ürt talainej ôrtezende
 dözüp tôr-tâder.
 Kûkâttenj kaidi
 boleren kôrep
 Kûkât oilap kildek,
 kilzâ birdä nêmä dögol,
 andâr tilep, mëndâr tilep,
 tappade.
 Ozârinaj sâgârgän kaja üstünäj,
 bu sârinaj
- auf die Seite gehend, sieht sie, bleibt
 stehen.
 «Wie über dieses Feuer-
 Meer kommst du! Was wird jetzt?»
 Als sie steht und sieht, an des Feuer-
 855 Ufer ein Felsen steht, [Meers
 auf diesen Felsen
 empor stieg
 die Schwanfrau,
 als sie vom Felsen herabbliekt,
 860 das weisse Füllen
 in das Mädchen verwandelt
 das Knäblein
 umfasst;
 die Schwanfrau sie sehend,
 865 vom Felsen herab
 sie sprang,
 auf der kleinen Insel
 Mitte hinab sprang sie.
 Das weisse Füllen, wie zu
 870 sein, nicht wusste;
 in einen scheckigen Hecht
 sie sich verwandelte, das Kind in den
 Mund nahm,
 auf den Grund des Feuer-Meeres
 führte sie es,
 875 verwandelt es in Sand,
 sich selbst in eine goldhaarige
 Ente verwandelnd,
 in des Feuer-Meers Mitte
 sie schwimmt und geht.
 880 Wie die Schwanfrau
 sich benimmt, zusehend
 die Schwanfrau gelaufen kam,
 als sie kommt, ist niemand da,
 dort sucht sie, hier sucht sie,
 885 fand nichts.
 Jenseits sprang sie vom Felsen herab,
 von dieser Seite

- agasta dōgor:
ürt talaiga
temeltāgan sugup kōrep tāder; 890
- kaide sukkan sagandōk
üzä köjep tādēp kalde;
Kūkāt ēlgāp dōrep tāder;
kaidida boleren bilbīn tāder,
üs künä tērā dōrep tāder, 893
nēnde bar kütūbenāg
sāgārep este ürt talaine kēterā,
ozārinda azāgabenāg kole
tirdaḡ tartenep
tādēp sēgap parde, 900
sōnda kōrbīn dūgūrep pari.
«Äder, ak kulendak!
kađen bolze bōzēda kiler maga.»
- Ailenep Kūkāt bareb este,
ürt talaida dūzūp tōrgān 903
ürtāk olōk ak kulendak;
kara kaja üstünā
sēgap kōrep turup tāder.
Kūkāt üs kērne azep bārep
- đir altēne kireb este.
Ak kulendak
talai tūbündāge
balazen đir üstünā
aparep kilde,
kuskadek öderep
sistāp āzerep tāder.
Ai āleskandē,
đyl irteskandē,
at ōste, bōze ōste.
Ol karazen tūnnāp uzup tāder, 920
atēr taḡ āteḡ kilde,
āra kün sēgap kilde,
ōlak taskār sēga konde;
- giebt es keinen Baum;
in das Feuer- Meer
ihren kleinen Finger steckend ver-
sucht sie;
wie weit hineingesteckt war, sogleich
verbrannt blieb;
die Schwanfrau geht mit Mühe,
wie sie sich benehmen soll, weiss sie
drei Tage lang geht sie, [nicht;
mit soviel Kraft als sie hat
springt sie über das Feuer- Meer,
jenseits mit den Fäusten und Händen
den Boden fassend
kam sie kaum heraus und ging fort,
blickt zurück, läuft.
«Warte, weisses Füllen!
irgend einmal kommst du selbst zu
mir.»
Die Schwanfrau kehrte um, ging fort,
im Feuer- Meere schwimmt und geht
als Ente dasselbe weisse Füllen;
auf einen schwarzen Felsen
steigt und sieht und steht es.
Die Schwanfrau ist über drei Land-
rücken gegangen,
ist unter die Erde gegangen.
Das weisse Füllen
den auf dem Meeresgrunde befindlichen
Knaben auf die Erde
führte,
tödtete Vöglein,
bratet sie am Spiess und nährt ihn.
Bis der Mond wechselte,
bis ein Jahr vorüberging,
wuchs das Ross und wuchs er selbst.
Diese Nacht ruht und schläft er,
als das helle Morgenroth hervorkam,
als die reine Sonne emporkam,
ging der Knabe von Hause;

- kôrezä
altèn tüktüg ag oi at
turup tåder;
kümüs tügän sugup salter,
êzeren urup salter,
tôgos kâdel kôskanen sugup salter,
tôgos tirdän kollan tårtep salter; 930
- âden îberä kôrep dörzä,
Kudai êzereneŋ âlen kâzena
bîtek bâzep salter,
âden adep salter:
Ag oi ateg âlep Aidôlei.
Âr âden adande
ailenep nanerga
têrenep tåder.
Agap tatkan
ürt talaine
karîne üs katap bâzer-tåder:
«Kükâttaŋ mine alep kalgazaŋ.»
- Aibenan küñä toġâr
Kudaiga dîte katap
bâzerde.
«Aina Kükâttaŋ
alep kalder.»
Aidôlei atka müñäne
ailenep direne
dôrep sêkte,
arendula ag oi at
kôg otte
dâberabaspîn.
Ag oi ade sôläp pari:
«Âlep törân Aidôlejem!
kâlen budumne dâra sap,
aksemne dâra tart,
dügürüp kôrîm;
biktânep ôder,
on dîte dirne
- als er hinschaut,
925 ein goldhaariges, weissblaues Ross
dasteht;
ein silberner Zügel ist angethan,
ein Sattel ist aufgelegt,
ein neunfacher Schwanzgurt umgethan,
von neun Stellen sind Bauchgurte ge-
zogen,
um das Ross gehend sieht er,
Kudai hat an des Sattels Vorderbug
eine Schrift geschrieben,
hat mit einem Namen ihn benannt:
935 Held Aidôlei mit weissblauem Rosse.
Nachdem er einen schweren Namen
zur Rückkehr [erhalten,
er sich rüstet.
Nachdem er fortgegangen,
940 an des Feuer-Meers
Ufer dreimal er sich bückt:
«Von der Schwanfrau befreitest du
mich.»
Vor der Sonne sammt dem Monde oben,
vor Kudai sieben Mal
945 er sich verbeugte.
«Von dem Aina-Weib, der Schwan-
befreite man mich.» [frau,
Aidôlei setzt sich zu Ross,
heimkehrend
950 ging er fort,
das mächtige weissblaue Ross
das grüne Gras
beugte es nicht.
Das weissblaue Ross sprach:
955 «Als Held geboren Aidôlei mein!
schlage meine fetten Lenden,
ziehe meinen Mund scharf an,
ich will zu laufen versuchen;
sitze fest,
960 durch siebenzehn Erdlager

- öterä öskän karganälëx
 kara kaja,
 ol kajane talî ðügürep kôrîm.
 Üs-êlyg ðalas
 azâgande kôlende tôgos kâdel 963
 molet kizâne
 üzâ ðügürep kôrîm;
 tudup parigan
 ðibâk tinâj
 bos salebir! »
 Arendula ag oi at ðügürep sêkte
 ðatkan tas ðârelep tâder,
 turgan agas senep tâder,
 on ðâte ðirne
 öterä öskän 973
 kaja talalëp tâder,
 kol azande timir kizân
 üzülep tâder
 ag oi attej ðügür üzüne.
 Üs-êlyg ðalas ôlak:
 «Kükât! kaidâr bareðaj?»
 Kêigalâne mënda barigan
 Aidôlei tujmazene
 êstelep tâder.
 Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Âlëp Aidôlei
 tüzü konde.
 Ag oi attej azâgan
 kudaktep bâzer-tâder
 «Arendula minej ag oi âdem
 nô nêmâ bilep tura tüstej?»
 «Âlëp törân Aidôlejem,
 alneyða barigan ðolejða
 no nêmâ sin bilederzâj?»
 «Arendula ag oi âdem,
 bir nêmâ bile ðôgolben.»
 «Kadenda minej sôzemue
 êstep tõrzâjmâ?»
 hindurch ist gewachsen der linsenbaum-
 schwarze Felsen, [farbene,
 diesen Fels will ich im Laufe sprengen,
 dem dreijährigen nackten
 an den Füßen und Händen neunfache
 963
 Stahlfesseln
 will ich laufend zerschlagen;
 die von dir gehaltene
 seidene Halfter
 970
 magst du loslassen! »
 Das mächtige weissblaue Ross lief da-
 der liegende Stein zerspaltet, [von,
 der stehende Baum zerberstet,
 der durch siebenzehn Erdschichten
 973
 hindurch gewachsene
 Felsen zerspaltet,
 die eisernen Fesseln an Händen und
 brechen [Füßen
 von des weissblauen Rosses Lauf.
 980
 Der dreijährige nackte Knabe:
 «Schwanfrau! wohin gingst du?»
 Seinen Ruf der hier gehende
 Aidôlei, sein Bruder,
 hört.
 985
 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Der Held Aidôlei
 stieg ab.
 Des weissblauen Rosses Füße
 990
 umfasst er und bittet:
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?»
 «Als Held geboren Aidôlei mein,
 auf dem vor dir liegenden Wege
 993
 was weisst du?»
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 nichts weiss ich.»
 «Irgendwann wirst du mein Wort
 wohl auch hören?»

«Arendula ag oi âdem,
sine sôzâj êspânde,
kêmneñ sôzen êstâgmen?»
Moinen kudaktep êlgap tâder:
«Êster bolzañ sôlâ birim.

Bu barigan dôlenđa
boler kêzâk bôrûx;
ol bôrûgne karinan
irtep barizañ,
tôgos kulas kara tûlgü
oilep sêgar.

«Arendula ag oi at
mine ðidâ ðügürzün,
âlêp taxse Aidôlei
mine ðidep atsen.»

Âne sürârgâ kêrek,
ol tûlgü emâs,
kêrek Kükâtten
oçi tuğmaze
Ojendê kara,
ulug âlêp,
uluk sümelyx
ol boldañ.

Aidôlei ðôreb ôder!
Kâlennêx taiga,
kire ðügürer;
ðibâk tinâgne
êir tartpassañ;
bözemne bilgânde sürârben.

Kâlen taigada
tezen birebâspen;
taigadañ sêgap taskêlneñ
bûzûgüne ðügürep parer.
Taskêlneñ bûzûgündâ
êzen birbâspen men âga.
Ak tâzâ ðügürer,
ak tâzedâ tezen birbâspen.

1000 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
wenn ich deine Worte nicht höre,
wessen Worte soll ich hören?»
Er umfasst den Hals und weint:
«Willst du hören, so will ich sprechen.

1005 Auf diesem vorliegenden Wege
wird ein kleiner Waldbügel sein;
vor diesem Hügel vorbei
wenn du kommst,
ein neun Klafter langer schwarzer
hervorläuft. [Fuchs

«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich erreichen,
der gute Held Aidôlei
möge mich erreichen und schiessen.»

1015 Diesen (Fuchs) muss man jagen,
dies ist kein Fuchs,
der vierzig Schwanfrauen
jüngste Schwester
Ojendje Kara (spielende Schwarze),
1020 eine große Heldin,
gross und listig
ist sie.

Aidôlei fahr dahin!
Ein dichter Wald,
1025 geh in den Wald ein;
Die seidene Halfter
ziehe nicht an;
selbst jage ich nach meinem Wissen
(den Fuchs).

In dem dichten Walde
1030 gebe ich keine Rube;
aus dem Walde kommend auf der
Höhe er läuft. [Bergkoppe
Auf der Schneckkoppe Höhe
gebe ich ihm keine Ruhe.

1035 Läuft er auf die weisse Steppe,
auf der weissen Steppe gebe ich nicht
Ruhe

- Ak ƙàzeda kaja turup ƙàder,
ol kajanɛɲ
izige atelep pargan
turup ƙàder. 1040
Ol kaja kirgàlákte
- tutsaɲ, bisti boler.
Tudep polbin kaja kirebàssàɲ,
ðlerzàɲ.»
- Ðòrep sèkte bòrügä ðidep kilde, 1045
karinaɲ irtep pari,
kara tulgü ðügürep sèkte.
- «Arendula ag oi at
mine ðide ðügürzün,
àlèp tòrán Aidòlei
mine atsen.» 1050
Ðribäk tinen bos salebirde,
kälennèx taigà kostiök
kirdelär.
Kälen taigada èzen birebädelär; 1055
kälennèx taigadaɲ sègare ðügürep,
taskèlneɲ bùzùgne ðügürde,
ak taskèldaɲ tüzüp,
- ak ƙàzeda sürüp pari,
ak ƙàzeda arendula ag oi at 1060
- bir künnük ƙir burnada;
ag oi at tulgüdàɲ
kil ðügürde;
kara tulgüne sagab alep
ðügürep pari. 1065
«Àlèp Aidòlei
sagam tudep kòrdäk!»
Kara tulgü sònaɲ ðidep kilde
kosti kilgànde;
Aidòlei ðaze kàp kalde; 1070
- Auf der weissen Steppe steht ein Fel-
dieses Felsens [sen,
Thür geöffnet
steht.
Den in diesen Felsen noch nicht ein-
gegangenen
wenn du fängst, ist es unser (Glück).
Fängst du ihn nicht und gehst du in
den Felsen ein,
so stirbst du.»
Er ritt davon, kam zum Waldhügel,
ging am Rande vorüber,
der schwarze Fuchs kam hervorge-
laufen.
«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich im Laufe erreichen,
der als Held geborne Aidòlei
möge mich schiessen.»
Er liess die seidene Halfter los,
in den dichten Wald neben einander
gingen sie ein.
Im dichten Walde geben sie keine Ruh;
aus dem dichten Walde hervorlaufend
lief er auf der Bergkoppe Höhe,
senkt sich von der weissen Bergkoppe
herab,
jagt auf der weissen Steppe,
auf der weissen Steppe (lief) das mäch-
tige weissblaue Ross
eine Tagereise Land vorwärts;
das weissblaue Ross vor dem Fuchs
gelaufen kam;
auf den schwarzen Fuchs wartend
kam es gelaufen. 1065
«Held Aidòlei
versuche sogleich zu fangen!»
Der schwarze Fuchs von hinten er-
kam neben ihn; [reichte
Aidòlei griff vorbei;

- ikendizen
 bazök ðiterä ðügürde,
 Aidôlei bazök mañnanmîn
 ðädep kalde;
 kara kaja üs kulas kal- pari
- 1075
- zum zweiten Mal
 erreichte er ihn nochmals,
 Aidôlei wiederum nicht bereit
 blieb zurück;
 der schwarze Fels drei Klafter zurück-
 blieb.
- Arendula ag oi at:
 «Akse ðitsä èzèraga »
 Üküs salde.
 Kajâ tülgü kire konde.
 Ag oi at èzèrep mañnanmîn kalde; 1080
- Das mächtige weissblaue Ross spricht:
 «Reicht der Mund, so beiss ich.»
 Es stürzte darauf los.
 Der Fuchs ging in den Felsen ein.
 Das weissblaue Ross war nicht bereit
 zu packen und blieb zurück;
 des Felsens Thür ward geschlossen,
 der Held Aidôlei die Eingangs-Stelle
 nicht fand, ging auf und ab,
 als er herumgeht, eine hundert Pud
 schwere
- kajaze ïzige ðábalep parde,
 âlèp Aidôlei kired ðiren
 tappin ðórep tãder,
 îberä kilzä ðüs pût
- 1085
- Kupferstange daliegt.
 Aidôlei kommt gelaufen,
 erfasst diese Stange,
 läuft herbei,
 schlug den schwarzen Felsen mit der
 kupfernen Stange,
- ðis tokpak ðât-tãder.
 Aidôlei oilap kilep,
 ol tokpakte kâb alde,
 oilap pârep,
 kara kajane ðis tokpakpenañ sapte,
- 1090
- die Thür des Felsens öffnet sich;
 er warf die Stange fort,
 Aidôlei ging in diesen Felsen ein,
 das weissblaue Ross ruft:
 «Held Aidôlei mein,
 komm her! ohne mich zu fragen
 gehst du
 von hier, wenn du in eine Thür ein-
 sind zwei Adler, [gehst,
 wie du an diesen vorbeikommst,
 ist von dort noch eine Thür;
 wenn du sie öffnest und eingehst,
 sind ein Paar Löwen da;
 wie du an diesen vorbeikommst,
 sind an der dritten Thür zwei schwarze
 Bären.
- izige kajaneñ atela tüstü;
 tokpâgan tasteb este,
 Aidôlei ol kajâ kirep pari,
 ag oi at kègarep tãder:
 «Âlèp Aidôlejem,
 kil bâr! mûnâñ suragðök
 kirep parizan
 mènâñ bir izik kirzâñ,
 ike kan-kirâ kustâr,
 olarne kaidi irtärzâñ
 anañâr baza bir izik;
 atep kirzâñ,
 bâres ikôlä boler;
 olarne kaidi irtärzâñ,
 ütündü izigen ike kara abalar boler.
- 1095
- 1100

Olar sine dip saler,
 olardaj dir kôrokpîn
 dôreb ôderezan
 sin kôropazan,
 olar sinej kôrogarlar;
 tîrtende izigen
 kirep parizan,
 ôtès kès ôder-tâder,
 êzân Aidôlei! dirlâr,
 sin dir tapsaba.
 kolañ tîlirlâr,
 kolañ dir bîrbâ!
 kolañne bîrzâñók
 ôlerzâñ; am kir!»
 Âlêp Aidôlei kirep pari,
 kan-kirâlâr, bârestar, abalar
 kôrgop tâderlâr.
 Tîrtende izigene
 atep kirep kilzâ,
 ôtès kès ôderep tâder.
 «Êzân Aidôlei,
 kolen bir!»
 Âlêp Aidôlei
 ag oi atten
 ügürâtkänen undup salter,
 kolen ôtès këska
 bîrep saldek;
 ôtès kès ôderte
 tarteb aldelar.
 Arendula ag oi at
 kirâ konde.
 «Âlêp Aidôlei,
 nôga âlegzan?
 Kolenne bîrbâ, dâbem kai.»
 Ôtès kès bir kès bôlep parde,
 bir kêstanar sôdanj kuzuruktug
 bîrgâ kubulep alde.

- 1108 Diese fressen dich,
 habe vor ihnen keine Furcht,
 wenn du gehst
 und du dich nicht fürchtest,
 werden sie dich fürchten;
 1110 in die vierte Thür
 wenn du eingehst,
 dreissig Mädchen sitzen,
 sie sagen: Wohlauf Aidôlei!
 du sprichst nicht.
 1115 Sie bitten deine Hand,
 gib ihnen nicht die Hand!
 gibst du die Hand
 so stirbst du; jetzt geh ein!»
 Der Held Aidôlei ging ein,
 1120 die Adler, Löwen, Bären
 fürchten ihn.
 Die vierte Thür
 öffnend, als er eintritt
 sitzen dreissig Mädchen.
 1125 «Wohlauf Aidôlei,
 gib die Hand!»
 Der Held Aidôlei
 des weissblauen Rosses
 Lehre vergass,
 1130 die Hand den dreissig Mädchen
 gab;
 die dreissig Mädchen zum Sitzen
 ihn zogen.
 Das mächtige weissblaue Ross
 trat ein.
 1135 «Held Aidôlei,
 weshalb bist du ein Thor?
 Gib nicht die Hand, sagte ich ja.»
 Die dreissig Mädchen wurden ein Mäd-
 chen,
 1140 aus einem Mädchen in einen stumpf-
 geschwänzten
 Wolf sie verwandelt wurden.

- Ag oi äden körebenäj,
Aidölei tura konerga,
kötüge dirgä dapsenep parter;
bûr ag oi atte sürüp sêkte, 1145
ag oi at dögür barirep,
sôn kajabakte,
kajazedä dögol,
Aidölei ak täzeda
talgaskan öderep tädep kaldek. 1150
Ag oi at dirneğ tünügüne
dügürep pari;
dir altene tünügünäj
ag oi at kirep pari;
dite dir altene tüzüp kildek, 1155
dir alteneğ bâr
ümäktäp sêgab öder.
Tağ kizi, tağ Aina?
Ag oi at tänep bolbin dâder.
- Karîne dügürep kilzä, 1160
burun kèrèk Kûkätpenäj
- dalastaj üs-tèlyğ dalas ölak
ümäktäp sêgab öder.
«Täberak üs-tèlyğ ölak,
maga alten!»
Ag oi at dâdep birde.
«Dok min säga münmäspen,
kolen birgändä kötügen
dirgä dapserdaj.
Kûkätteğ sümelyx
Öjende Kara bolba?»
Sodaj kuzuruktug
bûr dügürep kilde.
Üs-tèlyğ ölake körebenäj,
nandere ailenep dügürep pari. 1175
Üs-tèlyğ dalas ölak
kolen sunep
sodaj bûrne kab alde,
- Als das weissblaue Ross sehend,
Aidölei aufstehen will,
sein Hintern am Boden haftet;
der Wolf das weissblaue Ross verfolgt,
das weissblaue Ross lief davon,
blickt nach hinten,
der Felsen ist nicht da,
Aidölei war auf der weissen Steppe
allein sitzen geblieben.
Das weissblaue Ross in der Erde Rauch-
lief; [loch
durch das Rauchloch unter die Erde
das weissblaue Ross ging;
stieg herab sieben Erdschichten,
aus der Erde Tiefe hieher
kommt etwas gekrochen.
Ist es ein Mensch, ist es ein Aina?
Das weissblaue Ross kann es nicht
wissen.
- Als es herangelaufen kam,
der früher mit den vierzig Schwan-
frauen
kämpfende dreijährige nackte Knabe
kriechend hervorkommt.
«Rasch, dreijähriger Knabe,
setze dich auf mich!»
Das weissblaue Ross legte sich hin.
«Nicht besteige ich dich,
giebt man die Hand, so bleibt der Hin-
an der Erde haften. [tern
Ist es nicht der Schwanfrau listige
Ojendje Kara?»
Der stumpfgeschwänzte
Wolf kam gelaufen.
Als er den dreijährigen Knaben sieht,
kehrt er um und läuft.
Der dreijährige nackte Knabe
die Hand ausstreckend
erfasste den kurzgeschwänzten Wolf,

kamdebenaj sojep täder.
 «Senej sôlä: anmazaj?
 Kizibüzäj?»
 Sodañ bür: «Kiziben»

sôläp täder.
 Kükätteñ oti tugmaze
 Öjende Kara
 min boldanmen.»
 Sodañ bür kizi bölep parde,

üs-telyg ôlakpenaj
 am küräzep täderläř;
 ðite ðel küräzep tädep
 tôrep ôderde.
 Üs-telyx talas ôlak
 kërëk Kükättarne
 tôze ôderde.
 Künnüg ðirdä talazep
 sêgab ôder.
 Ag oi at: «Maga mün»
 ðip täder.
 «Þok min saga
 ðir münmäspen;
 ðazax kilgäben,
 ðazagök sêgarben.»
 Þir üstüne sêgap kilde,
 azak üstüne turup,
 ðügänen sugup täder;
 êzeren ðaxseda urup täder.
 «Amda münerven saga.»
 Ag oi atka alteneb alep.
 «Aidôlei kaidader bar-täder?»
 Alnenaj bür ag oi at
 ðügüreb ôder;
 älêp taxsenaj
 têre tôze biletäp salgan;
 kil-täder,
 kistäb ôder:

schlägt ihn mit der Peitsche,
 1180 «Sprich die Wahrheit: bist du ein Thier?
 Bist du ein Mensch?»
 Der kurzgeschwänzte Wolf: «Ein
 Mensch bin ich»,
 spricht.
 Der Schwanfrauen jüngste Schwester
 1183 Öjendje Kara
 bin ich wohl.»
 Der kurzgeschwänzte Wolf wird
 Mensch,
 mit dem dreijährigen Knaben
 sofort begann sie zu ringen;
 1190 sieben Jahre ringen sie,
 er tödtete (den Wolf).
 Der dreijährige nackte Knabe
 die vierzig Schwanfrauen
 alle tödtete.
 1195 Zum Sonnenlande scheidend
 kam er hervor.
 Das weissblaue Ross: «Setze dich auf
 spricht. [mich»
 «Nicht werde ich auf dich
 1200 mich setzen;
 ich kam zu Fuss,
 zu Fuss gehe ich fort.»
 Er kam auf die Erde empor,
 auf die Beine sich stellend,
 1205 legt er ihm den Zügel an;
 gut legt er den Sattel auf.
 «Nun setze ich mich auf dich.»
 Er setzte sich auf das weissblaue Ross.
 «Wo ist Aidôlei?»
 1210 Von vornher hieher das weissblaue
 läuft; [Ross
 für einen guten Helden
 ist alles in Bereitschaft;
 es kommt,
 1215 es wiehert:

- «Älep taxse, eäm külük,
 ezen kilep täderzämä?»
 Üs-télyx talas öläk
 Aidöleinen ädenep
 tüzä konde,
 bu ag oi atka
 oilap parep,
 dibük tinnän kapte,
 iberä äden körep dörep täder
 Kudai baskan bitäk êzerenän
 älen kâzenda.
 Aden adep salter:
 Ag oi atteg Ai Mirgän,
 ädene alteneb alep,
 Aidöleiga dörtep kilde,
 ädenep tüzä konep,
 Aidöleine ênnenän
 tudep köderep täder;
 kôtüge dirgä dâpsenep pargan,
 köderep bolbin täder.
 Aidöleinen ag oi äde
 söläp täder:
 «Ai Mirgän, bar! tōgos älep ägalep
 Aidöleinen karında öderzän,
 bözeda turup kiler.»
 Ai Mirgän söläp täder:
 «Kaidag tōgos älepte
 ägalep öderdaj?»
 Ag oi at: «Burunda
 mine sürgän
 kara kalter atteg Katendjula;
 äneq donenda
 tōgos kizi dōgolba?
 Bar anaj ägalep pir.»
 Ai Mirgän äden alteneb
 Katendulanep direne
 bardek;
 tōgos kizi tudeb alep,
- «Guter Held, mein tapferer Herr,
 bist du glücklich gekommen?»
 Der dreijährige nackte Knabe
 vom Rosse Aidölei's
 1220 herabstieg,
 auf dieses weissblaue Ross
 lief er los,
 ergriff die seidene Halfter,
 um das Ross gehend sieht er
 1225 Kudai's geschriebene Schrift an des
 Vorderbug. [Sattels
 Einen Namen giebt er (Kudai):
 Ai Mirgän mit weissblauem Rosse,
 setzte sich auf das Ross,
 1230 kam zu Aidölei gelaufen,
 vom Rosse stieg er ab,
 den Aidölei an der Schulter
 er hält und hebt;
 der Hintern ist an die Erde befestigt,
 er vermag es nicht ihn aufzuheben.
 Aidölei's weissblaues Ross
 spricht:
 «Ai Mirgän, geh! neun Helden hole
 her,
 wenn du sie an Aidölei's Seite tödtest,
 1240 steht er von selbst auf.»
 Ai Mirgän spricht:
 «Woher soll ich neun Helden
 nehmen und sie tödten?»
 Das weissblaue Ross: «Zuvor
 1245 jagte mich
 mit schwarzbraunem Rosse Katendjula;
 in seinem Volke
 giebt es etwa nicht neun Menschen?
 Geh und hole sie dorthier.»
 1250 Ai Mirgän setzte sich zu Ross,
 in Katendula's Land
 kam er;
 neun Männer packte er,

Aidöleiga ägaleb öderde.
 Aidölei böze turup kilde.
 «Ézän älep tórán!»
 Ai Mirgän kolen tuduzep
 ézen estelär attärene altanep,
 ikölä dörep séktelar,
 dörep barep tätsälär.
 «Kèrèk Kükätteŋ ölgä
 bün äider,
 Katendulaney ölgä,
 bünök kiler;
 Kükätpenay Katendula
 ike naiđe bolganner,
 olarney baläläre
 ikök naiđe boler;
 arendula Aidöleinen
 ag oi äde
 sölep pari:
 «Bün kündä äider mända,
 tøk täberak
 dörep ödergär!
 Idi barep öderzelar,
 ike arendula attärenay
 tanäze täbeze
 ulug äil äilep
 kölep kili.
 Altai sennay üstündä
 togastelar.
 Ukpenay ätezanärba?
 Kalespenay kizizänärbä?
 Bildän kürezänärbä?
 Ai Mirgän: «Kèrèk Kükätteŋ
 körokpände,
 sirädän körgarbenma?
 Özerdän körokpände,
 ölerdän körgarbenma?»
 attay tüzä konep,
 Kükätteŋ ölgane

- fürhte sie zu Aidölei und tödtete sie.
 1255 Aidölei stand von selbst auf.
 «Wohlauf, als Held geboren!»
 Ai Mirgän und er die Hand haltend
 begrüßten sich, setzten sich auf die
 beide ritten sie davon, [Rosse,
 1260 reiten einher.
 «Der vierzig Schwanfrauen Sohn
 heute kommt er her,
 Katendjulas Sohn
 kommet auch heute,
 1265 Katendjula und die Schwanfrau
 waren zwei Freunde,
 ihre Kinder
 sind beide auch Freunde;
 Aidölei's mächtiges
 1270 weissblaues Ross
 sprach:
 «Heute kommen sie hieher,
 rasch
 machet euch auf!»
 1275 Also reiten sie,
 aus der beiden mächtigen Rosse
 Nüstern ein Lärmen,
 einem grossen Unwetter gleich
 sausend kommt.
 1280 Auf einem goldnen Landrücken
 wurden sie bekannt.
 Werden sie mit dem Pfeile schiessen?
 Werden sie mit dem Schwerte hauen?
 Werden sie an den Leibern ringen?
 1285 Ai Mirgän: «Die vierzig Schwanfrauen
 fürchtete ich nicht,
 sollte ich mich vor euch fürchten?
 Zu wachsen fürchtete ich mich nicht,
 zu sterben werde ich doch nicht Furcht
 haben?»
 1290 Er stieg vom Rosse herab,
 an der Schwanfrau Sohn

- dapsenep küräzep pari,
 älöp törân Aidôlei
 Katendulaney ölgane
 dapsenep küräzep parilâr;
- 1295 haftend ringt mit ihm;
 die Monde wechseln,
 Jahre gehen vorüber,
 am Ende des dritten Jahres
 die beiden Helden
- ai älezep tâder,
 dël irtezep tâder,
 üs tëlneņ bāzenda
 ike älepte
 ikezebenāņ
 öderdelâr,
 Aidôleibenāņ
 Ai Mirgān ike kârendas
 dirlärene ailenep
 naneb öderlâr.
- 1300 sie zwei zusammen
 tödteten,
 mit Aidôlei
 Ai Mirgān als zwei Brüder
 in die Länder zurück
- Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Aidôlei Ai Mirgān
 ikölä azāņan
 kudaktiep bāzer tâderlâr:
- 1305 kehrend sie gehen
 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Aidôlei und Ai Mirgān
 beide die Füße
- «Arendula ag oi at,
 no nēmā bilep turdeņ?
 dāzerbîn bilgāneņne sölāpir.»
 «Bireņdā mäleņne
- 1310 umfassend bitten:
 «Mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?
 Verbirg nicht, sage was du weisst.»
- älöp taxse sürüp pari,
 doneņne öderep pari;
 älöp törân Ai Mirgān,
 sen tâberak dīreņā nan!
 Sin Aidôlei,
 kat aler molāņ bân;
- 1315 «In deinem Lande das Vieh
 ein guter Held jagt,
 dein Volk tödtet er:
 als Held geboren Ai Mirgān,
 rasch kehre heim in dein Land!
 Du Aidôlei,
 ein Weib zu nehmen der Termin heute
 ist;
- katāņne alep bân bolbazāņ,
 ādeņ tas bōzeņ tasök bolerzāņ,
 mēnaņār üs tiger dīr,
 tigerdāņ ilgiti dok,
 altenāņ terāti dok,
 tigerbenāņ dīreņāņ örtezenda
 altēn tura turup tâder
 āneņ istendā Ai Ārēg abakai,
- 1320 wenn du heute kein Weib nimmst,
 wird dein Ross zu Stein, du selbst auch
 zu Stein,
 von hier drei Himmelsländer,
 vom Himmel ist kein Haken,
 1325 von unten ist keine Treppe;
 in des Himmels und der Erde Mitte
 stehet eine goldene Stube,
 in ihrem Innern die schöne Ai Ārēg,

bösteḡ bala öder-täder;
aler sineḡ Kudai salgan,
sini ol bolḡaḡ.»

«Altenḡ baskato ḡok,
andâr kaidi bâḡap alḡaḡ?

Ânaḡ aḡdarlep ölgände
tas bölep turup tâderben.»

«ḡok! âlep tôran Aidôlei
aḡdarlep ölbässäḡ,
min sine ḡiterären belḡäiben,
aleren sin bilertzäḡ;
kirep kilzäḡ, abakai,
ḡaxse öder-täder;
aspirep âzerir, areḡin birep seîlêr,

as ḡip tossaḡ,
areḡin itep izertzäḡ.
««Sâkalet sabezaḡ,»»

ḡip sôlir,
sin ḡir sabespa;
««üs katap ḡâzenâl,
sine min tapsam
ag oi âdeḡ mini bolzen,
sin mine tapsaḡ
min sini bolim.

Sin âdeḡ sal,
min bözeme salim!»»

Îzereb öderep,
sâkalet ḡir sabespa!»

Aden alteneb alep
ḡôrep sekte.

Ai Mirḡän ḡirene barde.
Aidôlei ligirneḡ altenda turgan
turâ ḡidep kilde;
arenḡula ag oi at
Aidôleiga izigen közedep tâder.
«Menaḡâr kir!»

ein Mädchen-Kind sitzt;

1330 von dir zu nehmen hat Kudai sie be-
dein wird sie sein.» [stimmt;

«Von unten giebt es keine Treppe,
wie soll man hinaufkommen und sie
nehmen?

Bevor ich von dort falle und sterbe

1335 will ich lieber zu Stein werdend
stehen.»

«Nein! als Held geboren Aidôlei
nicht wirst du fallen und sterben,
ich werde dich hinzubringen wissen,

1340 wenn du eintrittst, die Schöne,
Gute sitzt;

Speise gebend speist sie dich, Wein
gebend bewirthe sie dich,

Speise essend wirst du satt,
Wein trinkend wirst du trinken.

1345 ««Du wirst wetten,»»

sagt sie,
du aber wette nicht;
««dreimal wollen wir uns verstecken,
wenn ich dich finde

1350 wird das weissblaue Ross mein sein,
wenn du mich findest,
werde ich dein sein.

Setze du das Ross ein,
ich werde mich selbst einsetzen!»»

1355 Wenn du trunken bist,

so wette nicht!»

Auf das Ross sich setzend
ritt er davon.

Ai Mirḡän ging in sein Land.

1360 Aidôlei zu der unter dem Himmel ste-
Stube gelangte; [henden

das mächtige weissblaue Ross
dem Aidôlei die Thür zeigt.

«Geh von hier!»

- Aidôlei izigen atep kir parde, 1365 Aidôlei öffnete die Thür und trat ein,
 abakai, daxse Ai Ârêg die schöne, gute Ai Âreg
 ôder-tâder, sitzt da,
 âlêp Aidôlei kirgändä, als der Held Aidôlei eintrat,
 as pîrep âzerep tâder, gab sie ihm Speise, speiset ihn,
 araga birep sêilâp tâder; 1370 gab sie ihm Wein, bewirtheht ihn;
 as âip toste araga itip îzerdä. Speise essend wird er satt, Wein trin-
 kend wird er trunken.
- «Âlêp Aidôlei sâkalêt sâbezalba?» «Held Aidôlei sollen wir nicht wetten?»
 «Kaidi sâbezerbes?» «Wie sollen wir wetten?»
 «Ûs katep tâzenerga, 1375 «Dreimal sich zu verstecken,
 sine min tapsam wenn du mich nicht findest,
 ag oi âdeņ mini bolzen, mag dein weissblaues Ross mein sein,
 mîne sin tapsaņ, wenn du mich findest,
 min sini bolim; werde ich dein sein;
 sin âdeņne sal, setze du dein Ross ein,
 min bôzemne salim.» 1380 ich werde mich selbst einsetzen.»
 Taskâr turgan Draussen stehend
 ag oi at das weissblaue Ross
 dōgon êstep êlgap tur-tâder: die Rede hörte und weinend steht:
 «Kaidi bularne mêkâlâp kōrim? 1385 «Wie versuche ich sie zu betrügen?»
 Âlêp tōrân Ai Mirgân Der als Held geborne Ai Mirgân
 îbenđä âlêpka aldertep ôlep pari. ergiebt sich in der Heimath einem Hel-
 den und stirbt.
- Idi mêkâlâzem.» So werde ich sie betrügen.»
 Turbenâņ ag oi at Beim stehen das weissblaue Ross
 sôlâp tâder: spricht:
 «Sâkalêt âir sâbespaņâr, 1390 «Wettet nicht,
 Ai Mirgân îbenđä Ai Mirgân daheim
 âlêpka aldertep tâder, unterliegt einem Helden,
 tēk tâberak parer kerek, es thut Noth rasch aufzubrechen,
 Ai mirgân ôlep barbazen damit Ai Mirgân nicht umkomme
 sâkalêtta sâbespes kerek.» 1395 ist es nōthig nicht zu wetten.»
 Âlêp Aidôlei sêga konde, Der Held Aidôlei kam hervor,
 arenđula ag oi âdene auf das mächtige weissblaue Ross
 altenep alde, setzt er sich,
 abakai Ai Ârêg altēn tūktūx die schöne Ai Âreg in eine gold-
 kara tēgaiga kubulep, 1400 schwarze Schwalbe sich verwandelnd,

utugup sèkte;
ag oi at ðir üstübenäñ
tügür pari,
Ai Ârèx tîgirneñ altebenäñ
utugup pari.
Doldeda toktag ðoxte,
ðirene ðidep kilde,
âlèp tórân Ai Mirgän
âlèp ðaxselarne
kôp ôderepter,
êpsäi tðrep araga itep
ðôr tâder,
Aidôlei Ai Ârèg
êr êpti kilgändä,
toi êdep tâderlär,
ðite kün toi ettelär;
tôgos küñä têrâ
ðönen seilâdelär;
arendula ike ag oi atte
ðügännären sûrep,
êzerlären alep sâbep estelär.
Tîgirneñ altenda,
ðireneñ üstündä
Kudai ðajâgan
âlèptarga
tedener birdä nêmä
ðok bolde.

flog davon;
das weissblaue Ross auf der Erde ent-
lief, [lang
Ai Ârèg unter dem Himmel entlang
flog.
1405 Auf dem Wege war kein Aufenthalt,
er kam in sein Land,
der als Held geborne Ai Mirgän
der guten Helden
1410 viele tödtet,
durch die Jurten Wein trinkend
geht er.
Aidôlei und Ai Ârèg
Mann und Frau da sie kamen,
1415 die Hochzeit sie feiern,
sieben Tage hielten sie Hochzeit;
neun Tage lang
bewirtheten sie das Volk;
die beiden mächtigen weissblauen Rosse
1420 die Zügel abziehend,
die Sättel abnehmend liessen sie frei.
Unter dem Himmel,
auf der Erde
an die von Kudai bestimmten
1425 Helden
sich zu wagen irgend einer
nicht da war.

Berichtigungen.

| | | | | | |
|----------------|-----------------|-------|----|-------|------------------------------|
| Man lese Seite | 13 | Zeile | 11 | v. o. | <i>Caritiv</i> |
| » » » | 63 | » | 8 | » | Charakter |
| » » » | 75 ^b | » | 4 | v. u. | agarterben |
| » » » | 78 ^a | » | 10 | v. o. | Ы |
| » » » | 80 ^b | » | 9 | » | elür und elër |
| » » » | 81 ^b | » | 19 | » | verlorren ärän, |
| » » » | 83 ^b | » | 3 | » | vergeben statt ergreifen |
| » » » | » | » | 6 | v. u. | är |
| » » » | 85 ^a | » | 10 | » | Taucher statt Tauchergans |
| » » » | 86 ^a | » | 3 | v. o. | Schuhheu statt Stiefelschaft |
| » » » | » | » | 11 | » | ôtos, ôtès |
| » » » | » | » | 23 | » | Handvoll |
| » » » | 86 ^b | » | 1 | » | öksüs Salb. |
| » » » | 87 ^a | » | 11 | » | ЫТ |
| » » » | » | » | 10 | v. u. | öskäre |
| » » » | » | » | 4 | » | özän |
| » » » | 87 ^b | » | 9 | » | Schuhheu statt Schaft |
| » » » | 89 ^a | » | 4 | v. o. | ülgü |
| » » » | 89 ^b | » | 11 | » | üdererben |
| » » » | » | » | 13 | » | üdon |
| » » » | 90 ^b | » | 3 | v. u. | kara sék |
| » » » | 91 ^a | » | 14 | v. o. | kärandas Salb., Bruder; |
| » » » | 92 ^a | » | 13 | » | katedox |
| » » » | 92 ^b | » | 15 | v. u. | katertäg |
| » » » | » | » | 2 | » | Zügel |
| » » » | 93 ^a | » | 3 | v. o. | Rand, Nähe |
| » » » | » | » | 15 | » | kahartarmen |
| » » » | 94 ^a | » | 10 | v. u. | hël |

| | | | | | |
|----------------|------------------|-------|----|-------|--|
| Man lese Seite | 95 ^a | Zeile | 22 | v. o. | <i>Augenwimper</i> |
| » » » | 96 ^b | » | 12 | » | körhuk |
| » » » | 97 ^b | » | 13 | » | höruk |
| » » » | 98 ^a | » | 5 | » | közederben statt közererben |
| » » » | » | » | 11 | v. u. | hömärlen. |
| » » » | 98 ^b | » | 5 | » | kurux statt kurax |
| » » » | 100 ^a | » | 11 | v. o. | küräzerben statt küzezerben |
| » » » | » | » | 23 | » | küstüx |
| » » » | 101 ^b | » | 13 | » | hasar statt hasar |
| » » » | 102 ^a | » | 12 | » | hilämä |
| » » » | 102 ^b | » | 21 | » | jegäde |
| » » » | 103 ^b | » | 1 | v. u. | <i>Pferdeschopf</i> statt <i>Schaft</i> |
| » » » | 104 ^a | » | 14 | v. o. | <i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i> |
| » » » | 104 ^b | » | 13 | v. u. | <i>Pferdeschopf</i> statt <i>Stiefelschaft</i> |
| » » » | 105 ^a | » | 1 | v. o. | <i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i> |
| » » » | 107 ^a | » | 8 | v. u. | tärben |
| » » » | 107 ^b | » | 16 | v. o. | teräs statt teräl |
| » » » | » | » | 6 | v. u. | tedelgüs |
| » » » | 109 ^a | » | 11 | v. o. | <i>Knie</i> statt <i>Kinn</i> |
| » » » | 110 ^b | » | 3 | v. u. | tulgandak |
| » » » | 111 ^a | » | 14 | v. o. | tura statt tuŕu |
| » » » | 111 ^b | » | 7 | » | <i>Daunen</i> |
| » » » | 112 ^a | » | 10 | » | teŕ statt ten |
| » » » | 113 ^a | » | 12 | » | tarde |
| » » » | » | » | 21 | » | tan, <i>Pferdeschopf</i> |
| » » » | 114 ^a | » | 3 | » | <i>Eisbrei</i> |
| » » » | 115 ^a | » | 17 | » | đilyg |
| » » » | 115 ^b | » | 17 | » | bunt statt laut |
| » » » | 116 ^b | » | 10 | » | <i>Zügel</i> |
| » » » | 118 ^b | » | 20 | » | đityx, ditix statt đilyx, đilix |
| » » » | 119 ^b | » | 1 | » | <i>Zügel</i> |
| » » » | » | » | 18 | » | streiche man sal Soj., |
| » » » | 138 ^b | » | 14 | » | üs statt ük |
| » » » | 163 ^b | » | 4 | v. u. | <i>Wange</i> |
| » » » | 172 | » | 2 | » | êzeb este |
| » » » | 184 | » | 9 | v. o. | kaidâr |
| » » » | 192 | » | 11 | » | streiche man das Komma |





